Gewinnen Sie HiFi für 250.000 Euro bei der Leserwahl 2019!

+ MUSIK-CD

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

Die technische Dimension von HiFi

stereoplay

1|2019

3D AUF CD

11 X faszinierende Räumlichkeit von Chesky Records für Lautsprecher & Kopfhörer u.a. mit Livingston Taylor, Macy Gray, John McEuen

KLANGSTARK MIT WENIG LEISTUNG

- Ab 500 €: Boxen für kleine Amps
- Hochohmig, starker Wirkungsgrad
- Technik-Ratgeber & Marktübersicht

High End privat

Focal geschlossen: Elegia klingt top

Klein, sehr fein!

5 kompakte Verstärker mit vielen Features & audiophiler Technik

König der Verstärker

McIntoshs Größter: Top-DAC & Impedanzanpassung

Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr
BeNeLux: 8,05 € / Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €
Dänemark: 80,00 DKK / Griechenland: 10,35 €

4 190695 106906 01

ZEIT ZUM UMDENKEN

PERSÖNLICH - PUNKTGENAU - PERFEKT

Paradigm® PERSONA™

Hightech & Traumdesign Hand in Hand

P-Be™ Pure-Beryllium Hochtöner

Beryllium ist die erste Wahl als Material für Hochtöner. Der Grund sind seine thermischen, physikalischen und mechanischen Eigenschaften: Es ist leichter als Aluminium oder Diamant und besitzt dazu eine unvergleichliche Steifigkeit. Das Schwingverhalten ist deshalb unglaublich exakt und konstant, auch bei hohen Pegeln.

PERSONA 3F

„Aus jedem Blickwinkel eine Augenweide ist ***Paradigms PERSONA®*** *der neue Maßstab im Klang-Preis-Verhältnis!"*

ADIB KHAVARI - AUDIO COMPONENTS

Truextent® Beryllium Mitteltöner

Durch die Verwendung von Truextent®-Beryllium sprengt Persona die bisherigen Preisklassen für höchstaudiophile Hoch- und Mitteltonsysteme. Die überragende Wiedergabefähigkeit dieser primär nach tonalen Kriterien selektierten Beryllium-Treiber, sorgt für eine erstaunliche, von Grund auf neue akustische Erfahrung.

Phase-Aligning-(PPA™) Akustiklinsen

Paradigms patentierte Technologie für die Hoch- und Mitteltöner schützen die wertvollen Beryllium-Treiber vor Beschädigungen und blocken dabei phasenverschobene Frequenzen. Das Resultat: Klangglättung, ohne diesen zu verfärben.

PERSONA 5F

Fortsetzung folgt…

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

audio COMPONENTS

Anzeige

DAS WIRELESS-LAUTSPRECHERSYSTEM SC-C50 BEGEISTERT MUSIKFANS MIT SEINEM KRAFTVOLLEN KLANGBILD UND VERWÖHNT DESIGN-LIEBHABER MIT ELEGANTER OPTIK.

TECHNICS C50 – PREMIUM LAUTSPRECHER

Der neue kabellose Lautsprecher SC-C50 kombiniert Kompaktheit, elegantes Design und raumfüllende Sound-Performance. Stil und Sound präsentieren sich als harmonische Einheit.

Außen chic. Innen kraftvoll.

Die C50 ist handlich kompakt und begeistert mit einer klaren, tiefreichenden Klangabbildung. Dank intelligenter raumakustischer Feinanpassung kann man sie ohne Klang-Einschränkungen überall zu Hause aufstellen.

Bewährtes Technics Know how

Neben einer formschönen Erscheinung bietet die SC-C50 sechs Lautsprecher und einen Subwoofer. Sie sorgen in bewährter Technics Manier dafür, dass der Klang absolut verfärbungsfrei ist. Für eine optimale Klangqualität hat Technics die Software Space Tune™ integriert. Sie ermöglicht eine individuelle Sound-anpassung an die jeweilige Raumsituation.

Musik aus allen Quellen

Neben analogen, optischen und USB-Eingängen unterstützt die C50 die Musik-Wiedergabe über Bluetooth® und AirPlay, Internet Radio, Spotify, TIDAL und weitere Apps sowie das Abspielen von einem internen Netzwerk. Über die integrierte Google Chromecast Funktion lassen sich weitere Chromecast-fähige Geräte zu einem Multiroom System verbinden.

Design veredelt Funktion

Form und Funktionalität sind bei der C50 eine besonders gelungene Allianz eingegangen. Das Rippendesign der Rückseite strahlt Eleganz aus, leitet aber auch die Wärme optimal ab. In den soliden Aluminium-Gehäusedeckel ist ein ringförmiges Bedienfeld mit modernem OLED Display integriert. Über die Favoritentasten lassen sich z. B. Ihre Lieblingssender oder Spotify Playlisten abspeichern.

Erleben Sie den kompakten Klangkünstler live.
Am besten gleich bei einem Händler in Ihrer Nähe:
technics.com/de/haendler

Erhältlich in den Farben Schwarz und Weiß.

Rediscover Music / Technics

technics.com

EDITORIAL

Malte Ruhnke
Chefredakteur

Altar und Praxis

Die Zeit, in der High-End-Geräte in Vielzahl und Opulenz auf dem hauseigenen Altar, dem HiFi-Rack, optisch zelebriert wurden, neigt sich weiter dem Ende zu. Das mag man angesichts so schöner Komponenten wie des McIntosh MA9000 bedauern. Doch entspringt es heute einfach dem praktischen Gedanken, dass sich die Zahl der notwendigen Quellgeräte reduziert und selbst unter highendigsten Komponenten viele Funktionen in einer Komponente integriert sind.

Einen positiven Effekt sollte man bedenken: HiFi lässt sich mit dieser Reduktion aufs Wesentliche wieder leichter ins Wohnzimmer und damit in den Lebensmittelpunkt integrieren. Kaum eine Gattung zeigt das so deutlich wie die Halbformat-Vollverstärker, die als einzig sichtbares „Herz" einer Kette fungieren. Was zu der Frage führt, die auch Vintage-Fans nur zu gut kennen: Welche Boxen passen eigentlich, wenn kein stromstrotzender Bolide sie antreibt? Die wollen wir in Form von Tests und Marktübersicht gern beantworten.

Wenn Ihnen der Sinn eher nach etwas High End steht, machen Sie bei der Leserwahl mit! Noch bis zum 10.01.19 können Sie unter *stereoplay.de/leserwahl* Ihre Favoriten wählen und unglaublich attraktive Preise gewinnen.

Viel Glück wünscht

Magier und Pionier

Der Name Chesky hat in der audiophilen Welt einen gleich dreifach guten Klang: Neben dem exzellenten Ruf von Chesky Records sorgt der Meister selbst für Jazz-Kompositionen wie für besondere Klangerlebnisse: David Chesky gilt als einer der besten, aber auch experimentierfreudigsten Tonmeister der Welt. Auf den elf Tracks der Titel-CD zelebriert er die Kunst der binauralen Aufnahme, also unter Verwendung eines Kunstkopfmikrofons, die bei ihm nicht nur auf Kopfhörern, sondern auch auf Lautsprechern Klangmagie entfaltet. Die Geschichte dazu schrieb Autor Andreas Günther (oben rechts), der David Chesky (links) vor einigen Jahren zum Interview traf und dem er so manches Geheimnis entlocken konnte.

Ehrliche Lautsprecher.

Sieger mit spektakulärem High-End-Klang!

Made in Germany

nuLine 334

Klang: Absolute Spitzenklasse Stereoplay 7/17
›Wahrer Superlautsprecher‹ Audio 8/17
Audio Leserwahlsieger 2018 (4/18)

Nur direkt+günstig vom Hersteller nubert.de

nuLine 334: Drei-Wege-System, 500/380 Watt, 124 cm hoch. Schleiflack Schwarz oder Weiß, alternativ Furnierversion in Nussbaum. 1255,- €/Box inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd Onlineshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Direktverkauf und Vorführstudios: Schwäbisch Gmünd, Aalen und Duisburg · Info-/Bestell-Hotline mit Expertenberatung, Deutschland gebührenfrei 0800 6823780

nubert

MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 1/2019

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER PASSIV

010 Canton A 55

028 Teufel Ultima 40 Mk3

030 Acoustic Energy AE309

032 Klipsch Reference Premiere RP-600M

034 Quad ESL-2912

AKTIVBOX

044 Triangle Sensa SN03A

KOMPAKTE VOLLVERSTÄRKER

016 Cyrus Audio ONE HD

018 Exposure XM5

020 Edwards Audio IA7

022 Heed Obelisk Si s3

024 Vincent SV-200

SEHR GROSSER VOLLVERSTÄRKER

038 McIntosh MA9000

PLATTENSPIELER MIT DIREKTANTRIEB

046 Reloop Turn 5

KOPFHÖRER

050 Focal Elegia

10 **Nach der sensationellen A 45** will Canton den Erfolg mit einem größeren Modell wiederholen. Ob das gut geht?

22 **Der Heed Obelisk ist zu Recht ein Klassiker.** Und nur einer von fünf Halbformat-Vollverstärkern im Testfeld.

46 **Mit dem Turn 5 bringt** Reloop einen Knaller mit Direktantrieb zum Kampfpreis.

50 **Focal baut einen geschlossenen,** voll mobiltauglichen Kopfhörer auf der Basis eines offenen High-End-Modells.

64 **Preise im Gesamtwert von 250.000 Euro** gibt es bei der Leserwahl zu gewinnen. Unter anderem dieses schöne Set.

38 **McIntoshs MA9000 ist der schwerste** Vollverstärker des US-Herstellers. Wer ihn kauft, macht garantiert nichts falsch.

MAGAZIN

008 News und Stories
Audiodata eröffnet Firmengebäude bei Salzburg, harte Arbeit und HiFi auf den Deutschen HiFi Tagen 2018

082 News und Produkte
Spannende Neuheiten von Cambridge Audio, Degritter, Gold Note, Harman Kardon, Heco, JBL, Piega, Rega u.v.m.

RATGEBER & SERVICE

026 Marktübersicht
Elf in Sachen Strom genügsame Lautsprecher

052 Technik: Binaurale Aufnahmen
Passend zur Titel-CD lüftet *stereoplay* die Geheimnisse der Binauraltechnik.

060 Firmenportrait: Ultrasone
Bei Ultrasone arbeitet ein kleines Team an einem großen Traum.

064 Leserwahl 2019
Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Lieblinge des Jahres bei der Leserwahl.

090 Die Deutschen HiFi-Tage 2018
Erneut viel Zulauf zur 2. Messe der Fachmagazine *AUDIO* und *stereoplay*

STEREOPLAY MUSIC

054 Titel-CD: Chesky Records
Elf spannende Tracks von Cheskys Binaural+-Serie hat *stereoplay* auf seiner aktuellen Titel-CD versammelt.

149 *stereoplay* Musik
Neues und neu Aufgelegtes aus Klassik, Jazz, Pop, Rock und Oldies: Alligatoah, BAP, Barbra Streisand, Marianne Faithfull, Christian McBride...

Alle Testgeräte alphabetisch

030 Acoustic Energy AE309
010 Canton A 55
016 Cyrus Audio ONE HD
020 Edwards Audio IA7
018 Exposure XM5
050 Focal Elegia
022 Heed Obelisk Si s3
032 Klipsch Reference Premiere RP-600M
038 McIntosh MA9000
034 Quad ESL-2912
046 Reloop Turn 5
028 Teufel Ultima 40 Mk3
044 Triangle Sensa SN03A
024 Vincent SV-200

Rubriken

005 Editorial
080 Vor 30 Jahren
096 Fachhändler-Termine
097 Leserbriefe
140 Impressum
141 Rang & Namen – die Test-Übersicht
162 Vorschau

Audiodata eröffnet Firmengebäude bei Salzburg

Neue Manufaktur

Firmenübergabe und Umzug nach Österreich haben der ehrwürdigen Marke schon 2014 neuen Schwung verliehen. Jetzt beweisen Hannes Palfinger, der neue Marketingleiter Peter Wienzl, Franz Stöger und Markus Steinacher (oben, von links), dass sie es mit Entwicklung und Manufakturproduktion ernst meinen, und beziehen ein neues Gebäude in Neumarkt am Wallersee, unweit von Salzburg. Neben einer großzügigen Montagehalle zeigten die sichtlich stolzen Punktstrahler-Vorkämpfer ihre Räumlichkeiten vom hauseigenen Hallraum für Messungen über das Referenz-Studio bis zur eigenen Etage mit wohnraumähnlichen Hörstudios, in denen neben der Flaggschiff-Box Master One auch die kompakte Art Two (rechts) gehört werden konnte. Über die edle Kompakte mit „Magnesium + Beryllium“ Punktstrahler darf sich demnächst ein glücklicher Gewinner des Sonderpreises bei der Leserwahl freuen. Audiodata-Leckereien gab es auch. Die Redaktion gratuliert zum Einstand! **www.audiodata.com**

**Oben der neue Referenz-Abstimmraum mit idealen akustischen Bedingungen und der halbaktiven Master One.
Links der Hallraum mit Messapparatur, die Lautsprecher werden auf einem Hubwagen zur Verzögerung der ersten Reflexionen mit Zeitfensterung gemessen.**

Thomas Richter, Dr. Michael Hackenberg und Eventmanagerin Sandra Heller (oben, von rechts) schoben den Škoda von Cantons Moritz Jung (feixend am Steuer) mit Muskelkraft ins Foyer.

DEUTSCHE HIFI TAGE 2018
stereoplay AUDIO video

Deutsche HiFi Tage 2018

Motor & HiFi Gschichten

Beim Auf- und Abbau gab's die wahren Dramen: Neben der Auflage der Hausherrin, Autos ohne laufenden Motor ins Gebäude zu verbringen, forderte auch die Porsche-Stromversorgung (u. r.) die Techniker. Klaus Laumann (links Mitte) zählte derweil Kopfhörer-Amps, und ein wohlbekannter Aussteller fuhr mit passendem Auto und perfektem Kennzeichen vor. Dafür klappte das LP-Hören im historischen Bully perfekt, denn der Clearaudio-Plattenspieler balancierte sich per Pendel waagerecht aus.

Neu in Hamburg: Torge Benthien - DIE STEREOANLAGE

High-End Röhrentechnik aus Österreich

Die Verstärker sind Klassiker Bei den CD Playern u. Streamer kommen neue Technologien zur Anwendung.

Atoll - komplett Made in France !

Die legendären MosFet Verstärker sorgen für den bekannt feinsinnigen Klang. Exzellente CD-Player und Streamer erweitern das Programm.

ayon

Lernen Sie mehr über PCM zu DSD Konvertierung SACD oder Trioden. Herr Benthien freut sich auf Sie !

Europäischer Fertigung schon ab 650 € bis ins High End für jeden die passende Lösung. Auch bei DIE STEREOANLAGE !

ATOLL ELECTRONIQUE

Hinschenfelder Straße 22 - 22041 Hamburg
040 / 200 35 55 - www.die-stereoanlage.de

DIE STEREOANLAGE
TORGE BENTHIEN

www.AUDIUM.com

Neue Wege zum Klang

Mit der A 45 gelang Canton letztes Jahr eine Sensation. So viel Box für so wenig Geld gab es selten. Jetzt wird nachgelegt: Die A 55 ist größer, aber auch teurer. Wird sie den Erfolg wiederholen?

Nach 45 Jahren kann man sich durchaus einmal Gedanken machen – zum Beispiel über die Vertriebsstrategie. Immerhin sah die Welt, als Canton im Olympiajahr 1972 gegründet wurde, ganz anders aus als heute. Das Internet steckte nicht in den Kinderschuhen, sondern trug noch Babysocken. Es war damals nicht einmal ansatzweise vorauszusehen, dass der Online-Handel irgendwann einen derart rasanten Siegeszug antreten sollte. Unternehmen wie Amazon existierten zum Beispiel noch gar nicht. Der dominierende Internet-Versender, der mittlerweile zu den zehn wertvollsten Unternehmen der Welt gehört, wurde erst 1994, also über 20 Jahre nach der größten deutschen Lautsprecherschmiede gegründet.

Mit den neuen Angeboten hat sich aber auch das Käuferverhalten geändert. Viele Kunden haben sich mittlerweile daran gewöhnt, dass sie ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten bequem vom Sofa aus erst stöbern und Preise vergleichen und dann mit zwei, drei Klicks direkt einkaufen können. Die Ware wird normalerweise innerhalb weniger Tage nach Hause geliefert, zudem sichert der Gesetzgeber für diesen Absatzweg den Käufern auch noch ein uneingeschränktes Rückgaberecht zu, das bis zu 14 Tage nach dem Erhalt der Ware wirksam ist. Fehlkäufe lassen sich deshalb ohne große Diskussion einfach wieder rückgängig machen. Das sind gute Gründe, die für den Online-Handel

sprechen und seine hohen Wachstumsraten erklären.

Bei Canton wollte man den neuen Gewohnheiten Rechnung tragen und lancierte daher im letzten Jahr anlässlich des halbrunden Firmenjubiläums mit der A 45 nicht nur ein äußerst attraktives Jubiläumsmodell, sondern eröffnete im gleichen Zug einen neuen Online-Shop, über den der Lautsprecher ausschließlich zu erwerben war. „Online Exklusiv“ wurde das Projekt getauft, das laut Hersteller einen fulminanten Start hinlegte – sicherlich auch deswegen, weil die A 45 zu einem äußerst attraktiven Preis angeboten wurde.

Wer jetzt vermutet, dass Canton auf den Geschmack gekommen ist und sich Stück für Stück in einen Direktanbieter verwandelt, liegt allerdings falsch. In Weilrod sieht man den Online-Shop eher als Zusatzangebot, mit dem man neue Zielgruppen ansprechen kann, die sich anders überhaupt nicht erreichen lassen. Ansonsten soll für den Großteil des Sortiments weiterhin der bewährte Vertrieb über kompetente Fachhändler im Mittelpunkt stehen.

Das Gehäuse der Box ist schlicht, aber keineswegs einfach ausgeführt. Es besteht aus massivem HDF und ist aufwendig verstrebt, die Oberfläche ist edel verabreitet und in Weiß, Schwarz oder Kirsche erhältlich.

Darf’s noch ein bisschen größer sein?

Der große Erfolg der A 45 legte jedoch nahe, auch das Online-Exklusiv-Portfolio auszubauen, das nun seit Kurzem mit einem neuen Topmodell aufwartet. Für die A 55 legte Canton in allen Belangen noch eine Schippe drauf: Der Korpus ist 5 cm in die Breite, 8 cm in die Höhe und 8,5 cm in die Tiefe gewachsen, außerdem arbeitet sie im Bass nicht mit 18-cm- sondern mit 20-cm-Treibern. Das Plus an Volumen und die größeren Schallwandler holen ein paar Hertz mehr Tiefgang heraus und lassen die Box im Bassbereich noch souveräner aufspielen.

Den letzten Schliff im Bass erhält die Box durch Cantons neueste Errungenschaft: die Double-Cone-Membran. Sie wird zum Außenrand hin etwas dicker, was dem Konus mehr Stabilität verleiht und ihn entsprechend präziser schwingen lässt. Beim Mitteltöner ist so viel Stabilität hingegen nicht gefragt. Bei ihm bringen stattdessen ein gewisses Maß an innerer Dämpfung und das dreifach gekrümmte Triple-Curved-Cone-Profil die unweigerlich auftretenden Membranmoden effektiv unter Kontrolle, sodass sie sich erst weit oberhalb des Einsatzbereichs bemerkbar machen. Die einzelnen Wege müssen daher nicht so steilflankig getrennt werden wie bei anderen Hartmembran-Lautsprechern. Das erlaubt schließlich, die Übergangsbereiche, die bei der A 55 um 220 Hz und 3 kHz liegen, viel homogener auszulegen.

Warum sollte man auf das Beste verzichten?

Beim Membranmaterial ging Canton keine Kompromisse ein und griff auf das Beste vom Besten zurück, was im Haus derzeit verfügbar ist. Die A 55 spielt mit den gleichen High-tech-Membranen aus keramisiertem Aluminium wie die High-End-Lautsprecher aus der Reference-K-Serie. Bei den Tief- und Mitteltönern ist die Keramikoberfläche zusätzlich mit Wolfram veredelt, was die Steifigkeit des Materials erhöht und den Wandlern die typische Beigefärbung verleiht.

Aus Herstellersicht erfüllt die aufwendige Keramik-Wolfram-Struktur alle Ansprüche an ein perfektes Membranmaterial. Im Zusammenspiel mit Cantons

Der Mitteltöner mit Keramik-Wolfram-Membran und der Hochtöner mit Alumiumoxidkalotte zählen zu Cantons Referenztechnologie.

patentierter Wave-Sicke, die mit ihrer speziellen, mehrfach gewellten Form sowohl ein kontrolliertes Schwingverhalten sicherstellt, als auch hohe Auslenkungen zulässt, laufen die Chassis zur Höchstform auf.

Verträgt so eine Box auch schwere Kost?

Dass sich der ganze Aufwand in der Praxis mehr als lohnt, hat Canton mit der sensationell gut klingenden A 45 bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wir gingen daher mit entsprechend hohen Erwartungen in den Hörtest und forderten die Box mit anspruchsvollem Material heraus. Für die Ausgabe 11/2017 brannte *stereoplay* elf hochklassige Aufnahmen des legendären Plattenlabels Reference Recordings auf CD: eine erlesene Sammlung, die sich bei genauerem Hinhören als äußerst vielschichtiges Hörtestalbum entpuppt, mit dem die A 55 aber erstaunlich wenig Probleme hatte.

Höher, breiter, tiefer: Für die A 55 legte Canton in allen Dimensionen noch eine Schippe drauf.

Bei Raylene arbeitete sie die Bluesgitarre von Doug MacLeod ebenso exakt heraus wie seine Stimme, in der wir nicht ein Anzeichen von Schärfe erkennen konnten. Mit viel Elan, aber rhythmisch trotzdem genau auf den Punkt fügte sie die bluestypisch treibenden Bassläufe hinzu, womit sie uns förmlich mitriss und im Hörraum für viel Begeisterung sorgte. Dass sie dabei ab und zu ein wenig übertrieb, tat der Stimmung überhaupt keinen Abbruch – im Gegenteil: von so viel Überschwang könnte sich der eine oder andere Konkurrent noch eine Scheibe abschneiden.

Was uns bei der A 55 allerdings noch mehr beeindruckte als ihre Energie, war ihre überwältigend realistische Raumdarstellung, die bei Sigfrid Karg-Elerts „Lobet den Herren“ zum Abschluss noch einmal für wahre Gänsehaut-Atmosphäre im Hörraum sorgte. Bei dem bombastischen Werk für Orgel und Blasorchester zog die Box alle Register und ließ uns völlig perplex zurück.

Mit dieser Leistung schiebt sich die A 55 nicht nur an die Spitze von Cantons Online-Exklusiv-Sortiment, sondern sichert sich darüber hinaus einen Platz ganz weit oben in der *stereoplay*-Bestenliste. Gratulation!

Klaus Laumann ■

Das Gehäuse ruht auf einer massiven Sockelplatte aus Aluminium, durch die auch das Bassreflexrohr austritt.

stereoplay Highlight

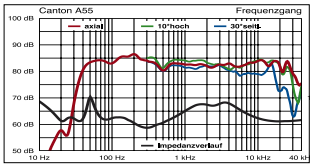
Canton
A 55

ab 4400 Euro

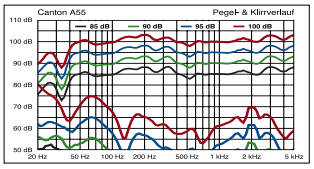
Vertrieb: Canton Elektronik GmbH + Co. KG
Telefon: +49 6083 287-0
www.canton.de

Maße (B×H×T): 27,5 × 115 × 48,5 cm
Gewicht: 49 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Sehr ausgewogener Frequenzgang und homogenes Abstrahlverhalten



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Auch bei höheren Pegeln nur moderater Klirr, hohe Reserven im Bass

Untere Grenzfreq. –3/–6 dB 39/36 Hz
Maximalpegel 107 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Fordert etwas mehr Leistung und Stabilität, sonst weitgehend unkritisch

Spannung 14,0 V
Impedanz-Δ 3,4 - 12,6 Ω
Strombedarf 4,2 A

Raumakustik und Aufstellung
Möglichst frei aufstellen, auf den Hörplatz einwinkeln und etwas Abstand halten

Hörabstand 1 m – 5 m
Wandabstand 0 m – 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s – 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit 13
Feinauflösung 15
Grenzdynamik 11
Bassqualität 11
Abbildung 11

Stattlicher, neutral und homogen spielender Hightech-Lautsprecher, der mit einer perfekten Mischung aus Dynamik und Kraft einerseits sowie Präzision und Transparenz andererseits einen mehr als gelungenen Gesamtauftritt abliefert.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	5	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **61**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 82 Punkte
Preis/Leistung überragend

NAGRA

HD PREAMP

Pure Emotion

Im Vertrieb von audios

Reine

Mini-Verstärker im 23-cm-Format haben sich klanglich und von den Leistungsdaten her zu echten Geheimtipps gemausert. Einzig beim Stromfluss kommen sie noch nicht an echte HiFi-Boliden ran. Kein Problem, wenn man bei der Boxenwahl einige Parameter beachtet.

Stromsache

Lange hat es gedauert, bis Schaltnetzteile und Schaltendstufen sich auch im High-End-Bereich durchgesetzt haben. Dabei haben sie neben hoher Effizienz einen echten Vorteil: Solchermaßen ausgestattete Amps lassen sich konkurrenzlos kompakt bauen. Gerade in der Aufsteigerliga um 1000 Euro gibt es aktuell einen Trend zu Kraftwerken im halben HiFi-Format, also typischerweise 23 Zentimeter.

Cyrus war in diesem Segment lange Vorreiter und erweitert den One HD jetzt zum Digitalmultitalent. Exposure, Heed und Edwards setzen eher auf klassische HiFi-Technik, während Vincent den Hybrid miniaturisiert.

Der passende Lautsprecher zum Mini

Doch mit welchen Boxen kombiniert man die Kleinen, die meist beim Stromfluss keine unendlichen Reserven bieten? Der *stereoplay*-Kompatibilitätscheck zeigt: Vier neue Boxen und eine Marktübersicht mit 12 getesteten bieten optimale Bedingungen für Mini-Amps, Vintage-Modelle und Kompakt-Receiver. ***Malte Ruhnke*** ■

Digitale Reinkarnation

Einst Kult, jetzt wieder Kult? Der „One“ von Cyrus Audio ist ein audiophiler Dauerbrenner, der in seiner neuesten Inkarnation (fast) voll auf Digital setzt.

Erfolgreiche Anpassung ist ein Motto, das wir nicht nur in der Natur immer wieder vorfinden. Es gilt nämlich auch in der Audiotechnik, die von der digitalen Revolution völlig verändert wurde: Wer sich nicht anpasst, verschwindet früher oder später von der Bildfläche. Oder er muss sich auf Kunden verlassen, die definitiv Retro-Style haben wollen.

Zu einer Zeit, als schwergewichtige, verspielte japanische Transistor-Boliden, eine schwächelnde US-Audioszene und deutsche Design-Experimente den Markt für Unterhaltungselektronik dominierten, präsentierten zunächst als spleenig belächelte Briten den totalen Gegenentwurf zum audiophilen Mainstream: Winzige, extrem puristische Vollverstärker (ohne Klangregler!), gerne kombiniert mit kleinen Zwei-Wege-Böxlein. Die zunächst als Puppenstuben-Equipment verspotteten Verstärkerchen eroberten die Herzen vieler High-Ender im Sturm, denn nicht selten war ihre Klangqualität außergewöhnlich gut.

Einer dieser Amps war der „One“ von Cyrus Audio: kompakt, flach, puristisch, wenig Leistung. Aber er klang fantastisch, wurde zur Legende und verschwand irgendwann wieder in der Versenkung. Als er wieder auftauchte, war die Audio-Welt eine andere. Doch der neue One hatte sich technisch angepasst, kam mit neuem Gehäuse, D-Endstufe, Phonoeingang und tat, was er sollte: für bezahlbares Geld viel Klang ins Haus zaubern.

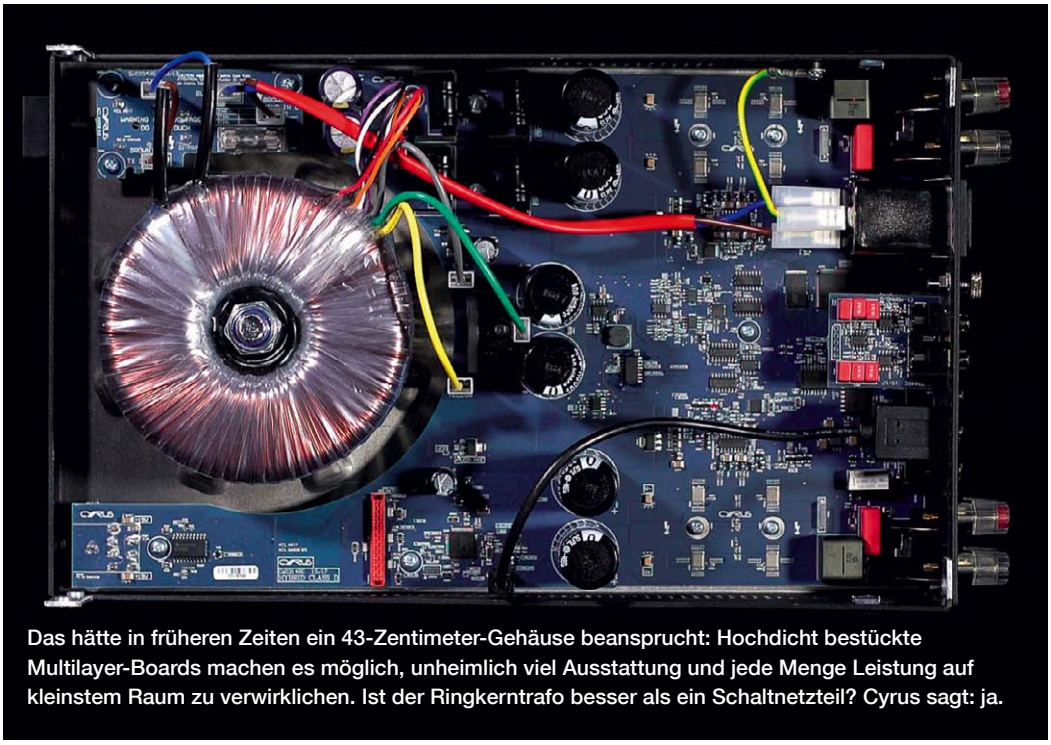
Digitaler Zusatz: HD

Doch die schnelllebige Audio-Welt drehte sich weiter. Und binnen eines Jahres wandelte sich der Cyrus One zum One HD. In seinem weniger als schuhkartongroßen Gehäuse stecken nun sage und schreibe 100 Watt, selbstredend in Form einer hochmodernen, weitgehend in Komplettchips gegossenen D-Endstufe mit automatischer Impedanzanpassung. Die Energieversorgung wurde freilich noch einem Ringkerntrafo anvertraut, der einen guten Teil des Gewichts von knapp sechs Kilogramm ausmacht.

Heutzutage geht es um das musikalische Teamwork mit dem Rechner, dem Smartphone oder dem Tablet. Bluetooth ist da essenziell, beim One HD sogar in Gestalt von aptX. Und damit das funktioniert, benötigt der Cyrus natürlich einen DAC in aktueller Bauform. Das bedeutet: bis zu 32 Bit/192 kHz und damit PCM-HD via S/PDIF oder USB. Über die asynchrone Rechnerschnittstelle akzeptiert der Vollverstärker übrigens auch DSD. Auf der analogen Ebene stehen drei übliche Hochpegeleingänge im Cinch-Format zur Verfügung, ein weiteres Cinchbuchsenpaar reicht ein Vorverstärkersignal heraus.

Wer von digitalen HD-Audioformaten abgesehen auch Vinyl für kultig hält, ist beim One HD ebenfalls an der richtigen Adresse. Hochmoderne, dichte Bauweise ermöglicht aber nicht nur einen MM-Phonoeingang, sondern sogar einen zweiten, in Class-AB-Technik gehaltenen Verstärkertrakt ausschließlich für den Kopfhöreranschluss. Der ist als 6,3-Millimeter-Klinkenbuchse ausgeführt und erspart deshalb oft einen Adapter.

Apropos hoch modern: Die Macher des Cyrus gehen davon



Das hätte in früheren Zeiten ein 43-Zentimeter-Gehäuse beansprucht: Hochdicht bestückte Multilayer-Boards machen es möglich, unheimlich viel Ausstattung und jede Menge Leistung auf kleinstem Raum zu verwirklichen. Ist der Ringkerntrafo besser als ein Schaltnetzteil? Cyrus sagt: ja.

aus, dass Sie ein Smartphone besitzen. Und sich dann die App Cyrus One Remote herunterladen, Bluetooth aktivieren und so den kompletten Verstärker fernbedienen. Was auch wunderbar funktioniert!

Schnell und flüssig

Schnell, sehr sauber und transparent, tendenziell schlank und ungeheuer „luftig". So ist der erste Klangeindruck vom One HD, dessen D-Ausgangsstufe hörbar gut funktioniert. Kein Vergleich zu vielen D-Kreationen früherer Jahre und damit kein Grund, diesbezüglich misstrauisch zu sein. Im Gegenteil: Die Stärken des Cyrus sind Neutralität, Gewissenhaftigkeit und Räumlichkeit. Der auch bei geringen Pegeln schnell und präzise aufspielende Vollverstärker entwirft eine tiefe Klangbühne, die ganz fein ziseliert ist und wie mit einem Vergrößerungsglas Details heraushebt.

Dass hinter dieser Vorstellung echte Power steht, ist anhand einer gewissen Nachdrücklichkeit leicht zu diagnostizieren. Dass der Onboard-DAC dem Klangstandard aktueller Digitaltechnik entspricht, ebenfalls. Und die Phonostufe? Mehr als nur anständig, mehr als nur ein „Zusatznutzen". Geben Sie das für eine Phonostufe angesparte Geld lieber für einen sehr guten MM-Tonabnehmer aus...

Unser Fazit zur wieder auferstandenen Legende: Der Cyrus One ist wieder da. Aktueller und üppiger ausgestattet denn je und so klangstark wie einst. Und deshalb – schon wieder – eine dicke Empfehlung wert. ***Roland Kraft*** ■

Der AV-Eingang kann auf Fixpegel gelegt werden: praktisch, wenn der Fernseher angeschlossen ist. Und Bi-Wiring ist immer noch ein Thema, wie unschwer zu sehen ist. Die Bluetooth-Antenne sitzt innendrin.

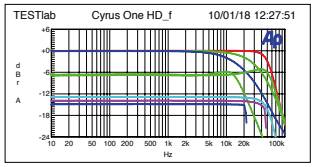
Cyrus Audio
One HD

1300 Euro

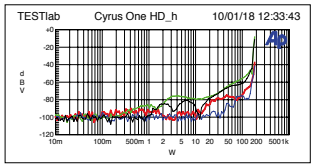
Vertrieb: Bellevue Audio GmbH
Telefon: 02303 3050178
www.bellevueaudio.de

Maße (B×H×T): 22 × 8,5 × 39 cm
Gewicht: 5,6 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Linear mit Ausnahme eines frühen Abfalls an sehr niederohmigen Lasten



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Geringer, gleichmäßig steigender Klirr mit dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Laststabil an eher hochohmigen Lautsprechern, 2-Ohm-Lasten vermeiden

Spannung 8Ω	24,8 V
Frequenzgang	0,4 dB
Strom 3Ω	7,2 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	80 Watt
an 4 Ω	135 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	77 Watt
an 4 Ω	133 Watt
Rauschabstand	
RCA (2,83 V an 8 Ω)	77 dB
RCA (10 V an 8 Ω)	88 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,1/21 Watt

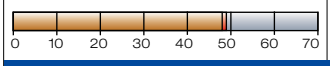
Bewertung

Fazit: Bezüglich heutiger Ausstattungsbedürfnisse bietet der kompakte Cyrus One das volle Programm einschließlich HD-Tonformaten. Hinzu kommen genug Leistung, Bedienung per App und ein charmanter Klang, auf den sich alle einigen können.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	8

stereoplay Testurteil

Klang (Analog/Streaming/USB) 48/-/49



Gesamturteil	**71 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Das Beste beider Welten

Vollverstärker trifft auf gut ausgestatteten HiRes-D/A-Wandler. Exposures kompaktester Amp überzeugt mit Ausstattung und Klang.

Die Marke Exposure taucht regelmäßig an dieser Stelle auf. Zuletzt konnten die Phonovorstufe XM3 (getestet in *stereoplay* 9/17) und die 3010S2 Monos (getestet in *stereoplay* 12/17) überzeugen. Und auch der kleine Vollverstärker XM5 ist mal wieder ein (*stereoplay*-)Highlight.

Tony Brady, Chefentwickler bei Exposure, bezeichnet den XM5 als „Vollverstärker und DAC in einer Box". Wir würden ergänzen „inklusive MM-Phonovorstufe", denn die sollte man keinesfalls unterschlagen.

Tony Brady, Chefentwickler bei Exposure, bezeichnet den XM5 als „Vollverstärker und DAC in einer Box".

Ansonsten hat der Mann natürlich recht. Folglich sind alle wichtigen Anschlüsse vorhanden, wenn auch Analogeingänge zahlenmäßig etwas rar sind (siehe Foto nächste Seite). Die fünf digitalen Schnittstellen gleichen das nach unserer Meinung aber aus.

DAC

Schon was die Zahl der Anschlüsse angeht, stellt die D/A-Wandler-Platine das Herzstück des XM5 dar. Der DAC nimmt beinahe die gesamte Tiefe des Gehäuses in Anspruch und sitzt eine Etage über der Verstärkerplatine. Fünf Quellen können an den Wandlerchip von Cirrus Logic (WM8742) andocken, per USB-B, TOSLINK (2x) und BNC (2x), eine koaxiale Verbindung, die man eher aus Studios kennt. Hier kann man aber mittels (nicht beiliegender) Adapter auch koaxiale Cinch-Digitalkabel anschließen.

Über USB nimmt der XM5 DSD64-Dateien entgegen, die restlichen Digitaleingänge akzeptieren PCM-HiRes bis zu 24 Bit/192 kHz. Das sollte reichen.

Die Stromversorgung des DACs wird bei Verwendung eines Analogeingangs zwecks Klangreinheit abgeschaltet. Davon gibt es drei: Der AV-Eingang gibt ein Signal mit vollem Pegel für Heimkino-Anwendungen aus, der mit „Aux 1/PH" bezeichnete Eingang dient dem Anschluss eines Plattenspielers und Aux 2 ist ein „normaler" Hochpegeleingang.

Moving Magnets

Der Phonoeingang nimmt ausschließlich MM-Signale entgegen. Dafür hört man unmittelbar, dass hier keine Alibilösung eingebaut wurde, sondern ein sehr hochwertiges Modul. Die griffige Erdungsklemme befindet sich unmittelbar in Nähe der Buchsen – so soll es sein. Mit 350 pf Kapazität und 47.000 Ohm Widerstand ist die MM-Vorstufe zudem (noch) praxisgerecht eingestellt.

Bemerkenswerte Leistung

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Entwickler bei Exposure auf Qualität setzen – so kennt man das von den Engländern. Im Signalweg sitzen nur hochwertige Widerstände und Kondensatoren, ein 200-VA-Transformator versorgt das Innenleben mit Energie, zwei 10.000-µF-Kondensatoren sorgen dann für Glättung.

Für die Leistungsausbeute von 67 Watt an acht und 100 Watt an vier Ohm sind Toshiba-Transistoren zuständig. Die für die Größe bemerkenswerten Leistungsreserven lassen vermuten, dass es sich hier um Class D handelt. Das ist aber nicht der Fall, vielmehr handelt es sich um eine Class-B-Schaltung. Eine Gemeinsamkeit mit dem größeren Vollverstärker 2010s2 D besteht in der eingesetzten Kaskodenschaltung, dies ist aber keine abgespeckte Version des großen Bruders – der auch keine Digitaleingänge bietet.

Ein Blick ins Innere liefert zudem die Erkenntnis, dass ein hochwertiges ALPS-Poti (K27) für die Einstellung der Lautstärke sorgt. Wobei im Wohnzimmer des Autors auffiel, dass man bei sehr genügsamen, sprich wirkungsgradstarken Lautsprechern kaum über die 9.00-Uhr-Position hinauskommt. Das ist aber im Grunde kein Problem, denn die Fernbedienung ermöglich trotzdem eine sehr feinfühlige Einstellung des Abhörpegels (und das gilt genauso für den Drehknopf auf der Gehäusefront).

Ich will Bananen!

Lautsprecherkabel müssen mit Bananas ausgestattet sein, sonst kommt kein Kontakt zustande. Das kann man kritisieren, muss man aber nicht. Uns hat sehr gut gefallen, dass Kabel so schnell und unproblematisch angedockt sind.

Alles dran: Neben einem (exzellenten) Phono-MM-Eingang stehen ein weiterer analoger sowie fünf Digitaleingänge bereit. Hier sind unter Umständen BNC-Cinch-Adapter notwendig. CAVE: Der AV-Eingang umgeht die Lautstärkeregelung und liefert den vollen Pegel an die Boxen.

Die Gehäusefront ist entweder schwarz oder silbern, das Chassis ist in jedem Fall schwarz. Die Verarbeitung ist tadellos und der Lautstärkesteller bietet bei der Handhabung einen angenehmen Widerstand.

Wie ein Großer

Im Hörraum wanderte der Lautstärkesteller gerne mal auf zwölf Uhr, ohne dass Hörschäden zu befürchten gewesen wären. Größe, akustische Maßnahmen und Hörabstand machen den Unterschied. Im Testfeld war der Exposure auf eine gewisse Art der ruhigste Teilnehmer. Nicht, dass er keine Dynamik beherrscht oder langweilig spielte. Seine Darbietung wirkt vielmehr erwachsen, der Eindruck von Ruhe, so hat man das Gefühl, kommt durch seine Leistungsreserven zustande, die er bei Bedarf auch blitzschnell abruft. Analog verkabelt klingt die Musik ein klein wenig schwungvoller und spritziger.

Eine Stärke des Exposure XM5 ist seine plastische Darstellung von Instrumenten und Räumen. Überbetonungen verkneift er sich, sodass er einen ausgewogenen Eindruck macht – mit einer Neigung zu Druck und Swing im Bass. Das bringt Spaß an der Musik.

Besonders gut gefiel uns zudem sein Phonoteil! Untenrum druckvoll, sauber, lebendig, dynamisch: Das ist für eine eingebaute Platine wirklich sehr bemerkenswert und ein dicker Pluspunkt des XM5, ist diese Phonoplatine doch Teil der Grundausstattung. Klare Empfehlung für Vinyl-Hörer!

Alexander Rose ■

stereoplay Highlight

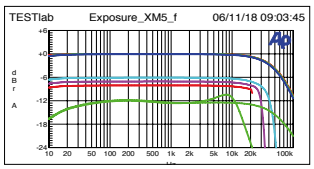
Exposure XM5

1500 Euro

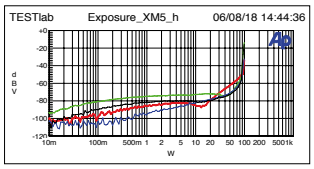
Vertrieb: High-Fidelity Studio
Telefon: 0821 / 37 25 0
www.high-fidelity-studio.de

Maße (B×H×T): 21,8 × 8,9 × 36,3 cm
Gewicht: 5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Glatte Frequenzgänge, Phono mit früh, aber dezent einsetzendem Subsonicfilter



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Unauffällig, gleichmäßig steigender Klirr mit leichter K3-Dominanz

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Gehobenes Leistungsniveau und sehr stabil, harmoniert mit den meisten Lautsprechern

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	67 Watt
an 4 Ω	100 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	71 Watt
an 4 Ω	104 Watt
Rauschabstand	
Line (2,83 V an 8 Ω)	91 dB
Line (10 V an 8 Ω)	101 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	–/12 Watt

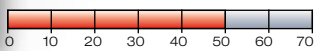
Bewertung

Fazit: Bei diesem Preis fällt es schwer, nein zum Exposure zu sagen. Die Ausstattung ist sehr gut, DAC und Phono-MM-Zweig klingen superb und die Verarbeitung ist auf hohem Niveau. Der XM5 klingt sehr erwachsen: dynamisch, druckvoll und dabei immer eine gewisse Ruhe ausstrahlend. Super!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **50**



Gesamturteil	**74 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Der Aufsteiger

TALK Electronics ist alles andere als ein Newcomer. Dennoch sind die Briten in Deutschland noch nicht sehr bekannt. Es wird Zeit, das zu ändern.

Die Edwards-Audio-Geräte stammen aus Großbritannien und gehören zum Mutterkonzern TALK Electronics. Seit mehr als 15 Jahren baut TALK Electronics HiFi-Geräte und Lautsprecher und deckt dabei überwiegend einen Preisbereich ab, den man als vernünftig oder auch freundlich beschreiben könnte. Das Portfolio umfasst neben Lautsprechern auch Phonovorstufen, Plattenspieler, Kopfhörerverstärker, eine Vor-/End-Kombi sowie, natürlich, Vollverstärker. Den zweitgrößten, sprich zweitteuersten, haben wir zum Test geladen. Er heißt Edwards Audio IA7 und basiert auf dem IA2R, den es mittlerweile nicht mehr gibt. Gegenüber seinem Vorgänger wurde hier an einigen klangentscheidenden Stellschrauben gedreht. So ist der neue 340VA-Trafo hochwertiger, ruhiger und ermöglicht, dass nun bis zu 83 Watt an acht Ohm bereitstehen (109 an vier). Zur Glättung stehen insgesamt 20.000 Mikrofarad (µF) in Kondensatoren bereit. Das Platinenlayout kam ebenfalls auf den Prüfstand, sodass auch hier noch Verbesserungen erzielt werden konnten.

Der Netzeingang verfügt über eine Gleichstromblockierung zum Schutz vor Gleichstromanteilen, und die gesamte Elektronik profitiert von einem stabilen Gehäuse, das Vibrationen fernhält. Im Gegensatz zu den kleineren Modellen wird die Front von einem 9 mm starken Außenrahmen umrahmt.

Blaues Licht

Das von blauen LEDs von hinten beleuchtete Acryl-Display unterscheidet den IA7 zudem von den kleinen Geschwistern, die grün oder rot beleuchtet sind.

Bis auf den Exposure verzichten alle Testgeräte auf Knöpfe zur Quellwahl. Auch der Edwards Audio sieht daher sehr reduziert und ruhig aus. Schön, dass Lautstärkeeinstellung und Quellwahl mit den 40 mm großen Vollaluminium-Drehreglern angenehm vonstatten gehen (wohingegen die Quellwahl beim Cyrus ONE HD viel Feingefühl verlangt).

Einen Haken hat die Reduzierung hier aber: Der Power-Schalter sitzt wie auch beim Heed Obelisk auf der Rückseite. Das ist unpraktisch, wenn der Verstärker, wie wohl üblich, in einem Rack oder Regal steht. Nur auf einem Sideboard spielt das wohl eine untergeordnete Rolle.

Einen D/A-Wandler sucht man vergeblich, dafür bietet die Rückseite Aufnahme- und Endstufenausgänge. Zu den Cinch-Eingängen gesellt sich ein 3,5-mm-Klinkeneingang, etwa für HiRes-Player. Bei Lautsprecherkabeln sind Bananenstecker Pflicht.

Insgesant finden in der einfachsten Ausstattungsstufe für 1090 Euro drei analoge Zuspieler Anschluss. Alternativ kann man den IA7 für 100 Euro Aufpreis auch mit einem Phono-MM-Eingang kaufen (40 dB Verstärkung, 47 Kiloohm und 120 pF). Schade nur, dass die Erdungsklemme doch ein gutes Stück von den Phonobuchsen entfernt ist.

Labor versus Realität

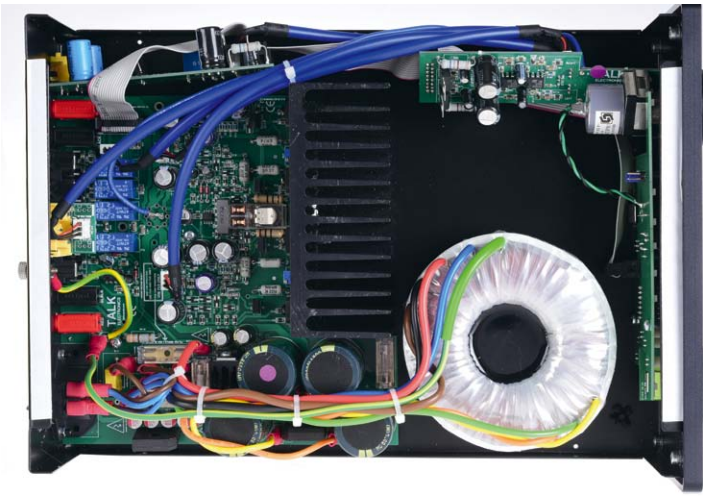
Der IA7 verfügt über einen serienmäßigen Vorverstärkerausgang: ein Vorteil gegenüber dem Vorgänger, bei dem dieser noch optional war. Sollte man doch mal mehr Power benötigen, kann hier die Edwards-Audio-Endstufe P7 andocken (Preis: 899 Euro). Erfreut hat uns auch der rückseitige 3,5-mm-Klinkeneingang, mit dem man zum Beispiel einen mobilen HiRes-Player in die Anlage einbinden kann.

In puncto Verarbeitung muss sich der IA7 nicht vor den Mitbewerbern verstecken. Nur seine Fernbedienung ist etwas seltsam, was aber eher die Optik als die Handhabung betrifft.

Vor dem Hörtest steht bei *stereoplay* immer der Labordurchgang. Hier wird jedes Gerät auf Herz und Nieren geprüft. Beim Edwards Audio IA7 fiel auf, dass der Rauschabstand im Phono-Betrieb nicht besonders gut ist. Das spielte im Hörtest jedoch keine Rolle, wir würden die MM-Platine dennoch eher für Gelegenheits-Plattenhörer empfehlen. Sie klingt nicht schlecht, aber verglichen etwa mit der Platine von Exposure doch etwas zurückhaltend.

Das Testlab stellte ebenfalls fest, dass die Schutzschaltung bereits unterhalb der Clipping-Grenze greift. Aber auch das war im Hörraum kein Thema, wir forderten dem IA7 längere Zeit einiges an Arbeit ab, ohne dass die Schutzschaltung gegriffen hätte. Vielmehr nutzte der Edwards Audio IA7 die Gelegenheit, um uns zu begeistern! Er spielt ungemein lebendig, mit einer leicht spritzigen Note. Das ist kein aufdringliches Klangbild, aber eines, das durchaus ein wenig Leben in die Bude bringen kann. In „My Generation“ von Teodross Avery überraschten uns der konturierte Bass und die insgesamt dynamische Wiedergabe. Er zeigte keine Scheu vor großen Pauken oder feinen Stimmen. Ein wahrer Allrounder.

Alexander Rose ■



Die Phonokarte, oben links, sieht etwas eingepfercht aus. Der Kühlkörper übernimmt auch eine abschirmende Funktion.

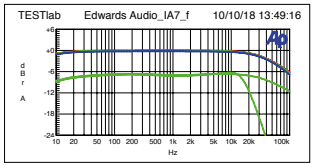
TALK Electronics
Edwards Audio IA7

1190 Euro

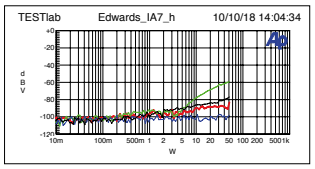
Vertrieb: B&T HiFi Vertrieb
Telefon: 02104 / 17 55 60
www.bthifi.com

Maße (B×H×T): 24 × 8,7 × 32 cm
Gewicht: 5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Sehr neutral, langsam fallend oberhalb des Nutzbereichs, ideal am MM-Normsystem



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Sehr geringer, erst Richtung Leistungsgrenze steigender Klirr

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Laststabil, aber nicht allzu kräftig, sollte aber für die meisten Lautsprecher genügen

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	46 Watt
an 4 Ω	54 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	83 Watt
an 4 Ω	109 Watt
Rauschabstand	
Line (2,83 V an 8 Ω)	88 dB
Line (10 V an 8 Ω)	99 dB
Verbrauch	
Aus/Betrieb	0,1/24 Watt

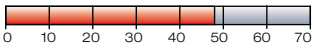
Bewertung

Fazit: Der Edwards Audio IA7 ist ein wahrer Allrounder, der ungemein lebendig aufspielt und einer müden Anlage die über Gleichgültigkeit und Genuss entscheidende Prise Spritzigkeit verleihen kann. Die Phonostufe ist eher für Gelegenheitshörer gedacht, was an unserer Sympathie jedoch nichts ändert!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **48**



Gesamturteil	**69 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Forget Hi-Fi – Remember Music

Dies sagt Heed und erweckte mit dem Obelisk einen „Shoebox"-Verstärker alter Tage wieder zu prallem Leben. Das Zauberwort dazu lautet „Transcap".

Die heutige HiFi-Welt ist fragmentiert. Sparten-HiFi ist angesagt: Röhre vs. Transistor, analog vs. digital, Monumental High End vs. Smart HiFi, High-Tech vs. Retro-Style, Design vs. Ingenieur-Projekt. Alles ist erlaubt, alles ist machbar, für alles gibt es eine Zielgruppe. Und was der eine zum Design-Ziel erklärt hat, verdammt der andere in Grund und Boden. Manche Geräte, ein und derselben Gattung zugehörig, unterscheiden sich, als kämen sie von verschiedenen Planeten. Das ist bisweilen ebenso irritierend wie seltsam, aber niemals langweilig.

Der ungarische Hersteller Heed ist so ein Fall. Bei Heed ist (fast) alles anders. So benutzt man immer noch gerne gute, alte diskrete Bauteile. Statt D-Verstärker baut man in Class AB. Statt Software und Halbleiterschalter kommt ein altmodischer Quellen-Wahlschalter zum Einsatz. Statt Pegelsteller-Chips muss ein ALPS-Motorpotentiometer herhalten.

Und statt der heute meist üblichen Gleichspannungskopplung zwischen Verstärkerstufen oder zwischen Ausgangsstufen und Lautsprechern benutzt man bewusst Koppel-Kapazitäten, die Elektroniker sagen dazu: RC-Kopplung. Heed nennt diese Technik „Transcap" und baut sie auch im Nachfolger des Klassikers Obelisk SI ein, der einst, Anfang der 90er-Jahre, Ion Systems Obelisk hieß: ein Design von Richard Hay, der damit in der „Shoebox"-Szene Berühmtheit erlangte.

Im Teamwork mit exakt jenem Richard Hay erweckte Heed den Obelisk 2007 wieder zum Leben, kaum weniger puristisch als damals und mit einem kleinen Unterschied: In der nunmehr dritten Serie des 1600-Euro-Grundgeräts ist ein Steckkartenplatz vorhanden, der entweder mit einem Phono-MM-Modul für 179 Euro oder drei verschiedenen DAC-Karten bestückt werden kann. Die größte davon ist im Testgerät eingebaut und schlägt mit zusätzlich 599 Euro zu Buche.

Infos: Fehlanzeige

Mit tieferen technischen Informationen hält sich Heed vornehm zurück. Denn sie könnten, so heißt es, niemals beschreiben, wie ein Verstärker klänge und wären deshalb womöglich genauso irreführend wie Messdaten. Die sich übrigens sehen lassen können und dem Obelisk SI reichlich Leistung, brauchbare Laststabilität (mit Ausnahme extrem niederohmiger und hoch komplexer Lasten) sowie sehr geringen Klirr bescheinigen.

Zur Verfügung stehen dabei fünf Hochpegel-Eingänge, ein Vorverstärker-Ausgang sowie eine S/PDIF-Cinchbuchse als Schnittstelle zur DAC-Karte. Letztere „kann" HD in Form von maximal 24 Bit/192 kHz, zum Einsatz kommt ein Multibit-Delta/Sigma-Wandler Wolfson WM8741, der Konverter-Chip ist ein Cirrus Logic 8416. Und wer hier einen USB-An-

Die optionale DAC-Karte hängt am S/PDIF-Eingang rechts oben, verarbeitet auch HD-PCM und passt durchaus in die Klangphilosophie des Obelisk SI. Ein Extra-Netzteil ist ebenfalls im Angebot.

schluss womöglich schmerzlich vermisst, könnte sich mit einem externen DAC helfen, den Heed auch in Gestalt einer „Kleinen-Kästchen"-Serie namens „Modular Bits" liefert.

Professionell gebaut

Wer fürchtet, dass hier Ideologie vor Professionalität geht, der irrt sich gewaltig. Steckt im „Schuhkarton" doch bildschöne und professionell gemachte Elektronik. Inklusive zweier Endtransistoren pro Kanal, dem fernbedienbaren blauen ALPS-Poti und, wichtig, einem Netztrafo, der es als seine vornehmste Aufgabe ansieht, nicht zu brummen. Mit zwei Drehknöpfen hat es sich dann schon auf der Acryl-Vorderfront, und der einzige Gestaltungsvorwurf, den sich der Kleine gefallen lassen muss, ist jener, dass ein Netzschalter überall hingehört, nur nicht auf die Rückseite.

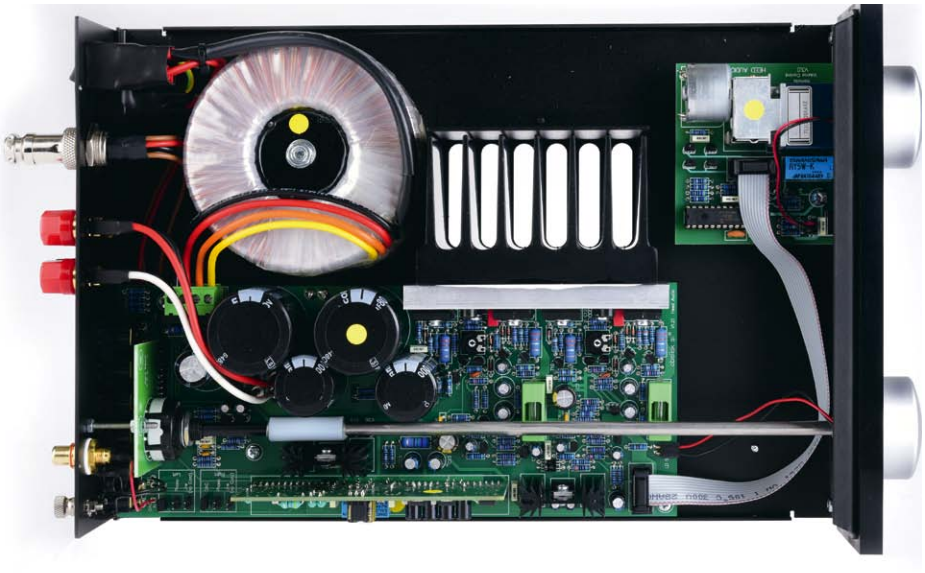
Getreu unserer Gewohnheit, einen Verstärker auch unmittelbar nach dem Einschalten zu hören, musste der Obelisk SI zehn Sekunden später schon via Analogeingang Musik machen. Die Ernüchterung folgte auf dem Fuße: Ist er kaputt? Dieselbe Frage stellte sich auch noch nach 5 Minuten!

Aber gemach: Nach 15 Minuten bettelten die Zuhörer auf den Knien um Vergebung, wischten die Freudentränen weg und schalteten in den Genießermodus.

Gerüchtehalber soll dem ungemein farbigen, spurtstarken und hoch emotional aufspielenden Obelisk schon bescheinigt worden sein, nicht weit weg von der Kultröhre 300B Musik zu machen. Wir widersprechen jetzt nicht und erfreuen uns an einem 3D-Klangbild, das präsent „vorne" beginnt, weit in die Tiefe reicht und vor intensiver Eindringlichkeit nur so strotzt. Dabei arbeitet dieser Retro-Vollverstärker durchaus eher schlank, offenbart jede Menge Feindynamik, ist durchaus nicht zurückhaltend, aber blitzblank in den Höhen, bildet kantenscharf ab, wedelt wieselflink durchs Geschehen und puzzelt echte Klangkörper statt flache Abbilder zusammen.

Kurz und gut: ein hoch erstaunlicher Amp, der zu Recht wieder Kultstatus einnimmt und von uns gleich einen riesengroßen, blauen „Geheimtipp"-Aufkleber dazubekommt.

Roland Kraft ■



Aufgeräumt, sauber und professionell, aber old fashioned: Der Heed Obelisk ist noch weitgehend mit herkömmlichen Bauteilen gefertigt.

stereoplay Highlight

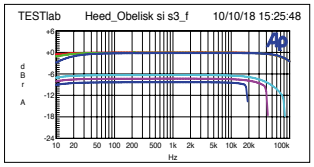
Heed Obelisk SI

2200 Euro

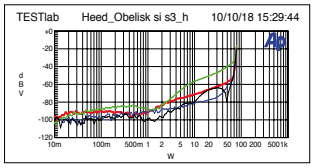
Vertrieb: bt hifi Vertrieb
Telefon: 02104 175560
www.bt-hifi.com

Maße (B×H×T): 22 × 8,5 × 36 cm
Gewicht: 6 kg

Messdiagramme



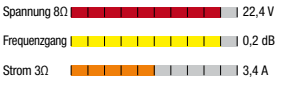
Frequenzgänge
Sehr linear und sehr breitbandig, sanfte, phasenfreundliche Filter bei HiRes



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Gering und gleichmäßig ansteigend, weitgehend dominanter K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Stabil und gute Spannung, sehr stromhungrige Lautsprecher vermeiden



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	52 Watt
an 4 Ω	79 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	63 Watt
an 4 Ω	87 Watt
Rauschabstand	
RCA (2,83 V an 8 Ω)	86 dB
RCA (10 V an 8 Ω)	97 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	-/27 Watt

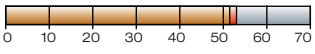
Bewertung

Fazit: Der Heed ist weder hoch komfortabel noch hoch modern. Seine wenig anschlussfreudige DAC-Karte zu empfehlen, fällt uns schwer. Doch klanglich ist der Obelisk schlicht und ergreifend ein Hammer, mit dem auch anspruchsvolle HiFi-Fans wunschlos glücklich werden können.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	8

stereoplay Testurteil

Klang (Analog/Streaming/S/PDIF) **52/-/51**



Gesamturteil	**75 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Der kleine Hammer

Von Vincent kommt der günstigste und kleinste Testteilnehmer. In Sachen Ausstattung hält er locker mit und wirft noch dazu ein Paar Röhren vom Typ 6N1 in den Ring. Und wie klingt er?

Der Vincent SV-200 kostet 800 Euro. Er hat damit einen klaren psychologischen Vorteil. Sollte man der Meinung sein, dass man für einen halbformatigen Vollverstärker nicht den Preis eines vollformatigen Modells ausgeben möchte, sind 800 Euro natürlich umso verlockender.

Selbstverständlich ist das Quatsch. Auch für 800 Euro darf man heute eine ganze Menge erwarten – und ja, der SV-200 ist ein vollwertiger Amp, auch wenn er etwas weniger Leistung bereithält als die Mitbewerber.

Er gehört zu Vincents Tube Line getaufter Baureihe, in der sich folglich auch seine großen Geschwister SV-237MK und SV-700 finden, die preislich und leistungsmäßig in einer anderen Liga spielen. Allen Geräten der Tube Line ist – *quelle surprise* – gemein, dass sie auf Röhren setzen. Zumindest in der Vorstufe, in der Endstufe sorgen dann Transistoren für Kraft. Hinzu kommt, dass die Röhren der Tube-Line-Geräte durch ein rundes Fenster zu sehen sind und sogar auf Wunsch dramatisch beleuchtet werden.

Diese LED-Beleuchtung lässt sich abschalten und dimmen. Uns gefällt der SV-200 unbeleuchtet am besten. Was uns auch gefällt: Im kompakten Gehäuse sitzt zusätzlich ein D/A-Wandler, der einen optischen und einen elektrischen Zugang bietet. Zudem verfügt der SV-200 über zwei analoge Ein- und Ausgänge (für Aufnahme und separate Endstufen). Was es nicht gibt, auch nicht als Einbau-Nachrüstoption: Phono. Vincent baut aber externe Phonovorstufen, die sich hier anbieten, etwa die PHO-701 (getestet in *stereoplay* 9/17).

SRPP

Die große Besonderheit liegt in der Schaltung, die den Vincent vom Gros der Röhren-Amps abhebt. Die beiden 6N1-Röhren arbeiten in einer Shunt Regulated Push-Pull-Anordnung (SRPP). Während in der Medizin ein Shunt eine Art Kurzschluss ist, handelt es sich im Rahmen der Verstärkerschaltung um eine Art Widerstand.

Wir haben hier also eine spezielle Form des Gegentaktprinzips, bei dem die Röhren für die Gleichspannung in Serie liegen. Die erste Röhre verstärkt dabei das von Toshiba-FETs vorverstärkte NF-Signal, sprich das „Musiksignal“, und die zweite Röhre stellt eine Konstantstromquelle mit einem sehr hohen Wechselstromwiderstand dar. Gleichzeitig bildet sie zusammen mit der ersten Röhre einen Spannungsteiler. Die Versorgungsspannung ist folglich recht hoch, da sie zu zwei halb so hohen Teilspannungen wird: je eine pro Röhre.

Klanglich sind diese Schaltungen für ihre Neutralität bekannt. Einen bedeutenden Schuss Röhrenschmelz oder wie immer man es nennen mag, darf man hier also nicht erwarten. Auch die Dynamikeigenschaften sind hier klassischerweise sehr gut.

Für die nötige Energie sorgt ein Ringkerntrafo. Gepuffert wird hier mit Elektrolytkondensatoren mit einer Kapazität von 13.600 µF. Die finale Verstärkung in der Ausgangsstufe übernehmen vier Toshiba-Transistoren im Class-AB-Betrieb.

Jeder Zentimeter wird ausgenutzt: Der Vincent ist enorm anschlussfreudig und verfügt auch über Analogausgänge.

In zwei Punkten konnte uns der Vincent nicht so recht überzeugen: Zum einen ist seine Fernbedienung, die auch CD-Player der Marke steuert, mit etlichen winzigen Tasten belegt, von denen exakt zwei für den SV-200 von Nutzen sind (lauter und leiser), zum anderen sind seine Bedienelemente der einzige Punkt, an dem die Mitbewerber die Nase vorn haben. Die Frage ist jedoch, wie oft man diese wirklich mit der Hand bedient.

Mogelpackung

Mit seiner Leistung von 25 Watt an acht und 39 Watt an vier Ohm ist der in Schwarz oder Silber erhältliche Vincent SV-200 eher schwach auf der Brust. Sollte man meinen. Aber erstens kommt es nicht allein auf die Watt-Zahl an (siehe auch S. 26) und zweitens benötigt man für die meisten Lautsprecher in durchschnittlichen deutschen Hör- und Wohnzimmern nur sehr wenig Leistung.

Und überhaupt: Der Vincent klingt „größer“, als er ist! Er ließ sich nicht von Percy Graingers „Children’s March“ unter Jerry Junkin beeindrucken. Die Pauken schlugen in die Magengrube, selbst bei deutlich gehobenen Pegeln (wie sie in akustisch meist unbehandelten Wohnzimmern wohl nie erreicht werden dürften). Da waren wir platt. Satte Bässe trafen auf Strahlkraft, das klang volumenös, hatte Tempo und Kraft. Sprich: Es klang höchst lebendig und quirlig. Paul Simons „You Can Call Me Al“ zeigte, dass der Vincent eine ganz leichte Neigung zu hellem Klang hat. Aber selbst diese nicht eben sanft oder gar ideal klingende 80er-Pretiose war ein Genuss. Bei der HiRes-Version des E.S.T.-Albums „Symphony“ staunten wir nicht schlecht, wie hochklassig die Kombi aus einem 800-Euro-Verstärker und einem 1300-Euro-Lautsprecher (Canton Chrono 70, noch nicht getestet) klingen kann. Wahnsinn, eine gelungene Verbindung. „Zulieferer“ war übrigens unser Netzwerkplayer-Arbeitspferd Cambridge Audio Azur 851N (um 1500 Euro).

Und à propos HiRes: DSD wollte der DAC nicht annehmen, was nicht überrascht, tun dies doch meist nur USB-Eingänge. PCM bis 192 kHz/24 Bit waren aber über den optischen sowie den elektrischen Eingang kein Problem. Klanglich war der D/A-Wandler tadellos, beim Wechsel zwischen digital und analog zugespielter Musik vom 851N zeigte sich zudem kein nennenswerter Unterschied.

Der Spielpartner sollte nicht zu aktiv im Hochton- und Präsenzbereich sein. Dann stehen die Chancen nicht schlecht, dass die Kombi über sich hinauswächst. ***Alexander Rose*** ■

Der SV-200 bietet satte Bässe, Strahlkraft und Tempo. Er klingt nach viel mehr, als die Messungen erwarten lassen.

stereoplay Highlight

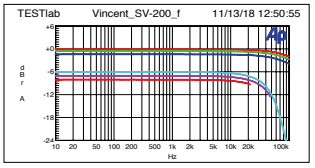
Vincent SV-200

800 Euro

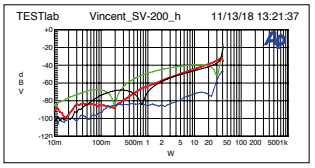
Vertrieb: SINTRON Vertriebs GmbH
Telefon: 0 72 29 / 18 29 - 98
www.sintron.de

Maße (B×H×T): 21 × 9,5 × 32 cm
Gewicht: 5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Sehr breitbandig, vorbildliche Frequenzgänge auch von HiRes-Signalen



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Zu höhereren Leistungen hin steigendes Klirrniveau, leicht wechselnde Spektralverteilung

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Mittleres Leistungsniveau, gute Stabilität, weniger kritische Boxen sind empfohlen

Spannung 8Ω	14,7 V
Frequenzgang	1,4 dB
Strom 3Ω	3,5 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	25 Watt
an 4 Ω	39 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	27 Watt
an 4 Ω	35 Watt

Rauschabstand

Line (2,83 V an 8 Ω)	85 dB
Line (10 V an 8 Ω)	96 dB

Verbrauch

Aus/Betrieb	-/25 Watt

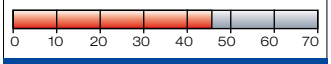
Bewertung

Fazit: Der erste halbformatige Vollverstärker aus dem Hause Vincent ist rundum gelungen: Seine Dynamik überrascht, seine Ausstattung überzeugt und sein Klang begeistert. Er kocht aus Spielfreude, einer leichten Spritzigkeit und druckvollem Bass ein klangstarkes Musikdinner.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	6

stereoplay Testurteil

Klang (ana./Stream./dig.) 46/–/46



Gesamturteil	65 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Weniger Durst nach Strom

Nicht alle Transistorverstärker sind stromstrotzende Boliden: Insbesondere unter kleinen Schaltverstärkern und Vintage-Modellen gibt es Exemplare mit weniger Stromfluss. Die Marktübersicht stellt passende, bezahlbare Boxen vor.

Wie viel Watt ein Verstärker mindestens braucht und welche Minimalimpedanz er aushält, war unter HiFi-Fans in den goldenen Zeiten der Verstärkerboliden ein beliebtes Diskussionsthema. Spätestens seit 2013, als *stereoplay* das System zur Verstärker-/Boxen-Kompatibilität vorstellte, wissen aber Eingeweihte: Die Partnerwahl ist auch elektrisch eine deutlich komplexere Sache als nur durch eine Wattangabe zu lösen. Kleinere Verstärker, etwa in Halbformat-Komponenten oder Mini-Anlagen, weisen heute oft erstaunliche Leistungsdaten auf. Doch in vielen Fällen sind es die Netzteile, die den Stromfluss begrenzen und dem Dynamikvergnügen mit entsprechend hungrigen Boxen Grenzen setzen.

Strombedarf berechnen

stereoplay berechnet deshalb den Strombedarf der Box zum Erreichen des Nennpegels von 100 dB – und zwar zwischen 30 und 200 Hz unter Annahme der dortigen Minimalimpedanz. Lautsprecher, die die Kriterien für 6, 8 oder 12 Ohm Nennimpedanz einhalten, „ziehen“ hier am wenigsten Strom, wo die Musik die meiste Energie benötigt.

In dieser Übersicht finden Sie elf besonders genügsame Modelle in der Ein- bis Aufsteigerklasse. Die sich übrigens auch hervorragend für weniger strompotente Vintage-Amps eignen. ***Malte Ruhnke*** ■

stereoplay Highlight

Omnes Audio Monitor Nr. 5
getestet in *stereoplay* 2016-10
Klangpunkte: **49**

Kompatibilität

Spannung	16,3 V
Impedanz-Δ	8,6 - 16 Ω
Strombedarf	1,9 A

stereoplay Highlight

Triangle Esprit Comète Ez
getestet in *stereoplay* 2018-10
Klangpunkte: **55**

Kompatibilität

Spannung	10,5 V
Impedanz-Δ	3,7 - 17,8 Ω
Strombedarf	2,8 A

stereoplay Highlight

Canton Chrono SL 596 DC
getestet in *stereoplay* 2016-03
Klangpunkte: **59**

Kompatibilität

Spannung	9,6 V
Impedanz-Δ	3,3 - 12 Ω
Strombedarf	2,9 A

stereoplay Highlight

Acoustic Energy AE 109
getestet in stereoplay 2018-03
Klangpunkte: **54**

Kompatibilität

Spannung	11,4 V
Impedanz-Δ	4,1 - 30 Ω
Strombedarf	2,8 A

stereoplay Highlight

Heco Direkt Einklang
getestet in stereoplay 2018-02
Klangpunkte: **56**

Kompatibilität

Spannung	10,7 V
Impedanz-Δ	4,1 - 5.5 Ω
Strombedarf	2,6 A

stereoplay Highlight

Bowers & Wilkins 606
getestet in stereoplay 2018-10
Klangpunkte: **48**

Kompatibilität

Spannung	15,6 V
Impedanz-Δ	4,1 - 31,9 Ω
Strombedarf	3,2 A

ELAC Debut B6
getestet in *stereoplay* 2017-02
Klangpunkte: **43**

Kompatibilität

Spannung	18,1 V
Impedanz-Δ	6,1 - 50 Ω
Strombedarf	2,9 A

stereoplay Highlight

Focal Aria 906
getestet in *stereoplay* 2015-04
Klangpunkte: **47**

Kompatibilität

Spannung	13 V
Impedanz-Δ	4,6 - 31 Ω
Strombedarf	2,8 A

Yamaha NS-B750
getestet in *stereoplay* 2018-02
Klangpunkte: **47**

Kompatibilität

Spannung	13,3 V
Impedanz-Δ	6,2 - 20 Ω
Strombedarf	2,1 A

stereoplay Highlight

Teufel Theater 500S
getestet in *stereoplay* 2017-02
Klangpunkte: **46**

Kompatibilität

Spannung	20,2 V
Impedanz-Δ	6,9 - 30 Ω
Strombedarf	2,9 A

stereoplay Highlight

Graham Audio LS 6f Chartwell
getestet in *stereoplay* 2018-03
Klangpunkte: **60**

Kompatibilität

Spannung	24 V
Impedanz-Δ	7,6 - 19 Ω
Strombedarf	3,1 A

Paint it Black

Offenbar hat Teufel der Ultima 40 ewige Jugend zugesagt. Jetzt bringen die Berliner die Mk3-Version des Dauerbrenners. Dank der sehr guten Basis konnten die Entwickler dabei sehr behutsam vorgehen.

Einen Himmel dürfte es bei Lautsprecher Teufel kaum geben. Aber einen in die Jahre gekommenen Bestseller kann man auch schlecht in die Hölle verbannen. Folglich verhelfen die Berliner der verdienten Ultima 40 zu neuer Jugend und schicken sie in der Mk3-Version rechtzeitig zu Weihnachten zurück in den Markt.

Großer Handlungsbedarf bestand dank der bestens bewährten Basis der Drei-Wege-Standbox nicht. Deshalb folgte die Ultima 40 dem Trend der Beauty- und Auto-Branche: Sie bekam in erster Linie ein Facelifting. Und auch das fiel relativ milde aus, denn die wohlproportionierte Form mit den gerundeten Ecken wirkt überaus zeitlos. Dennoch fand man im armen, aber coolen Berlin Wege, die für ihren moderaten Preis ordentlich gebaute Standsäule noch einen Tick wertiger, vor allem aber frischer wirken zu lassen. So setzen die Designer auf hochwertigere Oberflächen. Dazu tauschten sie das glänzende umlaufende Folienfurnier gegen einen seidenmatten Look, der auf der Schallwand von dezenten „Rallye-Streifen“ abgerundet wird. Gleichzeitig wurde der Sockel der Standbox gefälliger geformt.

Gut zum neuen Outfit passt die tiefschwarz glänzende Montageplatte des überarbeiteten Hochtöners. Die 2,5-cm-Seidenkalotte bekam einen ringförmigen Vorsatz zur Optimierung des Phasengangs für einen gleichmäßigeren Frequenzgang auf und außerhalb

Besonders dezent sieht die Ultima 40 Mk3 in Satinweiß aus.

der Achse. Auf der Rückseite unterstützen zwei große Bassreflexrohre mit Trompetenrohransatz zur Minimierung etwaiger Strömungsgeräusche die beiden 16,5-cm-Glasfaser-Tieftöner, die mit schwarzglänzenden Körben in die Front eingelassen sind. Darüber sitzt ein 16,5-cm-Kevlar-Mitteltöner mit Phasenpflock, der wie alles an dieser, im Zuge der Frischzellenkur neu abgestimmten 54-Liter-Box mit Klippel-Software am Rechner optimiert wurde.

Wie erwartet, fielen die klanglichen Änderungen eher subtil aus, was nicht zuletzt daran lag, dass der Berliner Direktvertrieb die Möglichkeiten der 500-Euro-Klasse schon zuvor weitgehend ausgereizt hatte. Die herausragende Tugend der Ultima 40 Mk3 war ihre Räumlichkeit. Die Standbox erzeugte eine breite, recht hohe Bühne und glänzte durch einen scharfen Fokus. Ebenfalls überzeugend war die Impulswiedergabe im Mittel-Hochtonbereich.

Im Bass gab sich die Ultima zwar recht üppig, aber nicht übermäßig präzise. Hier soll offenbar innerhalb gewisser Grenzen einem jungen Musikgeschmack mit Faible für satte Beats Rechnung getragen werden. Die leichte Brillanzbetonung unterstreicht eine gewisse Fokussierung auf besagte Zielgruppe. Bei diesem für Einsteiger erschwinglichen Preis verständlich, zumal die Allgemeinverträglichkeit der Abstimmung dafür nicht gänzlich geopfert wurde. ***Stefan Schickedanz*** ■

Mit Kevlar-Membran und Phasenpflock macht der 16,5-cm-Mitteltöner akustisch wie optisch was her.

stereoplay Highlight

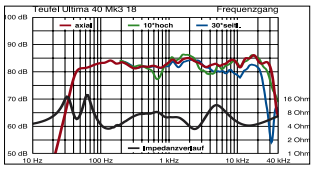
Teufel
Ultima 40 Mk3

500 Euro

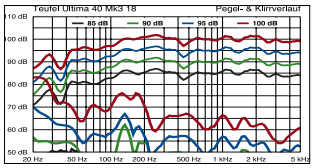
Vertrieb: Lautsprecher Teufel
Telefon: 030 300930930
www.teufel.de

Maße (B×H×T): 21,5 × 106,5 × 32 cm
Gewicht: 20 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leichte Oberbass- und Höhen-Betonung, Mittenbuckel, gutes Rundstrahlverhalten



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Niedriger Klirr, der recht gleichmäßig verteilt bei hohem Pegel etwas ansteigt

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 43/39 Hz
Maximalpg. 96 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Gehobene Ansprüche an Spannung, aber recht unkritisch im Bezug auf Strom

Spannung	14,2 V
Impedanz-Δ	3,5 - 12,5 Ω
Strombedarf	4,1 A

Raumakustik und Aufstellung
Auf Hör- und Wandabstand achten, mit Anwinkeln zum Hörplatz experimentieren

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	**10**
Feinauflösung	**10**
Grenzdynamik	**9**
Bassqualität	**9**
Abbildung	**10**

So viel Stand-Lautsprecher bekommt man selten für 500 Euro. Das Finish ist trotzdem nicht schlechter als bei mancher mehr als doppelt so teuren Box. Die räumliche Abbildung gelingt prima, die tonale Abstimmung ist jung und spritzig, aber grundsätzlich gut.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	6

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **48**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**68 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Noch härter kalkuliert

Keramik-Membranen gelten als sehr hart, teuer und schwer zu treiben. Bei AE gilt alles nicht: Für 1300 Euro gibt es dieses Wundermaterial – und jede Menge Klang.

Die Produktpolitik von AE folgt bestem britischem Understatement: So wird die Tatsache, dass die neue Standbox AE309 mit Keramiktreibern ausgestattet ist, weder durch die typische weißlich-matte Farbgebung herausgekehrt, noch erkennt man von Weitem die feinen Unterschiede zur 100er-Serie, sieht man von etwas gewachsenen Maßen und Treiberdurchmessern ab.

Dabei steckt in der unscheinbaren Standbox wirklich interessante, ja geradezu highendige Technik. Allen voran die beiden 13er-Konustreiber, die als Tiefmitteltöner ausgelegt sind. Ihre Membranen bestehen aus einem schwarz eloxierten Aluminium-Keramik-Sandwich, das die innere Dämpfung des elementaren Metalls mit der hohen Härte und Schnelligkeit der Keramik verbinden soll. Von kleinen, aber dafür sehr langhubig in Überhangtechnik ausgelegten Schwingspulen angetrieben, sorgen kegelförmige Staubschutzkalotten dafür, dass sich die Trichter auch bis in den Präsenzbereich hinein neutral und resonanzfrei verhalten.

Weiche Schaumstoffkalotten, die den Treibern optisch einen leichten Retro-Charme verleihen, sorgen für eine Aufhängung ohne nennenswerte äußere Rückstellkräfte, was angesichts der Härte der Membranen auch überhaupt nicht notwendig ist. So kann der obere 13er bis 2500 Hz hochlaufen, der untere wird bereits ab 300 Hz langsam ausgeblendet und unterstützt nur in Bass und Grundton.

Höhen fokussiert

Die bereits über 2000 Hz einsetzende Bündelung durch den harten Konus wurde bei der Konstruktion der Hochtoneinheit mit berücksichtigt: Eine mit 28 mm überdurchschnittliche große Alu-Kalotte mit relativ steilem Waveguide soll das Abstrahlverhalten im Übergang harmonisieren und den Lautsprecher damit auch tendenziell fernfeldtauglich machen, was bei dieser Größenklasse – kaum 90 Zentimeter misst er – fast zum Alleinstellungsmerkmal taugt.

Erst recht verwundert reibt sich der Lautsprechertechniker die Augen, wenn er vom sehr guten Kennschalldruck (83 dB) bei hoher Minimalimpedanz (ausnahmslos 6 Ohm) und respektablem Tiefgang hört. Dies alles in einer so kompakten Box

Aufeinander abgestimmt: Der Hochtöner (links) hat einen eher steilen Waveguide, der Konus überrascht mit einfachem Korb und Schaumstoffsicke, aber starkem Antrieb und keramikversteifter Membran.

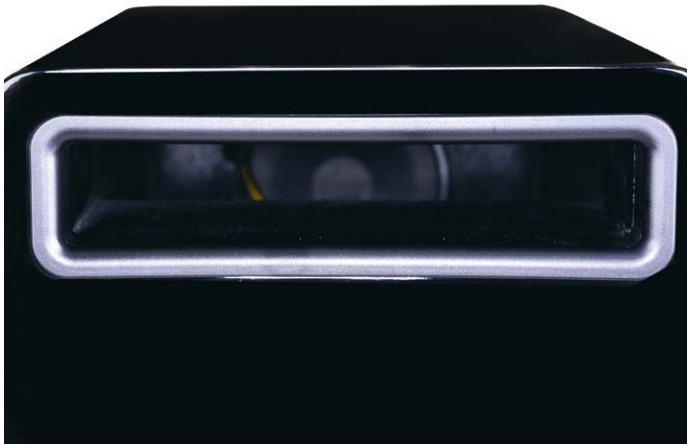
zu erreichen, gleicht der Quadratur des Kreises und lässt ein Entwicklungs-Know-how erkennen, das im Einsteigerbereich sonst so gut wie nie investiert wird. Das wenig spektakuläre, aber sehr solide und sauber echtholzfurnierte Gehäuse zeigt, dass man hier trotz kompakter Maße überdurchschnittlich viel Box fürs Geld bekommt.

Homogene und stabile Abbildung

Im Hörtest überraschte die kleine AE309 durch ein großvolumiges Tiefbass-Fundament, das vielleicht die letzten Hertz von Stanley Clarkes „Justice Grooves“ nicht auslotete und den Oberbass eher schlank darstellte, wohl aber einen Sinn fürs rechte Timing und einen sauberen Schub untenrum in den Raum hämmerte. Selbst bei über drei Metern Abstand gelang ihr dabei das Kunststück, homogen und stabil abzubilden, wie man es von den besten Nahfeldmonitoren gewöhnt ist.

Der „Children‘s March“ von Reference Recordings (*stereoplay*-CD 11/2017) gilt in der Redaktion nicht nur als Lackmustest für die Klangfarbenvielfalt in Orchester und Ohr, sondern offenbart auch Schwächen in der Abbildung einzelner Instrumente. Die AE309 projizierte einen sehr realistischen und in sich homogenen Konzertsaal, in dem jede einzelne Stimme ihre Luft zum Atmen und die realistische akustische Umgebung bekam. Überragend dabei die Transparenz und durchsichtige Auflösung aller Instrumente in den Klangfarbenmischungen, die immer selbstverständlich und unaufdringlich wirkten. Sicher, die Raumabbildung war nicht effektvoll aufgeblasen und gerade Blechbläser tönten eine Spur zu brav, aber für diesen Charme einer relaxten Spielweise, bei der man sich als Hörer zurücklehnen und mit einem Glas Rotwein in der Hand die Musik genießen kann, zahlen High-Ender gewöhnlich gern ein Zigfaches des Preises der AE.

Bei AC/DCs „Thunderstruck“ erfuhr die AE ihre dynamischen Limits erst relativ spät, und legte dem eher schlanken Grundcharakter einen satt groovenden Tiefbassschub zugrunde. Eine Box, die auch schwierige Aufnahmen genussvoll darbietet, und wegen ihrer Freundlichkeit gegenüber Raum, Verstärker und Ehefrau zum Geheimtipp unter den kleinen Standboxen avancieren könnte. ***Malte Ruhnke*** ■



Der Reflexport sieht oben auf der Oberseite der abgerundeten Box, durch den Schacht erkennt man den Antrieb des Hochtöners.

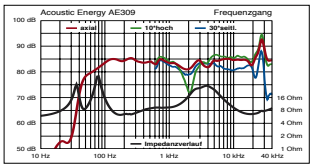
Acoustic Energy AE 309

1300 Euro

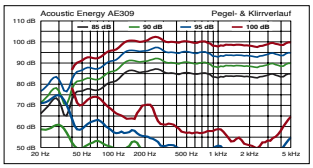
Vertrieb: M.A.D.
Telefon: 02051 / 4177600
www.mad-hifi.de
www.acoustic-energy.co.uk

Maße (B×H×T): 17,5 × 90 × 28 cm
Gewicht: 22 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Ausgewogen, Bündelung im Hochton, sanft fallender Bass, etwas Präsenzmilde



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg ordentlicher Klirr, im Grundton und Oberbass etwas schneller steigend

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 64/46 Hz
Maximalpegel 101dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Dank hoher Impedanz sehr genügsam beim Strom, auch für instabile und ältere Amps

Spannung 13,9 V
Impedanz-Δ 6,3 - 29 Ω
Strombedarf 2,2 A

Raumakustik und Aufstellung
10-15 Grad am Hörer vorbei richten, Wandabstand experimentell ermitteln, sonst flexibel

Hörabstand 1 m – 5 m
Wandabstand 0 m – 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s – 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit 12
Feinauflösung 14
Grenzdynamik 8
Bassqualität 10
Abbildung 12

Erstaunlich groß klingende und fein zeichnende Box mit sehr geschlossenem, holographischem Raum. Exzellente Abbildung auch bei größeren Hörabständen, verbindet Monitorqualitäten mit einem relaxten Musikgenuss zum Zurücklehnen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	7

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 56

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 76 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Der Reflextunnel ist auf 50 Hz getunt und sitzt rückseitig. Er ist auch im Innenteil verrundet, um Kompression und Kantenabrissgeräusche zu minimieren.

Rockt mit Gefühl

Der Firmengründer holte mit dem Klipschorn einst ungekannte Basspegel aus wenigen Watt. Die RP-600M holt das Rockkonzert dagegen aus kompaktesten Maßen.

Mit der Neuauflage der Reference-Premiere-Serie nach vier Jahren knüpft Klipsch an alte Traditionen an. Die RP-600M, die von der Größenklasse her der RP-160M nachfolgt, verspricht mit der Angabe von 8 Ohm im Datenblatt und dem typischen Hochtonhorn sogar noch mehr, signalisiert das doch, dass hier viel Dynamik bei wenig Eingangsleistung zu holen ist. Und das, obwohl die Box gerade einmal 7,3 Kilogramm wiegt.

Die Nennimpedanz ist bei 3,5 Ohm Minimum vielleicht etwas zu optimistisch angegeben, aber beim Strom ist die 600er auch messtechnisch auf der genügsamen Seite. Das wird durch eine neue Kombi aus 18er-Tiefmitteltöner mit leichter, gehärteter Cerametallic-Membran und einem flachen, beidseitig verrundeten Reflextunnel erreicht, der auch größere Hübe und damit schnellere Luftbewegungen kompressionsfrei bewältigen soll.

Die kupferfarbene Membran wird dabei von einer zweilagig mit Kupferdraht gewickelten Schwingspule angetrieben, die aufgrund ihrer Leichtigkeit und des starken Magnetantriebs auch mit schnelleren Bewegungen bis in den Präsenzbereich hinein keine Probleme hat. Da die Membran hart bleibt, fängt die Konstruktion zum oberen Einsatzbereich hin schon nennenswert zu bündeln an, wenn das Horn vom Öffnungswinkel her genau daran angepasst ist, um eine konstante Directivity zu erreichen.

Einmal Horn, immer Horn

Dieses ultimative Klipsch-Markenzeichen wird als Hybrid-Tractrix bezeichnet, was sich durch einen aus resonanzdämpfendem Spezialgummi gefertigten, viereckigen Außentrichter mit verrundeten Kanten und einem kegelförmig runden, harten Innenteil zusammensetzt und so definierten Abstrahlwinkel mit der Minimierung von

Das Hybrid-Horn besteht aus weichem Tractrix-Teil und hartem, rotationssymmetrischen Innenteil. Hinten die Kalotte mit vorgeschaltetem Druckkammerteil.

Resonanzen verbinden soll – was unser Labor sowohl im Frequenzgang unter Winkeln als auch beim Wasserfall (ohne Abbildung) eindrucksvoll bestätigen konnte. Der rechnerische Öffnungswinkel von 90 Grad weitet sich dabei nach außen auf, was zugleich Kantenbeugungseffekte von Hornmund und Gehäusekanten fast vollständig eliminiert.

Befeuert wird das Horn von einer klassischen 1-Zoll-Titan-Kalotte, die hinter einem Druckkammerring mit nur vorsichtiger Aufladung und einem eingearbeiteten Phaseplug arbeitet, was wiederum stehende Wellen und Interferenzen im Hornansatz minimieren soll. Die rückwärtige Kammer ist ventiliert, um Resonanzeffekte zu vermeiden und auch unterhalb des Einsatzbereiches – ab recht tiefen 1500 Hz – den Hochtöner belastbarer zu machen und Verzerrungen zu reduzieren, die sich sonst, nur leicht von der Filterflanke bedämpft, ins Klangbild hörbar einschleichen könnten.

Sturm, Drang und Klang

In der bei *stereoplay* üblichen Standardaufstellung zum Beginn jedes Hörtests – 2,7 m Hörabstand, freistehend, eingewinkelt – überzeugte die Klipsch bei Marillions „Made Again“ mit einer natürlich dargestellten Stimme und Offenheit in den Höhen, bediente allerdings Klischees über Hörner: Ultradynamisch, trocken, direkt und extrem spritzig, was mit dem schlanken, behänden Tiefbass nicht so recht harmonieren wollte. In deutlichen vergrößertem Abstand und mit Wandunterstützung drehte sich dieses tonale Bild komplett: Der Raum machte in die Breite auf, die Ortbarkeit verblüffte, ohne dass dem Hörer Stimmen zu nahe traten, und warme Stimmen sowie ein satt kickendes Fundament bildeten ein gutes Gleichgewicht zum stürmischen Hö-

Die Klipsch mag große Hörabstände und Wandunterstützung, dann vermittelt sie glaubwürdig Rockkonzert-Dynamik

henbereich. Die RP-600M vermittelte selbst bei mäßigen Pegeln glaubwürdig den Druck eines Rockkonzerts, blieb aber in den Höhen sehr sauber.

Klassik war weniger ihr Metier: Zwar klangen Stimmen und Instrumente von Brittens „War Requiem“ (dirigiert von Noseda) unverfärbt, doch eher monolithisch mit wenig aufgefächerten Details, als lausche man einem historischen Kinofilm-Soundtrack und keiner HiRes-Aufnahme. Bei jazzigen Stücken beeindruckte die Klipsch vor allem mit Impulsgenauigkeit und satten Ansätzen. Miles Davis‘ „Tutu“ hämmerte mit unbändiger Energie und ansatzlosem Punch, wobei die Klipsch bis zum Erreichen ihrer Pegelgrenze locker und gelöst klang. Keine Box für alle – aber ein idealer Einstieg für Rock- und Dynamik-Fans. ***Malte Ruhnke*** ■

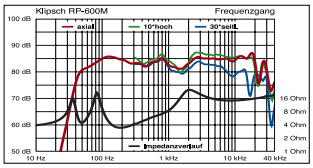
Klipsch RP-600M

700 Euro

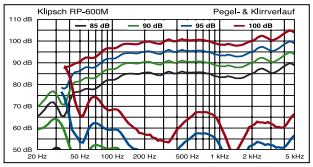
Vertrieb: Osiris Adio AG
Telefon: 0 6122-727 60-0
www.osirisaudio.de

Maße (B×H×T): 20,5 × 40 × 30 cm
Gewicht: 7,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Tief mit sanft fallendem Bass, Präsenzsenke, im Hochton deutlich, gleichmäßig bündelnd



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg gute Klirrdämpfung, auch im Bass nur mäßig steigend mir guten Reserven

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB	50/42 Hz
Maximalpegel	104 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Mittleres Leistungsniveau und durchschnittliche Stabilität genügen

Spannung	12,9 V
Impedanz-Δ	3,5 - 25 Ω
Strombedarf	3,1 A

Raumakustik und Aufstellung
10 – 20 Grad am Hörer vorbei richten, in halligen Räumen weniger Hörabstand

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

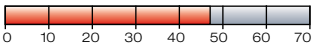
Natürlichkeit	11
Feinauflösung	8
Grenzdynamik	8
Bassqualität	9
Abbildung	11

Sehr dynamisch und dabei offen spielende Box mit Hornqualitäten, die besonders in großen Stereodreiecken beeindruckend direkt, impulsgenau und groß spielt. Kein Auflösungswunder, aber abbildungsgenau und ein echter Spaßmacher bei Live-Rock.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	5	6

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **47**



Gesamturteil	**64 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Klassiker, reloaded

Elektrostaten sind derzeit alles andere als in Mode. Zu Unrecht, wie Quads größtes Modell, der ESL-2912, beweist. Ein Klangerlebnis der besonderen Art.

Wer seit der Übernahme der britischen Traditionsmarke Quad durch eine chinesische Holding um den Fortbestand der berühmten Quad-Elektrostaten gefürchtet hatte, sieht sich aufs Angenehmste überrascht. Denn der neue Besitzer, die International Audio Group (IAG) mit Hauptquartier in Shenzhen, versprach im Gegenteil, eng am Konzept des Quad-Gründers Peter Walker zu bleiben. Und die fortentwickelten Modelle des elektrostatischen Lautsprechers nicht nur noch weiter zu verbessern, sondern auch an der Betriebssicherheit zu arbeiten; ein Punkt, an dem vor allem das 36 Jahre lang produzierte Vor-Vorläufer-Modell ESL-63 bisweilen Wünsche offen ließ.

Derzeit bietet Quad zwei verschiedene Modelle des kultigen Elektrostaten an: den ESL-2812 und den ESL-2912. Den Unterschied zwischen beiden Lautsprechern machen zwei zusätzliche Tiefton-Paneele beim größeren Modell aus, womit der ESL-2912 gut 1,5 Meter hoch ausfällt. Einfach ausgedrückt, reicht er einem 1,80-Meter-Mann etwa bis zum Hals, was in Kombination mit 70 Zentimetern Breite einen beeindruckend großen Lautsprecher ausmacht. Der übrigens ganz schwach (etwa drei Grad), nach hinten geneigt ist und satte 44 Kilogramm auf die Waage bringt.

Der eigentliche Korpus ist dabei nur eine knappe Hand breit, womit der Quad letztlich doch nicht ganz so wuchtig wirkt. Gehalten wird alles von einem Standfuß, der auch die Elektronik birgt; von hier führt eine strömungsgünstig profilierte Aluminiumstütze zum oberen Rand des Lautsprechers. Da die Kräfte zwischen der ja erheblichen Membranfläche und der angekoppelten Luft nicht unterschätzt werden sollten, sind sowohl besagte Stütze als auch die mitgelieferten, höhenverstellbaren Spikes entscheidende Features.

Seit Peter Walker damals als Weiterentwicklung seines „Ur"-Quad ESL-57 bei dessen Nachfolger ESL-63 die konzentrischen, mit koaxial angeordneten Ringen zeitverzögert abstrah-

lenden, aufgeteilten Membranen einführte, ist diese höchst erfolgreiche Technik der Standard bei Quad-Elektrostaten. Der 2912 macht da keine Ausnahme und ergänzt diesen elektrostatischen Mittel-Hochtöner um vier Bass-Paneele, die ebenfalls zeitverzögert angesteuert werden. Diese Anordnung erzeugt eine gleichmäßig sphärische Wellenfront, deren virtueller Ausgangspunkt 40 Zentimeter hinter dem (Dipol-) Lautsprecher liegt.

Quads 2912 offenbart sich als deutlich stabiler, robuster und präziser gebaut als frühere Inkarnationen des berühmten Elektrostaten. Fein ausgeführte Edelholz-Arbeiten auf der Oberseite sowie entsprechende Seitenwangen am Sockel werten den Lautsprecher nochmals auf.

Das Prinzip Elektrostat

Rekapitulieren wir schnell einmal, wie ein Gegentakt-Elektrostat überhaupt funktioniert: Eine superleichte, nur mikrometerdünne Kunstofffolie mit definierter elektrischer Ladung (die sogenannte Polarisationsspannung) sitzt aufgespannt zwischen zwei sogenannten „Statoren“, die von einem auf hohe Signalspannung heraufttransformierten Musiksignal gegenphasig angesteuert werden. Ein solcher ESL arbeitet nach dem Konstantladungsprinzip: Dabei bildet sich ein homogenes Feld aus, in dem das Verhältnis zwischen Kraft und Spannung völlig linear ist – der Grund für die große Verzerrungsarmut eines elektrostatischen Lautsprechers.

Es leuchtet ein, dass die Statoren möglichst akustisch durchlässig sein sollten, andererseits aber mechanisch stabil genug ausgeführt sein müssen, um den Kräften im Feld zu widerstehen. Zudem muss bei den hohen Arbeitsspannungen ein sicherer Berührschutz gewährleistet sein. Und nicht zuletzt sollten sowohl der eingesetzte Audio-Übertrager (ein C-Kern-Design) als auch die Bauteile der Verzögerungsschaltung von allerhöchster Qualität sein.

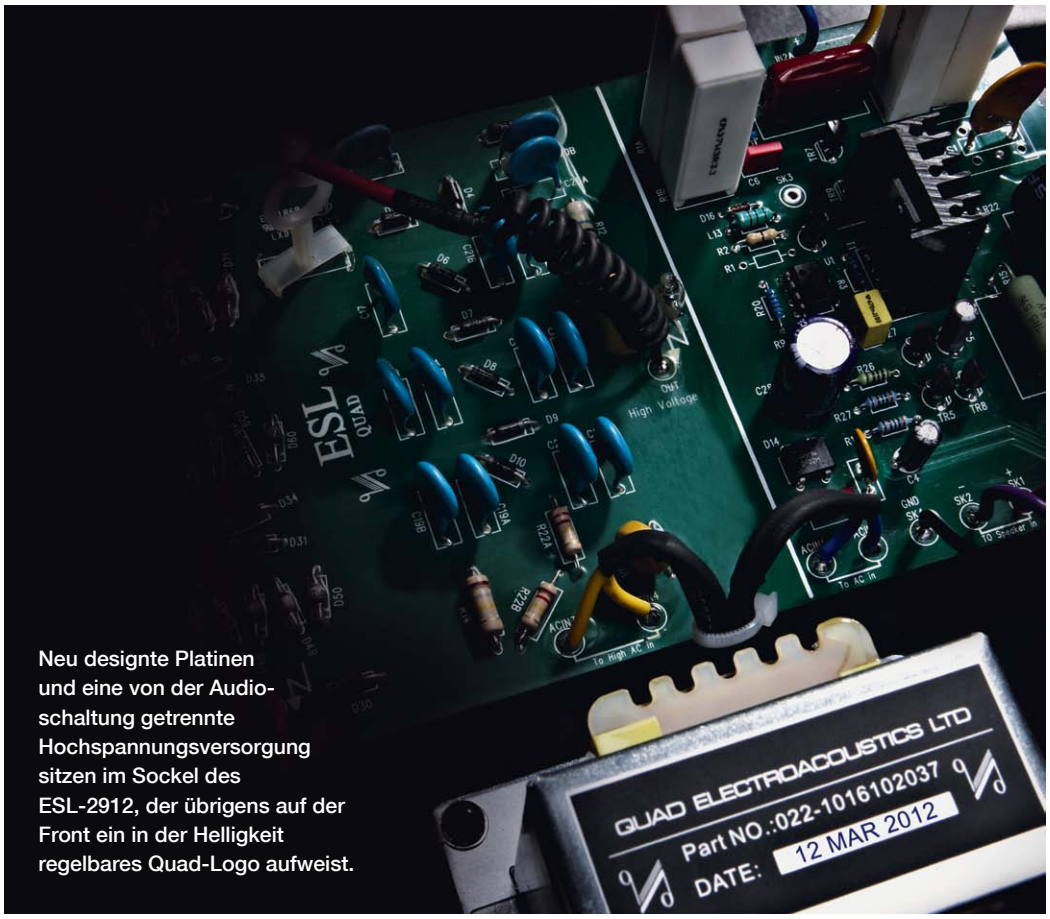
Abgesehen von der Feinarbeit, die über die Jahre am ESL-63 sowie an dessen im Jahr 2000 erschienenen Nachfolger, dem ESL-989, verrichtet wurde, verpasste man dem aktuellen Quad einen akustisch besser durchlässigen Stoffbezug, eine komplett neue Elektronik mit physisch getrennten Audio- und Netzteil-Sektionen, neue Platinen und feine Anschluss-Terminals. Auch die schönen Holzteile sollen die Dämpfung des gesamten Rahmens verbessern.

Die landläufige Annahme, zusätzliche Tiefton-Paneele würden dem Elektrostaten mehr Schalldruck entlocken, stimmt so nicht. Vielmehr erweitern sie den Tiefton-Frequenzgang nach unten hin, wodurch der ESL-2912 bis 28 Hertz hinab reichen soll. Schon das Audiogenie Peter Walker bewies, dass der Tiefton-Frequenzgang nur mit der Größe der eingesetzten Paneele zusammenhängt, der erreichbare Schalldruck hingegen auch von der Höhe eines ESL abhängt. Mit der schieren Höhe des ESL-2912 wanderte auch die Abbildung nach oben und die Interaktion mit dem Fußboden wird geringer, zudem steigt der Maximalschalldruck.

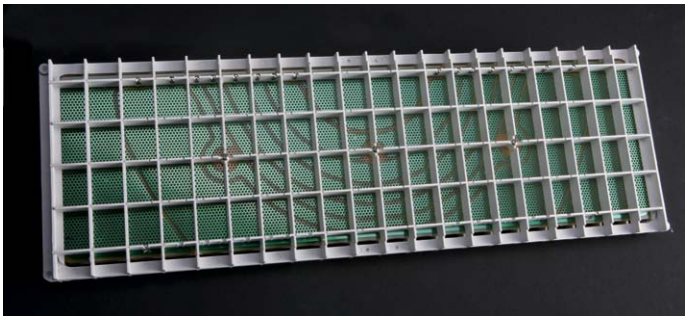
Dennoch ist der Quad definitiv kein Partykracher, sondern ein Muster an Präzision und Unverfärbtheit. Für fast alle musikalischen Lebenslagen steht auch genug „Dampf“ zur Verfügung, wobei nicht nur die Schutzschaltung verhindert, dass man es übertreibt. Denn der Wirkungsgrad des ESL-2912 ist recht bescheiden; ein solider 75-Watt-Röhrenverstärker stellt sicher die Untergrenze für Hörvergnügen dar, während ein 200-Watt-Transistor (der Quad ist nicht so wählerisch, wie man glaubt) die bessere Lösung ist.

Dieser Lautsprecher ist ein echtes Faszinosum an Ausgewogenheit, Transparenz, Fines-

„The ultimate design goal of any high-fidelity loudspeaker is faithfully to preserve the illusion of a naturally occurring sonic event“



Neu designte Platinen und eine von der Audioschaltung getrennte Hochspannungsversorgung sitzen im Sockel des ESL-2912, der übrigens auf der Front ein in der Helligkeit regelbares Quad-Logo aufweist.



Auf diesem Paneel-Muster sind die jeweils zeitverzögert angesteuerten, konzentrischen Ringe der hauchdünnen Kunststoffmembran deutlich zu sehen. Die Struktur eines der darüberliegenden Statoren ist akustisch durchlässig, aber auch sehr kräftig ausgeführt.

se und subtil gestufter Dynamik, aber auch ein Energiefresser. Der freilich keine schwierige Last darstellt, weil er am liebsten Spannung konsumiert und mit der Minimalimpedanz in gesunden Regionen verharrt. Gute 100 Watt, so das kompetent und ausführlich gestaltete Manual, wären auch die Grenze für die Schutzschaltung, wobei ein wenig mehr Power nicht schadet...

Im Hinblick auf die Aufstellung leistet das Manual tatkräftige Hilfe, wobei die Positionierung naturgemäß je nach Umgebung Spielraum für eigene Experimente lässt. Tendenziell steht der groß abbildende ESL weiter auseinander als übliche Lautsprecher und produziert ein Klangbild, das enorm durchhörbar und dreidimensional ist, wobei auch der akkurate, schon hyperpräzise schwingende Bass auffällt.

Der außerdem verblüffend homogene, in sich total geschlossene Klang ist bereits ein Erlebnis, das nur noch von der Verzerrungsfreiheit des Quad übertroffen wird. Hier steckt erhebliches Suchtpotenzial, gekrönt von referenzverdächtiger, klarer und blitzsauberer Hochtonreproduktion, die spannend „crispy“ wirkt, aber nie nervt.

Erstaunlich, welches Niveau Peter Walkers Design nach all den Jahren erreicht hat. Viele Konkurrenten hat der ESL-2912 unabhängig vom Preis nicht mehr. Wer sich in puncto Schalldruck und „Wucht“ mit einem vernünftigen, in der Praxis ausreichenden Niveau anfreunden kann, erhält mit dem Quad in allen anderen Belangen einen Lautsprecher, der perfekt und zeitlos spielt. ***Roland Kraft*** ■

stereoplay Highlight

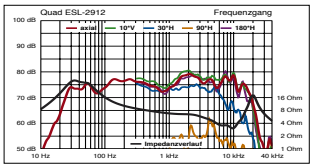
Quad ESL-2912

12.000 Euro

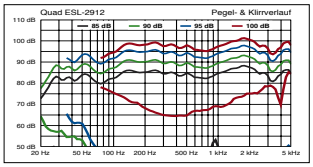
Vertrieb: IAD-GmbH
Telefon: 02161 617830
www.quad-highend.de

Maße (B×H×T): 69 × 150 × 38 cm
Gewicht: 44 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Sehr tief, frequenzunabhängiger Dipol, 15Grad seitlich (o. Abb.) sehr ausgewogen



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg geringer Klirr bis 95 dB, darüber breitbandig zu Übersteuerung neigend

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 27/24 Hz
Maximalpg. 96 dB (> 80 Hz: 100 dB)

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Braucht mäßig Stabilität, hohe Spannungen, wenig Strom, da hochohmig im Tiefton

Spannung	31,6 V
Impedanz-Δ	4,5 - 16 Ω
Strombedarf	2,7 A

Raumakustik und Aufstellung
Darf nah zur Seitenwand stehen, 10 – 20 Grad am Hörer vorbei richten je nach Raum

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	14
Feinauflösung	15
Grenzdynamik	8
Bassqualität	13
Abbildung	15

Der Quad ist ein Präzisionsinstrument mit Herz. Erfahrene Hörer, die auf extreme Pegel verzichten können, begeistert der 2912 mit absoluter Homogenität, Offenheit, wunderbaren Klangfarben und Klirrarmut. Nicht für winzige Zimmer geeignet!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **65**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**85 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

HECO

DIREKT 800 BT

Der Alleskönner mit Spitzenklang

Mit der Direkt 800 BT stellt HECO das neueste Mitglied einer außergewöhnlichen Lautsprecherfamilie vor. Auch beim jüngsten Spross bleiben die HECO-Ingenieure dem Direkt-Motto treu: viel Membranfläche und hoher Wirkungsgrad für überwältigende Spielfreude, alles verpackt in einem außergewöhnlichen Design. Die Direkt 800 BT ist jedoch kein weiterer Standlautsprecher, sondern eine vollaktive All-In-One-Stereoanlage mit Bluetooth®, analogen und digitalen Eingängen, MM-Phono-Vorstufe und vielen weiteren Extras.

Alle Direkt-Lautsprecher von HECO zeichnet ihre prägnante, offene und äußerst lebhafte Spielweise aus. Auch die neue Direkt 800 BT fühlt sich dieser Tradition mit hoher Dynamik und offenherzigem, lockeren Sound verpflichtet. Sie ist der ebenso spaßige wie lautstarke Gegenentwurf zu besonders kompakten Bluetooth®-Lautsprechern, die Praxistauglichkeit über guten Klang stellen. Gemessen an der üppigen Chassisbestückung bleibt die HECO dank ihres cleveren Gehäuseformats trotzdem flexibel aufstellbar und liefert dank satter Verstärkerleistung und ausgewachsenen 2-Wege-Systemen echte klangliche Mehrleistung. Sie bietet sich als klanglich überragender Bluetooth®-Lautsprecher an und ist auch gerne die attraktive und pegelstarke Alternative zu Soundbars am heimischen Flat-TV.

Wer hingegen ihre Anschlussvielfalt ausreizen möchte, findet in der Direkt 800 BT die praktische All-In-One-Musikzentrale für beliebige digitale und analoge Quellen inklusive Plattenspielern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.heco-audio.de**

The Power and the Glory

McIntoshs MA9000 ist das schwerste Vollverstärker-Geschütz im Programm des US-Herstellers. Wer ihn kauft, macht garantiert nichts falsch. Wer ihn besitzt, kann jeden Lautsprecher antreiben. Und wer ihn hört, der staunt.

Solche Vorschusslorbeeren sind beileibe nicht für jeden Vollverstärker angesagt. Nein, sie bleiben vielmehr einem Vollverstärker vorbehalten, den man ohne zu übertreiben als das Rückgrat der amerikanischen High-End-Szene bezeichnen darf. Ohne Widerspruch zu ernten, wohlbemerkt. Denn das jeweils größte „Integrated"-Modell im Programm des Traditionsherstellers McIntosh stellt nicht weniger als die Summe und die Essenz über Jahrzehnte gesammelter Erfahrung dar, vereint in einem Gerät, das nichts falsch macht, weil es nichts falsch machen darf. Für die weltweit operierende amerikanische Kultmarke ist der dickste Vollverstärker im Programm nämlich das wichtigste Produkt und gleichzeitig das Flaggschiff einer Produktgruppe, die im Moment nicht weniger als zwölf Geräte umfasst, wenn man die Receiver einmal mitzählt.

Hat man die luxuriöse Qual der Wahl, sich entweder für zwei der superschweren Vor-/Endstufen-Schlachtschiffe im McIntosh-Programm zu entscheiden oder aber für den größten Vollverstärker, besitzt der MA9000 sehr gute Karten: Er ist mit nominal 300 Watt pro Kanal enorm leistungsfähig, bietet eine umfangreiche Komplettausstattung und benötigt weniger Platz. Obendrein macht der wuchtige 46-Kilo-Klotz kaum weniger her, sieht außerdem – wie üblich bei McIntosh – verteufelt gut und stilvoll „retro" aus. Und er bietet mit seiner cleveren Einschubtechnik eine Digital-Ausstattung, die in Zukunft jederzeit ausgewechselt werden kann.

Vor dem Hintergrund, dass ein MA9000 sicherlich eine Anschaffung fürs Leben darstellt, ist das ein ganz entscheidender Faktor. Denn dass die analoge Verstärkertechnik des MA9000 jemals entscheidend klanglich veraltet, steht nicht zu befürchten. Die „Autoformer"-Ausgangsstufen der Amerikaner stellen seit Jahrzehnten bewährte Technik dar, die nachweislich bestens funktioniert, betriebssicher ist und klanglich ganz oben mitspielt. Und wer heute einen steinalten McIntosh-Vollverstärker aus dem Museum wuchtet und anschließt, der wird feststellen, dass der Klassiker vielleicht weniger Bandbreite besitzt und kein ausgefuchstes Betriebssystem aufweist, aber unterm Strich immer noch mindestens genauso viel Hörspaß macht wie diverse, als sehr gut beurteilte Mode-Amps aktueller Herkunft. Die freilich mit der Zeitwahrnehmung des Traditionsherstellers McIntosh betrachtet nur Eintagsfliegen sind... Das Schöne und sicherlich Entscheidende dabei ist, dass bei McIntosh immer der unvergleichliche Charakter der Geräte bewahrt wurde. Und das ist etwas Besonderes in der Audioindustrie, die sich mit teils erschreckender Geschwindigkeit ändert und in der so mancher Hersteller glaubt, sich komplett neu erfinden zu müssen – mit teils diskutablen Ergebnissen.

Als Fels in der Brandung einer technischen Entwicklung, die lebenslange Anschaffungen bestimmt nicht erleichtert, kann also mit einem MA9000 praktisch nichts mehr schiefgehen, wenn er auch noch den typischen McIntosh-Klang produziert. Der war in früheren Zeiten gerne mal „groß" und etwas amerikanisch. Soll heißen, am Bass wurde nicht gespart, dazu kam ein schon tendenziell sehr breites, wuchtiges und höchst opulentes Klang-Großbild wie im 50er-Jahre-Autokino. Der eine hat es genossen, dem anderen war es schlicht etwas zu großspurig. Aber schlecht war es niemals, sondern eher vergnüglich ausgekostete Geschmackssache.

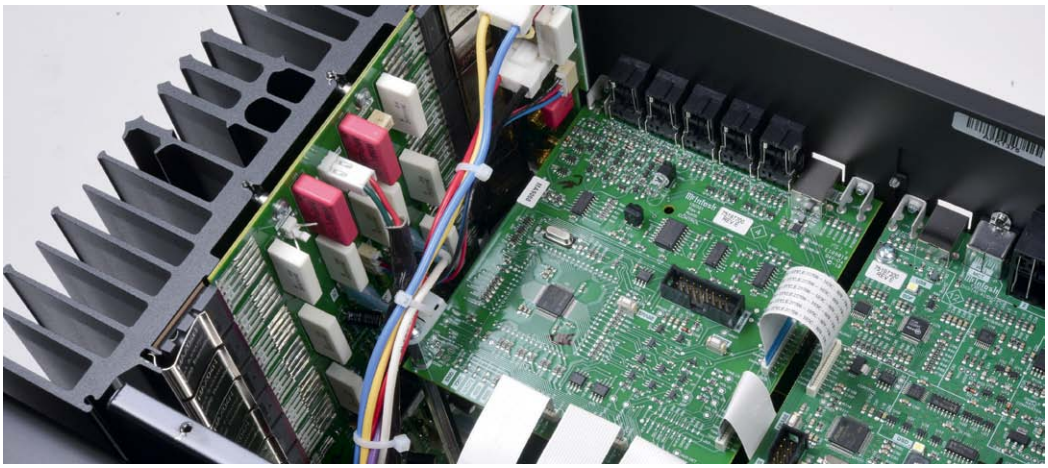
Das hat sich im Lauf der Zeit etwas geändert. Es wurde zart renoviert, und zwar stilsicher: McIntosh im Jahr 2018 klingt gefälliger, etwas schlanker, durchweg präziser, aber immer noch opulent schön und niemals schwach auf der Brust. Bei 99 Prozent der Zuhörer (und auch bei den Testern) trifft das ins Schwarze, zumal die üppigen Klangfarben und ein präzise eingeteiltes Klangbild nicht nur den Kopf überzeugen, sondern auch das Herz. Und damit haben wir die Beschreibung der faszinierenden Art und Weise, wie der MA9000 Musik macht, schon vorweggenommen.

Dass er sich darüber hinaus als der leistungsfähigste Vollverstärker im McIntosh-Pro-

Alles, was das Herz begehrt. Und mehr: Das serienmäßige Digitalmodul DA1 ergänzt den MA9000 um einen DA-Wandler mit PCM-HD- und DSD-Fähigkeiten.

„At 300 Watts per channel, the MA9000 has enough power to properly drive virtually all loudspeakers"

gramm vor keinem Lautsprecher auf der Welt fürchten muss, ist ein weiterer Pluspunkt. Demgegenüber wäre ein Schallwandler mit noch höheren Leistungsansprüchen nichts weiter als ein Konstruktionsfehler. Dass inzwischen zeitgemäße, in puncto Strom extrem leistungsfähige Endtransistoren auf den neuen Kühlprofilen im stilisierten „McIntosh"-Schriftzug sitzen, ist klar. Und die Amerikaner halten stoisch an ihren Autoformern fest, die im Falle der MA9000 notfalls deutlich mehr als zehn Ampère an die Klemmen transportieren, wobei so niederohmige Lasten natürlich an den Zwei-Ohm-Anschlüssen am besten aufgehoben sind.



Mit „Power Guard" und „Sentry Monitor" implementierte McIntosh eine Schutzschaltungstechnik, die den Verstärker und die Lautsprecher effektiv schützt. Es gibt keine Glasrohr-Feinsicherungen im Signalweg.

Anschlusswunder

Mit allein schon sechs unsymmetrischen Cinch- sowie zwei symmetrischen analogen Eingängen dürfte der MA9000 für alle auch noch so umfangreichen Installationen gut gerüstet sein, hinzu kommen auftrennbare Vor-/Endstufen-Ein- und Ausgänge, Vorverstärker-Ausgänge (auch symmetrisch!) sowie Phono-MM- und MC-Eingang mit wählbaren Lastimpedanzen. Und mit dem Digitalmodul namens DA 1 im Wechselschacht kommen vier digitale Schnittstellen dazu, als Fünften im Bunde offeriert das Modul den so wichtigen USB-Eingang. Der spezielle McIntosh-Digitaleingang namens „MCT" stellt dagegen die Verbindung zum ausschließlich McIntosh-eigenen SACD- und CD-Transport MCT500 her und ist deshalb mit eigenem Datenformat HD-fähig.

Wie heutzutage nötig, sind sowohl die Cinch- als auch die Lichtleiterkontakte HD-fähig bis 24 Bit/192 kHz, der USB-Eingang verarbeitet darüber hinaus auch 32 Bit/384 kHz, DSD256 und DXD mit 384 kHz. Dahinter steht ein achtkanaliger 32-Bit-DAC, der hier im symmetrisch verschalteten Vierfach-Modus arbeitet.

McIntosh bietet derzeit drei verschiedene Streaming-Lösungen als Extrakomponenten an, die alle auch über ihre Daten- und Steuerungsports nahtlos mit dem Vollverstärker zusammenarbeiten. Als zusätzliche Lösung denkbar wären auch klei-

Home IS WHERE MY Canton IS

ZU HAUSE IM KREIS DER FAMILIE IST WEIHNACHTEN DOCH AM SCHÖNSTEN!

Die Canton-Familie wünscht allen Kunden, Partnern und Musikliebhabern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr voller Musik!

Noch gähnende Leere auf dem Wunschzettel? Besucht unseren Online-Shop auf www.canton.de – und lasst euch von unseren Produkten inspirieren.

CANTON®
German loudspeaker tradition

Stilisierter McIntosh-Schriftzug mit tieferem Sinn: Das Material der neuen Kühlprofile verfügt über verbesserte Wärmeleiteigenschaften.

ne Streaming-Boxen mit USB-Ausgang.

Dass man sich mit den vielfältigen Optionen des opulenten MA9000-Betriebssystems erst einmal vertraut machen muss, ist einleuchtend. Hier ist jede Menge Komfort versteckt wie etwa die Angleichung von Eingangspegeln, um beim Umschalten zwischen verschiedenen Quellen keine Lautstärke-Überraschung zu erleben.

Hochflexible Phonostufe

Der McIntosh akzeptiert zwei parallel angeschlossene Tonabnehmer, je einen MM- und einen MC-Abtaster. In beiden Fällen stehen nicht nur separate Erdungsklemmen, sondern auch praxisgerechte Anpassungsmöglichkeiten zur Verfügung. Sechs MC-Eingangsimpedanzen zwischen 25 Ohm und einem Kiloohm sollten alle denkbaren Anforderungen erfüllen, falls man sich von analogem Esoterik-Geschwätz („bester Abschluss: 52,5 Ohm“) hoffentlich nicht beeinflussen lässt. Voll aus der Frequenzgangpraxis und deshalb lobenswert sind auch diverse MM-Lastkapazitäten in feinen 50-Picofarad-Schritten, alles selbstredend via Display und Knopfdruck einstellbar. Ein sicherlich besonderes Kapitel in der McIntosh-Geschichte stellen die insgesamt acht kleinen Knöpfe quer über der Glas-Frontplatte dar: McIntoshs analoger Achtkanal-Equalizer ist ein Dauerbrenner in der Firmen-Historie. Und offenbar so in die DNA der Company übergegangen, dass man einfach nicht von ihm lassen will.

Das soll bitte nicht als Kritik verstanden werden, da die Geschichte in Regler-Mittenposition und auf Knopfdruck komplett aus dem mit klangfördernden High-End-Bauteilen verhätschelten Signalweg extrahiert werden kann. Jede der Mittenfrequenzen, die zwischen 25 Hertz und zehn Kilohertz angesiedelt sind, lässt sich um plus/minus sechs Dezibel absenken, ein durchaus lehrreiches Diagramm der Frequenzlagen der wichtigsten Musikinstrumente liefert das Manual frei Haus mit.

So überflüssig, wie der Equalizer angesichts von HD-Digitalkonserven zunächst erscheinen mag, so wertvoll ist er dagegen, wenn es um altes Vinyl geht. Bis aufs Gerippe „dünn“ aufgenommene Rock- und Pop-Schallplatten der 70er- und 80er-Jahre sind mit ein paar kurzen Handgriffen wieder in genießbare Tonkonserven zu verwandeln. Wobei der, der um die Gesundheit seiner Lautsprecher fürchtet, tunlichst die Finger von den 25- und 50-Hertz-Reglern lässt.

Übrigens: Nicht gerade wenigen alten CDs tut die McIntosh-Kur ebenfalls gut. Man muss sich nur klarmachen, dass Klangregler nicht an sich böse sind. Doch der Vergleich zwischen einer normalen Klangregelung und einem guten Achtfach-Equalizer entspricht dem zwischen einem Vorschlaghammer und einer Pinzette...

Einer für alle(s)

Auf den Klang dieses Boliden können sich alle Tester einigen: Egal, was im *stereoplay*-Hörraum gerade anliegt, der MA9000 ist das probate Multi-Tool. Auch mit dem frisch eingetroffenen Quad-Elektrostaten verträgt sich der Amerikaner so gut, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Es ist nicht möglich, den McIntosh zu stressen, geschweige denn, ihn aus der Ruhe zu bringen.

Diese Ruhe und Ordnung bringt er auch ins Klangbild ein. Die lässige Überlegenheit purer Power bewirkt nicht nur spielerische Dynamikentfaltung, sondern auch eine felsenfest betonierte, riesige Klangbühne, die nicht einen Millimeter nachgibt. Und dabei bleibt das Dickschiff stets subtil, transparent und freundlich, aber eben auch nicht zu freundlich. Eine gekonnte Abstimmung, die allen Zuhörern wohl und niemandem weh tut. Wer so viel kann und keine Fehler macht, hat höchstes Lob verdient: mit Sicherheit einer der besten (wenn nicht sogar der beste) Vollverstärker der Welt. ***Roland Kraft*** ■

stereoplay Highlight

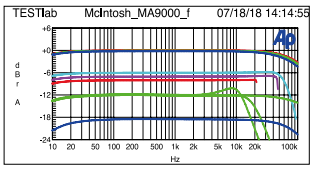
McIntosh MA9000

13.000 Euro

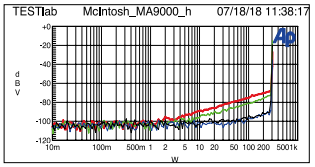
Vertrieb: Audio Components
Telefon: 040 4011303-80
www.audio-components.de

Maße: 44,5 × 24,0 × 56 cm (B × H × T)
Gewicht: 45,8 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Linear bei hoher Bandbreite, etwas früher Tiefton-Abfall bei Phono MC



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Mit der Leistung gleichmäßig ansteigender, sehr geringer, unauffälliger Klirr

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k=1%)	
an 8 Ω	325 Watt
an 4 Ω	319 Watt
Musikleistung (60-Hz-Burst)	
an 8 Ω	225 Watt
an 4 Ω	360 Watt
Rauschabstand	
Line (0,5V)	91 dB
Line (2V)	102 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0/60 W

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Stabil an praktisch allen Lasten, sehr hohe Stromlieferfähigkeit

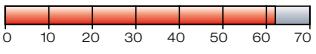
Bewertung

Fazit: Extrem üppig ausgestatteter Vollverstärker mit hoher Leistung und höchster Laststabilität, für praktisch alle Lautsprecher geeignet. Hohe Auflösung, stupende Dynamik und jede Menge Spielfreude verbinden sich hier zu einem Rundum-sorglos-Paket, das ebenso zeitlos wie charaktervoll ist.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	9

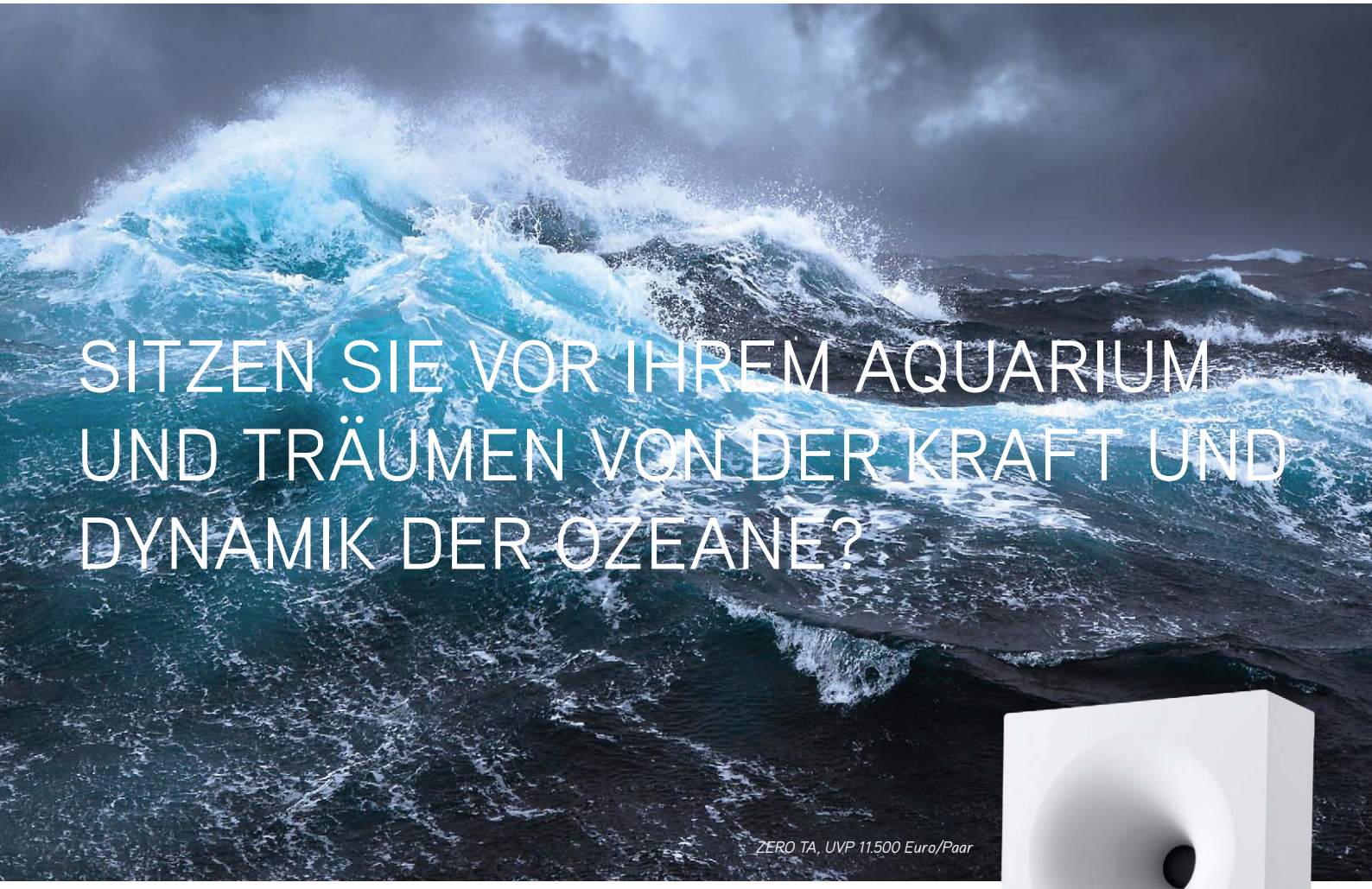
stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) **62/-/62**



Gesamturteil	**89 Punkte**
Preis/Leistung	**highendig**

avantgarde
ACOUSTIC



ZERO TA, UVP 11.500 Euro/Paar

AVANTGARDE BAUT DIE SCHNELLSTEN LAUTSPRECHER DER WELT.

DURCH DIE BIONISCHE HORNTECHNOLOGIE HABEN UNSERE LAUTSPRECHER EINEN UM BIS ZU 10-FACH GRÖSSEREN DYNAMIKUMFANG. DA WIRD DIE AUFNAHME ZUM LIVE KONZERT UND DAS AQUARIUM ZUM OZEAN.

WIE DAS FUNKTIONIERT UND WO MAN DIESES UNVERGLEICHLICHE KLANGERLEBNIS HÖREN KANN, ERFAHREN SIE IN UNSEREM KUNDENCENTER.
WIR FREUEN UNS, UNSERE BEGEISTERUNG MIT IHNEN ZU TEILEN.

Member of Rat für Formgebung
German Design Council

Tel: 06254.306 100
email: info@avantgarde-acoustic.de
www.avantgarde-acoustic.de

Zeichen der Zeit

Triangle will Hifi für Alle wieder zum Erfolgsmodell machen. Der nur 450 Euro günstigen aktiven Sensa könnte das glatt gelingen - dank Bluetooth, Phono-Eingang und sehr gutem Klang ist sie die Kompaktanlage fürs Hier und Jetzt.

Eine gute Stereoanlage muss weder aufwendig noch teuer sein. Seit sich die Aktivtechnik im HiFi-Bereich etabliert hat, ist der Einstieg sogar denkbar einfach geworden. Da in die Lautsprecher bereits passende Verstärkermodule eingebaut sind, muss man sich keine großen Gedanken darüber machen, wie sich Boxen und Verstärker am besten kombinieren lassen. Begriffe wie Betriebsart, Dämpfungsfaktor oder Nennimpedanz, die bei klassischen Anlagen mit passiven Lautsprechern essenziell sind, kann man deshalb getrost außen vor lassen. Anders als aktive Studiomonitore aus dem Profibereich, die oft nur einen Eingang besitzen, sind die meisten Modelle im HiFi-Bereich außerdem schon mit mehreren Anschlüssen und einer Lautstärkeregelung ausgestattet: also Funktionen, die sonst eine Vorstufe übernehmen müsste. So spart die Aktivtechnik jede Menge Platz, weil die Anlage komplett in die Lautsprecher integriert ist. Separate Verstärker-Elektronik ist nicht mehr notwendig, es fehlen nur noch passende Zuspieler.

Mit Sensa-Lautsprechern lässt sich der Spaß am echten, detaillierten, räumlichen Stereohören wiederentdecken.

Vinyl oder Digital?

An diesem Punkt wird es allerdings noch einmal interessant. Aktivsysteme, die tatsächlich mit sämtlichen Spielarten im HiFi zurechtkommen, sind nicht so leicht zu finden. Viele bieten zwar neben den analogen Eingängen auch optische oder koaxiale Digital-Schnittstellen, weil die Signalverarbeitung in den Boxen selbst sowieso oft digital erfolgt. Wer jedoch einen Plattenspieler anschließen will, hat meistens schlechte Karten. Eine gut klingende Phonovorstufe in ein Aktivsystem zu integrieren ist eine Kunst, die sich lange nicht jeder Hersteller zutraut.

Zu den wenigen Ausnahmen gehört Triangle. Die Franzosen haben bereits mit den aktiven Elara-Versionen bewiesen, dass sie vom Thema Phono etwas verstehen. Andererseits scheuen sie sich auch nicht vor moderner Technik. Ein Bluetooth-Empfänger gehört daher ebenso zur Standardausstattung wie der Phono-Eingang. Mit den neuen Sensa-Modellen legt der Hersteller nun nach und bietet seine vielseitige Technik zu

noch erschwinglicheren Preisen an. Nur 450 Euro sind für ein Pärchen Sensa SN03A fällig, das aus einem aktiven Master und einem passiven Slave besteht. Koppelt man zwei Smart-Speaker von Herstellern wie Bose oder Sonos zu einem Stereosystem, kommt man nicht viel günstiger weg. Dafür bietet Triangle echte HiFi-Qualität.

Ganz klassisch

Die Sensa SN03A ist eine schlichte, aktive Kompaktbox mit einem wohldimensionierten und sauber verarbeiteten Gehäuse. Es gibt sie wahlweise mit schwarzer oder weißer Verkleidung, wobei die Schallwand und die Rückwand in beiden Fällen schwarz sind. Wie üblich in dieser Größenordnung, ist die Box als Zwei-Wege-System ausgelegt. Ein hubfreudiger 13-cm-Tiefmitteltöner übernimmt die unteren Lagen und sorgt dank der Unterstützung durch einen rückseitig austretenden Bassreflexschlitz für einen respektablen Tiefgang. In den oberen Lagen vertrauen die Franzosen auf eine 2,5-cm-Seidenkalotte, die sich bereits in anderen Lautsprechern vielfach bewährt hat.

Angetrieben werden die Chassis von zwei Class-D-Verstärkermodulen, die jeweils 50 Watt Leistung liefern. Sie sind beide in der Masterbox untergebracht, der Slave wird über ein Lautsprecherkabel versorgt und benötigt keine eigene Stromversorgung. Das Aktivsystem ist dadurch sehr flexibel in der Aufstellung, da nur der Master an eine Steckdose angeschlossen werden muss. Der Slave kann hingegen relativ frei platziert werden.

Trotz der schnörkellosen Ausstattung und der geringen Größe erreicht die Sensa ein beachtliches Klangniveau. Für alle, die bislang nach einer gut klingenden Kompaktanlage Ausschau gehalten haben, könnte sie deshalb ein echter Geheimtipp sein. Denn was sie aus Klassikern wie „Sultans of Swing“ von den Dire Straits herausholte, war erstaunlich. Völlig mühelos spannte sich ein ebenmäßiges Stereopanorama zwischen den beiden Kompaktboxen auf, in dem jeder Musiker der britischen Rockband seinen angestammten Platz fand. Mark Knopflers Stimme hatte den entscheidenden Hauch an Rauheit, die Gitarren den richtigen Biss und der Bass einen überzeugenden Drive. So machen die alten Hits wieder Spaß!

Über den Phono-Eingang verbreitete die Sensa noch etwas mehr Charme. Von der eingebauten Phono-MM-Vorstufe darf man sich zwar keine Wunderdinge erwarten, aber das von Platte zugespielte Album „Glass Houses“ von Billy Joel klang sogar noch ein wenig peppiger als zuvor die Dire Straits von CD. Das ließ sich am Ende zwar zum größten Teil dem Plattenspieler zuschreiben, dennoch muss man der Phonovorstufe Respekt zollen. Sie lieferte eine äußerst achtbare Leistung ab.

Nur mit energiegeladenen Titeln wie „Kanskje“ von Kari Bremnes hatte die Sensa bei höheren Pegeln Mühe. Sie zeigte zwar viel Ehrgeiz und fabrizierte bei kürzerem Hörabstand viel Druck, musste aber irgendwann ihrer zierlichen Form Tribut zollen. Für Normalhörer jedoch ein uneingeschränkter Kauftipp! Kl*aus Laumann* ■

Tradition und Moderne: Die Box bietet sowohl einen Analogeingang mit zuschaltbarer Phonovorstufe als auch einen Digitaleingang und einen Bluetooth-Empfänger.

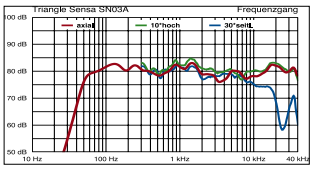
Triangle Sensa SN03A — **stereoplay Highlight**

450 Euro

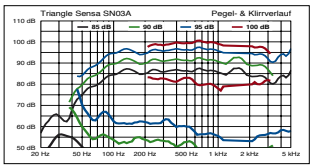
Vertrieb: Reichmann Audiosysteme
Telefon: +49 7728 1064
www.reichmann-audiosysteme.de
www.triangle-fr.com

Maße (B×H×T): 16 × 28 × 23 cm
Gewicht: 7,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Insgesamt noch ausgewogen, viel Tiefgang für eine Kompaktbox, bündelt ab 10 kHz



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Bis 95 dB sehr sauber, darüber stößt die Box an ihre Grenzen

Untere Grenzfrequenz –3/–6 dB	52/47 Hz
Maximalpegel	89 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein)	–/2,6 W
Funksystem	Bluetooth
Codierung	aptX
Equalizer	Bass, Treble, jeweils ±6 dB (nur per Fernbedienung)
Eingänge analog RCA/TRS/Phono	•/•/•
Eingänge digital USB/coax./opt.	–/–/•
Fernbedienung/App	•/–

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung
Eher für kurze Hörabstände geeignet, dank Equalizer auch wandnah aufstellbar

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	8
Bassqualität	7
Abbildung	11

Durchdachte Aktivbox mit vielen Funktionen, die um einiges größer klingt, als ihr Aussehen vermuten lässt. Mit einem zuschaltbaren Phono-Eingang und einem eingebauten Bluetooth-Empfänger ist sie für alle Fälle gerüstet. Kompakt und gut!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	6

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **48**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**69 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Black Panther

Direkt angetriebene Plattenspieler sind rar geworden. Die Fanbasis ist jedoch vorhanden und gerät ins Schwärmen bei Namen wie Garrard oder EMT. Reloop liefert mit dem Turn 5 Direktklangtugenden mit Tuningpotenzial für wenig Geld.

Wer kennt das nicht? Man möchte die Platte umdrehen, muss aber noch elend lange Sekunden warten, bis der Teller endlich steht. Derartige unzumutbare Geduld ist beim Reloop Turn 5 nicht nötig. Man drückt auf Stop, und im selben Moment steht der Teller still.

Zack, stopp

Das allein ist aber nicht das Schöne an einem direkt angetriebenen Plattenspieler. Es sind vielmehr die klanglichen Meriten, die für die Fanbasis gesorgt haben. Ist die Tellerachse gleichzeitig Teil des Motors, so spiegelt sich diese direkte Kopplung häufig im Klangbild wider. Hinzu kommt, dass direkt angetriebene Plattenspieler über ein enormes Drehmoment verfügen.

Das ist hier nicht anders. Ein Teller, der von einem starken Antrieb bewegt wird, lässt sich nicht im Mindesten von Rillenauslenkungen – sprich Dynamiksprüngen – aus der Ruhe bringen, der zieht einfach immer durch. Die Gleichlaufwerte sind daher bei dieser Gattung in der Regel hervorragend.

Der Turn 5 ist das derzeitige Topmodell der HiFi-Sparte der deutschen Marke Reloop. Die beiden anderen HiFi-Modelle bringen ihre Teller per Riemen auf Trab, während der Turn 5 auf dem DJ-Turntable RP-7000 MK2 (500 Euro) basiert. Die Entwickler haben aber einige Änderungen vorgenommen, die den Plattenspieler noch HiFi-tauglicher machen sollen. So erhöhten sie das Gewicht des Tellers durch Gummieinlagen auf der Ober- und Unterseite (insgesamt 1,8 kg). Statt einer Slipmat aus Filz liegt eine schwere Gummimatte bei, und

nicht zuletzt wurde das Gehäuse, was vermutlich nicht mal nötig gewesen wäre, weiter versteift. Zudem treffen hier Metall, Kunststoff und Gummi aufeinander, was nicht nur zu einem Gesamtgewicht von 12,8 kg führt, sondern auch ein ideales Resonanzverhalten verspricht, da Resonanzen sich typischerweise schwertun, von einem Material in ein anderes „überzutreten".

Wechselfreudig

Gestrichen wurde der eingebaute Phono-Vorverstärker des RP-7000 MK2. Auch das ist ein Signal: Anspruchsvolle Hörer verstärken und entzerren extern. Dazu passt, dass kein DJ-System im Tonkopf sitzt, sondern ein einfacher, aber durchaus hifideler Ortofon-Tonabnehmer namens 2M Red (einzeln um 100 Euro). Der im DJ-Bereich übliche SME-Verschluss findet sich auch hier am S-förmigen 9-Zoll-Tonarm, was man nur begrüßen kann. Nicht nur DJ-Tonabnehmer kann man hier in Sekundenschnelle anschließen, sondern auch diverse HiFi-Tonabnehmer, die man selbst auf SME-Headshells montiert oder vormontiert kauft. Schön, dass der Arm in Sekundenschnelle in der Höhe verstellbar ist, sogar im laufenden Betrieb.

Für das Drehmoment (4,5 kg/cm) sorgt ein bürstenloser Direktantrieb, der mithilfe von Quarzen die Drehzahl einhält. Neben 33 1/3 beherrscht der Turn 5 auch 45 und 78 Umdrehungen.

Wie bereits erwähnt, ist die Tellerachse hier Teil des Antriebs. Doch keine Sorge, messtechnisch gibt es hier tatsächlich nichts zu meckern. Die Rumpelwerte sind sehr gut, Gleichlauf und Solldrehzahl sind nahezu perfekt.

Die Bedienelemente sind verglichen mit denen von DJ-Brüdern überschaubar: Ein Powerschalter inklusive Strobo-Licht, drei Geschwindigkeits-Wahltasten, ein Start/Stop-Knopf, das war's. Dennoch sieht man dem Turn 5 seine Club-Abstammung sofort an. Gut so, klassisch-langweilige „Brettspieler" gibt es genug.

Hier gibt es nichts zu bekritteln: Die Rumpelwerte sind hervorragend, Gleichlauf und Solldrehzahl nahezu perfekt.

We gotta stay cool tonight, Eddie

Auf der Rückseite gibt es ein Cinch-Terminal sowie den Anschluss für das Netzkabel. Beides leicht versenkt, was bei der Aufstellung etwas Platz in der Tiefe spart. Erfreulich ist, insbesondere angesichts der schwarzen Ausführung, dass eine Staubschutzhaube beiliegt, die von Scharnieren gehalten wird.

Mit dem eingebauten 2M Red spielt der Turn 5 recht lebendig und mit großem Raum, aber ein wenig vermissten wir Druck und Tiefgang. Daher tauschten wir den Tonabnehmer schnell gegen ein Goldring 2400, das mittlerweile leider kaum unter 500 Euro zu haben ist. Mit dem Moving-Iron-System wurde es ausgewogener und deutlich hochklassiger. Wunderbar, wie die Kombi die Bläser in Springsteens „Tenth Avenue Freeze-Out" in Szene zu setzen wusste. Bei „Meeting Across The River" sorgte der Reloop für eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre, neutral blieb er aber immer. Das ist kein Laufwerk, das einem die Tiefbässe um die Ohren haut, sondern ein vielseitiger, talentierter Musiker, der mit allen Stilen gleich gut zurechtkommt und immer mit Durchzug, Tempo und Rhythmik punktet. Man spürt das Drehmoment, der Turn 5 wirkt schnell und marschiert rhythmisch durch die Musik. Genau das wollen wir von einem Direkttriebler hören! Die Qualitäten des Laufwerks überzeugen derart, hier kann man gerne ein grundtonstarkes MM-System bis 1000 Euro in die Headshell schrauben – und dann glücklich sein.

Alexander Rose ■

stereoplay Highlight

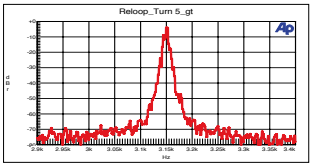
Reloop Turn 5

800 Euro

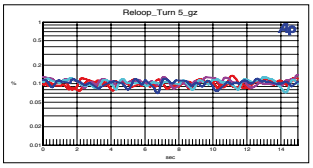
Vertrieb: Global Distribution GmbH
Telefax: 0251 / 60 99 37 70
www.reloop-hifi.com

Maße: 46 × 16,2 × 37 cm (B × H × T)
Gewicht: 12 kg

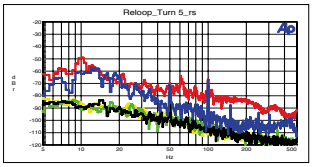
Messdiagramme



Gleichlaufton-Spektrum
Nicht perfekt schmal, die Spitze, aber das Tempo stimmt genau



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Vorbildlich, ohne Ausreißer und ohne Regelmäßigkeiten



Rumpel-Spektrum
Geringes, gleichmäßiges Störspektrum, hervorragender Rumpelstörabstand

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	0,12%
Solldrehzahl	-0,04%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	73/78 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	–/5,9 W

Bewertung

Fazit: Man sollte den Turn 5 als Laufwerk/Tonarm-Kombi betrachten und das Ortofon-System schnell gegen ein sehr gutes, kraftvolles MM ersetzen, dann dringt man tief in die klanglichen Freuden des Direktantriebs ein: Antritt, Durchzug, wie man es auch nennen mag, der Reloop marschiert und bringt Drive, Tempo, Timing und Rhythmus in den Vortrag. Zu dem Preis konkurrenzlos und ein dicker Gehimtipp. Bitte ohne Haube betreiben.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	7

stereoplay Testurteil

Klang 46

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**70 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Die neue R-Serie.
Nur der Name ist geblieben.

Unser Streben nach klanglicher Perfektion erfordert ständige Innovation. Das hat dazu geführt, dass die R-Serie komplett überarbeitet und alles neu entwickelt wurde. Lesen Sie die komplette Geschichte auf unserer Website und besuchen Sie Ihren lokalen KEF-Händler für eine atemberaubende Vorführung.

KEF.COM/RSERIES

KKEF
OBSESSED WITH HIGH RESOLUTION

Basskraft und mehr

Ein geschlossener, voll mobiltauglicher Kopfhörer auf der Basis eines offenen High-End-Modells? Das geht! Wie, das zeigt Focal mit dem neuen Elegia.

Offen oder geschlossen? Bei Kopfhörern ist das nicht nur eine Frage der Klangphilosophie, sondern auch der Verwendung. Offene Kopfhörer sind so gebaut, dass das Gehäuse möglichst schalldurchlässig ist und der Schallwandler mehr oder weniger freischwebend in der Kapsel aufgehängt ist. So entsteht an den Ohren kein Druck- oder Wärmestau, und die Kopfhörer erzeugen besonders weiträumige Klangbilder. Wegen der guten Belüftung sind sie außerdem sehr angenehm zu tragen und für lange Hörsitzungen geeignet.

Zahreiche namhafte Hersteller haben ihre Spitzenkopfhörer bislang vor allem aufgrund der überragenden Klangeigenschaften immer offen gestaltet. Auch Focals prominentes Topmodell Utopia ist mit seiner extrem offenen Bauweise ein gutes Beispiel dafür.

Ein gravierender Nachteil offener Kopfhörer lässt sich allerdings nicht von der Hand weisen: Der vom Kopfhörer erzeugte Schall dringt fast völlig ungehindert nach außen. Beim Musikhören beschallt man also immer auch sein Umfeld, je nach Lautstärke sogar in einem durchaus erheblichen Maß. Umgekehrt werden alle störenden Schalleinflüsse aus der Umgebung ebenfalls nicht abgehalten, sodass offene Kopfhörer eigentlich nur für intimes Hören in ruhigem Ambiente geeignet sind. Kopfhörer, die in lärmbelasteten Situationen eingesetzt werden sollen, haben daher geschlossene Muscheln, die möglichst wenig Schall passieren lassen. Bei Modellen für den mobilen Einsatz hat sich deshalb das geschlossene Bauprinzip auf breiter Front durchgesetzt.

Immer öfter geschlossen

In den Kopfhörermuscheln entsteht durch das geschlossene Gehäuse jedoch ein Druckkammereffekt, der einerseits zwar wesentlich kompaktere Klangbilder, andererseits aber auch deutlich sattere Bässe liefert. Durch die hohe Verbreitung von Mobilkopfhörern werden aber genau diese Klangeigenschaften immer beliebter. Mehr und mehr Hersteller bringen daher geschlossene Varianten ihrer Spitzenmodelle heraus wie kürzlich Sennheiser mit dem HD 820, oder sie setzen im HiFi-Bereich ausschließlich auf geschlossene Kopfhörer, wie zum Beispiel Denon. Andere Hersteller haben sowohl offene als auch geschlossene Top-Kopfhörer im Angebot: Dazu gehören Beyerdynamic, der aus Tradition dem Kunden die Wahl zwischen offen und geschlossen überlässt, oder Ultrasone, der als bekannter Verfechter des geschlossenen Bauprinzips mit der Edition 15 nun auch einen hervorragenden offenen Kopfhörer zu bieten hat.

Jetzt reiht sich Focal ebenfalls in die Riege dieser Hersteller ein. Die Franzosen haben bislang zwei offene Modelle aus ihrem Leuchtturmprojekt Utopia abgeleitet: Den technisch etwas einfacheren Elear, bei dem die Membran nicht aus Beryllium, sondern aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung besteht, und ein gutes Jahr später den auf dem Elear basierenden Clear mit verbesserter Schwingspule und einer etwas dynamischeren Abstimmung. Durch den Elegia wird diese Serie um einen geschlossenen Kopfhörer erweitert, der allerdings rein äußerlich seine Verwandtschaft zu den drei offenen HiFi-Modellen kaum verhehlen kann.

Focal vertraut weiterhin auf die spezielle, für den Utopia entwickelte Grundform, die in aufwendigen Studien ergonomisch so optimiert wurde, dass der Kopfhörer unabhängig von der Größe des Kopfes immer perfekt sitzt. Die Verarbeitung ist gewohnt hochwertig, die mit Mikrofaser überzogenen Polster sorgen für Komfort, die Haltegabeln aus massivem Aluminium für Stabilität und der lederbespannte Kopfbügel für einen eleganten Auftritt.

Die Treiber sind etwas nach vorne versetzt und leicht angewinkelt, was besonders gute Abbildungseigenschaften bedingen soll. Gleichzeitig befinden sie sich aber immer noch nahe genug am Ohr, um eine Wiedergabe mit maximaler Dynamik und Neutralität zu garantieren.

Einen Spalt offen

Neu sind dagegen die geschlossenen Kunststoffschalen, die auf der Innenseite mit Diffusoren versehen sind, um die Schallenergie gleichmäßig im Gehäuse zu verteilen und stehende Wellen zu unterbinden. Wobei der Kopfhörer genau genommen nicht komplett geschlossen ist. In die Schale ist ein markanter Aluminiumdeckel eingelassen, der den Schallwandler auf der Rückseite abschließt. Dieser Deckel besitzt eine Ausgleichsöffnung, die Kompressionseffekte im Bass verhindert. Der Auslass ist geschickt im Focal-Logo verborgen, das sich bei genauerem Hinsehen tatsächlich als luftdurchlässig entpuppt. In solchen Punkten erkennt man erst, mit welcher Liebe zum Detail dieser Kopfhörer entwickelt wurde.

Das gilt auch für den eigentlichen Schallwandler: Die Aluminium-Magnesium-Membran mit stabilisierendem Knick hat Focal zwar vom Clear übernommen, Sicke und Antrieb jedoch überarbeitet, um das Auslenkungsverhalten der Memban noch besser unter Kontrolle zu bekommen. Unter anderem wurde die trägerlose Kupferschwingspule um einen Millimeter verkürzt, wodurch die Impedanz des Kopfhörers bis auf Werte von etwa 30 Ohm gesenkt werden konnte.

Damit ist der Elegia in der Lage, selbst am Smartphone einen perfekten Auftritt hinzulegen. Auch mit dem satten Bigband-Sound von Michael Bublé oder den pumpenden Bässen von Peter Fox war der Kopfhörer nicht in Verlegenheit zu bringen. In den Tiefen blieb er stets straff und kontrolliert, Dynamikspitzen steckte er ohne Probleme weg. Gepaart mit der sehr kompakten, aber immer klar strukturierten Abbildung ist der Elegia daher ein Musterbeispiel für modernen Kopfhörerklang. ***Klaus Laumann*** ■

In der passgenau warmgeformten Transportbox ist der Elegia kompakt und sicher verstaut. Für Zubehör wie Kabel und Klinkenadapter bietet sie ebenfalls noch Platz.

Der gekapselte Breitbandtreiber besteht aus einer geknickten Aluminium-Magnesium-Membran mit Nitrilkautschuksicke, einer trägerlosen Kupferspule und dem Antriebsmagnet.

stereoplay Highlight

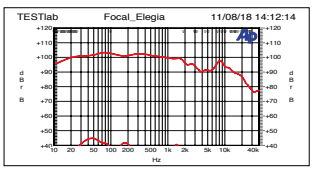
Focal
Elegia

900 Euro

Vertrieb: music line Vertriebs GmbH
Telefon: +49 4105 7705-0
www.music-line.biz

Gewicht: 420 g

Messwerte



Frequenzgang & Klirr
Sehr ausgewogener Frequenzgang mit leichter Präsenzsenke, sehr wenig Klirr

Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel 0,1 - 4 kHz	1 mW/32Ω 102 dB
Impedanz bei 1 kHz	29 Ω
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

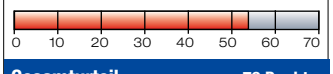
Bewertung

Fazit: Der Elegia ist das erste geschlossene Modell aus Focals High-End-Kopfhörerserie, die auf dem offenen Spitzenmodell Utopia basiert. Er offenbart, dass die Franzosen ein außerordentlich gutes Händchen für die Abstimmung haben. Das Klangbild ist sehr kompakt, aber perfekt strukturiert und absolut ausgewogen. Hoher Wirkungsgrad und niedrige Impedanz machen ihn zudem uneingeschränkt mobiltauglich.

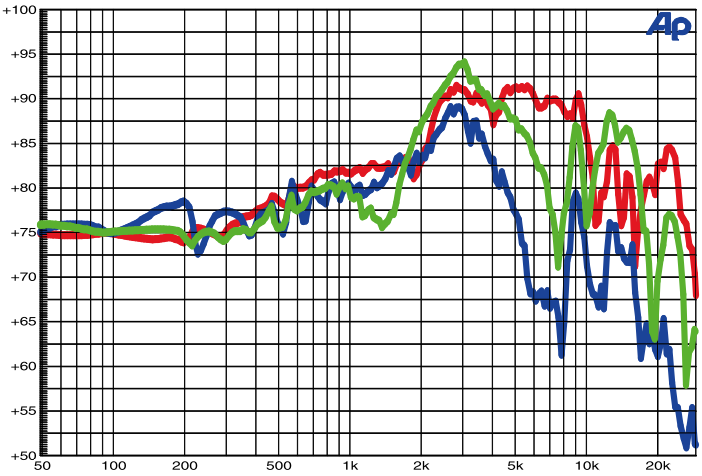
Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	7	9

stereoplay Testurteil

Klang 54



Gesamturteil	**79 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**



Beispielmessungen von kopfbezogenen Übertragungsfunktionen für seitlichen (rot, blau) und frontalen (grün) Schalleinfall.

Mit zwei Ohren

Binauralen Aufnahmen eilt ein legendärer Ruf voraus. Trotzdem fristen sie ein Nischendasein. Was steckt hinter ihrer überragenden Räumlichkeit?

Der Mensch nimmt seine Umgebung akustisch mit beiden Ohren wahr, die sich seitlich am Kopf befinden und einen gewissen Abstand zueinander haben. Üblicherweise rechnet man mit 15 bis 20 cm. Dadurch ergeben sich gewisse Unterschiede zwischen den beiden Seiten: Schallwellen kommen an dem Ohr, das der Schallquelle zugewandt ist, etwas früher und auch etwas lauter an, als am abgewandten Ohr. Dazu kommen noch charakteristische Frequenzmuster, die durch Brechung und Reflexion an den Ohrmuscheln entstehen. Das Gehör wertet diese komplexen Signalmerkmale aus und kann daraus ableiten, aus welcher Richtung der Schall einfällt – und zwar mit einer erstaunlich hohen Genauigkeit.

Die Signalmerkmale lassen sich auch messtechnisch erfassen, die Experten sprechen dann von einer kopfbezogenen Übertragungsfunktion oder von einer HRTF, was dasselbe bedeutet und nur die Abkürzung der englischen Übersetzung (Head Related Transfer Function) ist. Das Diagramm zeigt sowohl das Ergebnis bei seitlichem Schalleinfall auf das zugewandte (rot) und auf das abgewandte Ohr (blau), als auch bei frontalem Schalleinfall für beide Ohren (grün). Im zweiten Fall treten zwar keine frequenzabhängigen Laufzeit- oder Pegeldifferenzen auf, weil sich die Schallquelle genau mittig zwischen den beiden Ohren befindet, aber das Frequenzmuster, das die Richtung bestimmt, ist deutlich zu erkennen.

Der Smyth Realiser simuliert virtuelle Mehrkanalsysteme mit Binauraltechnik, wobei er Kopfbewegungen kompensiert.

Mit simplen Mitteln

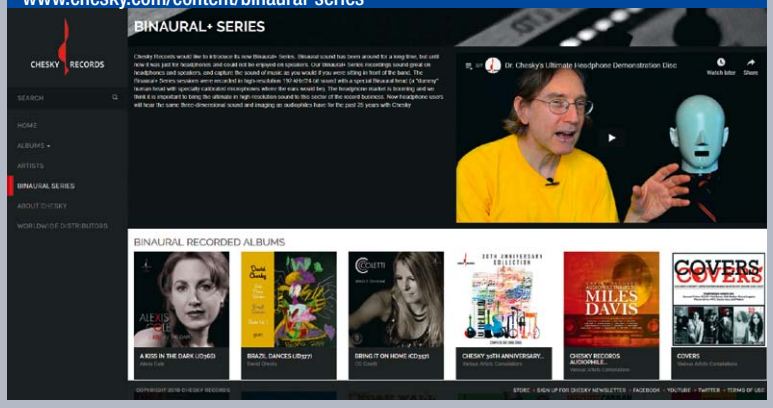
Die Idee der Binauraltechnik ist so einfach wie genial: Erfasst man diese Signalunterschiede direkt an den Ohren, zum Beispiel mit einem Mikrofon im Gehörgang, und gibt sie später mit einem Kopfhörer direkt an den Ohren wieder, bleiben alle Richtungsinformationen für das Gehör erhalten. So nimmt man eine exakte akustische Kopie der Originalszene mit allen räumlichen Details wahr.

Um die Technik auf der Aufnahmeseite handhabbarer zu machen, entwickelte man sogenannte Kunstköpfe. Sie bilden die Anatomie eines menschlichen Kopfs mehr oder weniger exakt nach und haben Ohren mit eingebauten Mikrofonen. Man experimentierte auch mit einfacheren Anordnungen, etwa kopfgroßen Kugeln oder zwei Mikrofonen im Ohrabstand mit einer Trennscheibe dazwischen, wobei sich letztlich doch der Kunstkopf durchsetzte.

Bei Kunstkopfaufnahmen kann man Schalleinfall aus allen Richtungen wahrnehmen, also auch von der Seite, von hinten

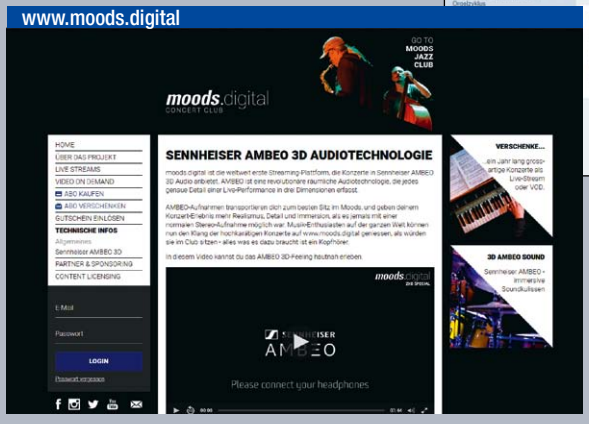
Hier hören Sie binaural

www.chesky.com/content/binaural-series



Wer durch die Titel-CD auf den Geschmack gekommen ist, findet bei Chesky Records jede Menge weiteres Futter.

www.moods.digital



Mittendrin statt nur dabei: Die Plattform überträgt Konzerte aus dem Züricher Jazzclub Moods, live und binaural.

www.cybele.de/serien-1/3d-binaural-stereo-kunstkopf-aufnahmen

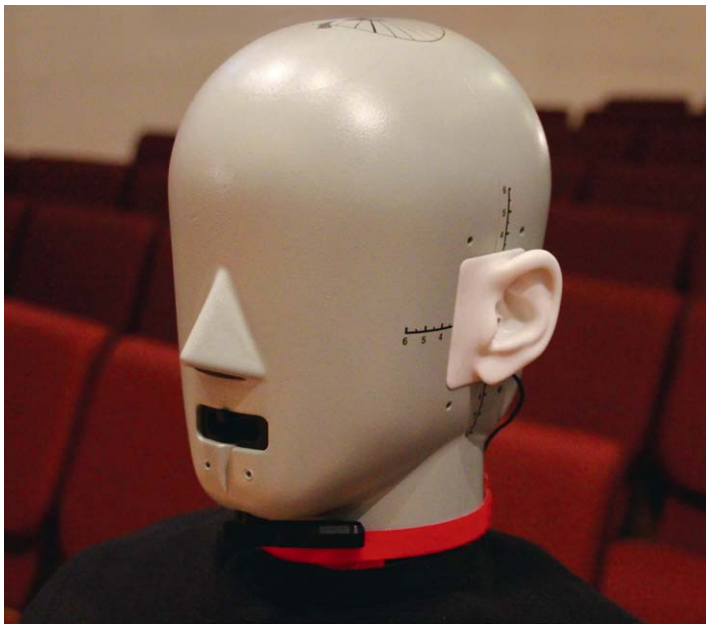
Cybele Records, hinter dem die Macher von HD Classic stecken, bietet eine Auswahl an hervorragenden binauralen Orgelaufnahmen.

oder von oben. Sie liefern daher ein besonders überzeugendes Gesamtbild der akustischen Szene mit einer beeindruckend realistischen Raumdarstellung, die seit jeher für Faszination sorgt. Die Kunstkopftechnik hat allerdings zwei gravierende Nachteile: Unbearbeitete Aufnahmen sind für eine direkte Lautsprecherwiedergabe nicht geeignet, weil sich die Schallfelder aus beiden Kanälen überlagern und die aufgenommenen Richtungsinformationen an den Ohren nicht mehr exakt reproduziert werden können. Das ist auch der Hauptgrund, warum die Binauraltechnik nie über ein Nischendasein hinauskam, auch wenn spezialisierte Labels wie Chesky Records das Problem mittlerweile gut im Griff haben.

Der zweite Nachteil ist, dass die aufgenommene Szene völlig statisch ist. Bewegt man beim Abhören den Kopf, bewegt sich der Raum gewissermaßen mit. Ein Blick in Richtung Schallquelle ist also nicht möglich. Aber auch dafür gibt es einen Lösungsansatz. Spezielle Kopfhörersysteme wie der Smyth Realiser können die Kopfbewegungen erfassen und steuern die Wiedergabe entsprechend nach, der Raum bleibt absolut stabil. Dem Vormarsch der Binauraltechnik steht also nichts mehr im Weg. ***Klaus Laumann*** ■

Kopfähnliche Vorrichtungen sollen die für das Gehör relevanten Richtungsinformationen erfassen. Am besten funktioniert das mit einem Kunstkopf (Mitte), aber auch mit einfacheren Mitteln wie einem Kugelflächenmikrofon oder einer simplen Trennscheibe.

With Love and Lars



Aus Passion für die Musik: Chesky Records hat so ziemlich alle Spielregeln der Branche über den Haufen geworfen. Hier gibt es Ambition, Kostbarkeiten und eine eigene Aufnahme-Philosophie, die Sie auf 11 Tracks in Binauraltechnik nachhören können.

Gründen Sie doch einmal ein Label. Sie wären überrascht, wie viele Widerstände Ihnen im Weg stehen. Es gilt, Verträge zu unterzeichnen, Geld aufzutreiben, und zu aller Last müssen Sie noch einen Vertrieb in die Länder der Erde organisieren. Kein Kinderspiel.

Dennoch: Im Jahre 1986 haben sich die beiden aus Miami, Florida, stammenden und heute in New York lebenden Brüder David und Norman Chesky dazu entschlossen. David, Jahrgang 1956, bildet als Pianist, Arrangeur, Komponist und Produzent den kreativen Teil, Norman, Jahrgang 1958, übernimmt den kaufmännischen Teil.

Wie sollte der Name anders lauten? Chesky Records wurde das Label genannt. Es existiert bis heute und fasziniert vor allem High-End-Fans. Weil hier so komplett anders mit den Klanginformationen umgegangen wird. „Our philosophy is simple: to create the illusion of live musicians in a real three-dimensional space." Die Spielregeln sollten nicht den üblichen Tricksereien folgen. Hier wurde wenig nachbearbeitet, nichts künstlich verändert. Es sollte so sein, als würden wir einem Ensemble live im Studio zuhören. Zu einem späteren Zeitpunkt entschieden die Chesky-Brothers, dass das Studio selbst ein künstlicher Ort

Noten und Knowledge: David Chesky ist der kreative Kopf hinter Chesky Records. Der Meister komponiert selbst und nimmt auf.

01

Macy Gray
Annabelle

Album: *Stripped*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *05:09*

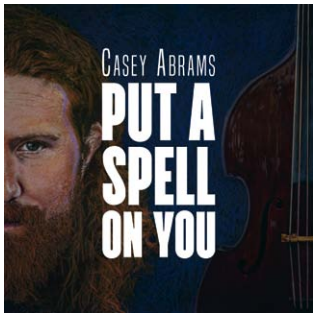
Die Dame klingt wie eine Kettenraucherin. Man erkennt sie sofort. Bei ihrem Debut-Album überschlugen sich die Kritiker. Auf ihrem neuen, vom Jazz beeinflusstem Album „Stripped" gibt sie jetzt ihre Premiere auf Chesky Records. Schön zu wissen: Das Album gibt es auch auf Edelvinyl. Das Spektrum ist bewusst weit angelegt: Von Cover-Songs bis zu ihrem Hit „I Try". Wir haben den Eröffnungssong „Annabelle" ausgewählt. Von links gibt die Gitarre den Start. Der Raum ist klar abgesteckt, mächtig der Kontrabass. Dann die Stimme der Lady aus der Mitte – rauh und sinnlich zugleich. Das ist feiner Jazz mit kleiner Besetzung, aber auf großer Flamme.

02

Meiko
Crush

Album: *Playing Favorites*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *06:07*

Die Musik-Dramaturgen schlagen zu, wenn Meiko singt. Ihre Stimme war schon präsent in TV-Sendungen wie „Grey's Anatomy", „One Tree Hill" und „The Vampire Diaries". Die Stimme klingt ebenso eindringlich wie verführerisch. „Playing Favorites" ist Meikos erstes reines Cover-Album. Es gibt hier eine lustige Versammlung von The Cranberries und Otis Redding bis zu Erykah Badu, Duran Duran, Blind Melon und Rick James. Wir lauschen „Crush" – sanft beginnt der Song, die Rauminformationen stehen fast über dem musikalischen Geschehen. Ein sanftes Schlagzeug von links, eine Gitarre von rechts. Etwas für die sinnlichen Stunden im Leben.



03

Casey Abrams
Have You Ever Seen the Rain

Album: *Put a Spell on You*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *03:40*

„Trance" ist das Zauberwort. Casey Abrams tastet sich mal sanft an, mal holt er den Hammer heraus. Dynamik trifft in diesem Album auf die feinsten Töne. Versammelt sind Cover-Versionen und Eigenkompositionen. Das Album wurde in einer stillgelegten Kirche in Brooklyn aufgenommen. Den Song „Have You Ever Seen The Rain" startet Casey Abrams höchstselbst mit seiner zwölfsaitigen Gitarre, die enorm viel Raum und Hall einnimmt und dennoch herrlich präzise klingt. Hier und da gesellt sich ein Kontrabass hinzu. Jeder Impuls wirkt authentisch. Ansonsten bleibt die Abmischung faszinierend stringent und kalorienarm.

04

Camille Thurman
The Nearness of You

Album: *Waiting for the Sunrise*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *05:03*

Die New York Times war aus dem Häuschen: „Es ist schwer, aufstrebende Talente aufregender zu finden als Camille Thurman." Was für eine Steilvorlage. Camille Thurman begeistert das Publikum mit ihrem tadellosen Klang, ihrer Vokalvirtuosität. Viele haben ihre stimmlichen Fähigkeiten zum Ebenbild von Ella Fitzgerald und Betty Carter gelobt. Ihr üppiger, satter und warmer Klang auf dem Tenor-Saxophon hat andere dazu gebracht, sie mit Joe Henderson und Dexter Gordon zu vergleichen. Die Abmischung von Chesky ist maximal sanft. Im Fokus steht die Stimme, das Saxophon-Solo, als Harmoniegeber dazu eine Gitarre. Wunderschön.

sei und zogen Kirchen mit definiertem Nachhall vor.

Das Glück wollte, dass sich bereits früh in der Firmengeschichte eine Begegnung mit dem legendären Pianisten Earl Wild ereignete. Die Chesky-Brüder ergriffen die Gunst der Stunde und vereinbarten mit Earl Wild eine Vinyl-Edition seiner Rachmaninoff-Aufnahmen. Kurzentschlossen kaufte Chesky eine aufwendige Abspieleinrichtung, inklusive Röhren-Elektronik. Die Vinyl-Edition wurde zum Welterfolg, was weitere Re-Issues von RCA nachzog.

Die Chesky-Brüder waren von Beginn an Pioniere in Sachen ungewöhnlicher und innovativer Aufnahme-Methoden mit modernsten Komponenten und von David Chesky eigenhändig modifizierten Mikrofonen. Als Ziel galt es immer, eine technologische Spur vor der Konkurrenz zu sein. So experimentierten sie früh mit einem 128-fachen Oversampling. Sobald sich die Chance zu Aufnahmen in 24 Bit und 96 Kilohertz und später 24 Bit und 192 Kilohertz bot, schwenkte das Label um. Es entstanden legendäre und in den audiophilen Kreisen hochgeschätzte Aufnahmen mit Künstlern wie Sara K., Rebecca Pidgeon, Christy Baron oder auch Ana Caram.

05

Livingston Taylor
Bye Bye Love

Album: *Safe Home*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *02:53*

Das nennt man Familienbande: Livingston Taylor ist der jüngere Bruder des Folk-Pop Musikers James Taylor. Mit seinem Album „Safe Home“ feiert er sein 50tes Jubiläum als Musiker. Der Mann ist also schon lange im Geschäft. Aber nicht abgebrüht. Seine Songs verfügen über Drive und sind immer nach vorn gelehnt. So auch „Bye Bye Love“. Hier dreht der Swing seine Runden. Die Rhythmus-Gitarre von rechts klingt leidenschaftlich-dynamisch. Der Bass kommt wuchtig vom Schlagzeug. Taylor teilt sich den Gesangspart mit Chelsea Berry. Gelegentlich bricht das harmonisch-rhythmische Chaos aus, angetrieben vom Klavier hart links.

06

Alexis Cole
Something So Right

Album: *Dazzling Blue*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *06:20*

„Schmucklos“ – das kann ebenso spartanisch wie geradlinig klingen. Also: bewusst „schmucklos“ wollte Alexis Cole die unbekannten Songs von Paul Simon aufarbeiten. Sie werden hier in ihrer reinen Einfachheit vorgestellt. Die Vocals sind tief bewegend und ein Beweis für Alexis Coles interkulturelle Gesangsausbildung. Die Abmischung von David Chesky ist ebenso emotional. Die Stimme eröffnet, eine Gitarre pirscht sich von links an. Erst spät kommen Kontrabass und Schlagzeug hinzu. Wenn sich das Ensemble gefunden hat, entsteht ein Sog. Das klingt alles so leicht, als schwebe es auf Wolken. Dabei ist die Präsenz für High-End-Ketten höchst konkret.

07

Melissa Menago
Little Crimes

Album: *Little Crimes*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *03:28*

Dies ist das erste Soloalbum der aus Philadelphia stammenden Sängerin und Songwriterin. Melissa Menago beherrscht ihr Handwerk. Zudem ist die Kreativität verlockend. Sie vermag, eigene Songs ebenso individuell darzustellen wie die Werke anderer Meister. Wer den Track startet, wundert sich über das Nebengeräusch – ist das Bandrauschen? Nein, gibt es nicht im digitalen Zeitalter. Wir hören den Regen, der durch das Dach der Greenpoint Kirche dringt. Fast ein magischer Moment. Dazu die Stimme von Melissa Menago –stark und prägnat in der Mitte der Boxenachse. Wer Frauenstimmen als Klangtest liebt – hier wird es Erlebnis.

No Show: Alexis Cole singt schnörkellos aber mit klarer, warmer Stimme. Man hört die professionelle Ausbildung und den natürlichen Schmelz.

Der jüngste Schritt: Chesky verzichtet auf großformatige Mikrofon-Hängung. Stattdessen kommt ein spezieller Kunstkopf in Einsatz. Angepreist werden die Aufnahmen als Binaural+-Serie.

Die Aufnahmen der Binaural+-Serie vermittelten sowohl mit Kopfhörer als auch mit Lautsprecher einen realitätsnahen, räumlichen Höreindruck und geben den Klang der Musik dreidimensional wieder – als ob man vor der Band sitzt. Die Kunst dahinter: Ein eigens entwickelter Binaural-Kopf (ein „Dummy“, liebevoll „Lars“ genannt) mit speziell kalibrierten Mikrofonen, an denen sich beim Menschen die Ohren befinden. Die Musiker bilden einen 1/3tel Kreis mit „Lars“ in der Mitte. Somit hört man exakt das, was „Lars“ hört. Es ist kein gewöhnlicher Kopfhörer-Klang, der sich im Kopf abspielt, sondern die Musik findet außerhalb des Kopfes statt. Dadurch wird ein dreidimensionaler Sound erzeugt. Auch der Aufnahmeort spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Aufnahmen fanden in Kirchen statt, die ein natürliche Atmosphäre und einen entsprechenden Hall bieten.

Master and Mind: David Chesky stimmt das Klavier an, im Hintergrund wacht Kunstkopf „Lars“ über das akustische Geschehen.

• Cover als Download unter stereoplay.de/cover •

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

stereoplay | Magical Binaural Recordings | 01/2019

stereoplay
CD von Ausgabe 01/2019

	Interpret	Titel	Dauer
1	Macy Gray	Annabelle	05:09
2	Meiko	Crush	06:07
3	Casey Abrams	Have You Ever Seen the Rain	03:40
4	Camille Thurman	The Nearness of You	05:03
5	Livingston Taylor	Bye Bye Love	02:53
6	Alexis Cole	Something So Right	06:20
7	Melissa Menago	Little Crimes	03:28
8	Noah Wall	Down By the Riverside	02:42
9	John McEuen	Excitable Boy	02:53
10	Mark Whitfield	Changes For Monk and Trane	08:05
11	David Chesky	Painting No.5	04:58

Powered by ULTRASONE

Mit freundlicher Unterstützung von Chesky Records und in-akustik
www.stereoplay.de
Konzept: Malte Ruhnke, Bernhard Rössle
Mastering: Chesky Records

stereoplay | Magical Binaural Recordings | 01/2019

3 Ausgaben
plus Gratis-Prämie

KEINE ZUSTELLGEBÜHR
1 PRÄMIE IHRER WAHL

NUR 19,50 €
inkl. MwSt. und Porto

ALS PRÄMIE ERHALTE ICH FOLGENDES GESCHENK:

☐ BANANA EVOLUTION 4er-Set (K674)

☐ Schreiset SIGNERO (KF15)

GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.

Gratis statt UVP 39,90 €

GRATIS

Schreibset SIGNERO

Schick, stylisch und mit besonders angenehmer Haptik, bestehend aus Kugelschreiber und Füllfederhalter

Gratis statt UVP 39,95 €

EINFACH BEQUEM ONLINE BESTELLEN UNTER

www.stereoplay.de/angebot

ODER PER TELEFON
0781 6394548

ODER PER FAX
0781 846191

stereoplay erscheint im Verlag: WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

Feines Saitenspiel: Livingston Taylor stimmt für uns „Bye Bye Love“ an.

Die spannendsten Binaural+-Tracks hat *stereoplay* auf seiner aktuellen Titel-CD versammelt. Die Signale wurden in luxuriösen 24 Bit und 192 Kilohertz konserviert.

David Chesky ist dafür berühmt, dass er sich sein Know-how von den besten Wissenschaftlern das Landes einholt. Im Falle der Binaural+-Serie stand der Princeton-Professor Edgar Y. Choueiri als Fachberater zur Seite.

Das Konzept kennen wir auch von anderen Kunstkopf-Verfechtern. Die Aufnahme wird naturbelassen, weder wird dynamische Kompression betrieben, noch künstlicher Nachhall hinzugefügt. Auf diese Art und Weise bleiben die leisen Stellen leise und die lauten Stellen laut. Die Musiker bestimmen die Dynamik und die Lautheit der Aufnahme.

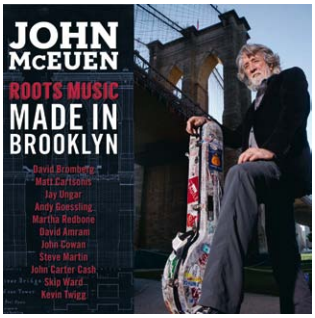
Die Chesky-Brüder waren und sind auch Pioniere, was den Transport von hochauflösenden Aufnahmen via Download betrifft. War es zuvor nicht möglich, die hochaufgelösten Auf-

08

Noah Wall
Down By the Riverside

Album: *Down Home Blues*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *02:42*

Die Frau lebt in der weiten Welt: Noah Wall ist Lead-Sängerin, Geigerin und Gründungsmitglied der Akustik-Band „The Barefoot Movement“, mit der sie international konstant auf Tour ist. Das Material der Band stammt hauptsächlich aus ihrer Feder. 2014 wurde die Band mit dem Momentum Award für die Band des Jahres von der International Bluegrass Music Association ausgezeichnet. Diesen Song kennt jeder, ein Klassiker der US-amerikanischen Musik. Hier kommt Drive auf, Banjo und Gitarre kämpfen um die Rhythmus-Hoheit. Die Chefin erscheint genau in der Mitte zwischen den Fronten. Die Präsenz von Stimme und Instrumenten ist phänomenal direkt.

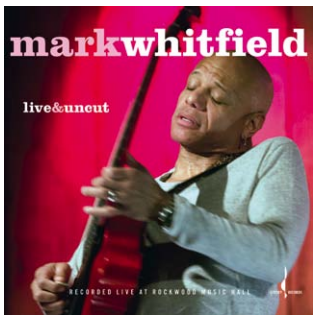


09

John McEuen
Excitable Boy

Album: *Made in Brooklyn*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *02:53*

Die Kritiker sprechen so schön von einer „Zeitkapsel“. Was immer das sein mag. Wahrscheinlich eine Konserve für wichtige Dinge, die sonst verloren gehen würden. Genau das trifft auf John McEuen zu. Er ist eine der Schlüsselfiguren der Nitty Gritty Dirt Band und stellt mit „Made in Brooklyn“ sein neues Solo-Album vor. Da gibt es Gastauftritte von bekannten Musikern wie Steve Martin, David Bromberg, David Amram, John Carter Cash. Ein Treffen von Veteranen und Verfechtern. Das Banjo des Chefs eröffnet den Song. Die Fideln sorgen für harmonische Basis, dann tritt der Background-Chor hinzu. Viel Klanggeschehen, das Chesky aber organisch richtig organisiert.



10

Mark Whitfield
Changes For Monk and Trane

Album: *Live & Uncut*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *08:05*

So einfach bekommt man keine Karten – für eine Live-Jazz-Performance von Mark Whitfield in der Lower East Side von Manhattan. Aufgenommen wurde diese Platte live in der Rockwood Music Hall. An Whitfields Seite spielen Billy Drummond und Ben Allison, die klassische Besetzung mit Bass und Schlagzeug. Man hört die Gespräche am Nachbartisch, man atmet den Rauch der Zigaretten ein (gäbe es kein Rauchverbot). Kurz: Hier herrscht Atmosphäre über allem. Die audiophilen Informationen sind extrem dicht. Der Meister zupft dazu die Saiten, von rechts verschafft das Schlagzeug den nötigen Drive. Ein Super-Track für Fans von Jazz und Raum.

11

David Chesky
Painting No.5

Album: *Aural Paintings*
Label: *Chesky / in-akustik*
Länge: *04:58*

Jetzt besteht die Gefahr, dass es kompliziert wird. Denn kaum einer kennt wirklich die Zweite Wiener Schule um Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern. Das ist – provokativ formuliert – das Knäckebrot des 20. Jahrhunderts. Jeder Ton folgt einer Reihe, gemeinsam ergibt sich der Sinn, frei von den bekannten harmonischen Zwängen. Also Freiheit mit System. In David Cheskys Kammerjazz-Konzept geht es um die kollektive Sensibilität der Improvisation und die impressionistischen Überlegungen von Bill Evans, Herbie Hancock und Paul Bley. Diatonische Akkorde sind fad, stattdessen sucht Meister Chesky nach eigenem Bekunden nach „frischen Epiphanien“. Spannend.

nahmen durch die Begrenzung des vorgeschriebenen CD-Formats von 16 Bit und 44,1 Kilohertz in voller Potenz zum Hörer zu transportieren, tüftelten sie bereits in den frühen 2000er-Jahren an neuen Wegen, dies zu ermöglichen. 2008 haben die Chesky-Brüder das HiRes Download-Portal der Schwester-Company HD-Tracks in den USA gestartet, später dann nach Deutschland und Groß-Britannien ausgedehnt.

Wer sich die Meriten von Chesky vorstellen will: Alle wichtigen Musikpreise hat das Label eingeheimst. Vom Grammy bis zum Independent Music Award. ***Andreas Günther*** ■

Der Meister des Banjos: John McEuen ist mit seinem jüngsten Album dabei.

Ein alter Bauernhof dient als Hauptquartier. Er liegt auf halber Strecke zwischen dem Starnberger See und Weilheim.

Idylle mit Ambition

Der Blick auf die Berge muss inspirieren. Ultrasone residiert dort, wo andere Urlaub machen: auf einem Hügel vor dem Alpenrand. Hier wird erdacht und gemacht: mit kleinem Team und großem Traum.

So möchte man leben. Auf einem Hügel direkt am Alpenrand liegt das Hauptquartier von Ultrasone. Nicht leicht zu erreichen, aber mit traumhaftem Ausblick. Rechts erstreckt sich die Berggruppe bis hin zur Zugspitze. Unverstelltes Panorama, für den Geschäftsführer ebenso wie für die Angestellten. Am besten stellt man sich eine Strecke vom Starnberger See bis nach Garmisch vor – genau auf halber Strecke residiert Ultrasone. Wer mit dem Zug anreist, steigt in Weilheim aus. Uns wurde die Ehre zuteil, vom Geschäftsführer abgeholt zu werden. Überraschenderweise nicht mit einer Feld-Wald-Wiesen-Limousine, sondern einem Tesla mit Stromantrieb. Was in das Firmenkonzept passt. Oben auf der Alm gibt es vor der Haustür natürlich eine Ladestation für das Elektromobil. Jeder Angestellte darf hier umsonst tanken – während seiner Arbeitszeit. Das ist ebenso modern wie zwischenmenschlich vorbildlich. Hier wird nicht unter der Knute geschuftet, sondern zielorientiert gearbeitet.

Die Atmosphäre ist geprägt von freundschaftlicher Zusammenkunft. Jeder kennt die Zielvorgabe: An diesem Ort entstehen Kopfhörer der höchsten High-End-Klasse. Seit der Firmengründung vor 27 Jahren wird hier gelötet, verklebt und veredelt. Das Idyll von Gut Raucherberg fördert den Zusammenhalt ebenso wie die

Ureigenstes Wissen: Alle Kopfhörermodelle entstehen in einem ersten Stadium als CAD-Vision am Rechner.

Eingeschworen: Ein Team von zehn Mitarbeitern erschafft die Edelserien von Ultrasone.

„Den besten Klang auf den Ohren“

Michael Zirkel, 51 Jahre, ist CEO von Ultrasone. Bereits seit 2008 sitzt er im Vorstand.

stereoplay Wir sind überrascht: Ultrasone ist keine GmbH, sondern eine Aktiengesellschaft. An welcher Börse könnten wir denn Anteile kaufen?
Michael Zirkel: Nirgendwo, das geht nicht. Denn die Aktien sind nur Family and Friends vorbehalten. Unser größter Anteilseigner ist der Firmengründer Michael Willberg mit 70 Prozent.

stereoplay Das heißt aber umgekehrt, dass Sie den Gesellschaftern Bericht erstatten müssen?
Michael Zirkel: Richtig.

stereoplay Wie sieht denn das aktuelle Jahr in der vorläufigen Bilanz aus?
Michael Zirkel: Ein bisschen schwieriger. Was vor allem daran liegt, dass viele weitere Firmen den High-End-Markt für sich entdeckt haben. Vor einigen Jahren waren wir hier noch allein unterwegs. Die Edition 7 beispielsweise hatte bei ihrer Premiere 2750 Euro gekostet. Ein stolzer, aber von uns wohlberechneter Preis. Die Kenner sagten: Das wird nicht funktionieren. Und es funktionierte doch, bis heute. Die Edition 7 haben wir exzellent nach Japan verkauft. Wir waren damals die einzigen im dynamischen Bereich. Es gab zwar Stax und den Sennheiser Orpheus – doch den High-End-Markt für dynamische Kopfhörer haben schließlich wir kreiert. Japan ist nach wie vor einer unserer besten Märkte. Was verständlich ist: Die Menschen sitzen vier Stunden im Zug, um an ihren Arbeitsplatz zu kommen – da wollen sie den besten Klang auf den Ohren haben.

stereoplay Wer heute Ihr Firmengebäude betritt, fühlt sich eher in einer Uhrenmanufaktur, weniger in einer Kopfhörerfabrikation. War das bereits bei der Gründung Konzept?
Michael Zirkel: Mit Sicherheit nicht. Damals, 1991, wurde improvisiert. Als erstes Gehäuse wurde beispielsweise die Hülle eines Rauch- und Feuermelders umgewidmet, und den Bügel haben wir hinzugekauft. Trotzdem war es bereits unser erster Kopfhörer mit S-Logic. Der damals 1000 Mark kostete – und nicht zuletzt von Magazinen wie *stereoplay* hoch gelobt wurde.

stereoplay Bauen Sie alles selbst, inklusive der Chassis?
Michael Zirkel: Es sind eigens für uns geschaffene Werkzeuge. Vieles kommt von Zulieferern. Die aber allesamt in Deutschland sitzen. Im Allgäu beispielsweise entstehen unsere Kapseln, die Kopfbügel kommen aus Thüringen, aus dem Vollen gefräst.

stereoplay Was bedeutet „Made in Germany“ in der Welt?
Michael Zirkel: Der Claim hat einen riesigen Stellenwert, explizit in Asien.

stereoplay Würden Sie auch in anderen Ländern fertigen?
Michael Zirkel: Unsere Edition- und Signature-Modelle sicherlich nicht. Unser Pro-Bereich entsteht bereits in Taiwan, manche In-Ear-Modelle in China. Doch hier denken wir nur in Preisbereichen unter 600 Euro.

stereoplay Wie viele Angestellte gibt es aktuell?
Michael Zirkel: Momentan sind wir hier zehn Leute.

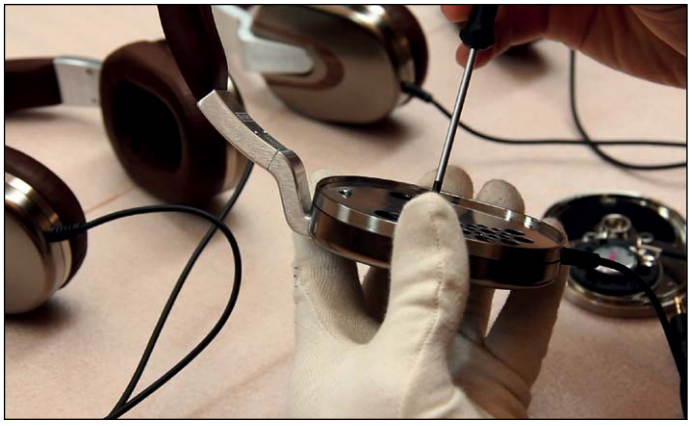
stereoplay Schafft man dieses enorme Pensum mit zehn Leuten?
Michael Zirkel: Mit Aushilfen gelingt das sehr gut. Zudem dürfen Sie nicht vergessen: Wir sind ein sehr gut eingespieltes Team. Und unser Lager beispielsweise haben wir komplett in andere Hände übergeben.

stereoplay Gibt es ein Klangideal? Würde ich Ultrasone blind erkennen?
Michael Zirkel: Natürlich. Unsere S-Logic-Philosophie ist einmalig. Hier findet der Klang über das Außenohr den Weg an das Trommelfell. Da entsteht eine ganz andere räumliche Wahrnehmung – der Klang kommt aus der Im-Kopf-Ortung heraus. Das geht in die Richtung eines Monitorlautsprechers.

stereoplay Viele Konkurrenten denken über Flagship Stores nach – Sie auch?
Michael Zirkel: Nein – dafür sind wir zu klein. Wir haben exklusive Distributoren weltweit. Das bedeutet für uns Effizienz.

stereoplay Also eine klar definierte Nische – wollen Sie darin bleiben oder wachsen?
Michael Zirkel: Wer will nicht wachsen? Ein gesundes Wachstum ist immer eine gute Sache. Man muss stets innovativ sein mit seinen Produkten, sich abheben von den Mitbewerbern. In Zukunft haben wir da einiges in der Pipeline...

stereoplay Konkret?
Michael Zirkel: Kann ich noch nicht sagen. Aber es wird spannend.



In der Welt daheim: Stark aufgestellt ist Ultrasone insbesondere in Asien. Die Japaner lieben das Versprechen vom „Made in Germany". Die Technologie von „S-Logic" gibt es nur hier. Das Ziel: Der Klang soll von der Im-Kopf-Ortung befreit werden.

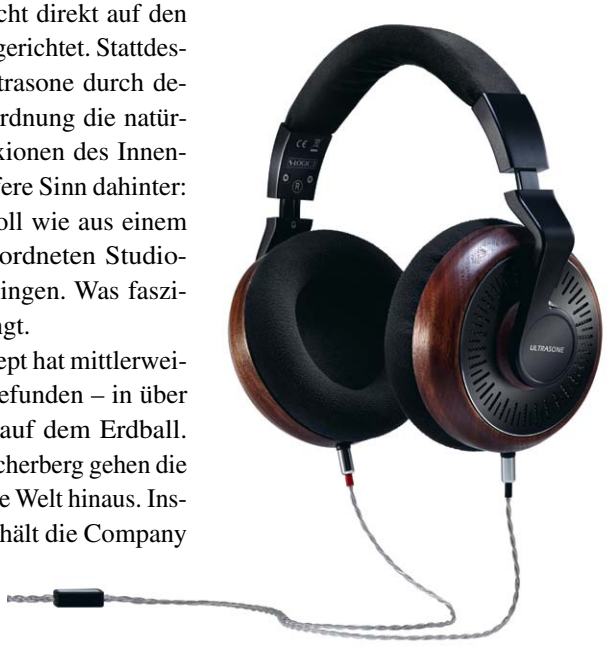
Mit feinen Handschuhen: Ultrasone lässt seine Komponenten nach eigenen Vorgaben in ganz Deutschland fertigen. Auf Gut Raucherberg findet die finale Hochzeit statt.

Liebe für das Detail. Oder bewusst pathetisch formuliert: Das Natürliche der Umgebung fließt auch in einen reinen, natürlichen Sound ein.

Wer jemals einen Ultrasone-Kopfhörer auf den Ohren hatte, muss zustimmen. Die Wandler aus Oberbayern tönen bewusst showfrei, hier wird nichts angedickt, keinem Bass-Boom gehuldigt – es geht strikt linear zur Sache. Herzstück der Technologie ist die „S-Logic"-Plattform. Die Schallwandler werden dabei nicht direkt auf den Hörgang ausgerichtet. Stattdessen nutzt Ultrasone durch dezentrale Anordnung die natürlichen Reflexionen des Innenohrs. Der tiefere Sinn dahinter: Der Klang soll wie aus einem frontal angeordneten Studio-Monitor erklingen. Was faszinierend gelingt.

Das Konzept hat mittlerweile Freunde gefunden – in über 50 Ländern auf dem Erdball. Von Gut Raucherberg gehen die Modelle in die Welt hinaus. Insgesamt unterhält die Company 60 Patente.

Was sagen die Fachleute? Erst kürzlich hat unser Schwestermagazin *AUDIO* der Edition Eleven die unfassbar hohe Zahl von 94 Punkten zugewiesen. Das Fazit könnte nicht schöner sein: „luftiger, offener und räumlicher Klang, exzellente Verarbeitung, sehr guter Tragekomfort." Wer diesen Traumwandler haben will, muss schnell sein. Ultrasone hat versprochen, in einer limitierten Edition nur 1111 Exemplare zu fertigen. ***Andreas Günther*** ■



stereoplay HIGHLIGHT 08/2017 Preis/Leistung: überragend

Best Of HiFi einsnull

BEST SOUND High Fidelity.pl High End · 2017

stereoplay HIGHLIGHT 06/2018 Preis/Leistung: überragend

AWARD FIDELITY WINNER 2018
Kategorie: Komplettsysteme
Unterkategorie: –
Award: PREMIUM
Lyravox Stereomaster SM3-150

Das ist die Zukunft des Lautsprechers:
Eine verlustfreie Symbiose aus bestmöglicher Mechanik,
gekonnter Akustik, integrierter Signalverarbeitung und
direkt gekoppeltem Verstärkerantrieb.

Für Klanggewinn in jeder Dimension,
ideale Raumanpassung und zeitgemäße Wohnästhetik.

LYRAVOX
HAMBURG

lyravox.com

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro

Leserwahl 2019

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Lieblinge des Jahres bei der Leserwahl, und Sie bekommen die Chance, eine hochwertige Anlage oder herausragende HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen.

stereoplay **1. PREIS**

Den Gewinner erwartet eine Kette der Superlative für analoge wie digitale Quellen. Fürs Streamen ist der Super-Streamer Naim NDX 2 zuständig, der sich komfortabel per App bedienen lässt. LPs setzt der Flaggschiff-Dreher Music Hall 11.1 in Signale um, mit einem vierlagigen Chassisaufbau und einer besonders gleichlaufruhigen mehrfachen Riemenumsetzung.
Als Kraftwerk dient der Vollverstärker V 110 SE von Octave, der dank anpassbarem Dämpfungsfaktor als eine der vielseitigsten und zudem klanglich besten Röhren gelten kann. Er treibt mühelos die High-End-Box Canton Reference 2 K, die mit ihrem Wolfram-Keramik-Chassis ebenfalls zur technologischen Topliga zählt. Das luftisolierte LS-2404 AIR in bis zu 4 Metern Länge verbindet Verstärker und Lautsprecher in edelster Form.

GESAMTWERT: 36.300 EURO

SONDERPREIS: stereoplay
MERGING+ PLAYER PL-2

Mit dem Merging+ Player PL-2 aus dem Hause Merging Technologies öffnet sich dem Besitzer eine völling unbekannte Klangdimension. Das vielseitige Gerät vereint Musikserver und hochleistungs D/A-Wandler in einem Gehäuse und lässt sich für das perfekte und intuitive Bedien-Erlebnis etwa mit einem Tablet und der Roon-Player-Software bedienen. Mit ihr erhält man tiefe Einblicke in die Musik – von Meta-Daten bis hin zu Liner-Notes –, kann Playlisten anlegen und den Klang an den Raum anpassen. Sofern man nicht im einfachsten Fall einfach einen Kopfhörer an den hochwertigen Kopfhörerverstärker anschließt. Wer mag, kann bis zu zwei externe Festplatten mit Musik anschließen, oder Zuspieler über die digitalen Schnittstellen in den Genuss der exzellenten D/A-Wandlung kommen lassen – HighRes-Audio inklusive DSD und DXD ist hier selbstverständlich. Dank digitaler Lautstärkeregelung benötigt man auch keinen Vorverstärker, sondern kann den Merging+ Player PL-2 direkt an Endstufen oder Aktivlautsprecher anschließen.

SONDERPREIS: stereoplay
AUDIODATA ART TWO

Die für Punktstrahler bekannte Boxenmanufaktur Audiodata zog unter neuer Leitung von Aachen nach Salzburg um, und mischte prompt mit herausragenden Lautsprecherkreationen die Szene auf. Die Art Two sieht aus wie eine unscheinbare koaxiale Kompaktbox in 2-Wege-Technik - dahinter steht aber nicht nur exklusive Technik. Möglich macht das ein exklusiv für Audiodata konstruiertes Punktstrahler-Chassis mit Magnesium-Mitteltöner und Beryllium-Hochtöner. Die Kombination bringt zusätzlich zu den koax-typischen Tugenden Ortbarkeit, natürlicher Raum und großer Sweet-Spot noch ein beeindruckendes Maß an Schnelligkeit, Auflösung und Timing. Der Gewinner darf sich auf eine eine der klanglich besten 2-Wege-Lautsprecher der Welt freuen!

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro

AUDIO

1. PREIS

German Physiks ist schon lange bekannt für seinen ausgewöhnlichen Lautsprecher. Markenzeichen ist der kegelförmige Hochmitteltöner mit dem typischen Hut. Dieser Biegewellenwandler zusammen mit der 360-Grad-Abstrahlchrakteristik sorgt für ein besonderes Klangerlebnis. Die hier in der Anlage kombinierte German Physiks Borderland war das erste Flagship-Modell von German Physiks. Aufgrund vieler Nachfragen aus dem Handel plante German-Physiks-Chef Holger Mueller einen passenden Verstärker. Die Entwicklung hat etwas gedauert, herausgekommen ist einer der besten Verstärker, den wir je im Testlabor der AUDIO hatten. Der Vorverstärker Emperor Pre zusammen mit zwei Mono-Blöcken Emperor Extrem Power, von den jeder über 1000 Watt an 4 Ohm liefert schaffen eine extreme Dynamik. Drei verschiedene Gain-Stufen mit unterschiedlich Klangcharakteristiken ermöglichen eine perfekte Anpassung. So haben Sie noch nie Musik gehört. Jedes Gerät kommt mit einem Pion-Stromkabel im Wert von 1000 Euro.

GESAMTWERT: 89.350 EURO

5. PREIS **T+A**
CRITERION S 2000 CTL

Die S 2000 CTL ist trotz ihrer geringen Höhe eine ausgewachsene Transmissionline-Standbox mit langer Line. Dies ist durch die beträchtliche Gehäusetiefe und mehrfache Faltung des Kanals möglich. Zwei 15-cm-Tieftöner mit niedriger Eigenresonanz sind exakt auf diese Line abgestimmt und erzeugen mit den harten, geprägten Membranen einen sehr tiefen und präzisen Bass. Der 12-cm-Mitteltöner, die Gewebekalotte und die geformte Schallwand bilden eine akustische Einheit, die für ein konstantes Abstrahlverhalten im Übernahmebereich zwischen Mittel- und Hochton sorgt. Bestes Abstrahlverhalten und frappierende Räumlichkeit sind das Resultat.

WERT: 6000 EURO

6. PREIS SONOMA ACOUSTICS MODEL ONE

Das Elektrostat-System von Sonoma Acoustics ist ein absoluter Leckerbissen für Kopfhörer-Fans. Es basiert auf einem neuartigen elektrostatischen Schichtwandler, bei dem die Schallwellen kein Statoren-Gitter mehr passieren, bevor sie auf das Ohr treffen. Die Antriebseinheit ist mit einem State-of-the-Art-DAC ausgerüstet; das Magnesiumgehäuse, die handgefertigten Ohrpolster und das Kopfband aus Cabretta-Schafsfell bilden das i-Tüpfelchen in Sachen Komfort.

7. PREIS AVM ROTATION 5.3

Wenn AVM einen Plattenspieler baut, dann richtig! Der AVM Rotation 5.3 ist das große Modell, Markenzeichen ist sein blau leuchtender Plattenteller aus dickem Acryl. Die Beleuchtung kann gedimmt oder auch ganz abgeschaltet werden. Der 10-Zoll-Tonarm mit kardanischer Lagerung wurde komplett bei AVM entwickelt. Wie in dieser Preisklasse üblich, kommt der Rotation 5.3 ohne Tonabnehmer, aber dafür mit einer Acrylglasabdeckung. Bei den Messwerten im AUDIO-Labor gehörte er zu den Besten seiner Klasse.

8. PREIS CAMBRIDGE EDGE A

Schon seine schiere physische Präsenz macht es fast unmöglich, von diesem Vollverstärker (Test in AUDIO 10/18) nicht fasziniert zu sein. Der differenzierte, transparente und sehr räumliche Klang tut ein Übriges. Mit dieser Preziose setzt Cambridge ein Ausrufezeichen in Regionen, in denen man die Briten bisher nicht mal als kleinen Punkt auf dem Radar hatte. Auch die exzellenten Messwerte in unserem Test unterstreichen, dass die auf den Platinen verewigten Entwickler ganze Arbeit geleistet haben. Im Edge A verdichtet sich die Essenz von allem, was HiFi-Fans und Musiklieber zu diesem Hobby brachte.

9. PREIS ASTELL & KERN MEZE EMPYREAN + ASTELL & KERN SE100 + LEDERETUI

Die Headphone Company aus Heidelberg stellt eine absolute Traum-Kombi für Kopfhörer-Fans: Der brandneue Magnetostat Meze Empyrean darf getrost zur Elite offener Over-Ear-Kopfhörer gezählt werden. Am Astell & Kern SE 100 verspricht der Empyrean aber nicht nur zu Hause allerfeinsten Hörgenuss, sondern auch unterwegs. Der Player lässt sich zudem analog wie drahtlos in jede audiophile Anlage integrieren, bietet Cloud-Streaming u.v.m. Ein echter All-in-one.

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro

10. PREIS SENNHEISER
HD 820 + HDV 820

Ein neues High-End-Kopfhörerkonzept trifft auf ein audiophiles Kraftpaket in der allerneusten Version: Die Kombination aus dem geschlossenen High-End-Kopfhörer HD 820 und dem außerordentlich leistungsstarken Kopfhörerverstärker HDV 820 macht Musik zum intensiven, emotionalen Erlebnis. Darüber hinaus dient der HDV 820 auch als talentierter (USB-)DAC und auf Wunsch sogar als kompakte Vorstufe. Seine Schaltung ist vollsymmetrisch aufgebaut, seine HiRes-Fähigkeiten lassen nichts zu wünschen übrig. Ein dynamisches Duo.

WERT: 4800 EURO

11. PREIS GAUDER AKUSTIK
ARCONA 80

Die Arcona 80 ist eine ungemein leistungsfähige und dennoch schlanke 2,5-Wege-Lautsprecherbox. Das Zweikammerprinzip besteht aus einem Bassreflex-Teil und einem geschlossenen Teil. Typisch für Gauder Akustik sind die steilen Flanken bei den Frequenzübergängen. Hochpassfilterung, die symmetrierte 50-dB-Frequenzweiche, neuartige XPuls-Membranen im Bass und Mittelton und ein neuer Air-Motion-Transformer als Hochtöner sind weitere Ausstattungsmerkmale dieses außergewöhnlichen Lautsprechers aus Deutschland. Ein WBT-Nextgen-Terminal und die akustisch geschickte Gehäuseform bestimmen das Äußere.

WERT: 4400 EURO

12. PREIS KLIPSCH REFERENCE RP-8000F + RP-600C + RP-502S + SPL-120W SURROUND SET

Die allerneueste Variante der Reference-Serie von Klipsch begeistert Musikfans genauso wie Heim-Cineasten mit Sinn für Dynamik. Das druckvoll, aber trotzdem musikalisch-transparent spielende 5.1-Set setzt im Hochton durchgehend horngeladene Boxen mit ähnlicher Abstrahlcharakteristik für beste Homogenität ein. Ein Subwoofer hilft nicht nur beim Pegel, sondern auch bei der bestmöglichen akustischen Anpassung an den Raum. Dazu sorgen der passende Center und zwei Dipol-Rears für den richtigen Raumklang. Feuer frei!

WERT: 3800 EURO

13. PREIS NUBERT
NUPRO X-8000

Unter dem Kürzel nuPro firmieren beim schwäbischen Boxenspezialisten die Aktivboxen, und brandneu auf dem Markt ist die X-Serie. Im Gegensatz zu klassischen Aktivboxen besitzen diese mehrere analoge wie (hochauflösende) digitale Eingänge und ersetzen damit gleich die ganze Anlage. Der Clou: Die Verbindung zwischen beiden Boxen kann auch drahtlos erfolgen. Das Flaggschiff X-8000 mit 3-Wege-Technik, einem Pärchen 20er-Tieftöner und vier Endstufenkanälen mit Leistung satt beherrscht auch hohe Pegel und große Räume – dank ihrer flexiblen Raumanpassung auch akustisch.

WERT: 3370 EURO

14. PREIS DYNAUDIO SPECIAL FORTY

Edle Kompaktboxen als Sondereditionen haben bei Dynaudio eine lange Tradition, die 2017 zum 40-jährigen Jubiläum gekrönt wurde. Die Special Forty vereint in einem minimalistischen Konzept das technologisch Feinste, was man in Dänemark produziert, etwa die neue Generation der Esotar-Kalotte und eine neu entwickelte Version der MSP-Konen mit besonders leichter Membran. Eine Klasse für sich ist das Gehäuse: Über dem in mehreren Farben erhältlichen Echtholzfurnier sorgt edler Klavierlack für den ultimativen Glanz.

WERT: 3000 EURO

15. PREIS HECO EINKLANG MAGNAT MR 780

Schon lange aus einer Vertriebshand kommen die Traditionsmarken Heco und Magnat, und bei dieser Traum-Kombi drängt sich auch eine Kette auf: Die Heco Direkt Einklang bietet mit Breitbänder klassischen Sound und hohen Wirkungsgrad. Dazu passt ideal der Hybrid-Receiver MR 780 von Magnat, der mit sichtbaren Treiberröhren dem Klang den entscheidenden Schuss Wärme und Transparenz mitgibt.

WERT: 3000 EURO

16. PREIS AUDIO PHYSIC CLASSIC 15

Die Classic 15 zeichnet sich durch technische Innovationen, intelligente Detaillösungen und ein elegantes Styling aus. Das mehrschichtig aufgebaute Gehäuse aus MDF und Glas sieht nicht nur schick aus, sondern ist auch besonders verwindungssteif und unterbindet so klangmindernde Partialschwingungen. Die einzigartigen Doppelkorb-Chassis und Membranen aus Glasfasergewebe treiben dieses ausgereifte Zweieinhalb-Wege-Bassreflexsystem zu klanglichen Höchstleistungen an.

WERT: 2890 EURO

17. PREIS TRANSROTOR MAX

Der Max markiert den günstigen Einstieg in die faszinierende Welt der Transrotor-Plattenspieler. Dennoch ist weit davon entfernt, ein Einstiegsmodell zu sein. Nicht, weil er Fachkenntnisse beim Aufbau oder Betrieb erfordern würde. Ganz im Gegenteil, er kommt mit einem vormontierten S800-Tonarm von Transrotor und dem vormontierten und justierten Tonabnehmer Goldring Elektra. Es sind die hochwertige Ausstattung und die edle Verarbeitung, die das Wort Einstiegsmodell hier unpassend machen.

WERT: 2850 EURO

18. PREIS TECHNICS SU-C550 + SB-C700

Der Netzwerk/CD/Stereo-Verstärker SU-C550 und die Kompaktbox SB-C700 mit Punktschallquellen-Technologie bilden eine kleine, aber feine Technics-Anlage, die erstklassigen Musikgenuss und höchste Streaming-Flexibilität verspricht. Egal ob die Musik aus dem Netzwerk, via Bluetooth oder von CD kommt – diese Anlage beherrscht alles.

WERT: 2600 EURO

19. PREIS KS DIGITAL A100

KS Digital zählt mit seinen Aktivboxen zu den wenigen Herstellern, die im Heim-High-End- wie im Studiobereich reüssieren konnten. Die brandneuen A100 sind anders als ihre Schwestermodelle mit klassisch übereinander angeordneten Chassis ausgestattet und von der Klangabstimmung vollwertige, neutrale und gefällige Monitorlautsprecher für Heim und Studio. Digitale Aktivtechnik und Raumeinmessung sorgen in jeder Umgebung für den perfekten Sound.

WERT: 2500 EURO

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro

20. PREIS ULTRASONE EDITION 15

Hier bekommt man ein von Hand in Deutschland gefertigtes, streng limitiertes Unikat in offener Konstruktionsweise. Der High-End-Kopfhörer ist mit einer speziellen Treibertechnologie für klangliche Höchstleistung ausgestattet. Die Kapseln bestehen aus amerikanischem Kirschholz, edle Polsterungen an Ohr und Kopfbügel sorgen für besten Tragekomfort.

WERT: 2500 EURO

21. PREIS AMG TEATRO

WERT: 2400 EURO

Das AMG Teatro ist ein durchweg beeindruckendes MC. Für besten Klang sorgen ein Titan-Gehäuse, ein Generator mit einer Spule pro Kanal (was zu einer ungewöhnlich guten Kanaltrennung führt), ein Nadelträger aus Bor und ein Diamant mit Line-Contact-Schliff.

22. PREIS AUDEZE MOBIUS VIOLECTRIC V281

Mit seiner klirr- und rauscharmen Schaltung bietet der HPA V281 ultimative Übertragungsqualität an allen Kopfhörern – egal mit welcher Impedanz. Sein Spielpartner ist der brandneue Audeze Mobius, ein 3D-Kopfhörer mit integriertem Headtracking. Tauchen Sie mit ihm ein in die Welt der immersiven Audio-Wiedergabe!

WERT: 2400 EURO

23. PREIS CYRUS ONE HD NEAT IOTA

Cyrus-Verstärker sind legendär. Der neue ONE HD tritt selbstbewusst in große Fußstapfen, leistet 2 x 100 Watt an 6 Ohm und bietet neben analogen auch digitale, HiRes-taugliche Schnittstellen und empfängt Bluetooth. Die kompakte Box NEAT Acoustics Iota kommt in der blauen Version und sorgt dank planar-magnetischem Hochtöner für hifidelen Klang auf kleinem Raum.

WERT: 2300 EURO

24. PREIS COCKTAIL AUDIO X45

In puncto Funktionsvielfalt ist dieser High-End-Musikserver kaum zu schlagen, bietet er doch außer den gängigen Funktionen auch noch einen Phono-Eingang und einen DAB/FM-Tuner. Der Gewinner darf sich außerdem über 2 Terabyte freien Festplattenplatz freuen und hat die Auswahl zwischen Schwarz und Silber.

WERT: 2140 EURO

25. PREIS CLEARAUDIO CONCEPT PLUS

Die neueste Version des Concept Plus ist noch nicht im Handel. Die Neuerungen, die es auch als Upgrade für ältere Concept-Laufwerke gibt, umfassen eine Umlenkrolle, einen Subteller aus Aluminium statt Kunststoff und eine zusätzliche, stabilisierende Metallplatte.

WERT: 2000 EURO

26. PREIS QUAD S-5 PIANO WEISS

Der britische Hersteller Quad war immer besonders stolz darauf, Musikliebhabern eine komplette Lösung zu bieten. Die Standbox S-5 macht da keine Ausnahme. Mit einem neuen Bändchen-Hochtöner, der durch spezielle Frequenzweichen mit den Tiefmitteltönern verbunden ist, soll jeder einzelne Lautsprecher alle Nuancen und die Leidenschaft der Musik abbilden.

WERT: 2000 EURO

27. PREIS AUDIOVECTOR QR3

Audiovectors Vorstoß in bezahlbare Gefilde hat eine spielfreudige, kompakte Standbox in Zweieinhalb-Wege-Schaltung mit Air-Motion-Transformer hervorgebracht, die sich traut, ein ganz eigenes Profil zu haben. Wer gerne Frauenstimmen hört, findet hier die ideale Box: detailreicher, nicht überanalytischer Klang, im Mittel-/Hochton anspringend, im Bass druckvoll.

WERT: 2000 EURO

28. PREIS **SHURE** KSE1200

Mehr Impulse, mehr Dynamik, mehr Leichtigkeit! Im Hörtest (siehe AUDIO 8/18) war die Darbietung des Shure mehr als überzeugend. Der elektrostatische In-Ear-Hörer lotete Klanggrenzen aus, wie man es nicht mehr viel besser machen kann. Die für elektrostatische Treiber notwendige Spannung erzeugt beim KSE1200 ein separater Kopfhörerverstärker, der im Akkubetrieb bis zu 12 Stunden lang durchhalten soll.

29. PREIS **ELAC** VELA BS 403

Mit der Vela-Serie gelang Elac eine Balance aus Klang-Technologie und Design, die unter High-End-Lautsprechern ihresgleichen sucht. Die mit JET-Hochtöner der neuesten Generation und Kristall-Konus ausgestattete Kompakte wirkt dank des trapezoiden Gehäuses schlank, klingt aber wie eine ganz große Box.

30. PREIS **LEHMANNAUDIO** LINEAR D MKII

Dem Gerät sieht man es äußerlich zwar nicht an, aber Lehmannaudio hat seinen Klassiker, den Linear D, im Inneren komplett überarbeitet. Der Linear D MKII ist ein Kopfhörerverstärker der Extraklasse, der zwei Kopfhörer gleichzeitig antreiben kann. Sein regelbarer Line-Ausgang macht ihn zudem zu einer vollwertigen Vorstufe.

31. PREIS **SVS** SB-3000 + SOUNDPATH + WIRELESS KIT

Brandneu und noch nicht am Markt, spielt der SB-3000 von SVS mit seinem Ultra-Longstroke-Chassis und dem geschlossenen Gehäuse nicht nur im Konzert der Größten und Leistungsstärksten mit, sondern bleibt wohnraumfreundlich und musikalisch präzise. Dazu gibt's ein Kit zur Drahtlos-Übertragung der Signale.

50 CAMBRIDGE AUDIO
CELEBRATING 50 YEARS OF GREAT BRITISH SOUND

Rediscover
Music With Edge

Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Sie ein Album so gefesselt hat, dass Sie es über Wochen hoch und runter gehört haben? Oder das erste Mal, als Sie ein Lied so geliebt haben, dass Sie es mit voller Lautstärke hören mussten? Genau um diese Momente zu feiern, haben wir unsere neueste Hifi-Kette gebaut, die EDGE-Serie. Umwerfender Klang für zu Hause mit dem saubersten Sound, dem ‚British' Sound, wo nichts hinzugefügt und nichts weggelassen wird. Nur Sie und Ihre Musik.

EDGE-SERIE

EDGE A
VOLLVERSTÄRKER

EDGE NQ
VORVERSTÄRKER MIT NETZWERKPLAYER

EDGE W
ENDSTUFE

CAMBRIDGEAUDIO.COM

GREAT BRITISH SOUND SINCE 1968

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro

32. PREIS — ELIPSON MUSIC CENTER BT HD CHROME CAST + PLANET L + PLANET SPEAKER CABLE

Das Elipson Music Center kümmert sich um die Wiedergabe von DAB+, CD, Bluetooth, bietet diverse Schnittstellen (u.a. S/PDIF und 2 x analog) und kann streamen. Für den Sound sorgt ein Paar Elipson-Lautsprecher vom Typ Planet L. Passende Kabel gibt's dazu.

WERT: 1500 EURO

33. PREIS — OPERA AUDIO + FLUX HIFI RCM-H + SONIC

Die neue Version der RCM-H von Opera Consonance bietet zwei Arme (Benetzung/Absaugung) und zwei Tanks (Reiniger/Abwasser), hat ein hochwertiges Alu-Gehäuse und ist leiser als die Vorgängerin. Dazu gibt es obendrein den Sonic Nadelreiniger von Flux Hifi, der mit niederfrequenten, dreidimensionalen Vibrationen den Diamanten reinigt.

WERT: 1450 EURO

34. PREIS — TEUFEL POWER HIFI

Ist das HiFi oder PA? Irgendwie beides, bei Teufel nennt man es passend „Lifestyle". Der vollaktive Powerturm macht zu einem konkurrenzlosen Preis alleine oder im Stereo-Set Druck wie eine Konzert-PA, taugt aber auch zur HiFi-Beschallung größerer Räume für alle, die es ein bisschen dynamischer und druckvoller mögen. Für den Tour-Einsatz ist der Turm in drei handliche Boxen zerlegbar, die oberste mit dem Hochtonhorn trägt zugleich die Elektronik mit allen Einstellmöglichkeiten. Lass rocken!

WERT: 1200 EURO

35. PREIS — ALPHA DESIGN LABS ADL GT40α + IBASSO DX150

Das ADL GT40α ist ein hochwertiges Computer-Audiointerface mit 24/192-AD-/DA-Wandler und bietet neben einem Kopfhöreranschluss sogar noch einen Phonoeingang. Um Musikdaten nicht nur am PC, sondern auch unterwegs standesgemäß hören zu können, gibt es einen Mobilplayer von iBasso dazu.

WERT: 1180 EURO

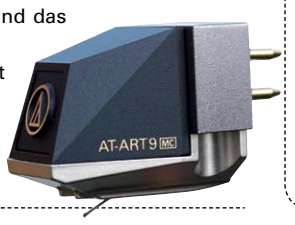
36. PREIS — HANS DEUTSCH HD 304 MK II

Diese handgefertigte Kompaktbox ist der Benjamin unter den Hans-Deutsch-Lautsprechern. Die Box besitzt dennoch alles, was eine echte Hans Deutsch ausmacht: Den blitzschnellen Hornresonator, eine ausgewogene Akustik und den natürlichen Klang, für den die Lautsprecher von Hans Deutsch bekannt sind.

WERT: 1060 EURO

37. PREIS — AUDIO-TECHNICA AT-ART9

Das Flaggschiff unter den MC-Tonabnehmern von Audio-Technica nutzt einen Neodymmagneten und ein Permendurjoch. Sie sollen für ein Maximum an magnetischer Energie sorgen. Der Sockel, auf dem der Magnetkreis und das Schwingungssystem sitzen, besteht aus Aluminium.



WERT: 1000 EURO

38. PREIS — VINCENT SV-500

Ein analoger Vollverstärker in klassischer Technik – das ist der brandneue SV-500 von Vincent. Sein minimalistisch-edles High-End-Gehäuse fügt sich aber auch optisch gut ein, mit ausreichender Leistung und günstigem Preis passt er in fast jede Anlage.

WERT: 1000 EURO

39. PREIS — CAYIN CS-1 H

Dieser edle Kopfhörerverstärker arbeitet mit Röhren, die man durch das Fenster auch sehen kann. Zur Eingangswahl bietet er zwei Ausgangsbuchsen und die Anpassung an unterschiedliche Kopfhörer-Impedanzen.

WERT: 1000 EURO

40. PREIS — LINDEMANN LIMETREE NETWORK

Man mag kaum glauben, was in diesem Kästchen alles steckt. Der Limetree Network ist ein vollwertiger HiRes-Streamer, tauglich für 384 kHz/DSD25, mit Mono-Mode-DACs und Femto-Clock.

WERT: 895 EURO

41. PREIS — TEUFEL ULTIMA 40 AKTIV

Standboxen mit eingebautem Amp sind im Kommen, und Teufel eröffnet mit der aktiven Version der Ultima 40 eine neue Klasse. Volumen- und klangstark für unter 1000 Euro, ermöglicht das Komplettset zahlreiche Konstellationen und ersetzt so für viele gleich die ganze Anlage.

WERT: 800 EURO

42.-43. PREIS **DENON** AH-D5200 — 2x

WERT: JE 600 EURO

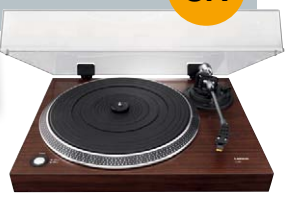
Verarbeitung und Tragekomfort dieses Kopfhörers, der mit Zebraholzkapseln ausgestattet ist, sind exzellent (siehe Test in AUDIO 6/18). Sein Klangniveau erreichte beinahe das seines großen Bruders 7200. Praktisch ist hier auch das wechselbare, drei Meter lange Kabel.

44.-46. PREIS **BEYERDYNAMIC** LAGOON ANC & BEAT BYRD — 3x

WERT: JE 425 EURO

Der Gewinner bekommt gleich zwei Kopfhörer spendiert: erstens den drahtlosen Over-Ear-Hörer Lagoon ANC, der sich durch eine Innenbeleuchtung auszeichnet, die den Ladezustand anzeigt. Zweitens bekommt man den In-Ear Beat Byrd.

47.-49. PREIS **LENCO** L-90X — 3x



WERT: JE 350 EURO

Der Lenco L-90X ist nicht nur ein sehr hübscher, sondern auch ein sehr vielseitiger riemengetriebener Plattenspieler. Er gibt Ihre Lieblingsplatten über seinen eingebauten Phonoverstärker wieder und spuckt sie digitalisiert über seinen USB-Ausgang aus. Eine Software-CD liegt bei.

50.-53. PREIS **HENRY AUDIO** USB DAC 128 MK III — 4x

Kaum größer als ein Zigarrenkästchen ist dieser externe USB-DAC vom norwegischen Hersteller Henry Audio. Die aktuelle Version MK III wird in Deutschland gefertigt und soll noch einmal besser klingen als sein Vorgänger (siehe Test in AUDIO 1/17).

WERT: JE 250 EURO

54.-58. PREIS **LIBRATONE** TRACK + — 5x

WERT: JE 200 EURO

Der Track+ aus Dänemark bietet eine vierstufige Geräuschunterdrückung (ANC), die sich manuell oder automatisch einstellen lässt, sodass sie sich der Umgebung anpasst. Er ist einer der leichtesten und bequemsten kabellosen Kopfhörer mit aktiver Geräuschunterdrückung auf dem Markt.

59.-64. PREIS **KOSS** SP330+ PORTA PRO WIRELESS — 6x

WERT: JE 185/155 €

Seit 30 Jahren ist der On-Ear-Kopfhörer Porta Pro beinahe unverändert in Produktion. Die Wireless-Variante unterscheidet sich nur im Anschluss, ein kurzes Nackenkabel enthält den Bluetooth-Sender. Außerdem gibt es drei Koss SP330+ zu gewinnen.

STOPP! HAMMERANGEBOT

3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 Euro

ONLINE BESTELLEN UNTER **http://abo.stereoplay.de/miniabo**

DIE KANDIDATEN

www.stereoplay.de/leserwahl

A1
Standlautsprecher
bis 1.500 Euro

001 **Acoustic Energy AE109**
800 €, Test in 2018-03
002 **KEF Q550**
1.000 €, Test in 2018-02
003 **Klipsch RP-6000F**
1.300 €, Test in 2018-11
004 **Mission QX-4**
900 €, Test in 2018-07
005 **Nubert nuLine 244**
1.250 €, Test in 2018-03
006 **SaxxTec coolSOUND CX-90**
1.400 €, Test in 2018-01

A2
Standlautsprecher
bis 2.500 Euro

007 **Audiovector QR3**
2.000 €, Test in 2018-12
008 **Bowers & Wilkins 704 S2**
2.400 €, Test in 2018-01
009 **Canton A35**
2.400 €, Test in 2018-05
010 **Indiana Line Diva 660**
1.700 €, Test in 2018-03

A3
Standlautsprecher
bis 4.000 Euro

011 **Bowers & Wilkins 703 S2**
3.000 €, Test in 2018-04
012 **Graham Audio Chartwell LS6f**
3.500 €, Test in 2018-03
013 **Inklang Advanced Line 13.3**
3.600 €, Test in 2018-11
014 **KEF R7**
3.200 €, Test in 2018-11
015 **Magnat Signature 1105**
2.600 €, Test in 2018-07
016 **Nubert nuLine 334**
2.510 €, Test in 2018-07
017 **Totem Acoustic Sky Tower**
3.160 €, Test in 2018-03

A4
Standlautsprecher
bis 6.000 Euro

018 **Elac Vela 407**
4.000 €, Test in 2018-10
019 **Klipsch Forte III**
4.400 €, Test in 2018-05
020 **Piega Premium 701**
5.300 €, Test in 2018-04
021 **quadral Platinum+ Seven**
4.000 €, Test in 2018-01
022 **Sonus Faber Sonetto VIII**
6.000 €, Test in 2018-09

A5
Standlautsprecher
bis 20.000 Euro

023 **Atohm GT3-HD**
8.000 €, Test in 2018-07
024 **Audio Physic Midex**
9.000 €, Test in 2018-12
025 **Cabasse Grand Baltic 4**
14.200 €, Test in 2018-07
026 **Canton Reference 2K**
14.400 €, Test in 2018-09
027 **T+A Criterion S 2200 CTL**
7.500 €, Test in 2018-12

A6
Standlautsprecher
ab 20.000 Euro

028 **Audiodata Art One**
30.000 €, Test in 2018-02
029 **Bowers & Wilkins 802 D3**
22.000 €, Test in 2018-09
030 **Elac Concentro M**
32.000 €, Test in 2018-06
031 **Focal Scala Utopia Evo**
32.000 €, Test in 2018-08
032 **Graham Votu Orange**
25.000 €, Test in 2018-09
033 **KEF Muon Mk2**
160.000 €, Test in 2018-05

B1
Kompaktlautsprecher
bis 1.000 Euro

034 **Bowers & Wilkin 606**
700 €, Test in 2018-10
035 **Elac Uni-Fi BS 5**
700 €, Test in 2018-02
036 **Teufel Ultima 20 Mk3**
250 €, Test in 2018-11
037 **Yamaha NS-B750**
900 €, Test in 2018-02

B2
Kompaktlautsprecher
bis 2.000 Euro

038 **Canton A 45 BS**
1.300 €, Test in 2018-012
039 **KEF R3**
1.600 €, Test in 2018-12
040 **SaxxTec clubSOUND CLX 3**
1.200 €, Test in 2018-01
041 **Sonus faber Sonetto II**
2.000 €, Test in 2018-11
042 **System Audio Mantra 5**
1.500 €, Test in 2018-01
043 **Triangle Esprit Comète Ez**
1.200 €, Test in 2018-10

B3
Kompaktlautsprecher
ab 2.000 Euro

044 **Bowers & Wilkins 705 S2**
2.200 €, Test in 2018-01
045 **Dynaudio Special Forty**
3.000 €, Test in 2018-05
046 **Elac Adante AS-61**
3.000 €, Test in 2018-04
047 **Sonus Faber Guarneri Tradition**
15.000 €, Test in 2018-05
048 **Yamaha NS-5000**
15.000 €, Test in 2018-05

C1
Dipol/Radialstrahler

049 **Martin Logan Impres. ESL 11A**
14.000 €, Test in 2018-12
050 **Nubert nuPyramide 717**
11.200 €, Test in 2018-05
051 **Omnes Audio InStyle**
4.400 €, Test in 2018-02
052 **Spatial M4 Triode Master EU**
4.500 €, Test in 2018-11

C2
Lautsprecher (Breitband)

053 **Audium Comp 5.2 Air**
3.500 €, Test in 2018-02
054 **Cube Audio Bliss C**
6.000 €, Test in 2018-02
055 **Heco Direkt Einklang**
2.000 €, Test in 2018-02
056 **Omega 8 XRS**
3.400 €, Test in 2018-02
057 **Omnes Audio InStyle**
4.400 €, Test in 2018-02

D1
Aktiv-Standlautsprecher
bis 4.000 Euro

058 **Dynaudio Xeo 30**
3.600 €, Test in 2018-07
059 **Klipsch R26 PF**
1.000 €, Test in 2018-03
060 **Nubert nuPro X-8000**
3.370 €, Test in 2018-10
061 **Teufel Stereo L**
1.800 €, Test in 2018-04

D2
Aktiv-Standlautsprecher
ab 4.000 Euro

062 **Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet**
10.800 €, Test in 2018-06
063 **Backes & Müller Prime 6**
9.000 €, Test in 2018-06
064 **Canton IQ Vento 9 aktiv**
4.400 €, Test in 2018-06
065 **Lyravox Karlina**
17.800 €, Test in 2018-06

D3
Wireless-Standlautsprecher

066 **Audium Comp 5.2 Air**
3.500 €, Test in 2018-02
067 **Dynaudio Xeo 30**
3.600 €, Test in 2018-07
068 **Klipsch R26 PF**
1.000 €, Test in 2018-03
069 **Teufel Stereo L**
1.800 €, Test in2018-04

D4
Kompaktlautsprecher (aktiv/wireless)

070 **Genelec 8341**
5.900 €, Test in 2018-06
071 **KS Digital C88**
2.850 €, Test in 2018-02
072 **Magnat Multi Monitor**
500 €, Test in 2018-03
073 **Teufel Stereo M**
1.000 €, Test in 2018-02

E
Subwoofer

074 **Backes & Müller Sub 15**
4.500 €, Test in 2018-06
075 **Cabasse Santorin 30-500**
3.200 €, Test in 2018-07
076 **SVS SB-4000**
2.000 €, Test in 2018-12
077 **Velodyne Impact 10 Mk**
550 €, Test in 2018-12

F1
Vollverstärker
bis 2.000 Euro

078 **Hegel H90**
1.700 €, Test in 2018-01
079 **Magnat MR 780**
1.000 €, Test in 2018-10
080 **Marantz PM 8006**
1.300 €, Test in 2018-07
081 **NAD C 328**
600 €, Test in 2018-04
082 **NuPrime IDA-8**
1.140 €, Test in 2018-01
083 **Rotel A-10**
480 €, Test in 2018-11

So nehmen Sie an der LESERWAHL 2019 von AUDIO und *stereoplay* teil!

Unter **www.stereoplay.de/leserwahl** können Sie online teilnehmen – oder per Postkarte: frankieren, mit Adresse versehen, zu den Kategorie-Codes (A1 bis S2) die Nummer Ihres Favoriten schreiben und an Redaktion stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar senden. Enthaltungen sind möglich.
Sie können Wunschgewinne nennen – wenn Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugelost (Übersicht ab S. 82).
Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH sowie deren Angehörige ausgenommen. Die Auslosung erfolgt unter juristischer Aufsicht; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der Haupt-/Sonderpreise werden mit Foto, alle anderen mit Name und Wohnort veröffentlicht. Gewinne können Vorführgeräte sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach 12 Monaten zu übertragen.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
Die Teilnahmeschluss der Wahl ist der 10.01.2019.

F2
Vollverstärker
bis 6.000 Euro

084 Gold Note IS-1000
4.200 €, Test in 2018-07
085 McIntosh MA252 AC
5.000 €, Test in 2018-05
086 Primare I35
4.500 €, Test in 2018-08
087 Sugden IA-4
5.950 €, Test in 2018-10
088 Technics SU-G700
2.000 €, Test in 2018-12

F3
Vollverstärker
ab 6.000 Euro

089 Acoustic Plan Mantra
6.900 €, Test in 2018-12
090 Hegel H590
10.000 €, Test in 2018-12
091 McIntosh MA8900
8.950 €, Test in 2018-02
092 Progressive Audio A901
11.500 €, Test in 2018-10
093 Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference
23.000 €, Test in 2018-06

F4
Röhren-Vollverstärker

094 Cayin CS-845A
6.000 €, Test in 2018-11
095 Fezz Audio Mira Ceti
2.600 €, Test in 2018-11
096 Octave V110 SE
7.000 €, Test in 2018-02
097 Westend Audio Leo
10.000 €, Test in 2018-11

G
Vorstufen

098 Musical Fidelity M8 Pre
4.500 €, Test in 2018-09
099 Octave HP 700
11.500 €, Test in 2018-05
100 Rotel RC-1590
1.750 €, Test in 2018-09
101 Vincent SA-32
1.000 €, Test in 2018-07

H1
Endstufen (Transistor/ Hybrid)

102 Musical Fidelity M8 500s
5.500 €, Test in 2018-09
103 Pass XA25
6.000 , Test in 2018-10
104 Rotel RB-1590
3.000 €, Test in 2018-09
105 T+A M 40 HV
39.000 €, Test in 2018-07
106 Valvet E2
2.750 €, Test in 2018-10
107 Vincent SP-332
2.000 €, Test in 2018-07

H2
Röhren-Endstufen

108 Audion Sterling Stereo Anniv. EL34 H/W
2.430 €, Test in 2018-11
109 Luxman MQ-300
22.000 €, Test in 2018-05
110 NAT SE 1
8.000 €, Test in 2018-11
111 Octave Jubilee Mono SE
75.000 €, Test in 2018-05

I
Kopfhörerverstärker (HiFi)

112 Cayin HA-300
5.000 €, Test in 2018-06
113 Feliks Audio Euforia
2.000 €, Test in 2018-12
114 Lindemann Limetree Headphone
600 €, Test in 2018-12
115 Trafomatic Head Two
2.900 €, Test in 2018-12

J
D/A-Wandler

116 Brinkmann Nyquist
15.000 €, Test in 2018-06
117 Meitner MA-1 v2
7.900 €, Test in 2018-12
118 Merging Technologies NADAC Player PL2
13.625 €, Test in 2018-02
119 Oppo Sonica DAC
1.000 €, Test in 2018-01

K1
Vollverstärker mit Streamer

120 AURALiC Polaris
3.300 €, Test in 2018-01
121 Gold Note IS-1000
4.200 €, Test in 2018-07
122 Naim Uniti Nova
5.000 €, Test in 2018-10
123 NuPrime IDA-8 + WR-100
1.140 €, Test in 2018-01
124 Pioneer SX-S30DAB
550 €, Test in 2018-02
125 Primare I35 Prisma
4.500 €, Test in 2018-08

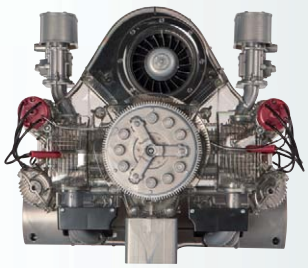
K2
Musik-Streamer/-Tuner
bis 1.000 Euro

126 Advance Paris X-Stream 9
990 €, Test in 2018-04
127 Cayin iDAP-6
1.000 €, Test in 2018-04
128 Cocktail Audio N15
650 €, Test in 2018-02
129 Oppo Sonica DAC
1.000 €, Test in 2018-01
130 Rotel T-11
400 €, Test in 2018-11

Der Bausatz im Maßstab ca. 1:3 für Sammler und Porsche-Fans

Der neue
PORSCHE Carrera-Rennmotor
Das exklusive Meisterwerk zum Selberbauen!

Mythos Carrera-Motor!



Erleben Sie mit diesem Paket das Motorenmeisterwerk Typ 547 und bauen Sie in rund fünf Stunden ein transparentes Funktionsmodell des 4-Zylinder-Boxermotors.

- Bausatz mit 300 Teilen
- inklusive hochwertigen Handbuchs aus dem Porsche Museum
- kein Kleben, kein Löten – nur stecken und schrauben

€ 229,00
4019631675507

Mehr tolle **Motoren zum Selberbauen** gibt es auf **FRANZIS.de**

FRANZIS

www.stereoplay.de/leserwahl

K3
Musik-Streamer/-Tuner
über 1.000 Euro

131 Ayon S-10
7.500 €, Test in 2018-04
132 Burmester 111 Musiccenter
32.850 €, Test in 2018-05
133 DAS Model 2
13.000 €, Test in 2018-09
134 Merging Technologies NADAC Player PL2
13.625 €, Test in 2018-02
135 Naim NDX2
6.000 €, Test in 2018-11
136 Primare CD35 Prisma
3.200 , Test in 2018-08

L1
Musik-Server

137 Burmester 111 Musiccenter
32.850 €, Test in 2018-05
138 CocktailAudio X-45
2.000 €, Test in 2018-06
139 DAS Model 2
13.000 €, Test in 2018-09
140 Digibit Aria Piccolo+
2.500 €, Test in 2018-09

L2
Festplatten/NAS-Server

141 Aurender N10
8.700 €, Test in 2018-09
142 Qnap HS251
390 €, Test in 2018-02
143 Roon Nucleus
1.500 €, Test in 2018-09
144 Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive
1.400 €, Test in 2018-01

M1
CD-Player

145 Advance Paris X-Stream 9
990 €, Test in 2018-04
146 Marantz ND 8006
1.200 €, Test in 2018-04
147 Primare CD35 Prisma
3.200 €, Test in 2018-08
148 Rega Apollo CDP
800 €, Test in 2018-03
149 T+A MP8 + DAC8DSD
6.100 €, Test in 2018-03

N1
Phono-Vorstufen
bis 1.000 Euro

150 Alpha Design Labs ADL GT40a
580 €, Test in 2018-03
151 Clearaudio Basic V2
1.000 €, Test in 2018-08
152 Pro-Ject Tube Box S2
380 €, Test in 2018-03
153 Rega Fono Mini
130 €, Test in 2018-03

N2
Phono-Vorstufen
über 1.000 Euro

154 Gold Note PH-10
1.250 €, Test in 2018-08
155 Musical Fidelity M6
1.700 €, Test in 2018-06
156 Pass Labs XP-17
5.300 €, Test in 2018-08
157 Transvinyl TLV-1
3.000 €, Test in 2018-08

N3
Tonabnehmer

158 Clearaudio Talisman V2 Gold
1.500 €, Test in 2018-06
159 DS-Audio DS-002
5.200 €, Test in 2018-03
160 EAT Jo No. 5
1.190 €, Test in 2018-08
161 EMT HSD 006
1.200 €, Test in 2018-06
162 Gold Note Donatello Red
650 €, Test in 2018-08
163 Lyra Atlas SL
10.000 €, Test in 2018-08
164 Ortofon SPU ATR Celebration 40
500 €, Test in 2018-05

01
Plattenspieler bis 750 Euro

165 Lenco L-87
300 €, Test in 2018-03
166 NAD C 558
600 €, Test in 2018-04
167 New Horizon GD 2
700 €, Test in 2018-11
168 Pro-Ject Essential III Record Master
475 €, Test in 2018-03
169 Reloop Turn 3
450 €, Test in 2018-03

02
Plattenspieler bis 2.400 Euro

170 Dual C526
1.000 €, Test in 2018-10
171 Elac Miracord 70
1.200 €, Test in 2018-05
172 Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black
800 €, Test in 2018-03
173 Music Hall mmf-9.3
2.400 €, Test in 2018-12
174 Perpetuum Ebner PE800
1.000 €, Test in 2018-08

03
Plattenspieler
bis 7.000 Euro

175 AVM Inspiration R 2.3
3.400 €, Test in 2018-11 8
176 Gold Note Pianosa
2.450 €, Test in 2018-0
177 Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294
3.600 €, Test in 2018-08
178 Pro-Ject Xtension 9 Evolution Superpack
2.650 €, Test in 2018-08
179 T+A G 2000 R
6.500 €, Test in 2018-03

04
Plattenspieler
ab 7.000 Euro

180 Clearaudio Ovation
8.900 €, Test in 2018-06
181 Luxman PD 171A
7.590 €, Test in 2018-08
182 Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic
7.000 €, Test in 2018-05
183 Technics SL-1000R
16.000 €, Test in 2018-05 6
184 Thales TTT-Slim II
10.000 €, Test in 2018-0
185 Transrotor Massimo/SME 5009 + Merlo
12.960 €, Test in 2018-05

P
All-in-One / Komplett-systeme

186 AVM Inspiration CS 2.2 4T
5.000 €, Test in 2018-10
187 McGee Energy HD BT
600 €, Test in 2018-02
188 Naim Uniti Star
4.000 €, Test in 2018-01
189 Pro-Ject Juke Box E
470 €, Test in 2018-03

R1
Kopfhörer (HiFi)

190 Campfire Cascade
850 €, Test in 2018-09
191 Focal Elear
1.000 €, Test in 2018-02
192 Sennheiser HD 820
2.400 €, Test in 2018-08
193 Ultrasone Edition 15
2.500 €, Test in 2018-03

R2
Kopfhörer (mobil/NC)

194 Beyerdynamic Aventho Wireless
450 €, Test in 2018-03
195 Bowers & Wilkins P9 Signature
900 €, Test in 2018-05
196 Campfire Cascade
850 €, Test in 2018-09
197 Focal Clear
1.500 €, Test in 2018-02
198 Teufel Real Blue NC
230 €, Test in 2018-09

R3
Mobile Player

199 Astell & Kern futura SE100
1.800 €, Test in 12018-09
200 Fiio M7
200 €, Test in 12018-12
201 iBasso DX150
600 €, Test in 12018-12
202 Pioneer XDP-02U
300 €, Test in 12018-09

S1
Lautsprecher-Kabel

203 Audioquest Rocket 22
100 €, Test in 2018-11
204 Avinity LR-169
900 €, Test in 2018-12
205 HMS Armonia LS
2.400 €, Test in 2018-06
206 in-akustik LS-4004 Air
5.600 €, Test in 2018-01

S2
Netzleiste/-filter

207 Audioquest Niagara 1000
1.200 €, Test in 2018-11
208 Bajog HF-1000
3.400 €, Test in 2018-12
209 Goldkabel Superline Gold MkII
420 €, Test in 2018-09
210 HMS Energia MK II Basic
470 €, Test in 2018-06

stereoplay
Goldenes Ohr 2019

Nominiert sind alle im Jahrgang 2018 in der *stereoplay* getesteten Geräte. Wurden in einer Kategorie weniger als vier neue Geräte getestet, dann entfällt diese Kategorie komplett. Multifunktionale Geräte können in zwei Kategorien parallel aufgestellt werden. Pro Hersteller und Kategorie kann immer nur ein Produkt nominiert werden. Standen mehrere Produkte zur Wahl, wurde das nach Meinung der Redaktion bessere oder passendere Gerät nominiert.

nuProzente!

Wir verabschieden uns von vier Modellen der vielfach ausgezeichneten nuPro Aktivboxen-Serie.

Jetzt zu Schnäppchenpreisen – solange Vorrat!

Hochpräziser, bassstarker HiFi-Klang für Musik, TV, Heimkino, Computerspiel, Multimedia und Studioprofis!

Einzigartiges Klangmanagement, große Anschlussvielfalt – mit optionalem Zubehör auch wireless.

nuPro A-300

37 cm Höhe,
Endstufenleistung 250 Watt,
standboxenverdächtige Basswiedergabe.

statt 525,-/Box

nur noch **444,-**/Box

nuPro A-600

60 cm Höhe,
Endstufenleistung 430 Watt.
Leistungsstarker Klangriese mit satter Bassgewalt.

statt 985,-/Box

nur noch **777,-**/Box

Alle Modelle mit Fernbedienung!

nuPro A-500

103 cm Höhe,
Endstufenleistung 450 Watt,
Frontbreite nur 17 cm!
Verblüffend bass- und klangstark.

statt 895,-/Box

nur noch **777,-**/Box

nuPro A-700

115 cm Höhe,
Endstufenleistung 600 Watt.
Für höchste Ansprüche.
Sensationelle 25 Hertz Tiefgang!

statt 1265,-/Box

nur noch **1111,-**/Box

Preise in Euro inkl. 19% MwSt./zzgl. Versand

Direkt+günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
30 Tage Rückgaberecht · Webshop mit Direktversand: www.nubert.de
Bestell-Hotline mit Profi-Beratung in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780
Vorführstudios: D-73525 Schwäbisch Gmünd, D-73430 Aalen und D-47249 Duisburg

nubert

MEHR KLANGFASZINATION

UNSER WEIHNACHTS-

HOLEN SIE SICH JETZT DAS STEREOPLAY-JAHRESABONNEMENT

ZUM HALBEN PREIS STATT ~~78 €~~ JETZT **NUR 39 €**

+ 50-EURO-FOTOKOCH-GUTSCHEIN

50% RABATT

WIR SCHENKEN IHNEN 6 AUSGABEN!

+

Mit dem **50-Euro-Fotokoch-Gutschein** macht das Shoppen doppelt Spaß! Fotokoch bietet neben sämtlichem Fotoequipment von Kameras, Objektiven über Taschen und Stativen auch alles rund um die Themen Audio, Video und Mobil an.
Schauen Sie einfach rein: **www.fotokoch.de**
Gutschein gültig bis 31.12.2019

SPECIAL-ANGEBOT

EINFACH COUPON AUSFÜLLEN ODER BEQUEM ONLINE BESTELLEN UNTER

PER POST
COUPON AUSFÜLLEN

ODER PER TELEFON
0781 6394548

ODER PER FAX
0781 846191

ONLINE BESTELLEN UNTER
http://abo.stereoplay.de/rabatt-aktion

☑ JA, ICH BESTELLE STEREOPLAY VERSANDKOSTENFREI!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Vorteilspreis von 39 € (50 % Rabatt) inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugs-jahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

stereoplay
Kundenservice
Postfach 180
77649 Offenburg

ALS PRÄMIE ERHALTE ICH FOLGENDES GESCHENK:

☑ **50-Euro-Fotokoch-Gutschein** (KE28)

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße / Hausnummer _____

Postleitzahl / Ort _____

Telefonnummer _____ E-Mail _____

stereoplay erscheint im Verlag
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH,
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar,
Handelsregister München, HRB 154289

☐ **Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.**

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ **Bankeinzug** ☐ **Rechnung**

D E _____ _____ _____
IBAN Bankleitzahl Kontonummer

Datum _____ ✘ Unterschrift _____

WK 9020 E01S

Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.
* inkl. MwSt. und Porto

Vor 30 Jahren

MeToo-Debatte und Rockmusik: Das diskutierte *stereoplay* schon vor 30 Jahren am Beispiel des Mädchenschwarms Jon Bon Jovi – ein Chauvi? Doch auch Autoradios und die neuen Videosysteme S-VHS, CD-Video und vulgo Laserdisc weckten die Tester-Begeisterung.

Traumboxen mit Folien-Dominanz

Nur bei *stereoplay*: So betitelte die Redaktion stolz den Vergleich der fünf Traumboxen. Unter anderem T+A und Audiostatic mischten mit, und bis auf i.Q. setzten alle Hersteller magnetostatische oder elektrostatische Folientöner ein, eine der großen Modeerscheinungen der damaligen High-End-Szene. Gleich drei Referenzen wurden neu gekürt.

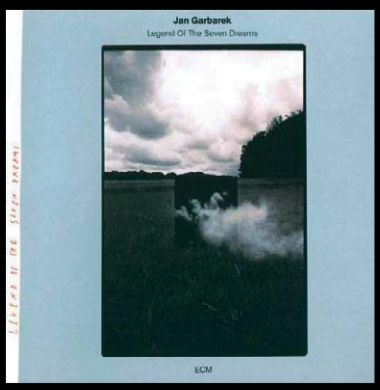
Im Hintergrundbericht „Hinter der Fassade“ in bester investigativer Manier wagte *stereoplay* einen Blick in die geheimen Strategiezentralen der aufstrebenden koreanischen Elektronikkonzerne. Marken wie Samsung, Goldstar oder Daewoo kannte man allenfalls als Billig-Zulieferer, doch jüngst bliesen diese zur Aufholjagd auf die bereits etablierten japanischen Marken.

Sir Truesound war das Maskottchen des „HiFi-Kollegs“, mit dem schon in der Vorgängerpublikation HiFi-Stereophonie mit blumigen Nebengeschichten die Grundlagen der Wiedergabetechnik verständlich erklärt werden sollten. Aus Sicht des Jahres 1989 schon zum Schmunzeln, denn mit dem Siegeszug der CD waren technische Grundlagen der LP-Abtastung zunehmend nur noch für Insider interessant.

Eine Prise Auto-Design steuerten die Kollegen Auto Motor Sport zum Foto bei und verliehen ihren Testwagen Ferrari F40 an *stereoplay*.

Meisterwerk mit Ethno-Einflüssen

Jan Garbarek war mit seinen Tenor- und Sopransaxophontönen schon in Endlosschleifen über die Jazzlandschaften geschwebt – so beschrieb *stereoplay*-Musikchef Matthias Inhoffen die Vorgeschichte. Das 1988er-Album des Norwegers bot mit südamerikanischen Perkussionisten und Ethno-Einflüssen so manche Abwechslung und wurde als „bester Wurf“ seit dem Meisterwerk von 1971 zu Recht die Besondere LP des Monats.



Jan Garbareks „Legend of the Seven Dreams“ erschien bei ECM Records

HIGH END IN CONCERT

stereoplay & AUDIO PRÄSENTIEREN

BLUES COMPANY *live*

VIP-TICKET: 59,90 €
inkl. Labor- und Hörraumführungen bei AUDIO und stereoplay sowie Verpflegung & Konzert

5. APRIL 2019

KLEINES THEATER HAAR (BEI MÜNCHEN)

VIP-TICKET: 59,90 € // NUR KONZERT: 29,90 €

Tickets erhältlich unter:
https://bluescompany2019.eventbrite.de
Limitierte Anzahl an Tickets und nur solange der Vorrat reicht!
Freie Platzwahl.

HIGH END IN CONCERT
AUDIO stereoplay

NEWS & PRODUKTE

McIntosh baut in die Höhe

Recht groß

McIntosh hat die XRT1.1K Lautsprecher angekündigt. Es handelt sich um „kleine“ Schwestern der XRT2.1K, wobei klein hier relativ ist. Immerhin spart der Kunde 35 cm in der Höhe und 78 Kilo an Gewicht beim Kauf der XRT1.1K. Bleiben Maße von 54x180x54 cm und ein Gewicht von 82 kg. Auffallendstes Merkmal: Das Line Array, eine die gesamte Bauhöhe nutzende Anordnung von Hoch- und Mitteltönern auf der Front. Insgesamt bietet die XRT1.1K 70 (sic) Treiber (vier 6,5-Zoll-Woofer, zwei 6,5-Zöller für die unteren Mitten, 24 2-Zöller für die oberen Mitten und 40 ¾-Zoll-Hochtöner. Das Bass-Gehäuse ist mit sieben Schichten Hochglanz-Klavierlack veredelt, die Bodenplatte ist aus Aluminum und Glas. Der Preis steht noch nicht fest, liegt aber über 60.000 US-Dollar, da hier noch Steuern hinzukommen.

www.audio-components.de/sad

Jamo®

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Ausführliche Produkt-Tests unter: http://osirisaudio.de/tests/

Vorführung, Beratung und Verkauf in Wiesbaden.

BELOHNUNG!

SICHERN SIE SICH BIS ZU 500 EUR!*

200,-
IN-AKUSTIK KABEL-COUPON
Piega Premium 301

350,-
IN-AKUSTIK KABEL-COUPON
Piega Premium 501

500,-
IN-AKUSTIK KABEL-COUPON
Piega Premium 701

*Im **Aktionszeitraum bis 31.01.2019** erhalten Sie beim Kauf eines Piega Premium Lautsprecherpaares gegen Vorlage des in-akustik Kabel-Coupons oder dieser Anzeige den angegebenen Preisvorteil beim Kauf eines in-akustik High End Kabel. Die Teilnahmebedingungen sowie eine Liste der teilnehmenden Händler finden Sie auf **www.in-akustik.de/Kabelgutschein.**

PIEGA
SWITZERLAND

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

VERTRIEB DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH: IN-AKUSTIK.DE

JBL L100

Rückkehrer

Schön, dass es die wieder gibt: JBL legt den Klassiker L100 neu auf, jedoch mit überarbeiteten Chassis, optimierter Frequenzweiche und verbessertem Gehäuse inkl. Schaumstoff-Abdeckung in Schwarz oder Orange für 5200 Euro/Paar.

https://de.jbl.com/

Kopfhörerverstärker von Niimbus

Luxus für die Ohren

Nach langjähriger Entwicklung präsentiert die neue High-End-Marke Niimbus die Kopfhörerverstärker US 4 und US 4+. Sorgsame Bauteilauswahl, hochwertige Verarbeitung und natürlich exzellenter Sound stehen hier im Pflichtenheft. Während der US 4 für die Lautstärkeregelung ein hochwertiges Poti nutzt, steckt im US 4+ eine komplexe Relais-Schaltung, die auch über eine Fernbedienung gesteuert werden kann. Die Preise: 3998 Euro (US 4) und 4998 Euro (US 4+). **www.cma.audio**

Quelle für Anspruchsvolle

Luxus CD-Player und DAC

Der Gold Note CD-1000 ist ein CD-Player, der dank erstklassigem 24-Bit/192-kHz-D/A-Wandler auch digitale Signale entgegennimmt. Der in Österreich gefertigte Transportmechanismus aus Aluminium erreicht perfekte Rotationsstabilität und ist schwankungsfrei. Hinzu kommen die Ausgangsstufe namens Zero-Clock, das GN-Dual-Mono-Netzteil und die Endstufe mit Dual-Mono-Burr-Brown-D/A-Wandler. Der Preis: 3800 Euro. **www.tad-audiovertrieb.de/**

BELOHNEN SIE SICH...

...MIT EINEM „DER BESTEN KABEL" UND EINEM „HERAUSRAGEND EDLEN SCHALLWANDLER"

„Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist." stereoplay 01-2018 | LS-4004 AIR

„Eine HiFi-Kombination im Wert von 20.000 EUR vermochte alleine das LS-2404 AIR um 20% in die Höhe zu heben." stereoplay 01-2017 | LS-2404 AIR

„Herausragend edler Schallwandler, beste Verarbeitung [...] für diese Präzision darf man sie lieben" stereoplay 04-2018 | Premium 701

* 500,- Euro Preisnachlass auf den Kauf von in-akustik High End Kabeln nach dem Kauf eines Piega Premium 701 Lautsprecherpaares

Die Teilnahmebedingungen sowie eine Liste der teilnehmenden Händler finden Sie auf

www.in-akustik.de/Kabelgutschein

PIEGA
SWITZERLAND

inakustik

VERTRIEB: WWW. IN-AKUSTIK.DE

Regas neuer Planar 8

Klangstarkes Leichtgewicht

Die Konstruktion des neuen Planar 8 geht auf Regas Spitzenmodell Naiad zurück, eine selbst für Rega-Verhältnisse extrem reduzierte Angelegenheit. Das Ziel beim Planar 8 war, eine klangliche Performance zu schaffen, wie sie auf diesem Preisniveau bis zum heutigen Tage nicht möglich war. Dafür sorgt ein extrem leichtes Chassis in Verbindung mit modernsten Materialien und Techniken. Zum Lieferumfang gehört das Neo-PSU-Netzteil. Der Rega Planar 8 kostet 2299 Euro, inklusive Tonabnehmer Apheta II 3399 Euro. **www.tad-audiovertrieb.de/**

Zum Geburtstag viel Glück

Aufsteiger-Plattenspieler mit Anspruch

Music Hall wurde 2018 33 Jahre alt. Das soll gefeiert werden, und zwar mit dem Music Hall 3.3. Der Anspruch ist hoch: Der 3.3 soll der beste Plattenspieler unter 1000 Euro sein. Um das hoch gesteckte Ziel zu erreichen, setzt er auf ein zweilagiges Chassis. Der Motor sitzt auf der unteren Ebene und kann somit Lager, Teller und Arm auf der oberen Ebene nicht beeinflussen, da die Ebenen durch Sorbothan-Elemente voneinander entkoppelt sind. Im 8,5-Zoll Kohlefaser-Arm sitzt ein Ortofon-System vom Typ 2M Red, das einzeln um 100 Euro kostet. Der Preis für Laufwerk inkl. 2M Red: 700 Euro.**www.reichmann-audiosysteme.de/**

Reinigen per Ultraschall

Schonwaschgang

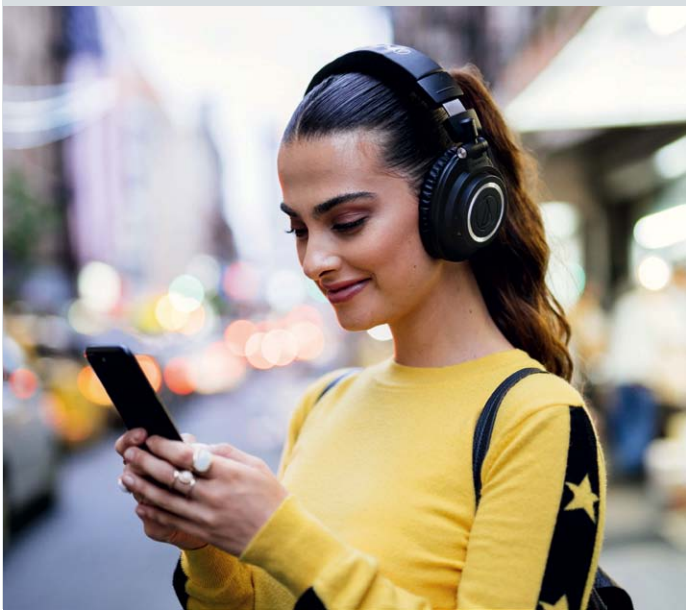
Die Degritter mag wie ein Toaster aussehen, ist aber eine Ultraschall-Plattenwaschmaschine. Die eigens entwickelten Ultraschall-Elemente und die sorgsam ausgewählten Positionen sollen ohne jegliche „mechanische Bearbeitung“ des Vinyls ein Reinigungsergebnis bringen, das seinesgleichen sucht. Mit 38 x 28 x 21 cm ist sie angenehm kompakt, zudem mit unter 60 dB nicht allzu laut. Die Reinigungsflüssigkeit wird von vier Ultraschallgeneratoren mit einer Frequenz von 120 kHz in Bewegung versetzt. Dadurch entstehen mikroskopische Blasen, die, wenn sie zerplatzen, Energie in Form von Wärme „Wasserturbulenzen“ abgeben. Dadurch kommt es zur Reinigung des Vinyls bis in mikroskopische Regionen. Verschiedene Waschprogramme sorgen für individuelle Ergebnisse. Der Preis: 2650 Euro. **https://mhw-audio.de**

Kopfhörer-Klassiker

Kabellos

Mit mehr als 1,8 Millionen verkauften Einheiten ist der ATH-M50 ein moderner Kopfhörer-Klassiker. Nun kommt eine kabellose Bluetooth-Version. Der M50xBT besticht mit der legendären Klangperformance des ATH-M50x kabellos via Bluetooth und überzeugt mit Features wie einer Akkulaufzeit von 40 Stunden, Touch-Steuerung zur Aktivierung des Google-Assistenten oder des Siri-Sprachassistenten, einem integrierten Mikrofon sowie der Steuerung und einer einfachen Bedienung über die Connect-App von Audio-Technica für Android und iOS. Der Audio-Technica ATH-M50xBT ist ab sofort für 199 Euro erhältlich.

www.audio-technica.com



KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

All-in-One von Heco

Direkter Zuwachs

Hecos Direkt-Familie bekommt Nachwuchs: Das All-in-One-Bluetooth-Lautsprechersystem HECO Direkt 800 BT verfügt über zwei 125-mm-Tiefmitteltöner mit Kraftpapier-Membran und zwei antriebsstarken Gewebekalotten. Auch die Direkt 800 BT soll exzellente Dynamik und den Heco-Direkt-typischen prägnant-offenen Klang bieten. Die integrierte Class-D-Verstärkerstufe liefert kraftvolle 45 Watt RMS pro Kanal. Zahlreiche Eingänge, darunter 2x analog inklusive Phono-MM, digital optisch und koaxial (bis 24 Bit / 192 kHz) und Bluetooth® mit aptX sorgen für Anschlussvielfalt. Eine Fernbedienung gehört auch zum Lieferumfang.
Der Preis: 599 Euro. **www.heco-audio.de**

„Kompakte“ Master Line Source von Piega

Jetzt auch im Wohnzimmer

Der weltweit für seine exklusiven Aluminiumgehäuse und Bändchenhochtöner bekannte Schweizer Lautsprecherhersteller Piega präsentiert eine überraschend kompakte und damit absolut wohnzimmertaugliche Version seiner legendären Master Line Source. Mit der neuen MLS 3 komplettiert der Audiospezialist vom Zürichsee seine „Master Line Source“-Serie. Die elegante Standbox ist wie ihre Schwestermodelle als Linienstrahler mit Dipol-Abstrahlcharakteristik konzipiert. Vier Bändchen-Mittel-Hochtöner begeistern mit einem außergewöhnlich natürlichen, detailreichen und sehr räumlichen Klang, den zwei 180-mm-Tieftöner und zwei gleichgroße Passivmembranen mit einem kraftvollen Bassfundament unterstützen. Ein klein wenig unerfreulich hingegen ist der Preis: 31.900 Euro. **www.in-akustik.de/**

Die Edge-Serie wächst

Endlich komplett

Das Comeback des „Great British Sound“ ist komplett. Die britische Klangschmiede Cambridge Audio bringt den Edge NQ (Vorverstärker mit Netzwerkplayer) und die Edge W (Endstufe) in den Fachhandel. Zusammen mit dem Vollverstärker Edge A bilden sie die neue Referenzreihe des Traditionsunternehmens. Der Edge NQ (4000 Euro) verarbeitet digitale Musik mit bis zu 32 Bit/384 kHz oder DSD 256. Die Bedienung wird dabei durch die neue „Edge“-App für Mobilgeräte ebenso zum Kinderspiel wie die Wahl der Quelle. Die Cambridge-Audio-Ingenieure hatten bei der Entwicklung der Egde W (3000 Euro) völlig freie Hand. Lediglich 14 Komponenten liegen auf dem Signalweg.

www.cambridgeaudio.com/deu/de

Mehr tolle **Bausätze** gibt es auf **FRANZIS.de**

Jetzt exklusiv bei FRANZIS: das Röhrenradio als Bausatz!

Mit dem **Röhrenradio** auf Weltempfang

Wenn Sie Fan von Röhrenradios sind, dann ist das genau das richtige für Sie!

Bauen Sie Ihr eigenes Röhrenradio, das alte und neue Technik miteinander verbindet. Die Röhre sorgt für starken Empfang und den für Röhrenradios typischen angenehmen Klang. Mit diesem Röhrenradio holen Sie Stationen aus aller Welt zu sich nach Hause.

- Autor: Burkhard Kainka
- Größe: 13,6 x 19,2 x 4,6 cm
- 16 Seiten Handbuch

€ 29,95
4019631670410

FRANZIS

Erfolg 2.0

Auch die zweite Auflage der HiFi-Messe im Herzen Deutschlands zog mit erweiterter Ausstellungsfläche riesige Scharen an Interessierten an.

Dass sich die Erstauflage der überregionalen HiFi-Messe im Herzen Deutschlands noch toppen ließ, hatte kaum einer der Organisatoren vermutet. Doch es ging: Die 2018er-Auflage der Deutschen HiFi Tage wurde größer, schöner und zog mit 6900 Besuchern sogar noch mehr HiFi- und Musikinteressierte an als 2017. Die Vorführräume im 2. und 3. Stock waren samt und sonders mit Vertrieben und Herstellern gefüllt, die ihre Produkte in großzügigem Ambiete und moderner Architektur, aber vor allem bester Raumakustik präsentieren konnten. Denn die Räume des Darmstadtiums sind wie in keinem anderen Kongresszentrum akustisch optimiert.

Entsprechender Andrang herrschte bei den Top-Marken wie Bowers&Wilkins, Nubert und Canton, aber auch kleinere High-End-Spezialisten weckten viel Interesse in einer Region, die lange Jahre die HIGH END zu Gast hatte.

Die Themen Heimkino, TV und Kopfhörer zogen gegenüber letztem Jahr in den großen Kongresssaal, wo vor allem der große Stand von Samsung und das Heimkino der Redaktion video staunende Besucher hinterließen. Nach den zeitweise überfüllten Vorträgen in 2017 zogen die Redaktionen in die große Lounge des Gebäudes um, wo bis zu 170 Gäste gleichzeitig den Fachvorträgen mit Musikbeispielen gebannt folgten. Die Neuauflage für 2019 ist gesichert – am 09. und 10. November sehen wir uns im Darmstadtium! ***Malte Ruhnke*** ■

Publikumsmagnete im Foyer waren die Car-HiFi-Präsentationen. Neben der gutbürgerlichen Canton-Anlage im Skoda Octavia präsentierte *stereoplay*-Autor Stefan Schickedanz (links) den staunenden Besuchern die vielleicht am besten klingende aktuelle High-End-Anlage ab Werk: die Burmester 3D-Installation im Porsche Panamera.

Car-HiFi mal anders: Clearaudio schickte einen 50 Jahre alten VW Bully mit schwingend gelagertem Plattenspieler. Event-Projektleiterin Kerstin Engler hörte gern LPs.

Bei T+A spielte die jüngst getestete Criterion S 2200 CTL am großen Elektronik-Gedeck mit verblüffender Leichtigkeit.

Neue Produkte zeigten viele. Hier das Geheimtipp-Horn von Blast, die Domestic One, die selbst am Hallenstand von Authentic Sound prägnant und sauber spielte.

Avantgarde Acoustic begeisterten mit ihren Hybrid-Hörnern in mehreren Größen, die „kompakte“ Uno XD (orange) war dynamisch schon völlig ausreichend und dank Einmessung auch im Bass perfekt.

Audio-Physic-Chefentwickler Manfred Diestertich (oben) demonstrierte die Vorzüge der neuen Structure.

Zufriedene Gesichter bei Ascendo und Clearaudio (rechts) im „Zimmer mit Ausblick“

Live bei Nubert: Nachwuchskünstlerin Marina Leva spielte über die große nuVero 170 – die den Raum beeindruckend füllte.

Audium-Chef Frank Urban freute sich über regen Zuspruch für seine Vertriebsmarke Fezz Audio – die bezahlbaren Röhrenverstärker der Polen überzeugten mit Klang und Leistung.

Klipsch präsentierte die neue Reference Premier in einem der schönsten Räume und voller Live-Dynamik.

Eine der wenigen expliziten Surround-Vorführungen, und für die Klassikfans unter den Besuchern wohl der beste Klang: ME Geithain und Merging Technologies, von Meik Wippermann (oben) kurzweilig präsentiert.

Ausprobieren ist Trumpf: Die neue Hörbar und diverse Aussteller aus dem Mobil-HiFi-Bereich boten schier endlose direkte Vergleichsmöglichkeiten bei Kopfhörern, Mobilplayern und Headamps aller Art und Preisklassen (links).

Lokalmatadoren: Bei Canton war es nicht nur klangstark, sondern auch meist brechend voll, wenn Dirk Halfmann (r.) geometrisch-akustisches Boxenwissen vermittelte. Kein Wunder, wollten doch viele die Reference 2K ebenso hören wie die direkt vertriebene A 45 oder die aktive C 500.

Für viele ein Highlight der Messe und deshalb in diesem Jahr vom kleinsten in den größten Raum des Darmstadtiums umgezogen: die Fachvorträge. Dr. Klaus Laumann (oben) erklärte das Einmaleins der Netzwerk-Technologie und des Streamings und musste so manche Besucherfrage hinterher beantworten. Chefredakteur Malte Ruhnke (links) vermittelte Wissenswertes zu den Themen Raumakustik und Klangbewertung – Fortsetzung folgt.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

TRIANGLE
DER ABSOLUTE.

Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Noch mehr Termine online unter
www.stereoplay.de/termine

Fachhändler-Vorführungen: Hören Sie rein!

07.12. PhonoPhono
10961 Berlin
Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema lautet: „High End Audio Plattenspieler“. High End Audio ist ein ganz besonderes Erlebnis! Insbesondere High-End-Plattenspieler gehören zum Feinsten, was Sie Ihren Ohren bieten können! Die Spezialisten von PhonoPhono haben für Sie eine herausragende Anlage mit Weltklasse-Plattenspielern zusammengestellt, die Sie in Ruhe erleben werden. Ob Sie bereits High-End-Geräte besitzen, eine Anschaffung erwägen oder einfach neugierig sind: Besuchen Sie uns und genießen Sie!
www.phonophono.de

08.12. HiFi Forum GmbH
91083 Baiersdorf
Samstag, 8. Dezember 2018, 10 – 17 Uhr, Magic Moments: Gauder DARC-Lautsprecher und Octave Röhrenverstärker. Die Gauder DARC-Serie setzt neue Maßstäbe in der Musikwiedergabe. HiFi-Forum-Geschäftsführer Heiko Neundörfer ist restlos begeistert von diesen Lautsprechern: „Das ist der sauberste und präziseste Lautsprecher, den ich je gehört habe.“ Das exklusive Arrangement mit der ehrlichen Musikalität der Octave-Röhrenverstärker verspricht Höchstleistungen. Erleben Sie Magic Moments authentischer Musik mit diesen absoluten Spitzenprodukten im HiFi Forum Baiersdorf. Alle Veranstaltungen finden im HiFi Forum Baiersdorf, Breslauer Str. 29, 91083 Baiersdorf, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Selbstverständlich sorgt das Team des HiFi Forum an diesen Tagen neben der umfangreichen Beratung und Information auch für das leibliche Wohl der Gäste.
www.hififorum.de

14.12. Klangmeister
32657 Lemgo
Am Freitag von 18.15 – 21.00 Uhr lädt Dieter Fricke zum Weihnachtskonzert ein: Wie stimmt man sich am besten auf die Feiertage ein? Mit „Stille Nacht“ oder doch lieber mit „Last Christmas“? Bei den Klangmeistern gibt’s wie immer von allem etwas: besinnlich, kraftvoll, beschwingt, fröhlich und auch ein wenig augenzwinkernd. Um Anmeldung, entweder per E-Mail an info@klangmeister.de oder telefonisch unter +49 5261 5810, wird gebeten.
www.klangmeister.de/

14.12. PhonoPhono
10961 Berlin
Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema lautet: „Audio-Zubehör für besseren HiFi-Klang“. Geben Sie sich nicht mit Mittelmaß zufrieden! Ihre HiFi-Anlage kann besser klingen, wenn Sie einige Tricks kennen und gutes Zubehör einsetzen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit wenig Aufwand viel Klang gewinnen. Themen: Kabel, Aufstellung, Stromversorgung. Kein Voodoo, sondern intelligente Technik! Ein Abend für technische Laien ebenso spannend wie für erfahrene Tüftler!
www.phonophono.de

21.12. PhonoPhono
10961 Berlin
Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema kurz vor den Feiertagen lautet: „Weihnachts-Special“. Tolle Musikanlagen, kunstvoll präsentiert von High End Audio – ein Abend mit schöner Musik. **www.phonophono.de**

28.12. PhonoPhono
10961 Berlin
Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema lautet: „Zwischen-den-Jahren-Special“. Plattenspieler-Wettlauf: Welcher High-End-Vinyl-Player klingt am besten? High End Audio – ein weiterer Abend mit schöner Musik.
www.phonophono.de

04.01. PhonoPhono
10961 Berlin
Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema lautet: „CD-Spieler im Vergleich“. PhonoPhono stellt CD-Spieler aus verschiedenen Preisklassen vor und vergleicht den Klang. Hört man Unterschiede zwischen preiswerten und teuren Modellen? Wenn ja: Worin bestehen diese? Braucht man den besseren Klang? Ein Abend mit schöner Musik – für Laien und „alte Hasen“. **www.phonophono.de**

Für Terminankündigungen informieren Sie uns bitte vier bis sechs Wochen vorher per E-Mail an ***redaktion@stereoplay.de***

11.01. PhonoPhono

10961 Berlin

Freitags ab 17 Uhr ist Technikabend, das Thema lautet: „Analog-Klang vom Feinsten mit Phono-Vorstufen“. Die Analogspezialisten von Phono-Phono werden mehrere Phono-Vorverstärker im Vergleich vorspielen. Geräte von „preiswert“ bis „ganz, ganz teuer“ werden zu hören sein. Erstaunlich, wie deutlich Unterschiede zu hören sind! Überraschend, wie viel besser eine spezielle externe Phono-Stufe im Vergleich zum eingebauten Phono-Eingang klingt. Wie immer: spannend für Technik-Laien ebenso wie für erfahrene Techniker.

www.phonophono.de

19./20.01.2019 HiFi im Ruhrgebiet

46117 Oberhausen

Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Veranstaltungen geht die HiFi-Messe auf Burg Vondern am Samstag, dem 19.01., und Sonntag, dem 20.01.2018, bereits in ihre dritte Runde. Wie gewohnt, wird es bei dieser Veranstaltung nicht nur feinstes HiFi in Hülle und Fülle zu sehen geben, sondern auch Kunst und Handwerk.

Und am Samstagabend gehört die Bühne dann ganz den 1970er-Jahre Rockern der Band Glam Bam.

www.rap-oberhausen.de

leserbriefe@stereoplay.de

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an **leserbriefe@stereoplay.de**. Zwecks leichterer Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.

Bassprobleme und Lautsprecherkabel

Günter Kehl<Kehl.Philatelie@t-online.de>

Ich betreibe in meinem Wohnzimmer (25 m² und Essbereich) die Sonics Allegra mit einem Verstärker und einem CD-Player von Marantz (SA 15 und PM 15). Als Lautsprecherkabel verwende ich die „Crescendo“ von HMS. Mein Hörraum hat eine ausgeprägte Bassüberhöhung bei ca. 140 Hz, wahrscheinlich durch stehende Wellen aufgrund paralleler Wände. Ich habe schon versucht, dies durch ein schräges Brett in einer Raumecke und durch Verschieben der Lautsprecher in den Raum auszugleichen, aber nur mit mäßigem Erfolg. Daher meine Frage: Kennen Sie aus Ihrer Test-Erfahrung Lautsprecherkabel, die einen sehr schlanken und trockenen Tiefbass haben und dadurch mein Problem lindern könnten? Sie sollten aber bezahlbar sein.

Vintage pur: Der Luxman M-05 war *stereoplay*-Referenz.

stereoplay Wenn Ihr Hörraum wirklich aufgrund stehender Resonanzen eine Überhöhung aufweist, werden Sie mit einem anderen Kabel nicht wirklich weiterkommen. Selbst wenn es Ihnen gelingt, eines zu finden, das den Bass verschlankt, so geschieht dies ja breitbandig und es besteht dann sogar die Gefahr, dass Sie die „Dröhnfrequenz“ noch exponierter in der Musik wahrnehmen, selbst wenn es leiser ist. Weil ja der Bass in benachbarten Frequenzbändern auch mit zurückgenommen wird. Die Raumgeometrie zu ändern, etwa mit einer schrägen Wand, ist sehr aufwendig. Dafür müssen Sie Länge und Breite des Raums um die Größenordnung 30% verringern, also eine sehr lange Wand einziehen, die dann auch noch entsprechend akustisch im Bass hart sein muss. Rigips bzw. klassischer Leichtbau genügt da nicht, eine kleine Abschrägung von 0,5 oder 1 m in der Ecke ist per se im Bass wirkungslos.

Darf ich fragen, wie Sie die 140 Hz ermittelt haben? Das ist für stehende Wellen eine unüblich hohe Frequenz, da sie mit einer Wellenlänge von ca. 2,45 m korrespondiert. Ist der Raum klein, also in einer Dimension von nur 2,5 m, oder kann es sein, dass diese stehende Welle vertikal erzeugt wird? Das passiert bei eher tief platzierten Basstreibern, Subwoofern o. ä. sehr häufig, und 140 Hz wäre genau die zweite Oberwelle einer Raumhöhe von 2,45 m. Die erste Oberwelle von 70 Hz hören Sie in der Mitte des Raumes nicht, nur an Boden und Decke. Sollte dies die Ursache sein, hören Sie doch mal versuchshalber mit einer bassstarken Kompaktbox, deren Basstreiber mit hohen Ständern genau auf die halbe Raumhöhe (ca. 1,20 m) gebracht wird!

Bevor man wirklich Gegenmaßnahmen ergreifen kann, müsste man grob die Ursache des Bassproblems einkreisen. Sollte es sich wirklich um stehende Wellen handeln, wären bei so hohen Frequenzen mit schmalbandigen Überhöhungen Helmholtz-Resonatoren die beste Wahl. Die fallen bei 140 Hz auch nicht so groß aus, sie müssen allerdings recht genau abgestimmt werden. */ MR*

Alt gegen neu

Peter Schauer <schauerpeter@t-online.de>

Seit nunmehr 40 Jahren beschäftige ich mich mit dem Hobby HiFi. Immer wieder kaufe ich mir Exemplare der *stereoplay* und AUDIO, meistens um zu erfahren, was es Neues gibt. Ich besitze aber auch noch das ein oder andere Heft aus den 80ern.

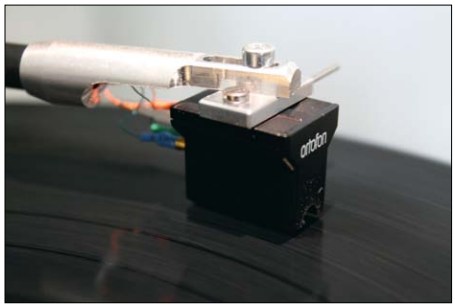
Mein Anliegen: Ich liebäugle mit der Anschaffung einer Luxman-M-05-Endstufe, die damals bei Euch Referenz war. Die Frage ist, wie gut schlägt sich so eine Endstufe gegen die heutigen Geräte von T+A, AVM oder Accuphase? Ich wünsche mir, dass Ihr noch einmal diese legendäre Endstufe in Eurem Hörstudio auf Vergleichbarkeit prüft. In jeder Monatsausgabe ein Vergleich Alt gegen Neu. Was denkt Ihr über diesen Vorschlag?

stereoplay Die grundsätzliche Frage, wie sich historische Komponenten im Vergleich zu aktuellen schlagen, ist sicher spannend, weil ja auch viele Hörer alte und neue Komponenten miteinander spielen. Obwohl ich die Luxman selbst nie gehört habe, kann man bei Transistor-Endstufen doch vermuten, dass die Unterschiede selbst über so einen großen Zeitraum in einem Direktvergleich gar nicht so riesig erscheinen mögen wie z. B. bei Lautsprechern.
Aber man muss eben auch bedenken, dass heutige Verstärker gerade in puncto Betriebssicherheit, Festigkeit gegenüber schwierigen Lasten etc. nicht mit damaligen Konstruktionen vergleichbar sind. Von solchen Randaspekten wie gealterten Bauteilen, Rauschabstand, Sicherheit, Reparaturgarantie und heute festgelegten Standards an Umwelt- und sonstigen Verträglichkeiten gar nicht zu reden. Insofern wäre ein solcher Vergleich aus unserer Sicht nicht wirklich fair, und Sie werden hoffentlich verstehen, dass wir das nicht in Form einer heutigen vollständigen Testbewertung machen würden. Aber grundsätzlich wollen wir das Thema Vintage mal öfter wieder auf den Themenplan setzen. */ MR*

Masselaufwerk: ja oder nein?

Bernd Maier <b_maier@gmx.com>

Ich beabsichtige, mir einen Plattenspieler zu kaufen, und bin durch mehrere positive Tests (auch in Ihrer Zeitschrift) vom EAT C Sharp überzeugt worden. Als System hatte ich an ein Ortofon Quintet Black oder EAT Jo No. 5 gedacht. Spielpartner sind Marantz PM 14 S1 und Jamo Concert 109.
Als ich meinem Händler davon erzählte, war seine Meinung, dass der EAT nicht mit der ruhigen Art der Jamo harmonieren würde. Er fand, dass ein Masselaufwerk von Acoustic Solid oder Transrotor besser passen würde. Hat er damit recht? Da ich mich irgendwie nicht mit einem Masselaufwerk anfreunden kann, hoffe ich, dass Sie mir ein paar Alternativen aufzeigen können.



Phonotechnik für Aufsteiger: Als Tonabnehmer für den EAT C-Sharp empfehlen sich Ortofons Quintet Black und EATs Jo No. 5, passende Phonostufen gibt es von Clearaudio und Rega.

Die Anschaffung einer Phono-Vorstufe ist geplant, welche würde denn in meinem Fall gut passen? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir ein paar Tipps geben könnten.

stereoplay Es stimmt schon, die Jamo hat einen eher ruhigen Charakter. Aber das heißt nicht, dass Sie einen Bogen um bestimmte Plattenspieler machen müssen.
Meines Erachtens ist der Tonabnehmer hier entscheidender, und beide Wunschkandidaten sollten sogar gut zur Jamo passen. Ein ruhiger Tonabnehmer à la Grado wäre sicher nicht zu empfehlen, aber ein Quintet Black und ein EAT sollten etwas Frische bringen. Davon aber auch nicht zu viel, denn vermutlich wollen Sie den Klang Ihrer Kette vom Charakter her ja gar nicht groß verändern.
Als Vorverstärker für den EAT wäre dann alles denkbar, was einigermaßen neutral spielt (und etwas anderes findet man kaum). Versuchen Sie es aber zuerst ruhig mit der im Marantz eingebauten Phonostufe, die ja auch MC-fähig ist. Vermutlich ist die so gut, dass Sie schon ein paar Hundert Euro investieren müssten, um sich deutlich zu verbessern. Sollte sie mit den MCs nicht so recht harmonieren, wäre eine MC-Vorstufe interessant, die sich auf etwa 50 Ohm Abschlusswiderstand für MCs einstellen lässt. Die Rega Fono MC (um 400 Euro), eine wirklich sehr gute Phonovorstufe, bietet 70 Ohm, das sollte auch passen. Clearaudio Smartphono könnte auch gut passen (50 Ohm), ist aber für die auserkorenen MCs klanglich eventuell etwas zu hell. Ein freundlicher Händler leiht Ihnen sicher gerne ein paar Geräte aus. Sonst können Sie auch unbesorgt im Online-Handel kaufen und bei Nichtgefallen wieder zurückgeben. */ AR*

Pioneer und MQA

Marco Scuderi <marco.scuderi@live.com>

Ich habe mir vor Kurzem den Pioneer XPD-30R zugelegt um Tidal-HiFi und speziell MQA-Inhalte zu streamen. Vom Pioneer Support erfuhr ich, dass die MQA-Inhalte nur in FLAC gewandelt werden. Der Tidal-Support teilte mir danach mit, dass nur deren Desktop-App MQA decodiert. Können Sie mir Klärung bringen, denn man fühlt sich doch ziemlich verschaukelt, oder habe ich nur unwissende Montags-Supportler erwischt?

stereoplay Die Tidal-Webseite ist in diesem Punkt relativ eindeutig. Unter folgendem Link finden Sie alle Partner, die Tidals MQA-Streaming bereits unterstützen: *https://support.tidal.com/hc/en-us/articles/360000263989-Partner-Apps-that-support-TIDAL-s-MQA-Streaming*
Pioneer gehört im Moment noch nicht dazu. Laut der Pioneer-Webseite wird zumindest der Player selbst gespeicherte MQA-Dateien abspielen können, allerdings erst nach einem angekündigten Firmware-Update. Ob das Gerät irgendwann Tidals MQA-Streaming unterstützen wird, können wir Ihnen derzeit leider nicht sagen. */ KJL*

Monat für Monat!

52.368

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2016 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Über 5.000 Angebote auf 41 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H" gekennzeichnet) ☐ **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebote ☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.) ASK_0119

Text für Ausgabe 2/19 bis 10.12.18 (erscheint am 11.1.19), für Ausgabe 3/19 bis 14.1.19 (erscheint am 8.2.19)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt" reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt" in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 6,90) zu ☐ AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Bitte ankreuzen

❑ Zahlung per Kreditkarte über ❑ MasterCard ❑ Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartennummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis ____ Monat ____ Jahr

❑ Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 . . . . . M32
PLZ-1 . . . . . M32
PLZ-1 . . . . . M33
PLZ-2 . . . . . M32
PLZ-2 . . . . . M33
PLZ-2 . . . . . M34
PLZ-3 . . . . . M32
PLZ-4 . . . . . M34
PLZ-4 . . . . . M35
PLZ-5 . . . . . M34
PLZ-5 . . . . . M36
PLZ-5 . . . . . M37
PLZ-6 . . . . . M36
PLZ-6 . . . . . M37
PLZ-7 . . . . . M36
PLZ-7 . . . . . M37
PLZ-7 . . . . . M38
PLZ-7 . . . . . M39
PLZ-8 . . . . . M38
PLZ-8 . . . . . M40
PLZ-8 . . . . . M41
PLZ-9 . . . . . M41

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag–Donnerstag von 8 – 18 Uhr

Freitag von 8 – 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 H

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart H

top & gebr. www.audio-creativ.de H

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

www.hifi-hannover.de H

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Professionelle Schallplattenreinigung + Phonozubehör. www.tm-audio.de H

T+A P1260 R & T+A A1560 & T+A SACD 1260R, neu, original verpackt, NP 11.600,- €, Preis VB. Tel. 04975/7778077

Silent Wire, 1 Paar XLR 16 MK2, 1 Meter, 500,- €, Silent Wire AC 32 MK2, 1 Meter, 600,- €, Silent Wire 1 Referenznetzleiste 5-fach MK3, 500,- €, neu, original verpackt, im Koffer mit Zertifikat. Tel. 04975/7778077

Kompaktlautsprecher Focal JM LAB 906, Esche schwarz, VB 390,-, an Selbstabholer. Raum Dortmund, Tel. 0171/9509542

Braun Audio 300, Topzustand, weiß, inkl. 2 dazugehöriger Wandboxen, Preis VS. Tel. 0176-55532483

Bowers & Wilkens Nautilus 803 Standlautsprecher, Seriennummer 010177, Kirsche, sehr gut erhalten, Bilder können angefordert werden, Preis VS. Tel. 0163/9266042, volpa@web.de

Cyberhome DVD 635 S, defekter Multiformatplayer an Bastler zu verk. mit FB und BA, AV Kabel, SCART Kabel. Tel. 01578-7344362

Cassettendeck Kenwood KX-1030 High End, optisch in sehr gutem Zustand, technisch Vorderbands- und Hinterbandskontrolle, Antriebsriemen müssten erneuert werden, Preis VS. Tel. 09621/63728

Backes & Müller BM Prime 12, neuwertig, Farbe: schwarz (Black Cast Iron) Aktivlautsprecher wurde 2017 bei BM-Vertrieb Süd gekauft, Neugarantie bis 2021, verlängerbar mit G36 bis 2024! NP 12.990,- €, für 8790,- €. Tel. 0176/87918491

Tonbänder, 3 St, 2 Zoll, PM 468; 9 St 18er; 1 Aluleerspule 18er; 5 St PM 468, 24 Sp., Preis VB. 1 komplette PA Anlage mit 4 Funk-Micros, alle Kabel und Transport Cases, Preis VB. Tel. 02428/905567

Bose SoundTouch, 300 Soundbar, 550,- €; Bose Acoustimass wireless Bass, 590,- €, komplett 1100,- €, Rest-Garantie. Tel. 0176/47376375

Stereoplay-Hefte Jahrgang 2009 für 20,- € zu verk., Ware wird pers. angeliefert, nur! Großraum Ausburg. Tel. 0176/87144543

Backes & Müller Prime 12 Lautsprecher aus 09/17, mattweiß, makellos, alle Papiere und OVP. 7.999,- €. Tel. 0176/30977197

McIntosh C50 High-End Vorstufe, technisch und optisch neuwertig, überprüft von dt. Vertrieb, NP 9000,- €, VB 4800,- €. Tel. 0175/3188400

Backes & Müller BM prime 14, Bj. 08/10, Farbe Macassar, NP 16.800,- €, VB 7.500,- €, 1a Zustand, Erstbesitzer. Tel. 089/305117 ab 18 Uhr

Furutech Kaltgerätekupplung FI-11G NP 58,- €, f. 29,- €, Kaltgeräteeinbaubuchse FI-06R, NP 28,- €, f. 14,- €, Oehlach HDMI Caps, NP 5,- €, f. 2,50 €, Padis Feinsicherungen 5x20 (diverse Stärken), NP 22,- €, f. 12,- €, alles wie neu! Tel. 0152/25768166

Verkaufe 2 Piega Boxen P-4L silber, Alu-Lochblech, 820,- €, 1 Telefunken Automatic , 2 Motors Hifi Turntable TS 950, 230,- €. Tel. 0172-7627969

Yamaha High-End CD-Player CDX-993, Referenz CD-Player mit Yamaha Pro-Bit Plus-Technologie, sehr gut bei Szereoplay 03/2000, sehr gut erhalten, 10 kg, wenig gespilet, VB 219,- €. Tel. 09197/698914, e-mail: oswald.groeschel@web.de

Zeitschrift MINT 1-13 gegen Gebot, sehr guter ustand + Versandgeb. an: thw-kn@web.de

Lautsprecher Kabel Kimber 8 VS, 2x je 7 m Konf. mit vergoldeten Bananas, VB 495,- €, 2x 6,3 m mit Bana., für VB 435,- €, zzgl. Versand. j.norbisrath@gmx.de

Lautsprecher INFINITY Kappa 9.2i, schwarz, technisch + optisch top, nur an Selbstabholer, 990,- €. Tel. 02862/9967673

Thorens TD318 MK II TA Ortophon MC1, Turbo, Phonoverstärker Mufi V90 LPS Wandler Mission DAC,KH, AKG, K 550, Probehören erwünscht, nur an Selbstabholer, VB 600,- €. Tel. 0177/8629849

Oldie-Vinyl-LP‘s und CD‘s aus privater Sammlung zu verkaufen. Tel. 02735/5260

Lautsprecher Symphonic Line RG5 MK II, crem-weiss, 20 cm Goehrlich-Bass, VB 400,- €. Tel. 09201/799498

Liefer- und Installationsservice

Zufriedenheitsgarantie - 60 Tage Geld zurück bei Nichtgefallen

Jeder Lautsprecher vorführbereit

Inzahlungsnahme zu fairen Konditionen

Home Entertainment Concept store | Ottostrasse 3 | 80333 München | +49 (0) 89 - 201 866 91 | info@hecstore.de | www.hecstore.de

Klipsch®

EST. 1946

Commanding
PERFORMANCE
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS

Ausführliche Produkt-Tests unter: http://osirisaudio.de/tests/

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™

BIG SOUND
NO BULLSHIT

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Ausführliche Produkt-Tests unter: http://osirisaudio.de/tests/

ATR Celebration 40

40 Jahre
Hören erleben

Der Schallplattenspieler
mit zukunftweisender
Technik in zeitlosem
Design

Finish weiß
oder schwarz matt,
mit ATR Plattenmatte in Feinleder blau.
Standard-Version ohne Tonabnehmer UVP € 2.100,-

Die schönsten
Geschenke sind
oft Geschenke an sich
selbst. So haben wir zum
40-jährigen Audio Trade-Firmenjubiläum
aus dem Füllhorn der technischen Möglichkeiten unserer Partner Pro-Ject
und Ortofon den „Best of"- Plattenspieler ATR Celebration 40 entwickelt.

SPU ATR
Celebration 40
by ortofon
UVP € 500,-

Für die Seele des Klangs sorgt der auf das
Laufwerk speziell abgestimmte
MC-Tonabnehmer SPU ATR Celebration 40.
Lieferbar im SuperPack 1 zusammen mit dem
Ortofon Phonokabel 6NX TSW-1010-5P
mit Preisvorteil zum UVP von € 2.495,-.

Wir empfehlen den MC-Übertrager
Ortofon ST-7, der den MC-Tonabnehmer
klanglich optimal an den MM-Eingang
des Verstärkers anpasst.
Aufpreis im SuperPack 2 nur UVP € 500,-.

Phonokabel Ortofon
6NX TSW1010-5P
UVP € 250,-

Ortofon ST-7
UVP € 600,-

ATR - Audio Trade • ☎ 0208 - 882 660 • www.audiotra.de

DALI

IN ADMIRATION OF MUSIC

Entfernt zuverlässig Kabel, klangverschlechternde Komponenten und die Verbindungsprobleme der Konkurrenz.

#callistogenial

DALI LIVE

MITTELDEUTSCHE HIFI-TAGE 2018
17. + 18.11.2018
Oststraße 40-44 · Leipzig

COSSE GMBH
23. + 24.11.2018
Am Postamt 1 · Geeste-Dalum

Noch klarer. Noch frischer. Noch knackiger. Noch raumfüllender. CALLISTO von der dänischen Edelschmiede DALI klärt, was heute kabellos geht. Vom Smartphone. Vom Plattenteller. Von jeder Streaming-Quelle. Echtes HighRes in 24/96, absolut verbindungssicher, supereasy zu bedienen. Dänisches Klanggenie trifft digitalen State-of-the Art. Als Monitor oder als Standbox. Mehr HiFi braucht fast kein Mensch.

EISA AWARD Best Product 2018-2019
WIRELESS SYSTEM
DALI Callisto 6C & Sound Hub

Kontakt: DALI GmbH, Tel: +49 (0)6251 807 90 10, kontakt@dali-speakers.com
Vertrieb Österreich: AUDIOPHIL – SOUND AND VISIONS, Tel.: +43 (0)1 402 44 19
Vertrieb Schweiz: Horn Distribution CH AG, Tel: +41 (0)43 521 60 50

www.dali-speakers.com

TOP ANGEBOTE UNTER:
WWW.SG-AKUSTIK.DE

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

JETZT 2x IN KARLSRUHE
HIFI - HIGH END - HEIMKINO

TECHNIKWUNDER:
B&W PX BT-Kopfhörer

VORFÜHRBEREIT:
Focal Utopia Kopfhörer

SONDERAKTION Focal:
(Solange der Vorrat reicht.)

Focal Electra 1028
statt € 6.598
nur € 3.998

Focal Electra 1038
statt € 7.998
nur € 4.998

Bowers & Wilkins
KOMPLETTPROGRAMM VORFÜHRBEREIT!

800er Serie

700er Serie

SONDER-POSTEN:
B&W CM8 S2
statt € 1.900
nur € 1.147

SONDERAKTION: 600er Serie (Solange der Vorrat reicht.)

683 S
€ 997
statt € 1.498

684 S2
€ 747
statt € 1.038

685 S2 / 686 S2
€ 447 **€ 347**
statt € 638 statt € 498

ASW 610 S2
€ 447
statt € 599

HTM 61 S2
€ 497 statt € 699

HTM 62 S2
€ 297 statt € 449

VORFÜHRBEREIT:
Focal Scala Utopia Evo

naim

BRANDNEU:
Alle Streamer von Naim Audio vorführbereit.

ND5 XS 2

SONDERAKTION
(mit schwarzer Blende)
Naim Audio
Mu-so Qb
statt € 799 **nur € 599**

NDX 2

SONDERAKTION
(mit schwarzer Blende)
Naim Audio Mu-so
All-in-one Soundsystem
inkl. Aktivlautsprecher
statt € 1.199 **nur € 899**

ND555

SPITZENKLANG:
Naim Audio Uniti Nova*

ROTEL
KOMPLETTPROGRAMM VORFÜHRBEREIT!

Rotel RCD-1572

Rotel RC-1572

Rotel RC-1590

Rotel RA-1572

Rotel RB-1582 MKII

Rotel RB-1590 MKII

SG-AKUSTIK Videos auf YouTube.

Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/fonode

Top Beratung - Faire Preise

Anlieferung, Aufbauservice, Inzahlungnahme
Finanzierung 12-72 Monate ab 0% Zinssatz**
* naim audio Produkte und B&W 800 Serie nicht im Versand erhältlich.
** B&W 800 Diamond Serie: 0,9%, 36 Monate

JETZT ÜBER 600 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
Geschäftsführer:
Ernst Schmid, Ekinc Ufuk
Amalienstraße 24+45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
Fax: 0721 / 9212 73-66
Mail: info@sg-akustik.de
Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preisklassen finden Sie auch in unserem Online-Shop **FONO.DE**.

FONO.DE
HIFI-PLATTENSPIELER

Advance Acoustic • AMC • Arcam • Audeze • Audioquest • Auralic • Aurum • Avid AVM Ayon • Bauer-dps • Benz Micro • Beyerdynamic • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio Classé • clearaudio • Cocktail Audio • Creaktiv • Creek • Dali • Denon • Devialet • Dual EAT • Elac • Epos • Flux-Hifi • Focal • Grado • HiFi Man • HMS • Isotek • JVC Kef • Kimber • Koetsu • Kudos-Lautsprecher • Lyra • MAG-LEV • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Music Hall • Musical Fidelity • Naim Audio • Opera-Consonance Ortofon • Panasonic • Pioneer • Pro-Ject • PS Audio • Quadral • Rega • Roon • Rotel Ruark Audio • Samsung • Scheu • Silentwire • SME • Sonos • Sonus Faber • Spectral-Möbel • Stax • SVS • Technics • Thorens • Transrotor • Triangle • Trigon • Ultrasone • van den Hul • Velodyne • Yamaha

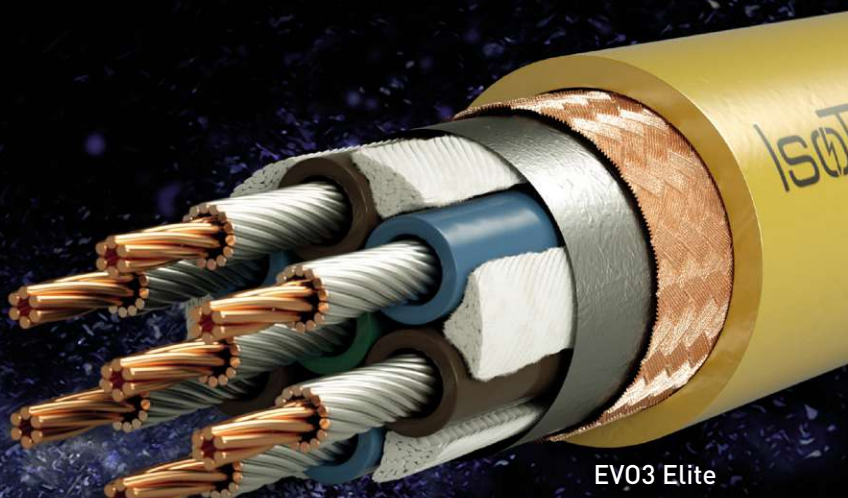
IsoTek®

clean power **innovation**

Connecting **Power**

„IsoTek versteht eine Menge von Strom, also ist es logisch, dass IsoTek die erste Adresse für Netzkabel ist.“

Hi-Fi+ Magazin



Mehr über IsoTeks erfolgreich getestete Kabel finden Sie hier:

www.isoteksystems.de • www.facebook.com/isoteksystems • www.twitter.com/isoteksystems

neat acoustics

Bellevue Audio GmbH

Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de

CYRUS ONE

40 YEARS EXCELLENCE

GET NOW! Ab sofort im autorisierten Fachhandel verfügbar!

clearaudio

Loving music

The best active concept

All in one Laufwerk, ready to play

Laufwerk: concept active wood
Tonarm: concept
Tonabnehmer: concept mc

All in one Laufwerk, ready to play mit:

- Integrierter Phonovorstufe
- Integrierter Headphoneverstärkung
- Lautstärkeregelung bis „0“ auf dem Chassis
- Kopfhörereingang
- Cinchbuchsen auf der Rückseite zum Anschluss von Aktivlautsprechern
- 3 verschiedene Signalverstärkungen
- wählbar MM oder MC Tonabnehmer

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

40 years clearaudio 40 years excellence

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 I D-91054 Erlangen I Fon: +49.9131.40 300 100 I Fax: +49.9131.40 300 119 I info@clearaudio.de I **www.clearaudio.de**
Made in Germany I Only available from authorized Clearaudio dealers. **www.analogshop.de**

aufsess.com

HIGH END 2018
Halle 3 Stand M01

HMS NETZFILTER
Die Garantie für besten Klang

Energia Definitiva
„Die Mutter aller Steckdosen“
Roland Kraft Image Hifi

Vielfach preisgekrönt für überragende Klangqualität, Innovation und Design.

Energia RC 1/1-4/3
Die preiswerteren Töchter mit gleichen Genen.

„Dieses Filterleisten-Trio wird den Markt aufrollen. Eine reife, fundierte und überzeugende Leistung, Mister Energizer! Tom Frantzen STEREO

Energia MK II
Die Nachfolge einer Legende

„….machen das Energia MKII Konzept zu einer der preislich wie wirkungsbezogenen besten Offerten des Marktes. Testurteil: überragend. O. Sturm i-fidelity.net

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

SAUBERER STROM!
Broschüre unter:
www.hmselektronik.com

Hans M. Strassner GmbH • Am Arenzberg 42
51381 Leverkusen • Tel: (02171) 73 40 06
E-Mail: Mail@hmselektronik.com
www.hmselektronik.com

Verkäufe

Verkaufe 1 Paar Boxen Elac BS 403 in Nussbaum geölt, Topzustand! Ca. 2 Jahre alt, Restgarantie ca. 8 Jahre , UVP 1700,- €, VB 1100,- €, in OVP, Versand möglich. Tel. 02641/3967210

Hornfabrik Eder Ctazy II, MDF Geh. Mahagoni Ahorn Front Funier, Weiche mit Potir. Hoch-Mitteltonhorn, ausgelagert im Acrylglas-geh., VB 1800,- €. Tel. 02305/74558

AKE Kopfhörer K 1000, für 300,- €, TAG McLaren DAC 20 Wandler 6 Digitaleingänge, für 300,- €. Tel. 0611/468606

Absolutes Audiophiles CD Highlight! FIM Direkt-From-Master UD Edition. Oscar Peterson Trio: We get requests, Zertifikat + Orig. UD Subscriptionsform. Signiert mit meinem Namen, VHB 1099,- €. Tel. 0178/3648147

1 Paar Continental Lautsprecher Serie Referenz, 2 Jahre Restgarantie, guter gebrauchter Zustand, 2599,- €. Tel. 0172/7484665

B&W 802 D 2 in schwarz, 6 Jahre Garantie, techn. u. opt. top, VB 8888,- €. Tel. 0170/5218245

Can the lost tapes 5 LP Box VB 200,- EUR; Furtwängler Rias Live 14 LP Box VB 280,- EUR; Another side of Bob Dylan MFSL 45 RPM 2 LP von 2012 Nr. 1154, VB 100,- EUR; div. Vinyl CD 26 Klassik SACD, VB 150,- EUR. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Audiophysic Avanti, Kirsche, 8 J. alt, 1a Zustand, Tip Top in Ordnung, VB 3000,- €, Raum Siegen. Tel. 0170/8622495

Panasonic Compact-Stereoanlage mit Boxen, 1. Hd., sehr gepflegt, CD, UKW, USB, Musik-Port, Kopfh.-Anschluss, FP nur 49,- €, Probehören in Göttingen: 0176/52907797 (a.W. mit Rack u. 3 CD‘s gratis!)

Duevel Sirius Beryllium, der Lautsprecher, wenn Sie Musik lieben. Omnidirektionale Abstrahlung, Acryl Hörner, anthrazit schwarz matt, neuw. Preis VS. Tel. 06071-25333

Wireworld Eclipse 5.2 Lautsprecherkabel Bi-Wire (als Single-Wire nutzbar), ca. 3,5 m für 700,- € zu verkaufen (NP 2800,- €), OVP vorh., Nichtraucher. Tel. 04346/3668077

5 TDK Magnetbänder GX 35 auf 18er BASF Aluspule, 90,- €. WEGA 42 P Direct Drive mit 3 MM´s u. Haube, 400,- €. Harman/Kardon Tuner TU 905, f. 70,- €. PLZ 33602, Tel. 0160/2064083

HMS Grand Finale Jubilee LS Single Bi-Wiring 2 x 1,5 m, 1000,- €; HMS Silencio Base, 200,- €; 8 x Safety Banana WBT á 8,- €. Tel. 0171/1802014

AVM MP 5.2, 3000,- €; Luxman D-05, 2500,- €; Gato CDD1, 2500,- €; Bluesound Node 2, 300,- €; Topzust. Tel. 0171/1413206

Sony SACD 555ES Player, technisch einwandfrei, NP 1950,- €, für 499,- €. Tel. 0611/468606

Gepflegte CD-Sammlung wegen Umstieg auf Vinyl gegen Festpreis von 999,- € und Selbstabholung abzugeben. 600 Alben aus Rock/Hardrock/Heavy Metal/Punk, Raritäten. Zudem Onkyo A-9010 für 49,- €; TEAC TN-300 mit Zubehör für 129,- €; JBL-Control (Paar) für 49,- €. Info: matz.c@gmx.de

Marantz Verstärker PM 11S2 und SACD-Player SA 11S2 mit Hoerwege-Tuning (mit Restgarantie). Beide Geräte in silber, Topzustand, OVP u. Zubehör. Zus. € 3600.- VB. Tel. 0179-4806108

AVM 2 x Monoblock MA30 mit Rest-Garantie, Topzustand, OVP u. Zub. u. 1 x Vorstufe PA30, neues Modell, nagelneu u. unbenutzt, alles silber, € 3600.- VB. Tel. 0179-4806108

T+A PDP 3000 HV PCM-DSD-Player und DAC inkl. FB F3001, silber, neuwertig, VB 11.500,- €. T+A PA 3100 HV Vollverstärker, Titan-schwarz inkl. FB F3001, neuwertig, VB 12.800,- €. Solitär CWT 2000,Hochglanz, Farbe Nussbaum, VB 8000,- €. Tel. 0151-40003589 (SMS)

Martin Logan Purity Elektrostat, vollaktiv/teilaktiv, schwarz, NP 3400,-, VB 1700,-. Abends: 07195/61890

Canton A 45 High End Jubiläums-Edition, 2 Mon. alt, Top Testberichte, mit allen Garantie-Belegen. Schwarz HG. 1A-Zustand. Tel. 02304-238361, Mail: note7@web.de

AVM Ovation CD8T CD-Player m. Röhr.ausg. silber, FB, Topzustand, gek. Okt. 15, OVP, € 3499.- VB. 0152-29502376

Beatles Collection MFSL Vinyl Box, neuwertig, inkl. Buch und Geodisk, MFSL UHQR Vinyl Alan Parsons Projekt, I Robot, originalverpackt, gegen seriöses Gebot. Tel. 0151/64069444

Dachbodenfund: Sensationsfund! Uralte Röhrenorgel def. (AWB), Schätzwert, ca. 2500,- €, VB 840,- €; original deutscher Arbeiterfront-Druckkammer Lautsprecher, 21 kg, 46 cm Ø, von ca. 1940/42, VB 490,- €; USA-Messgerät, General-Radio-Company, Typ: 544-B, VB 450,- €; uralte Mono Röhrenverstärker, ca. 1950/1955, Preis auf Anfrage. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

CD-Sammlung ca. 200 Stück, 590,- € VB; 2 x Sub-Bass mit je 18“ Bass, Paar 750,- € VB; JBL Lautsprecher MR-835, 2 x „Der Lautsprecher für lautstärke Party!“ Paar 780,- € VB; AKAI-Tuner PS-200-T in edlem Holzgehäuse in Klavierlack, 489,- € VB. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

Beatles Monobox Vinyl, sehr guter Zustand, außen Schutzhülle leichte Gebrauchsspuren, 265,- €. Tel. 0160/95468248

Ich habe sie noch, die guten analogen Endstufen mit dicken Trafos. JBL UREI-6290, VB 640,- €. Peivey-CS-800, Serie I, VB 820,- €. Größte Sharp Endstufe SX-8800-H, 2 x 200 Watt, VB 265,- €. McGee Condor, generalüberholt! VB 840,- €. Ramsa-Panasonic WP-9440, VB 940,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Super-Endstufe: Audience-Delight AD-2402, 1380,- €; Nakamichi Endstufe PA-5-MK-2, originalverpackt, nur 2x kurz ausgepackt zur Vorführung, 1200,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

SOUND REVOLUTION

SVS

SUB-TILITÄT!

SVS SUBWOOFER

SB-1000
black ash / piano gloss black / white
12 Zoll / 300 W RMS

SB-2000
black ash / piano gloss black / white
12 Zoll / 500 W RMS

PB-2000
black ash / 12 Zoll / 500 W RMS

PB-1000
black ash / 10 Zoll / 300 W RMS

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests unter: http://www.sv-sound.de

SVSound GmbH
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SOUND REVOLUTION

SVS

ESKALATION !

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS

PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS

App für
IOS und Android
verfügbar

SVSound GmbH
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests unter: http://www.sv-sound.de

SOUND R|EVOLUTION

SUB-KULTUR!

SVS SUBWOOFER

PB-4000
piano gloss black / black ash
13,5 Zoll / 1200 W RMS

App für
IOS und Android
verfügbar

SB-4000
piano gloss black / black ash
13,5 Zoll / 1200 W RMS

SVSound GmbH
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests unter: http://www.sv-sound.de

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service

hifi SCHLUDERBACHER

• 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schl

Jetzt LIVE erleben bei
HIFI SCHLUDERBACHER!

REVOX
Präzision und Leidenschaft

Jetzt bei uns:
Revox B77 Tonbandmaschinen - generalüberholt mit Garantie

Vom Revox-Service in sehr guten Zustand versetzt und nun für Sie bei uns erhältlich!

Fragen Sie uns nach weiteren Details zu diesen Revox Tonbandmaschinen und sichern Sie sich jetzt eine dieser besonderen HiFi-Ikonen!

Revox steht für höchste Qualität. Damals wie heute.

CANTON

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2

High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und weiß hochglanz

!! SUPER GETESTET !!

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-

MUSICAL FIDELITY

!! KOMPLETT-PROGRAMM !!

M3si Vollverstärker
M6si Vollverstärker
M6 500i Vollverstärker
M6 Pre Vorverstärker
M6 PRX Endstufe
Nuvista 800 Vollverstärker

YAMAHA

RX A3070
High End AV Receiver

!! JETZT ZUM KNÜLLERPREIS !!

1.690,-

TRIANGLE

ANTAL EZ
Standlautsprecher

TEST AUDIO 04/2015

statt 1.099,-
jetzt nur Stk.
745,-

CANTON

SMART VENTO 3
SMART VENTO 9
Wireless Aktiv-Lautsprecher Set

!! VORFÜHRBEREIT !!

ONKYO

C 7000
High-End CD-Player
statt 1.790,- jetzt nur
990,-

BD-SP 809
Blu-Ray Player
statt 499,- jetzt nur
359,-

NAD MASTER SERIE

M 32
Vollverstärker

M 50.2
CD Player / Streamer / Festplatte

!! VORFÜHRBEREIT !!

PIEGA SWITZERLAND

COAX 511
Alu-Standbox

!! NEUHEIT !!

pro Stück
5.500,-

Klipsch

RF 7 III
Standlautsprecher
250 Watt

pro Stück
1.990,-

• • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Sch

IsoTek

EVO3 AQUARIUS
6-fach Netzverteiler

jetzt nur **1.395,-**

Sonus faber

!! VORFÜHRBEREIT !!

Olympica 2.0 Standlautsprecher
Olympica 3.0 Standlautsprecher

DENON

!! JETZT VORFÜHRBEREIT !!

AVC-X 8500H
AV-Heimkino
High End Verstärker 13.2

DYNAUDIO

FOCUS XD
Lautsprecher Serie

!! JETZT EINGETROFFEN !!

ELECTROCOMPANIET

If music *really* matters™

!! JETZT EINGETROFFEN !!

ECI 6DX
Verstärker/Streamer
5.900,-

ECC 1
CD-Player
2.900,-

Cambridge Audio

AZUR 851A
PREMIUM VERSTÄRKER

AZUR 851C
PREMIUM CD-PLAYER

CX U
BLURAY PLAYER M. DARBEE

CXA 60 / 80
VERSTÄRKER

CXC/CXN
CD-LAUFWERK / MUSIC PLAYER

NAD

!! KOMPLETT-PROGRAMM !!

C 368 Vollverstärker
C 388 Verstärker
C 546 BEE CD-Player
C 356 BEE Vollverstärker
C 375 BEE Vollverstärker

!! MEHRFACHER TESTSIEGER !!

Magnat

QUANTUM 1009 S
High End Standbox

statt 2.490,-
1.390,-

!! NEUHEIT !!

B&W Bowers & Wilkins

Die neue 700 Series

Mit neuester akustischer Technik und klassischem Gehäusedesign ist die Serie 700 von Aufnahmestudios inspiriert und für das Wohnzimmer gemacht.

702 S2 **703 S2** **704 S2** **705 S2**

Acoustic Solid

Solid Machine Small

mit WTB 303 Tonarm und Nagaoka MP 110 System
statt 3.080,-
2.090,-

oder mit Ortofon MC 30 Super System
statt 3.900,-
2.490,-

TRANS ROTOR

ZET 1
komplett mit Tonarm TR 800 und Ucello System
3.490,-

PRIMARE

!! VORFÜHRBEREIT !!

PRE 32 Vorverstärker
A 34.2 Endstufe
CD 32 CD-Player

Zahlungsarten: sofort überweisung.de | PayPal | EC | MasterCard

Sie finden uns auch: YouTube

www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

HANDMADE IN
GERMANY
AURUM ALPHA
Mit DIRAC Live®
Raumeinmessung
und hochwertigem
Messmikrofon.
quadral
AURUM
NEU
AURUM
AKTIV
Die neuen, aktiven streaming
Lautsprecher AURUM ALPHA
& AURUM GAMMA
750 & 300 Watt präzise Dynamik
Störfreie Signalübertragung mit
extraschneller 96 kHz Funkbrücke
DIRAC® Raumeinmessung mit bis
zu 4 einstellbaren Musikprofilen
App-Control für Streaming, NAS,
USB-A, TIDAL & airable
Jetzt Hörprobe vereinbaren auf www.aurum-soundcheck.de
DiracLive
airable
TIDAL
Google Play
App Store

Pearl

Die Antwort
auf die Frage,
was heute im
Lautsprecherbau
möglich ist.

Pearl passiv
Pearl TDC

progressive audio · august-thyssen-str. 13a · 45219 essen

fon: +49 (0) 2054 93 85 793 info@progressiveaudio.de
fax: +49 (0) 2054 93 85 794 www.progressiveaudio.de

progressive audio

Verkäufe

Cinch Kabel Audioquest Red River, 5 m, NP 210,- €, für 110,- €. Konfektioniertes Adapterpaar Cinch auf XLR 3 Pol mit Kimber PBJ, wie neu, NP 70,- €, für 40,- €. Kontakt und Fotos unter 0157/72516956

T+A A3000HV Stereo Endstufe, Sonderfarbe schwarz (RAL9005), absolut neuwertiger Zustand, LP 12.500,- €, Preis nach Vereinbarung. Tel. 0043/680/1230224 Österreich

Original Clearaudio Abdeckhaube für Performance DC Plattenspieler zu verk., FP € 150,- plus Versand (NP € 250,-). Fon 0721/815695

Netzwerkolayer Pioneer N 70 AE, 3/2018, silber, 950,- €; Netzwerkplayer Block IR 100 MK 2, schwarz, 550,- €. Tel. 06233-63250

TECHNICS SI 1000 Mk2 in sehr schönem Zustand. Angebot an m.haeberling@gmx.ch

Braun CSV 10, Braun CSV 13, Braun CSV 60 und Braun CE 16 (3 Stück). Angebot an m.haeberling@gmx.ch

Rega DAC, schw., OVP, VB 335,- €; Marantz CD 17 MK 2, schw., OVP, VB 235,- €; Silent Wire LS 8, 4 x 2,20 m, unkonf., VB 75,- €. Tel. 04431/941889

Verk. High End Cinchkabel Straight Wire Encore II, 0,5 m für 60,- €; Kimber PBJ 0,5 m für 60,- €; inakustik NF-202 0,5 m für 80,- €; Fast Audio Bicoaxial II 1,0 m für 85,- €; Cardas Crosslink II 0,5 m für 55,- €. Tel. 0152/26507010

1 Paar JBL Ti 10 K 4 Wege Standlautsprecher, Bassreflex. Gewicht 49 kg/St. hoher Wirkungsgrad = für Röhrenverstärker geeignet. Systeme einzeln ansteuerbar (Quad Amping möglich). Test in AUDI 10/99: Referenzklasse; 93 Punkte. OVP nicht mehr vorhanden. Abholung wird bevorzugt (Raum Fulda/Frankfurt). Ehemaliger UVP: 12.000,- DM/VB: 2.000,- EUR. Tel. 06051/61321

2 Port. MD Recorder Sony MZ-N 710, dazu 1 Akku-Ladeger., 1 Trock.-Batt.-Geh., 1 Kopfhörer, 1 Fernbed., gegen Preisgebot. Tel. 0531/81437

NAD C388 Vollverstärker inkl. Streaming-Modul DD BluOS, Kaufdatum 11/2017, wenig betrieben, inkl. OVP, Garantie bis 12/2022, VB 1600,- €. Tel. 0172/8020120

T+A K1, silber, 330,- €; Metz HE11 platin (= T+A K1), 300,- €; beide gt. Zust.; Braun R2, CD2³, C3 und GS3 mit BDA und Klappen, 275,- €; Braun nur Abholung! Tel. 0175/1664082

Vincent SPT800 SAT8, schwarz, nur 50 Stunden in Betrieb, NP 6500,- €, Hybrid-Monoblöcke und Röhrenvorstufe VB 3250,- €. Tel. 07222/3679924

High End für Fortgeschrittene in Stuttgart. Tidal/VAC/CH Precision/Aurender/Mod Wright etc. www.concert-audio.de H

Kopfhörer Sennheiser HD 650, 9 Jahre alt, wenig benutzt, neuwertig, VB 45,- €. Tel. 06129/9349157

Quadral Orkan 8, schwarz hochglanz, NR, 6,5 J. Garantie, 1990,- €; Canton Ergo SCL, Esche, sw., 250,- €; NAD Verstärker C372, sw., 350,- €; Abacus Vor- und Endstufe 6-2RC + 60-120PE, 850,- €; Vintage Receiver Pioneer SX980, fast makellos, 450,- €. Tel. 0175/2687845

Sennheiser HD 800 Kopfhörer mit symmetrischem Anschlusskabel CH 800 S und D/A-Wandler / Verstärker HDVD 800, silber, sehr guter Zustand, NR-Haushalt, OVP, NP 3600,- €, für 1590,- €. Tel. 07551/67284

Accuphase DP-800 + DC-801, PIA, OVP, Originalrechnung NP 28.350,- für 9900,-. Onkyo T-9990, Man, FB, 200,-. Dual CS-741 Q + Dual MC TA 190,-. dieter.scheidhauer@gmx.de, 01520/9173212

Schallplatten (LPs) und CDs, aus privater Sammlungsauflösung abzugeben: Klassik, Jazz, Pop, Oldies, Schlager. Bitte keine Händleranfragen. Weitere Informationen gerne unter 02735/5260

BRAUN Last Edition, bestehend aus folgenden Komponenten: Receiver R4, Kassettendeck C4, CD-Spieler CD4 und Plattenspieler P4 mit Braun-System, mit Zertifikat, Buch mit Zeichnungen und Original Fernbedienung, Original-Abdeckungen, super Zustand, Preis VS, Anfragen unter udo.klinger-lichtenfels@t-online.de

Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, VB 250,- €. Tel. 08122/227963

Martin Logan SL 3, schwarz, neu aufgebaut, VB 2450,- €. Tel. 08122/227963

Vorstufe Accuphase C2410, Seitenholzteile, OVP, mit sämtlichem Zubehör, NP 11.000,- €, VB 4500,- €. Tel. 08122/227963

MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin ·· t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Artur Rubinstein
Deutsches Symphonie
Orchester Berlin
Maria Callas
Michel Schwalbé
Herbert von Karajan
The Metropolitan Ope
Leonie Rysanek
Atlanta Symphony Or
Academy of Ancient M
Berliner Philharmonike
Herrmann Prey
lich
harmonic
Sergiu Celibidache
Teatro alla Scala

GROSSE KONZERTE

BEI MAX SCHLUNDT ·· KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

HIRSCH + ILLE MANNHEIM

HIGH-END

TV, HIFI & HIGH-END mitten in der Mannheimer City

Über uns

Heinz Mink
High End Experte

Ein Kind der wilden Siebziger: "Freedom, Love, Peace and Music" als Initiatoren. Schallplatten, Bücher, Diskussionen und lange Haare... Das Musizieren wird zur Ausdrucksform der eigenen Kreativität und führt zu einer endlosen Liste mit den unterschiedlichsten Musikern in vielen Stilrichtungen. Fungiert als Mittler zwischen der Entstehung der tonalen Emotionen und deren vielfältigen Wahrnehmungsformen.

• • • • • • • • • • • • •

Seit 40 Jahren geballte Hifi-Kompetenz.

In unserem Ladengeschäft finden Sie neben einer fachkundigen Beratung eine große Auswahl an Unterhaltungselektronik aus den Bereichen TV, Hifi sowie High-End.

Hören Sie jetzt in Mannheim Ihre Traumanlage !

Kostenlose Parkplätze befinden sich direkt am Ladengeschäft !

McIntosh

MA 252 Hybrid
MA 8900

T+A

CTL 2000
MP 2000

AVM

Rotation R 2.3
CS 8.2 Crystal

NAD

M 50.2
M 32

marantz

KI-Ruby
10er Serie

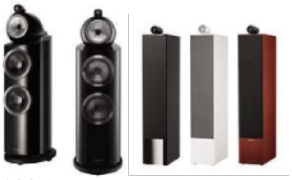
GOLDKABEL

executive Series

clearaudio

INNOVATION

Bowers & Wilkins



800 Series
700 Series

TANNOY

Legacy Series

MUSICAL FIDELITY

NU VISTA

HIRSCH + ILLE MANNHEIM

Hirsch + Ille Mannheim GmbH
N5,11-13
68161 Mannheim

tel 0621 - 15 29 59
email mannheim@hirsch-ille.de
web www.hirsch-ille-mannheim.de

Mo - Fr 10:00 -19:00 Uhr
Sa 10:00 -18:00 Uhr

Gültig bis Januar 2019 · Irrtümer und Schreibfehler vorbehalten

B&M
BACKES UND MÜLLER
AUDIOPHILE MANUFAKTUR

EINS WERDEN MIT DER MUSIK!

Gänsehaut und Klangsteigerung garantiert...

Spürst Du wie **die Härchen** sich auf Deinen Armen aufstellen?

Du **lauschst der gespannten Stille** vor dem Konzert und läßt Dich von der Aura Deines Lieblingskünstlers **in den Bann ziehen**. **Wohlige Schauer** durchlaufen Dich. Du hast dieses Gefühl der **Erhabenheit** und alle Dinge **um Dich herum** sind jetzt **klein und unwichtig.** Du bist eins mit der Musik; **der Alltag ist vergessen.**

Beseitigen Sie die Unzufriedenheit mit dem Klang ein für alle mal. Fachpresse und Kunden loben immer wieder die unglaubliche **Livehaftigkeit**, die **perfekte Bühnenabbildung** und den **ultrapräzisen und druckvollen Bass.**

Sie haben ein **Raumproblem?** Wir können Ihnen mit dem Einmessen unserer B&M Lautsprecher **helfen!** Selbst unter schwierigsten akustischen Bedingungen verschaffen wir Ihnen Gänsehautfeeling. 1000 mal gemacht und Tausend mal hat es Zoom gemacht! *(frei nach Klaus Lage)*

„Klangsteigerungsgarantie"

Wir **garantieren** Ihnen eine **Klangsteigerung** zu Ihrer aktuellen Anlage. Sollten Sie wider Erwarten nicht zufrieden sein, nehmen wir die Lautsprecher zurück und erstatten Ihnen den vollen Kaufpreis. Ohne Wenn und Aber.

Nutzen Sie jetzt die befristete **„Werd' aktiv x2"** Kampagne und werden Sie unter **besonders günstigen Bedingungen** eins mit der Musik.

Im Rahmen der „Werd' Aktiv x2" Kampagne nehmen wir bei Kauf eines neuen Paares Backes&Müller Lautsprecher der BMPrime und BMLine-Serie Ihr gebrauchtes HIFI Equipment bis zum doppelten Marktpreis in Zahlung.

(Aktion befristet bis 31.12.2018)

Foto: Ian Espinosa

BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Gülker
Euskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0 | Büro München Tel. +49 (0) 89 / 20 60 21 300
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu

Verkäufe

Plattenspieler JVC QLY55 F, Rosenholzgehäuse, sehr guter Zustand, VB 890,- €. Tel. 08122/227963

Electrostat Martin Logan Ascent, schwarz mit Holzleisten, 1,6 m hoch, alles Zubehör plus Anleitung, 1890,- € VB. Tel. 0177/5830042

2x AKAI GX-75, perfekt eingemessen, GX-Köpfe wie neu, Kopfschlitten träge, 1x Fach defekt, 129,- €; 1 Set Holzwangen f. GX-75, 49,- €; AKAI Tapedeckselektor DS-5, 129,- €. Lfg. mögl. Tel. 0531/1293794

CD-Player, schwarz, von T+A. CD-3000, Neuwert 7000,- €, aus 2003, war in Werkstatt 2014, an Selbstabholer, für 500,- €. Raum Halle, Tel. 0172/4821235

100 Singles, Pop/Rock, 70er/80er/90er, 30,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331, 0163/5006549

CD-Sammlung, 80 St., gemischt (Rock, Pop, Soul), 35,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331 od. 0163/5006549

Klassik CD-Sammlung 35 Stück, Festpreis 20,- € + 6,- € für Hermes-Versand. Tel. 030/4936331 od. 0163/5006549

The Who Studio Albums, 14 LP Box VB 190,- EUR; Sly and the Family Stone Higher, 8 LP Box No. 5448 VB 150,- EUR; Super Heavy-Jagger/J. Stone, LP VB 30,- EUR; div. Vinyl CD. Tel. 0202-715850 + 01520-3707641

CEC 3300R Class-A High End Vollverstärker mit Fernbed., techn. + opt. Topzustand, VB 400,-. Tel. 089/2711219

Silent Wire 12 MK2, Single Wire, 2 x 3 Meter, Kabelschuhe + Flex Pins, Kauf 07/2018, neu + ungespielt mit Koffer, NP 580,-, VB 280,-. Tel. 04180/469, e-mail: hgerhold@web.de

Thorens 3001 BC-RDC; Outsider Orig.chassis Raven-NOS Görlich; Saba Greencones; Dynamikks db 8.2. 02202/50529

High End LS-Kabel Audience Conductor SE-USA, 2 x 2 m, Bananenstecker, neuwertig, Nichtraucher, NP 1850,- €, VB 900,- €. e-mail: office@sixl-zt.com, Tel. 0043/6642032194

Marantz Receiver SR 5023, schwarz, FB, ohne OVP; Boston Acoustic A26, Kompakt LS, Kirsche, ohne OVP, Ständer; Wilbrand Referenz 25 und 40, Stromkabel mit Rhodium Kontakten, verschiedene Längen; Straight Wire Rhapsody NF 1 m; alles halber NP; Furukawa Ultima Reference NF 1 m, gg. Gebot. Tel. 02161/9463695

Accustic Arts CD-Player ES und Vollverstärker Power ES, Neupreis je € 2990,-, techn. u. opt. 1A-Zustand, Einzelpreis: € 1400,-, Kombi: € 2200,-. Versand möglich! Info: 0043/6766083727, Mail: peter.haidinger@gmx.at

Hörerlebnis: AUDIO Ausgaben 25 (1/98) bis 86 (Winter 2013), wie neu, 180,- inklusive Versand. Info: nico.toussing@education.lu oder Tel. 00352/661/878311

Blue-Ray-Player MSB UMT+, 4 J., Doppel-Netzteil (NP 9600,- €), VB 3200,- €. Tel. 0171/6903143

Martin Logan Vollbereichs-Elektrostat CLX 25 Anniversary, Zustand perfekt, OVP, 4 Jahre alt, 13.990,- €. Tel. 0176/31615178

Röhrenendstufe Malvalve Power M4, Alu natur, ca. 250 Std. gespielt, neuwertig, 8/4 Ohm, NP 17.000,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 320 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Vorverstärker Audio Research Ref. 3, Alu/natur, ca. 315 Std. gelaufen, Platin-Rhodium-Netzkabel, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Wadia 850 CD-Player, ehem. Referenz Player, neuwertiger Zustand, neu revidiert, Preis VS. Tel. 01520/3480388

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 **E-Mail** avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

5 variable und bewegliche Akustik Absorber Elemente helles Holz, für einen hallfreien Klang, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Pro-Ject Perspex Anniversary mit MC Ortofon Valencia, NP 1950,- Euro, (Audio 08/2008: High End, Stereo 09/2009: überagend), mit Pro-Ject Speed Box SE II, NP 413,- Euro, zusammen für nur 1000,- Euro. Tel. 0351/6491261

Phonoverstärker Vanguard II mit Akku-Netzteil Volcano II von Trigon, NP 720,- Euro, Akku neuwertig/Tausch 04/2017, (Audio 06/2009: exzellent, LP 03/2005: Testsieger), Preis: 200,- Euro. Tel. 0351/6491261

Bear Familiy Vinyl aus privater Sammlung, Liste unter udo.klinger-lichtenfels@t-online.de oder 0172/6758286

Vinyl-Sammlung Auflösung, viele Ende der 50er und Anfang 60er, Liste anfordern unter: udo.klinger-lichtenfels@t-online.de oder 0172-6758286

Pink Floyd Pulse Erstpressung 1 x gespielt, Frank Zappa Beat the Boots Vol. 1, versiegelt. Angebote an udo.klinger-lichtenfels@t-online.de

Image HiFi Heft 1 - 132 komplett € 390,-; Kenwood KD 7010, mint, € 750,-; Chario Academy Millenium € 790,-; Audiodata Cadeau € 980,-; Denon PRA1500 + POA-2400 € 490,-; Dual 714Q/1229 je € 190,-; Tannoy D 700 € 1350,-. Tel. 0172/4151017

AVM Evolution A3 NG Vollverstärker mit FM-Kabel, 950,- €; Cambridge Azur 650 BD-S, 220,- €; Arcam r DAC, 220,- €. Tel. 0152/02885349 od. p_saller@gmx.de

Audiophile Rockers

Sounds & Vision Line | D - 12489 Berlin
telefon: 030-651 94 61
email: info@svline.de

Kubik & Klang | D - 59590 Geseke
telefon: 02942-776 09 16
email: info@kubikundklang.de

Elektro Enzinger | D - 84524 Neuötting
telefon: 08671-977 00
email: kontakt@enzinger.com

bFly Audio | D - 86199 Augsburg
telefon: 0821-998 77 97
email: info@bfly-audio.de

Bürkli Hifi Klangwelten Einzigartig | CH - 6340 Baar
telefon: +41(0)41-760 24 54
email: info@radio-tv.ch

Audiophiles | B - 1180 Brussels | F | L | NL
phone: +32(0)2-437 98 51
email: info@audiophiles.be

Mitro´s Sound Factor Oy
FI - 33200 Tampere | DK | S | N | EST | LT | LV
phone: +358 407 60 12 47
email: info@soundfactor.fi

ANTICABLES
RECLAIM THE MUSIC LOST IN YOUR EXISTING CABLES

AUDION

Graham Slee
HiFi System
Components

omega speaker systems

SPATIAL®
EUROPE

MACH ONE classics
einfach-stereo.de

stereoplay
HIGHLIGHT
11/2018
Testurteil
überragend

ANTICABLES
Level 2.1

SPATIAL®
M4 Triode Master EU Wood

AUDION
Silver Night
SE 300B MK4

ANTICABLES
Powercord Level 3

HiFi FORUM

einfach[er]Leben

Smart Tage im HiFi Forum

Smarte Angebote für HiFi, Heimkino und Smart Home
Mit den Angeboten aus der HiFi Forum Smartliste werden auch nach Weihnachten noch Wünsche wahr.

HiFi Forum - Smart Tage

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. Januar 2019
ist Schnäppchen-Zeit im HiFi Forum Baiersdorf. Aktuelle Geräte aus dem Bestand und der Ausstellung müssen raus.

Sichern Sie sich Ihr Wunschgerät zum Sonderpreis aus diesen Angeboten:

- Sondernachlass bis zu **20%** auf Geräte aus der HiFi Forum Smartliste.
  Die aktuelle Liste finden Sie hier: **https://www.hififorum.de/smartliste/**
- Sondernachlass bis zu **40%** auf diverse Ausstellungsgeräte

Die beste Gelegenheit zum Jahresstart Gutscheine und Geldgeschenke in hochwertige HiFi-, Heimkino- und Smart Home-Produkte aus dem HiFi Forum Baiersdorf zu investieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NEU in der Ausstellung:
Piega Premium Serie und der aktive Subwoofer Piega PS 101

PIEGA
SWITZERLAND

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - adnotam - Arcam - Aria - Artcoustic - AmbienTec - Audionet - Audioquest - Autonomic - Avantgarde - AVM - BenzMicro - Bowers & Wilkins - Burmester - Censys - Chief - Classé - Control4 - Creactiv - Devialet - Epson - FutureAutomation - Gauder - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - iRoom - JVC - Krell - Lehmann - Loewe - Lyngdorf - Marantz- McIntosh - NewTec - Octave - Ortofon - Oppo - Panamorph - Piega - Primare - Purist - REL - Revox - Rega - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser - SilentWire - SME - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWai - Transrotor - Trinnov - T+A - Waterfall - Weibl - Wisdom

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
mail@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Montag: nach Vereinbarung

Sonus faber. Velodyne audio research HIGH DEFINITION M&K SOUND Bassocontinuo FINE AUDIO RACKS EAT

KRELL THE LEADER IN AUDIO ENGINEERING MERIDIAN Don Dagostino Wadia iter audio cable EUMIKO AR AUDIO REFERENCE

Alsterkrugchaussee 435 • 22335 Hamburg • Tel.: 040 / 533 20 - 359 • Fax: -459 • Web: www.audio-reference.de

Audio Reference ist exklusiver Deutschlandvertrieb für die oben genannten Produkte und Partner von Knopf HiFi.

KNOPF

Knopf HiFi-Technik • Aachener Str. 5+6 • 40223 Düsseldorf
• T: 0211 / 33 17 76 • info@knopfhifi.de • www.knopfhifi.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10:30 - 19:00 Uhr
Samstags: 10:30 bis 15:00 Uhr
(im Dezember Samstags bis 16:00 Uhr)

Die Presse über uns

*STEREO: „Üppiges Angebot, freundliche Bedienung, qualifizierte Beratung und faire Vorführung ohne Tricks sind in dieser Kombination nicht an jeder Ecke zu finden. Hier wird einem nichts aufgeschwatzt, was teuer ist und nicht passt. Im Beratungsgespräch wurde nicht versucht, Produkte, die nicht im Angebot sind, herunterzureden. Das ist uns glatte 3 Sterne wert." Testurteil: Exzellent****

Düsseldorf kauft ein: *„Der Anbieter mit der größten Bandbreite in Düsseldorf. Nicht zuletzt durch konstant hervorragende Beratung wird man gerne zum Stammkunden, denn Knopf präsentiert schon zu vergleichsweise niedrigen Preisen hochwertige HiFi-Geräte für Einsteiger und Fortgeschrittene. Kompetente Werkstatt, Top-Shop."*

Audio 05/03: *„Einer der elf besten HiFi-Händler Deutschlands."*

Düsseldorf kauft ein 08*: „Auch nach 20 Jahren merkt man den sechs Mitarbeitern von Knopf Hifi noch den Enthusiasmus an, mit dem Sie ihre hochwertigen Hifi-Geräte im Rahmen einer umfassenden Beratung anbieten. Das Geschäft ist in den vergangenen Jahren mit der von der Düsseldorfer Uni stammenden Kundschaft und Produkten wie NAD, Cyrus und Spendor kontinuierlich gewachsen. Die beachtliche Reputation, die sich Knopf Hifi im Kreise der Hifi-Begeisterten erarbeitet hat, wurde genutzt, um auch exklusive Marken wie Spectral, Mark Levinson, ACapella u.a. anbieten zu können. Trotzdem hat man nicht die Bodenhaftung verloren und bedient den Hifi-Neueinsteiger nach wie vor genau so gut wie den hochspezialisierten High-End-Fan. Und sollte einmal etwas defekt sein, kann man auf die Hifi-Spezial-Werkstatt zurückgreifen, in der mit Original-Bauteilen alles wieder instandgesetzt wird."*

Theodor W. Adorno zur Musikpädagogik: *„Es wäre von wahrer Pädagogik zu aktivieren und ins Bewusstsein zu erheben, anstatt dass sie, aus Angst ihren Kunden zu verlieren, deren momentanem Wunsch sich beugt und damit die Schüler um genau das bringt, was sie ihnen eigentlich zu übermitteln hätte."*

Obschon es vielleicht ein wenig anmaßend ist, die beschriebene Situation mit der eines Hifi Studios zu vergleichen, so muss doch die pädagogische Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung als Mahnung zur Ehrlichkeit verstanden werden, die auch uns, gleichwohl wir wirtschaftliche Interessen haben, dazu dienlich ist, den Grund, weshalb wir diesen Beruf ausüben, nicht zu vergessen; uns also stets dem Menschen zu widmen.

Analogstudio Aachener Strasse 12: *Hier können verschiedenste Plattenspieler und Phonovorverstärker im Vergleich gehört werden. Wir präsentieren Marken wie: Project, Roksan, Rega, Brinkmann, Acoustic Solid, Clearaudio, Bauer Audio, Transrotor, Omtec, Creek, Lehmann Audio, Whest uvm.*

Solitäre:

Mit DartZeel, Devialet und Nagra können wir Ihnen drei Vollverstärker höchsten Niveaus, jedoch unterschiedlicher Diktion vorstellen.

Außergewöhnliche Spielpartner im Lautsprecherbereich sind sodann: Sonus Faber Amati Futura, Magico, Ktema oder Revel.

Warnung: *Um Ihnen die Interdependenz der am guten Klang beteiligten Dinge in Ruhe erläutern zu können, benötigen wir Zeit, die wir uns unserseits gerne nehmen. Geben Sie uns jedoch bitte auch eine Chance unser Niveau zu wahren, und machen Sie Termine, auch wenn Sie nur eine Beratung wünschen. Wir finden es unhöflich jemanden stehen zu lassen und zerreissen uns zwischen dem Anspruch allen gerecht zu werden, und doch demjenigen der angemeldet war etwas Besonderes zu bieten.*

12/16 Die besten Highend Händler Deutschlands: High End Society prämiert: demnächst auf unserer Website.

audio research HIGH DEFINITION

Wadia

Sonus faber.

Knopf HiFi-Technik • Aachener Str. 5+6 • 40223 Düsseldorf • T: 0211 / 33 17 76 • info@knopfhifi.de • www.knopfhifi.de

Acapella • Acoustic Solid • Acousticplan • ATC • Audiaflight • Audionet • Audioplan • Audio Physic • Audioquest • Audio Research • Audium • Auralic • Atoll • Aural • Avid • AVM • Ayon • Ayre • Bauer Audio • Berendsen • Bluesound • Boulder • Brinkmann • Brocksieper • Bryston • Burson • Cabasse • Cayin • CEC • Chario • Chord • Chord electronics • Clearaudio • Creek • Cyrus • Dart Zeel • DCS • Densen • Devialet • Duevel • Dynaudio • Edge • Eera • Einstein • ELAC • Electrocompaniet • Escalante • Esoteric • Eventus • Fischer • Focal • Gamut • Gauder Akustik • Geithain • Grado • Gryphon • Harbeth • Heed • Intonation-Terzian • Jadis • JBL Array • Klipsch • Krell • LaRosita • Lavardin • Leben • Lindemann • Lumen White • Lyngdorf • Magico • Manger • Martin Logan • Mark Levinson • Mastersound • MBL • Meridian • Monitor Audio • Moon • Musical Fidelity • Myriad • NAD • NAIM Audio • Nagra • Neodio • Norma • Northstar • Octave • Odeon • Opera • Oppo • Perreaux • Phatos • Phonar • Piega • Playback Designs • Primare • Project • Quad • Rega • Restek • Revel • Roksan • Schäfer • Sonus Faber • Spectral • Spendor • Stax • Suesskind • Sugden • Symphonic Line • Tannoy • TEAC • Thiel • Threshold • Thorens • Transrotor • Ultrasone • Unison • Vitus Audio • Wadia • Wilson Benesch • Zen

ENGLISCHE LAUTSPRECHER HIGHLIGHTS

AE 1 ACTIVE

„Für den Preis ein Knaller!“
stereoplay 05/2017

AE 109

„Der klangliche Gegenwert für die 800 EUR macht glücklich.“
AUDIO 07/2018

„Die Britin ist jeden Cent wert.“
stereoplay 03/2018

AE 100

„ ... was die Sensation perfekt macht.“
stereoplay 07/2017

ACOUSTIC ENERGY

for the love of music

facebook.com/MAD.HIFI

HiFi Lounge
Marienthaler Str. 143
08060 Zwickau
Tel. 0375 5674895
hifi-lounge.info

Raum und Klang
Agricolastr. 67
09112 Chemnitz
Tel. 0371 420044
raum-und-klang.de

Horch-und-Guck
Herschelstr. 3
10589 Berlin
Tel. 030 34346617
horch-und-guck.de

Muchow hifi & records
Mühlenhagen 130
20539 Hamburg
Tel. 0172 - 4043849
muchow-hifi-records.de

Akustik Art
Konrad-Zuse-Ring 8
24220 Flintbek
Tel. 04347 9082450
akustik-art.de

Highend Studio
Justus-Liebig-Str. 5
28357 Bremen
Tel. 0421 24408558
highend-bremen.de

Musikus HiFi
Hildesheimer Str. 119
30173 Hannover
Tel. 0511-393083
musikus-hifi.de

Speaker Selection
Gräfestr. 20
34121 Kassel
Tel. 0561 22915
speaker-selection.de

Marcel Gorzelany
Husarenstr. 6
34369 Hofgeismar
Tel. 05671 2783
gorzelany.de

HiFi-Stübchen
Groner Landstr. 27a
37081 Göttingen
Tel. 0551 42477
hifi-stuebchen.de

Musik im Raum
Wusthoffstr. 2
45131 Essen
Tel. 0201 782110
essen.musikimraum.de

Euphonia HiFi
Luxemburger Str. 269
50939 Köln
Tel. 0221 30180300
euphonia-hifi.de

HiFi Jäger
Auf den Hütten 10
57076 Siegen
Tel. 0271 780878
hifi-jaeger.de

MW HiFi & HighEnd
Gutenbergstr. 4
63179 Obertshausen
Tel. 0172 8907503

HiFi Forum Preul
St. Johanner Markt 27-29
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 3908511
hififorumpreul.de

HiFi Gogler
Niemensstr. 9 (I. OG)
79098 Freiburg
Tel. 0761 266666
hifi-gogler.de

Hörzone
Balanstr. 34
81669 München
Tel. 089 7211006
hoerzone.de

Heinzler HiFi ideal
Bauernstr. 7
86853 Schwabmühlhausen
Tel. 08248 90030
heinzler.de

beamer4u
Gablonzer Ring 23a
87600 Kaufbeuren
Tel. 08344 9925816
beamer4u.de

Weichlein Electronic
Schleglerstr. 12
96138 Burgebrach
Tel. 09546 5241
weichlein-electronic.de

Wiener LP Café
Marxer Gasse 23/18
1030 Wien
Tel. +43 660 5857414
lp-cafe.wien

M.A.D. Anja Hobbs • Hardenberger Str. 71, D-42549 Velbert • Tel: 02051-4177600 • Mail: info@acoustic-energy.de • acoustic-energy.de

„Emotion oder Kraft?“

Erlebe beides! Mit den OCTAVE **MRE 220**

Zurücklehnen und die ganze klangliche Schönheit und Natürlichkeit der Röhre in Perfektion genießen. Und alles in der Gewissheit, dass immer ausreichend Leistung zur Verfügung steht. Die Mono-Endstufen **MRE 220** mit 220 Röhrenwatt pro Kanal und einzigartigen Detaillösungen ...

Mit Anschluss für die Super Black Box

Mit präziser Anpassung an den Röhrentyp

Mit Bauteile-Qualität vom Feinsten

MRE 220 18.500 €

Nur beim autorisierten Fachhändler

OCTAVE

HIGH END made in Germany
www.octave.de

Upgrades
für ZET 1
und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem zweiten Motor, speziellen Netzteilen, einem zweiten Tonarm (auch 12 Zoll), einer Aufstellbasis u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!

ZET 3 mit zwei Motoren

Netzteil Konstant M1 Reference

TRANS ROTOR

RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

Verkäufe

B&W N804, Kirsche, in Bestzustand, Fotos auf Anfrage, nur Abholung im Raum Münster, VB 1600,- €. kaminsky.m@t-online.de

OEHLBACH „XXL Powersocket 808“, silberfarb. Metallgehäuse, 8 Netz-Steckdosen (4x gefiltert/4x ungefiltert), Polaritätskontrolle, Überspannungsschutz, inkl. 1,5 m Orig.-Netzkabel u. Orig.-Gebrauchsanleitung.; sehr guter Zustand, 150,- €. Tel. 08039/409238 (bitte abends)

Dual 504 Plattenspieler, neuer Riemen, VB 150,- €. Tel. 084219661222

STEREOPLAY 1992-2017, komplett, gut erhalten, gegen Gebot. Tel. 06341/50721

Verkaufe: „NOS“ Röhren - E91AA/EAA901S/E84L/E80F/E180F/E88CC/ECC40/OA2/ZZ1030. „RV3“/“RV56“ - Sennheiser/TTL- u. Trs.Tester - Frequenzmesser - PM6607 „Philips“. Preisgünstig: Fach-/Handbücher, E-Technik/Transistor/Röhren/FS-Technik u. Antennenhandbuch, div. Schaltunterlagen. Tel. 0151/56218640

Marantz SA11S2 SACD + CD, silber, OVP, Zubehör komplett, Zustand neuwertig mit Hoerwege Tuning mit Rechnung und Garantie bis 05/19. € 1850,- VB. Tel. 0179/4806108

Thorens 3001 BC-RDC; Outsider Orig.chassis Raven-NOS Görlich; Saba Greencones; Dynamikks db 8.2. Tel. 02202/50529

HMS Netzleiste Energia, 8-fach, für 200,- €; Digitalwandler TAG McLaren DAC 20, für 300,- €. Tel. 0611/468606

T+A Anlage, silbern, sehr gut erhalten, Receiver R1230R + FB56a, 990,- €. DVD-Player DVD1235R + HDMI Out, 850,- €. Decoder DD1230R, 1200,- €. Alle Geräte technisch und optisch einwandfrei. Auch als Set 2650,- € VB. Tel. 07147/14259

T+A 5.1 Boxen-Set bestehend aus: TALW160A + 2 x TLS10 + 2 x TLR20 + TLP10 + Wandhalter für TLR 20, Farbe silber. Alle Lautsprecher in einem technisch und optisch einwandfreien Zustand, (NP 5350,- €), als Set 2150,- € VB. Tel. 07147/14259

NF-Kabel HMS Gran Finale Jubilee, Cinch, 1,00 m, € 610,- (NP 1480,-); Symphonic Line NF-Cinch-Kabel Reference HD, 1,00 m, € 470,- (NP 860,-). Tel. 0611/702511

Rotel High End Komponenten: Verstärker RA06S; CD-Player RCD06; Tuner RT06; technisch und optisch einwandfrei genau wie FB und OVP, Preis 790,- € VB. Tel. 0511/722241

Kaufgesuche

Suche Demo CD‘s von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 H

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

Wir kaufen Ihre “Alte”...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepfl. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unrest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tapedeck RT-1616, in opt. gutem gepfl. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unrest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Kaufe LP-Sammlungen aus den Bereichen Rock/Metal/Jazz. Tel. 0214/3102155

Kassetten Liebhaber sucht neue und gebrauchte Metal und Chrome Kassetten (TDK SA, MA, MA-XG, Sony UX-S, Metal, Maxell MA, XL II-S, Fuji FR, That‘s). Tel. 0177-6040500

Schellack-Schallplatten, (78 Umdr.) und Grammophon-Stahlnadeln (in kleinen Dosen) gesucht. Tel. 02735/5260

Suche Endstufen von PSE, Crown/Amcron, Stage-Accompany, Digitalendstufen und alles von DAS und PSE! Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Suche Aluspulen #D26, Klebevorrichtung, Klebeband, Vorlaufband, Bänder, LPR o. ä. Tel. 040/79141937

HiFi-Liebhaber sucht HiFi-Prospektsammlungen aus den 60ern bis 90ern. Tel. 0177-6040500

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart H

www.hifi-hannover.de H

Audioclub Intertape sucht aktive Audio amateure für Hörspiele, Reportagen, Ver tonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

Bezahlbare Traumverstärker Advance-Acoustic vorführbereit in Tübingen-Rott. Hifi-Heimkino-professionelle Schallplattenreinigung. www.musik-erleben-ave.de H

Der neue Linn Selekt DSM

HiFi zum Anfassen

LINN

Selekt DSM macht das Hören digitaler Musik zu einer fühlbar schönen Erfahrung.

In jeder Hinsicht besser für Ihre Sinne - verlieben Sie sich immer wieder aufs Neue in Ihre Musik. Buchen Sie einen Hörtermin bei Ihrem Linn Fachhändler.

linn.co.uk

Berlin
Boxen Gross

boxengross.de
030 6246055

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl

linnhaus.de
06135 4128

Bonn
Analogue

analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen
Hifi Studio Achterholt

hifi-achterholt.de
0421 12848

Düsseldorf
Hifi-Palast

hifi-palast.de
0211 4931555

Hannover
Alex Giese

www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg
Klinnilk

klinnilk.eu
06221 6507388

Kiel
Speakers Corner

speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück)
Rheinklang HiFi

rheinklanghifi.de
0221 843621

Stuttgart
Hifi Studio Wittmann

wittmann-hifi.de
0711 696774

MAG⁻LEV AUDIO ML1 Abgehoben!

Völlig losgelöst herein geschwebt und hingehört.

Jetzt auch bei uns – das aktuell wohl ungewöhnlichste Plattenspieler-Design: Ein magnetisch schwebender Plattenteller und eine hochklassige Verarbeitung aus besten Materialien sorgen für eine Klangqualität auf hohem Niveau.

HIFIplay 40 JAHRE Aus Lust am Hören!

www.hifiplay.de

Acoustic Solid · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bfly Audio · Bloc Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman · German Maestro Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger · Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu · Sennheiser · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

HIFIplay Aus Lust am Hören!

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.
www.radiokoerner.de
RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de
Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh
Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

HMS MADE IN GERMANY
HiFi im Hinterhof
www.hifi-im-hinterhof.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

PLZ-2

HMS MADE IN GERMANY
AudioPoint
www.audio-point.net
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY
Studio 45 Hifi
www.studio45.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY
Lichtenfeld Media
www.lichtenfeld.info
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

Open Air
Lautsprecher, Selbstbau u. Audiotechnik
www.openair-speaker.de · Tel.: 040/44 58 10
Rentzelstr. 34, 20146 Hamburg · vor dem Rentzelcenter
AUDIOTECHNOLOGY VERTRIEB
LS-Bausätze · Tuning · HiFi Equipment · Reparaturen

PLZ-3

DICKMANN Hifi STUDIOS
ANALOG DIGITAL HEIMKINO
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio
bei uns spielt die Musik
Dynaudio Cambridge Rotel Naim Acoustic Signature
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

HMS MADE IN GERMANY
Alex Giese
www.alexgiese.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND
www COLORFOTO .de

Hifi Studio Helmig
Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de
Das Hifi Studio in Lippe
Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Block, Cabasse, Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell, Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh, Music Hall, MOON, NAD, Phonar, Pro-ject, Pryma, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon, Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

www.linehifi.de
KOMPETENZ
in VINYL-, DIGITAL-, + NETZWERKTECHNIK
LINN, NAIM, CAMBRIDGE, FOCAL, REGA
KUDOS, HARBETH, DPS, TANNOY
GRADO, UNISON, und WEITERE
line High fidelity Harry Wolf
D-34119 tgl. Kassel . Friedr.Eb.Str.157 . Tel.0561-104727
14-19 Uhr, Sa.10-14 Uhr und nach Vereinbarung

Hifi-Innovationen
Weserstraße 11 • 34317 Habichtswald-Ehlen
Telefon 0 56 06-61 55
http://www.Hifi-Innovationen.de

ELEAR

„Körperhaftigkeit und das feine Aufdröseln kleinster Details, ohne in die Rubrik der Erbsenzähler abzudriften – das ist eine selten anzutreffende Vermählung wichtiger musikalischer Eigenschaften. Hier klappt's."

Michael Lang, STEREO

FOCAL LISTEN BEYOND

PROJEKTAKUSTIK

Tremskamp 51 - 51a
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2033300
www.projekt-akustik.de

music line www.focal.com/de

UTOPIA

stereoplay REFERENZ 11/2016

„Was Baff sprachlos macht, das ist die extrem saubere und trennscharfe Wiedergabe der vertrackten Rhythmuswechsel und das klangliche Obertonspektrum der kleinen hölzernen Schlaginstrumente ... Hier ist man nun tatsächlich mittendrin."

Roland Schmenner, FIDELITY

FOCAL LISTEN BEYOND

Ohrenschmaus
Bild und Ton in Perfektion
Mike Husar
Audio. Video. High End HiFi

Osterstr. 25
25821 Bredstedt
Telefon 04671 931087
www.hifi-ohrenschmaus.de

music line www.focal.com/de

Audio Offensive

Hifi-Vertieb

Graham AUDIO

VOTU & LS/6f

„absolute Spitzenklasse"

Stereoplay 09/2018

„Geheimtipp!"

Stereoplay 03/2018

stereoplay HIGHLIGHT 03/2018

Ausführliche Testberichte und weitere Informationen zu unseren Marken erhalten Sie auch unter:

www.audio-offensive.de

Inh. Uwe Heile
Münchener Str. 5 | 14612 Falkensee
Telefon +49 [0] 3322 - 213 16 55
Mobil +49 [0] 172 - 384 41 55

SCALA UTOPIA EVO

„Mit der neuen Scala Utopia Evo gibt Focal ein unüberhörbares Statement ab und zeigt, wo der Hammer hängt. Ihre geradlinige Natürlichkeit, Definition, Dynamik und Pegelfestigkeit setzen Maßstäbe ... Ergebnis: Top-Referenz!“

Matthias Böde, STEREO

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL
LISTEN BEYOND

hifi + hifi dh hören & sehen

Haselerweg 2
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 3900060

music line

www.focal.com/de

PLZ-4

Kieler Str. 18 - 41540 Dormagen - Tel: 02133-210433 - shop@dienadel.de - **www.dienadel.de**

d n

Primare Vollverstärker & Netzwerkplayer
I15 Prisma

PRISMA

1.750,00 €

Preise inkl. 19% MwSt. - Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschland - **www.dienadel.de**

Dynaudio Excite X-18
Satt im Bass

Klassisch-kompakter Lautsprecher mit ausgewogener Klangbalance: Die **Excite X-18** verfügt über eine tief reichende, substanzielle und dennoch struckturierte Basswiedergabe und ist ideal für kleine und mittelgroße Räume. „Stereoplay“ Highlight!

schwarz matt oder weiß matt

Paapreis nur 890,-

(UVP 1.400,-)

ZAHLUNG PER KLARNA, AUF RECHNUNG ODER IN RATEN. VERSANDKOSTENFREI INNERHALB DEUTSCHLANDS!

hifisound

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · JÜDEFELDERSTR. 52
MÜNSTER · T 0251 47828 · DI–FR 11–18:30 & SA 10–16:00
INFOS@HIFISOUND.DE WWW.HIFISOUND.DE

HMS MADE IN GERMANY

AURA-HIFI
www.aura-hifi.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY

HiFi Studio Knopf
www.knopfhifi.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY

Audio 2000
www.audio-2000.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

KNOPF
HiFi-Technik
Aachener Str. 5 + 6
40223 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 33 17 76
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopf-hifi.de

Für unser Gesamtprogramm schauen Sie bitte in die Großanzeige eine Seite vor oder hinter dieser Anzeige.

HMS MADE IN GERMANY

HIFI-AUDIO
Lützenkirchen & Funke
www.hifi-audio.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY

die nadel
HiFi & HomeCinema
www.dienadel.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

PLZ-5

marantz
Demo der neuen
Marantz PM 10
Marantz SA 10

www.Hifi-Haselsteiner.de
06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

HMS MADE IN GERMANY

Klangstudio
Rainer Pohl
www.klangstudio.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

PLZ-5

25 Jahre RHEINKLANG
Jetzt sogar mit Verstärkung

Michael Rzymbowski & Tommy Lazar präsentieren Ihnen in entspannter Atmosphäre Hifi-Systeme mit ergreifendem Klang auf 300qm.

RHEIN KLANG

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

KANTA N°2

„Dynamik im Kleinen und Feinen … locker aus dem Ärmel geschüttelt und mit genau der Mixtur zwischen Neutralität und Anmachfaktor ausgestattet, die weltweit an den Franzosen geschätzt wird."

Michael Lang, STEREO

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

GROBITV Heimkino & mehr

Industriestraße 25
41564 Kaarst
Telefon: 02131 769412
www.grobi.tv

music line www.focal.com/de

ARIA 948

„Von sehr leise bis sehr laut, von Folk bis Hardrock beherrscht sie alles …"

Malte Ruhnke, stereoplay

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

AURA HIFI

Rüttenscheider Str. 176
45131 Essen
Telefon: 0201 24670930
www.aura-hifi.de

music line www.music-line.biz/focal

KANTA N°2

„Stimmen begeisterten ohne jede Verfärbung, Orchester tummelten sich in so großzügig wie feinfühlig gezeichneten Räumen, die Dynamik frappierte bis hin zu erstaunlich hohen Abhörlautstärken."

Lothar Brandt, AUDIO

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

KLANG-FORM PREMIUM & HIGH END AUDIO

Willicher Straße 93
47918 Tönisvorst
Telefon: 02151 6439543
www.klang-form.de

music line www.focal.com/de

PLZ-5

HiFi Atelier Köln

Atoll, Arcam, Audioplan, Audiolab, Audionet, Ayon, bauer audio, Brinkmann, Cambridge, Clearaudio, Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT, Electrocompaniet, Focal, Furutech,

GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth, Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos, Marantz, Martin Logan, McIntosh, Moon, Musical Fidelity, NAD, Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

Phonosophie, Progressive Audio, ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus Faber, Spendor, Symphonic Line, T+A, Thiel, Thorens, Transrotor, Unison, Wadia, Wharfedale...

Bonner Str. 262 & 264 · 50968 Köln · Telefon: 0221-8004440 · Hifi-Atelier@t-online.de · www.hifi-atelier.com

PLZ-6

Marantz PM/SA 10 in der Demo

T+A CTL Serie in der Demo

Blade Two * Ref. 5/3 in der Demo

T+A PA/MP 3100 in der Demo

Quadral Aurum in der Demo

Titan 9 Vulkan 9 in der Demo

T+A M 10	statt 24300,-*	nur	15800,-	N/A	KEF Reference 3 Walnuss	Paar nur	6498,- V
T+A D 10-2	statt 9190,-*	nur	5999,-	N/A	KEF R 900 schwarz HG	Paar nur	2698,- N/A
T+A Music Player balanced		nur	2390,-	N/A	KEF Q 900 schwarz	Paar nur	1050,- N/A
T+A Music Receiver	ab	nur	2590,-	N/A	T+A TCD 110 Nussbaum	Paar nur	4444,- V/A
Quadral A3+C3	statt 3800,-*	nur	2499,-	N/A	T+A TCD 410	Paar nur	1600,- N/A

N=Neugerät V=Vorführgerät A=Auslauftyp I=Im Auftrag www.Hifi-Haselsteiner.de

*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers/Internet:www.Hifi-Haselsteiner.de

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner

Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

HMS MADE IN GERMANY

HiFi Profis www.hifi-profis-da.de

Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

Hifi Studio da Musica J. Ullmann
Langstraße 20 · 63526 Erlensee
06183-71700 · www.damusica.de

Einstein · Symphonic Line · NAD · VPI · Reimyo · Electrocompaniet · Ortofon · Verdier · Roksan · Spendor · PS Audio · Kuzma · Exposure · Horning · Rega · Unison · Pathos · Harmonix · Jadis · Opera · Vibex · Progressive Audio · Benz · PMC · Analysis Plus · Acousticplan · AMG · Creaktiv ·

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Odeon
Chario
Reed Audio
Gold Note
Acoustic
Solid
Rega
ZYX
Koetsu
Nagaoka
Ortofon
Phasmation
Jadis
Air Tight
Ayon
Atoll

high end obsession
Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www COLORFOTO .de

CHORUS 716

„Früher war Bob Marley ‚nur' Reggae für mich, heute höre ich den ganzen Soul, der in dieser zeitlosen Musik steckt. ‚Get Up, Stand Up' – die Focal bringt mich zum Tanzen."

Christian Bayer, Fidelty

SOPRA N°3

stereoplay HIGHLIGHT 02/2017

„Diese Box fasziniert, klingt auffallend natürlich und dynamisch und langweilt den Hörer nie mit sanftem Gesäusel. Wie im Konzert."

Malte Ruhnke, stereoplay

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

HiFi Atelier Köln

Bonner Straße 262–264
50968 Köln
Telefon: 0221 8004440
www.hifi-atelier-koeln.de

music line www.focal.com/de

FOCAL LISTEN BEYOND

HIFI-PROFIS TV-HIFI-HEIMKINO

Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt
Telefon 069 92004111
www.hifi-profis.de

music line www.focal.com/de

HIFI-STUDIO WITTMANN

feine audiophile Musikanlagen seit über 25 Jahren

Studio Stuttgart
70195 Stuttgart Brucknerstraße 17
Di. bis Fr. 14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Terminstudio Allgäu
88316 Isny im Allgäu
Hörtermine nach Vereinbarung

Kontakt
Tel: 0711-696774
info@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

MAESTRO UTOPIA EVO

stereoplay
HIGHLIGHT
09/2017

„Wer immer neutral und richtig hören und trotzdem mehrere High-End-Sternstunden erleben will, ohne nach bestimmten Aufnahmen zu suchen: Voilà, hier ist die Box dazu!“

Malte Ruhnke, stereoplay

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

HIGHFIDELIUM

Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Tel. 0711 62005300
www.highfidelium.de

music line www.focal.com/de

SOPRA N°2

„Die Sopra überzeichnete nie, sondern präsentierte sich als ehrliches, äußerst durchlässiges Medium für praktisch alle Arten von Musik.“

Matthias Böde, STEREO

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

SG AKUSTIK HIFI-STUDIO

Amalienstraße 45
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 9212730
www.sg-akustik.de

music line www.focal.com/de

SCALA UTOPIA EVO

„Eine Box, die die Muskeln spielen lassen, sich aber auch völlig zurücknehmen kann und, anders als die meisten Lautsprecher, die ich kenne, auch wunderbar leise spielt.“

Andreas Wenderoth, image hifi

Nicht im Versand erhältlich

FOCAL LISTEN BEYOND

IMPULSE AUDIO & VIDEO SOLUTIONS

Neidenburger Straße 6
84030 Landshut
Telefon: 0871 35050
www.muk-hifi.de

music line www.focal.com/de

Acoustic Solid

Machine Small R

Wir empfehlen wie abgebildet unseren 12" Tonarm WTB 313

Holger Barske LP 5/2015:
Das renovierte Erfolgsmodell von Acoustic Solid ist 27 kg pure Kraft, Dynamik und Feuer. Nach wie vor ein großartiger Plattenspieler.

Roland Kraft Stereoplay 10/2016:
Spielwitz und Drehmoment
Zu den gerne mal etwas träge wirkenden Schwergewichten zählt der Acoustic Solid definitiv nicht. Sein Timing stimmt praktisch immer, sein Beschleunigungs-vermögen – sprich: seine Dynamik – erinnert eher an leichte Subchassis-Spieler, denen dann aber wieder der schiere Tieftondruck der Massekonzepte abgeht. Der Machine Small gelingt die Gratwanderung zwischen diesen beiden Konzept-Welten recht bravourös.
Für Tonabnehmer-Forschungen sind Laufwerk und Tonarm also hervorragend geeignet, denn die Fähigkeit, schlicht zu funktionieren und selbst klanglich zurückzustehen, ist nur herausragenden Komponenten gegeben. In diesem Sinne darf man der Solid Machine Small getrost bereits den „Werkzeug"-Status zubilligen.
Seiner Preisklasse klanglich weit entwachsen, verdient die Acoustic Solid Machine Small also eine dicke Empfehlung!

Wirth Tonmaschinenbau GmbH ,Tel. (07127) 32718
Fax.(07127) 934186 , www.acoustic-solid.de

Handmade in Germany

bfly-audio

Besuchen Sie uns auf den Norddeutschen HiFi Tagen
Hamburg 2. und 3. Februar Flur 3

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher

Bausteine für einen natürlichen Klang

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 149 € pro Set

als **PURE-Tube**
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2 Plattengewicht 129 €

LIGHT Version
nur 200 g
ab 79 € NEU

Black Cat Cable

3200 Serie
Matrix-32 Geflecht
für minimalen Skin-Effekt

NF, LS, USB, Digital

TOWER für Kabel
schwarz oder weiß
129 € 6 Stück

PLiXiR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik

fairaudio
klare worte. guter ton.
"sauber und sehr plastisch"
Plixir Elite BAC 400

image hifi
Ausgabe 1/2018

Die Dynamik nahm also tatsächlich zu.
Die PLiXiR-Geräte muss man zu den besten zählen.

Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 599 €

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter **www.bfly-audio.de**
oder telefonisch +49 821 9987797

PLZ-7

HIGH-END HIFI-STUDIO
KOPFHÖRER-LOUNGE
LOEWE-GALERIE
BANG & OLUFSEN STORE

PIEGA SWITZERLAND · NAD · CYRUS · T+A · DEVIALET · DYNAUDIO · Accuphase ...und weitere Marken

GRAF
GRAFHÖRENUNDSEHEN

Charlottenstraße 5 + Urbanstraße 1, 70182 Stuttgart, Fon 0711 234 86 86 GRAF-hifi.de

Hifi für Fortgeschrittene
Stuttgart Tel. 0711-7676714
www.concert-audio.de
Tidal • VAC • Aurender • GigaWatt • CH Precision • Russell K. uvm.

HMS MADE IN GERMANY
HiFi und Videotechnik Gogler
www.hifi-gogler.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

HMS MADE IN GERMANY
GRAF Hören und Sehen
www.graf-hifi.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

Accuphase,
Bowers & Wilkins,
Canton, Denon,
Dynaudio,
Harmonix, Isotek,
Marantz, Mc Intosh,
Moon, NAD, Nordost,
Pass, Pro-Ject
Q-Acoustics,
Rotel, Sennheiser,
Transrotor, X-Odos,
Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-222 02
fax 0761-260 84
www.hifimarket.de
hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten" zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

Stereo Galerie

AVM (All-in-One / Streaming / **Ovation** / 30er Serie), **Acoustic Signature**, ASR-Phonoverstärker, **Audio Physic** - Komplettprogramm, Audio Technica, Benz-Micro, Cambridge, Creaktiv, Creek, **Gauder Akustik**, Goldring, Hana, Lovan-Racks, MFE, **MOON**, Ortofon, **Pass-Labs**, SME, Soundsmith, Velodyne

Highlight

Audioplan, **Fisch-Audio „Performance 9" Netzkabel**, inakustik, Hifi Tuning Sicherungen, **HMS, Kimber Select**, MFE, NORDOST, **Oyaide**, Straight Wire, **TMR „Ramses"**, VCF MAGNETIC, WireWorld, WBT Nextgen

Kabelkatalog 2018
vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

PLZ-8

TV- HIFI - STUDIO
KEMPER

High End, Hifi, Homecinema
Multiroom, TV, und vieles mehr

www.kemper-ulm.de
Individuelle Beratung und Rundum-Service

DAS HiFi-Studio in ULM
Neue Strasse 52 • 89073 ULM
Fon: 0731/673 98
info@kemper-ulm.de

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

Di. - Fr.: 10 bis 19 Uhr Samstag: 10 – 16 Uhr

PLZ-8

www.hifitreffpunkt.de

HiFi Treffpunkt

Neu eingetroffen:
McIntosh MA 8900
Accuphase E 650
T + A PA 3100 HV
Gato Amp 150

ÜBER 30 JAHRE KLANGERLEBNIS!

Gerhard Heisig, Albert-Roßhaupter-Straße 40, 81369 München,
Tel. 089/769 33 23, Fax 760 86 82, Mo-Fr 11-13 u. 14[30]-19, Sa 10-14

Accuphase · Acoustic Solid · AHP · Jan Allerts · Arcam · Audio Physic · Audio Research · AVM · Audionet · Audioplan · Audio Quest · Ayre · B & W · Benz · Beyerdynamic · Blue Sound · Bryston, Cambridge · Cayin · Clearaudio · Classe · Copulare · Creativ · Creek · Denon · Dodocus · Dolphin · Dynaudio · Elac · Epos · Esoteric · Exposere · Fadel · Finite Elemente · Flash Power · Grado · Goldkabel · Harbeth · HMS · In Akustik · Isotek · Jadis · JBL · KEF · Kimber · Krell · Lehmann · Lexicon · Lua · Luxman, Marantz · Mark Levinson · Martin Logan · McIntosh · Mogami · Monk · Moon · Music Hall · Musical Fidelity · NAD · Nordost · Ortofon · Peachtree · Pioneer · Pro-Ject · PSB · Pure · Quadral · Rega · REL · Restek · Revel · Rotel · Sennheiser · Sieveking · Simon York · Sonus Faber · Spectral · Stax · Straigt Wire · T + A · Teak · Thiel · Tannoy · Thorens · Tivoli · Transrotor · Triangle · Ultrasone · Unison · van den Hul · Velodyne · Vienna Acoustics · Wadia · WBT · Wilson Audio · WireWorld...

HiFi Concept à la carte

42 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

Apple, ASR, Arcam, Accustic Arts, Acoustic Solid, AVM, AMC, Amphion, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Avantgarde Acoustic, Bang & Olufsen, B&O PLAY, BlueSound, B&W Bowers&Wilkins, Bose, Boston, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Classé, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, Finite Elemente, Grado, Geithain, Harbeth, HMS, Isotek, Jadis, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnepan, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, MIT, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Oppo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Piega, Pro-Ject, ProAc, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek,Ruark, Samsung, Sanyo, SPECTRAL Audiomöbel, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Teac, Technics, Thorens, Thiel, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Vincent, Velodyne, Vienna Acoustics, Vivid Audio, Wilson Audio, Wireworld, WLM, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel - 0% Finanzierung

McIntosh

Samstag 15.12.2018 - McIntosh und Martin Logan Neuheiten Präsentation

PLZ-9

YAMAHA · EMC · Pro-Ject · Cambridge Audio · Wharfedale · NAD · beyerdynamic · ARCAM

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO · DALI · KEF · Vincent · psb · Cabasse · MITSUBISHI ELECTRIC · PIEGA

HMS
MADE IN GERMANY
Master's Schlegelmilch
www.schlegelmilch-highend.de
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

- Ansuz
- Auditorium 23
- Cambridge
- Clearaudio
- Dali
- Devialet
- dps
- Epos
- Focal
- Goldnote
- KEF
- Kondo
- Lampizator
- Lavardin
- Linn
- Living Voice
- Lyra
- Melco
- Naim Audio
- Nordost
- Ortofon
- Platine Verdier
- ProAc
- Rega
- Rike Audio
- Russell K
- The Chord Company
- Time Table
- Verity Audio
- Wilson Benesch

Nürnberg · Scheurlstraße 15 · Tel. 0911/467696
Erlangen · Luitpoldstraße 30 · Tel. 09131/27792
www.steinerbox.de

DIE STEINER BOX

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen.
Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonovorstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION
Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an: leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Hans Stübinger, Dirk Waasen

Chefredakteur (v.i.S.d.P.): Malte Ruhnke
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Test & Technik: Andreas Günther, Roland Kraft, Dr.-Ing. Klaus Laumann, Alexander Rose, Stefan Schickedanz
Koordination Titel-CD:
Malte Ruhnke

stereoplay music:
Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Wilfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka
Fotografie: Josef Bleier
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.), Michael Grebenstein
Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:
Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de
Head of Digital Sales:
Franzisca Hertwig, fhertwig@wekanet.de

Anzeigendisposition:
Petra Otte, potte@wekanet.de
Anzeigendisposition HiFi-Markt:
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de
Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2018

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES
UK/Ireland/France: Huson International Media,
Ms Lauren Palmer, Phone: +44 1932 564999,
Email: lauren.palmer@husonmedia.com

USA/Canada:
Huson International Media, Mr. Ralph Lockwood,
Phone: +1 408 8796666, fax: +1 408 8796669,
Email: ralph.lockwood@husonusa.com

ABONNEMENT
Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;
Österreich 88,00 Euro;
Schweiz 156,00 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:
Burda Direct GmbH
77649 Offenburg; Telefon: +49 781 639-4548,
Fax: +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro
Einzelheft: 6,50 Euro

Leitung Herstellung:
Marion Stephan
Druck:
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de

Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Wolfgang Materna
© 2018 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Alleinige Gesellschafterin der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH ist die WEKA Holding GmbH & Co. KG, Kissing, vertreten durch ihre Komplementärin, die WEKA Holding Beteiligungs-GmbH.

WERDEN SIE UNSER **FAN BEI FACEBOOK**
HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
Focal Grande Utopia EM	69	95	130.000	6/09
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Magico Q 5	69	91	85.000	5/11
Sonus Faber Aida	69	93	90.000	8/12
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Ascendo System M-S S.E.	68	91	60.000	1/12
ATC El 150 SLP	68	91	43.000	8/13
Dynaudio Consequence Ultimate Edition	68	88	48.000	11/09
Magico S5	68	91	39.900	1/13
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
KEF Blade 2	67	89	20.000	11/15
Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
Sonus Faber Amati Futura	67	90	26.900	7/11
T+A Solitaire CWT 2000	67	91	30.000	8/11
Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
Blumenhofer Genuin FS 1	64	84	35.000	1/09
Fischer & Fischer SN 770	64	83	25.000	5/12
JBL K 2 S 9900	64	87	39.800	1/11
Magico S1	64	85	16.950	6/13
Piega Coax 90.2	64	86	16.000	5/12
B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuour	63	79	16.000	5/14
ATC SCM 50 P SL Tower	63	82	10.400	4/11
Sonus Faber Olympica3	63	85	10.800	11/13
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
Cabasse Pacific 3 SA (teilaktiv)	63	86	12.000	6/11
Elac FS 509 VX JET	63	85	14.000	3/12
JBK Studio 4365	63	86	16.000	4/13
Piega Coax 70.2	63	85	12.000	12/11
Tannoy Definition DC 10 A	63	82	13.800	3/13
T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
Magnat Quantum Signature	62	85	7.500	6/13
Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
Ascendo D9	62	83	9.300	5/14
Canton Reference Jubilée	62	86	9.000	8/12
Thiel CS2.7	62	83	9.800	11/13
Elac FS 507 VX-Jet	62	85	10.000	9/12
Klipsch Klipschorn AK 5 (Eckaufstellung)	62	81	14.000	5/13
McIntosh XR 100	62	86	10.900	2/13
Progessive Audio Elise II	62	82	9.400	6/12
Quadral Aurum Vulkan VIII R	62	84	8.000	5/13
Triangle Magellan Cello 2	62	81	9.000	2/12
B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
Canton A55	61	82	4.400	1/19
Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Dynaudio Focus 380	61	80	6.200	10/11
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
T+A Criterion TCD 110S (für große Distanz)	61	81	7.000	10/12
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
Naim Ovator S 600	61	82	11.000	3/10
Gamut M'inenT M5	61	81	9.500	8/10
Phonar Credo Reference	61	82	9.000	11/11
Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
Canton A45	60	81	3.000	7/17
KEF R7	60	80	3.200	11/18
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Revel Performa F-206	60	82	4.000	8/14
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
Dali Rubicon 8	60	79	4.800	9/14
Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Triangle Signature	60	82	5.500	2/14
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Canton Reference 5.2 DC	60	82	6.000	9/11
Heco „The New Statement“	60	83	4.800	9/12
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Paradigm S8	60	82	9.700	7/11
Piega Coax 30.2	60	82	8.000	12/12
T+A Criterion TCD 210 S	60	84	5.500	2/13
Canton A35	59	79	2.400	5/18
Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
Amphion Argon 3L	59	82	2.900	5/12
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Inklang Advanced Line 13.3	59	81	3.600	11/18
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
B&W CM10	59	78	3.600	10/13
Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
T+A Criterion TCD 310S	59	78	4.000	8/14
Gauder Akustik Arcona 80	59	78	4.000	1/13
Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSiM 707	59	82	4.000	3/15
Klipsch RF-7 II	59	79	3.800	4/13
KEF R 900	59	80	4.000	11/11
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Linn Majik Isobarik (teilakt. 60 Punkte)	59	79	4.200	9/11
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Naim Ovator S 400	59	81	6.000	6/11
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
Teufel Definion 3	58	78	1.800	3/15
Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Jamo Concert C109	58	81	3.000	10/14
Quadral Platinum M50	58	80	3.000	3/14
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
Focal Aria 948	58	76	3.200	10/13
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
Adam Column Mk3	58	77	5.400	9/12
Dynaudio Focus 340	58	76	4.900	10/11
PSB Synchrony One	58	49	4.000	4/11
Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Teufel Definion 5	57	79	2.800	9/13
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
Canton Vento 890.2 DC	57	78	3.200	2/12
Gamut Phi 5	57	77	3.350	12/13
Audium Comp 8	57	77	4.500	6/12
Blumenhofer Big Fun 17	57	77	5.500	6/12
Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Dynaudio Focus 260	57	75	3.400	10/11
Opera Quinta Mk 2	57	79	3.700	8/12
Tannoy Precision 6.4	57	71	3.000	11/13
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
Cabasse Java LE	56	74	2.000	11/13
Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
PMC twenty.23	56	74	2.660	4/12
ATC SCM 40	56	75	3.750	9/12
Blumenhofer Fun 17	56	74	3.900	11/12
Heco Celan GT 902	56	78	2.200	10/11
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08
Magnat Quantum 807	56	77	2.600	8/11
Monitor Audio GX 200	56	78	2.900	11/12
Monitor Audio GX 300	56	76	3.880	3/12
PSB Imagine T 2	56	77	3.000	2/12
Canton Chrono SLS 780	56	78	2.200	8/13
Dali Fazon 5	56	76	3.000	12/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
Jamo C95	55	77	900	12/15
KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Magnat Quantum 757	55	73	1.800	11/12
Nubert nuLine 284	55	79	1.950	8/13
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Quadral Chromium 102	55	75	2.000	8/13
Tannoy Precision 6.2	55	75	2.000	8/13
Canton Vento 870.2	55	76	2.000	7/12
Monitor Audio Silver 10	55	72	2.060	3/14
Martin Logan Motion 40	55	75	2.250	11/12
Rega RS 7	55	74	2.800	2/13
Vienna Acoustics Mozart Grand SE	55	74	2.860	5/11
Kudos Cardea C 2	55	73	2.900	2/12
Lowther Academy	55	68	4.250	10/14
Leedh E2	55	71	16.000	8/13
Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
Mission QX-4	54	72	900	7/18
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16

SaxxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
Cabasse Majorca MC 40	54	73	1.900	7/12
■ ■ Dynavox Impuls III	54	71	1.400	1/12
Elac FS 189	54	74	2.000	10/11
KEF R 500	54	74	2.000	3/12
■ ■ KEF Q 700	54	72	1.400	1/11
Magnat Quantum 805	54	75	2.000	7/12
■ Nubert nuLine 264	54	76	1.570	10/12
Triangle Altea EX	54	71	1.700	11/12
JBL Studio 590	54	72	2.200	7/12
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
Cervin Vega XLS 215	53	67	1.400	5/11
Phonar Veritas p4	53	73	1.600	12/14
PSB Imagine T	53	73	2.000	7/12
System Audio Mantra 30	53	75	1.700	10/12
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
Canton Ergo 690	52	69	1.900	5/13
Dali Ikon 7 Mk 2	52	69	1.800	3/11
Focal Chorus 726	52	68	1.300	6/13
Epos Elan 30	52	70	1.500	3/13
Klipsch Heresy III	52	69	2.100	5/11
Neat Motive 1	52	71	1.950	7/12
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Jamo S628	51	85	850	12/13
Revox Re:Sound G Column	51	73	1.500	10/12
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
KEF Q 500	50	68	1.100	1/11
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
■ Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
■ Teufel T 500 Mk II	48	71	750	12/12
Canton GLE 476	47	70	720	12/12
Heco Music Colors 200	47	67	1.000	5/12
■ Elac FS 58.2	47	64	700	2/11
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14
■ Monitor Audio Bronze BX 5	46	63	700	2/11
Quadral Argentum 371	46	68	760	12/12
Klipsch RF 42 II	44	59	650	2/11
Magnat Quantum 557	44	59	700	2/11

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Magico Mini II (Preis inkl. Ständer)	63	84	37.000	8/09
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Sonus Faber Guarneri Tradition	61	86	15.000	5/18
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Gauder Akustik Arcona 40	57	74	2.000	10/13
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
■ Progressive Audio Extreme I	57	74	3.990	6/14
System Audio Pandion 2	57	73	3.800	2/14
Sonus Faber Amati Futura	57	77	8.000	12/08
■ B&W 805 Diamond	57	76	4.500	12/11
■ Dali Epicon 2	57	78	4.500	1/13
Lindemann BL 10 (Preis inkl. Ständer)	57	76	7.000	6/11
Voxativ Pi	57	76	9.900	10/14
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Cabasse Bora	56	79	2.500	4/13
■ Focal Electra 1008 BE II	56	76	3.500	1/11
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15
Neat Ultimatum XLS	56	75	5.800	6/11
Phonar Credo Primus	56	78	4.000	11/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
Burmester B 10	55	75	3.400	1/12
■ B&W Prestige Monitor 1	55	73	2.500	9/11
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
Hormanufaktur Aurora	55	72	2.940	10/14
■ PMC twenty.22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Dali Rubicon 2	54	72	1.800	12/14
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Eckaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
Klipsch Palladium P 17 B	52	72	4.000	11/08
■ Sonus Faber Auditor Elipsa (DI)	52	72	3.700	4/08
■ Sonus Faber Venere 2.0	51	73	1.680	7/13
Dynaudio Focus 160	51	69	2.000	10/11
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definion 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Gamut Phi3 MK II	50	72	1.695	9/13
■ Sonus Faber Venere 1.5	50	69	1.500	12/12
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
Harbeth P3 ESR SE	49	65	1.750	12/11
■ B&W 606	48	65	700	10/18
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ B&W CM1 S2	47	67	900	2/15
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ Canton Chrono SLS 720	46	64	760	12/13
■ KEF R 100	46	66	800	2/12
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Canton Chrono 503.2	45	65	680	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
Acoustic Energy 301	45	62	660	7/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
■ KEF Q 300	44	62	700	1/11
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
PSB Imagine Mini	43	62	800	12/11
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15
KEF Q 100	42	60	560	1/11

Dipole & Radialstrahler[1)]

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks PQS 302 (RS)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ ■ Martin Logan Summit X (Aktivbass!)	64	86	17.900	5/09
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tômei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Écouton TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
Duevel Sirius (RS)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (RS)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ ■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (RS)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/10
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Silberstatic Nr.4	57	77	4.500	10/13

[1)] *Radialstrahler sind mit (RS) gekennzeichnet*

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ Backes & Müller BM Line 50	68	92	108.000	3/11
Cabasse L'Océan	68	97	80.000	4/12
Cabasse La Sphère	68	95	120.000	1/07
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
ME Geithain ME 800 K	67	95	40.000	1/10
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
Backes & Müller Line 30	65	88	52.000	9/11
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
■ ATC SCM 100 A SL Tower FF	64	81	16.500	8/10
Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11.900	12/13
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
Linn Akubarik	63	87	18.500	7/13
■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18
■ ATC SCM40 A	62	84	10.200	7/15
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
■ ATC SCM 50 A SL Tower FF	62	81	14.500	4/11
Manger MSMs 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
■ Quadral Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	52	74	900	7/17

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17

ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Martion Bullfrog (Koax-Horn, EQ + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
■ Elac Air-X 403 (optional drahtlos)	56	76	2.900	1/14
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ JBL LSR 4328 P PAK (digital, Einmessautomat.)	55	80	1.675	1/10
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
■ Genelec 8040 A	53	77	1.820	10/09
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
■ Dynaudio Focus 110 A	52	77	1.800	10/09
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
Genelec M040	51	68	1.340	12/13
■ Dali Kubik Free+Xtra	50	70	1.100	12/13
Elac AM 180	50	75	1.200	8/12
KS Digital Coax C 5 Tiny	50	71	1.190	10/09
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Nubert nuPro A-200	49	67	690	12/13
Focal CMS 50	49	73	1.070	8/10
■ Triangle Sensa SN03A	48	69	450	1/19
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTist 3	45	67	700	9/11
Genelec 6010 A	44	65	600	10/09
JBL LSR 2325 P	43	63	520	6/10

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
B&W DB 1 (autom. Raumanpassung)	66	97	4.250	4/11
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
Paradigm Sub 1	65	92	6.580	12/11
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
Paradigm Studio Sub 15 (autom. Raumanpassung)	64	92	3.480	05/11
Velodyne DD 12 Plus (autom. Raumanpassung)	64	94	4.000	07/11
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
■ Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
Nubert nuVero AW 13 DSP	57	82	1.360	05/12
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ ■ Canton AM5 XLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF X 300 A USB	49	71	1.600	3/13
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Dynaudio Focus 600 XD (Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N.-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Wharefdale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
■ Sonos Play:5 (Stereopaar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereopaar)	51	73	1.200	10/17
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereopaar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereopaar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
KEF X 300 A Wireless (AirPlay, DLNA, USB)	46	61	1.200	1/14
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.!)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereopaar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereopaar)	42	55	540	10/17
Audio Pro LV 2 (USB-Dongle, Analog)	42	63	700	6/10

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereopaar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Kopfhörer

Kopfhörer Hi-Fi Over-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
Stax SR-009 & SRM-007t II/SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ ■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Stax SR-L500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Audeze LCD-XC	57	83	1.800	12/14
■ Focal Elear	56	82	1.000	2/18
■ Hifiman HE560	56	83	900	12/14

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrasone Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14
■ Beyerdynamic T-1 2.Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Hifiman HE500	53	79	700	1/14
Ultrasone Edition 12	53	76	1.300	1/14
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Philips Fidelio X2	51	72	300	12/14
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
■ Philips Fidelio X1	49	72	300	2/13
Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14
Beyerdynamic DT 880	45	69	250	7/04
■ ■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ultrasone Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrasone Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18
Ultrasone Edition 8	53	80	1.200	8/09
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrasone Edition M	52	75	900	12/15
Ultrasone Signature Pro	52	77	900	2/12
Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Ultrasone Performance 860	50	70	300	12/14
■ ■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ ■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
Beyerdynamic T 70p	48	71	500	9/11
■ Velodyne vLeve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Ultrasone Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14

B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
AKG K 550	46	69	300	2/12
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
Molami Plica	44	70	100	12/14
Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
Beyerdynamic T 50p	43	63	250	9/11
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Mobil In-Ears

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Stax SRS-002 Set	50	73	750	12/14
Ultrasone IQ pro	49	71	450	12/14
Sennheiser iE 800	49	76	600	10/12
Ultrasone IQ	49	73	650	5/13
Fostex TE-05	48	69	145	12/14
Sennheiser IE 80	48	69	300	11/11
Sony MDR-EX1000	48	68	500	5/13
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
Grado GR 10	47	64	420	11/11
B&W C5 S2	46	70	180	12/14
ADL EH008	46	68	200	12/14
Monster Miles Davis Tribute	46	68	300	11/11
Shure S535	46	65	530	5/13
Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14
Beats Power Beats 2 Wireless (Bluetooth)	44	66	200	12/14
Pioneer SE-CX8	43	64	200	12/14
Bose QC 20/QC 20i	43	66	300	10/13
Marshall Mode EQ	41	64	80	12/14
Yamaha EPH-M 200	41	65	130	12/14
Fischer Audio TBA-04	41	62	250	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic DTX 101 iE	40	58	80	11/11
Monster Adidas originals In Ear	40	62	100	12/14
Beyerdynamic iDX 120 iE	40	62	100	12/14
Philips TX2	39	62	55	12/14
Sennheiser IE 60	39	58	160	11/11
Yamaha EPH-W 22 (Bluetooth)	37	59	80	12/14
Bose IE 2	36	54	100	11/11
Shure SE 112	35	53	55	12/14
Sony MDR EX 310 LP	35	53	55	11/11
JBL Synchros Reflect BT (Bluetooth)	35	58	100	12/14
SOL Republic Relays	34	57	80	12/14
Panasonic RP-HGS10	31	59	70	12/14

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
Parrot Zik 3 (Bluetooth, NFC, DAC)	50	75	350	12/16
B&W PX	50	75	400	12/17
Kef Space One	50	72	420	12/16
Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
Parrot Zik 2.0 (Bluetooth)	49	75	350	1/15
Samsung Level Over (Bluetooth, NFC)	49	75	350	12/14
Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Audio-Technica ATH-ANC70	48	73	180	12/14
AKG N60 NC	48	72	250	12/15
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
Bose Soundlink On Ear (Bluetooth)	47	71	250	12/14
B&O BeoPlay H8 (Bluetooth, Touch-Bedienung)	47	73	500	5/15
Samsung Level On (Bluetooth, NFC)	46	70	200	12/14
Velodyne vQuiet (Bluetooth)	46	69	250	12/14
SMS Audio STREET by 50 Cent Over ANC	46	70	280	12/14
Teufel Mute	45	62	170	12/16
Pansonic RP-HC800	45	65	200	12/14
Beats by Dr. Dre Studio Remaster (Aktiv)	45	64	300	KH-J[1]
AKG Y55	41	60	130	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Pioneer SE-NC21M	40	63	90	12/14
Pioneer SE-NC31C	40	61	100	12/14
Samsung Level In (Bluetooth, NFC)	40	63	150	12/14

[1] *getestet im Kopfhörer-Jahrbuch 2013/2014*

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
McIntosh MHA150 (DSD)	60|64	93	6.000	4/17
Octave V16 (als Vollverstärker 60 Punkte)	63|—	85	8.500	5/17
McIntosh MHA100 (symmetrisch 60 Pkt.)	59|63	92	5.395	8/14
Trafomatic Head 2	62|—	85	3.000	12/18
Silent Wire KV α	62|—	86	3.800	11/17
Ayon Audio HA-3	62|—	86	3.500	4/17
Pass Labs HPA-1	62|—	87	4.400	4/17
Cayin HA-300	62|—	83	5.000	6/18
RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61|62	90	1.600	5/17
Sennheiser HDV 820	61|62	88	2.400	11/17
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60|62	—	2.690	4/17
Shanling H2.2	59|62	87	1.900	11/17
Meridian Prime	59|61	86	1.500	1/15
Unison Research SH (DAC, DSD)	60|61	84	1.500	4/17
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61|60	88	2.000	10/16
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61|—	90	1.650	2/14
Cayin CS-1H	—|60	81	1.000	6/17
Sugden Masterclass HA-4	60|—	82	1.870	4/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, symm 61 Pkt.)	60|—	86	2.700	6/15
Bryston BHA-1 (symmetrisch 61 Pkt.)	60|—	88	1.600	10/13
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60|—	89	1.800	2/14
Feliks Audio Euforia	60|—	82	2.000	12/18
Eternal Arts Basic Line (hochohm. KH 61 Punkte)	60|—	82	2.000	12/11
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60|60	85	1.250	5/16
Lehmannaudio Linear SE	60|—	85	1.450	12/11
Fostex HP-A8 C	58|60	86	1.300	1/15
Hifiman EF-100	59|57	81	600	7/17
Lindemann Limetree Headphone	59|—	81	900	12/18
Hafler HA75	59|—	83	1.290	4/17
Beyerdynamic A2	59|—	84	1.500	1/15
Cayin HA-1A	59|—	84	1.000	8/14
Cayin iHA-6	59|—	83	900	10/16
Pathos Aurium	59|—	90	1.200	2/14
SPL Auditor	59|—	82	770	12/11
Violectric HPA V 181 (symmetrisch 60 Punkte)	59|—	86	850	12/11
Marantz HD DAC 1	58|59	83	800	2/15
Fostex HP-A4BL	—|58	79	590	5/17
Ami DS5 (DAC)	—|58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58|—	82	650	1/15
Lehmannaudio Traveller	57|—	81	400	10/14
Rega Ear R	56|—	77	350	1/15

[1] *mehrfache Klangwertung: analog | digital*

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
Astell&Kern AK 240 (HiRes, micro SD-Card)	64	—	2.500	2/15
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
iBasso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Calyx M Player (HiRes, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18
FiiO X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
Fiio M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/14

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
Pro-Ject CD Box SE	57	80	520	10/10
NAD C 546	56	79	560	8/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300	3/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71|71|67	99	13.500	6/17
AVM Ovation MP 6.2	70|70|66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70|70|66	96	8.500	10/17
Ayon CD-35	70|69|68	96	9.340	6/17
Marantz SA-10	69|69|69	98	7.000	5/17
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68|68|66	97	5.900	10/16
T+A MP8 + DAC 8 DSD	68|67|66	95	6.100	3/18
McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
T+A MP 1000 E	66|66|65	91	4.700	1/17
AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Burmester 069 (1 ana., 2 dig., regelbar)	65	94	36.900	12/07
Pioneer PD-70AE (SACD, DSD)	66|65|64	91	2.500	12/17
Primare CD35 Prisma	65|66|64	92	3.200	8/18
Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 7i (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64|64|63	89	2.475	7/16
Musical Fidelity M6scd	–|64|63	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—|64|62	88	2.000	5/16
Quad Artera Play	63|63|63	86	2.000	5/16
Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63|63|62	87	2.500	2/16
Marantz ND8006	62|62|61	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62|62|60	82	990	4/18
Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
AMC XCDi-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57|51|54	73	400	2/16

[1] *mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1*

Blu-ray Player

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Pioneer BDP-LX88 (DLNA, DSD)	66|—|60	110	1.500	2/15
Oppo BDP 105D (SACD&DVD-A, Analog)	65|60|55	111	1.600	2/15
Electrocompaniet EMP 3	65|59|59	111	2.850	8/13
Cambridge CXU (SACD&DVD-A)	65|60|54	111	1.250	12/15
Arcam UDP 411 (WiFi, Streamer)	65|—|53	107	1.600	7/15
Sony UPD-X800 (UHD, SACD&DVD-A)	64|—|—	109	400	12/17
Cambridge CXUHD (UHD, SACD&DVD-A, Streamer)	64|—|—	111	800	12/17
Cambridge Azur 752BD (Dig-in, SACD&DVD-A)	64|60|54	110	1.400	3/14
Oppo BDP UDP-203 (SACD&DVD-A, Analog)	64|58|59	111	850	8/17
Oppo BDP-103D (SACD&DVD-A, 3D Bild!)	64|58|48	110	820	3/14
Pioneer BDP LX 55 (SACD&DVD-A, 3D Bild!)	64|—|46	106	500	2/12
Panasonic DMT-BDT 570 (Streaming)	64|56|46	107	400	12/15

[1] *mehrfache Klangwertung: HDMI | Surround | Stereo*

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Brinkmann Nyquist	70|70|68	95	15.000	6/18
Meitner MA-1 V2	69|69|69	97	7.900	12/18
Nagra HD DAC/MPS	—|69|68	100	22.500	11/14
Meitner Audio MA1	—|69|68	97	7.900	8/12
McIntosh D-1100	69|68|68	97	9.550	5/17
Accustic Arts TUBE DAC II Mk3	69|68|68	93	10.000	8/17
Nagra Classic DAC	69|68|68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	—|69|68	97	7.900	2/14
Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69|69|66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69|68|66	96	4.400	3/16
Audio Research DAC 8	—|68|66	95	5.300	6/11
Weiss DAC 202 (FireWire, Pegelr., Kopfh.)	—|68|66	97	5.180	9/11
McIntosh D150 (Pegelregelung)	69|69|66	97	3.980	6/15
Luxman DA-250	68|68|67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68|68|67	93	11.800	6/16
SOtM sDP-1000EX	68|68|67	91	4.000	9/16
Resolution Audio Cantata Music Cent.	—|68|66	97	6.700	2/12
T+A DAC8 DSD	68|67|66	95	2.750	2/16
Sugden Masterclass DAC-4	—|67|65	89	2.000	7/17
Chord QBD 76 HD	—|67|65	97	5.235	1/12
Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67|67|64	92	2.070	2/16
Ayre QB-9 24/192 (DSD-Update möglich)	—|67|65	94	2.980	2/12
North Star Fluxio (Pegelregelung)	—|67|65	89	2.300	6/13
Wadia 321	—|67|65	93	3.700	8/14
Phonosophie DAC 1	—|67|64	96	3.900	5/12
T+A DAC 8 (Pegelr., Kopfh.)	—|66|65	92	2.100	4/14
Audio Research DAC 7	—|—|64	91	3.500	2/10
Arcam FMJ D33	—|66|65	92	2.750	11/12
Auralic Vega (DSD)	—|66|64	95	3.300	7/13
BMC DAC 1 HiRes	—|66|64	95	2.950	2/12
Musical Fidelity M6 DAC	—|66|65	93	2.550	11/12
Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	—|65|63	92	1.500	6/15
NAD Master M51	67|65|63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66|66|64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	—|65|63	90	2.490	6/12
Shanling H1.2	66|66|64	90	1.200	2/16
T+A DAC 8	—|65|64	89	1.850	9/12
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—|65|64	93	950	5/14
Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65|65|64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65|65|64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	—|65|65	91	1.260	6/14
Cyrus PRE Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	—|65|62	91	1.980	9/13
Wadia 121	—|64|63	86	1.550	9/12
iFi Audio iDSD Micro (DSD)	64|64|62	89	500	2/15
Rega DAC	—|63|62	89	800	9/13
Restek MDAC+	—|63|62	87	1.600	9/12
NuForce DAC 9 (Pegelr., Kopfh.)	—|64|62	92	1.800	10/11
Hegel HD 11	—|63|61	85	1.050	5/12
Rotel RDD 1580 (BT, KH)	—|62|61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	—|62|61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	—|62|61	86	1.200	6/13
Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62|62|61	89	1.150	6/13
Arcam AirDac	—|61|60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62|62|61	87	600	6/15
Violectric DAC V 800 (Pegelregelung)	—|62|60	88	990	11/10
Meridian Director	—|61|60	89	555	10/13
AMI DDH-1	—|61|60	89	590	1/14
Calyx DAC 24/192	—|61|60	89	1.500	10/11
M2Tech Young	—|61|59	89	1.100	10/11
North Star Essentio Plus (Pegelr., Kopfh.)	—|61|59	91	1.600	10/11
Cambridge DacMagic Plus (Pegelr., Kopfh.)	—|60|59	84	630	3/12
Meridian Explorer	—|60|58	85	310	3/13
Musical Fidelity M 1 DAC II	—|61|59	82	500	4/12
Arcam rDAC	—|60|58	83	400	11/10
Hegel HD 2	—|60|58	83	350	10/11
TEAC UD H 01	—|59|57	83	350	7/12
LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58|58|57	82	300	2/15
Block DAC 100	—|59|57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	—|59|57	78	250	4/12

[1] *mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1*

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
ReQuest The Beast	71|—|71	101	29.750	9/15
Burmester 111 Musiccenter	71|71|69	101	32.850	5/18
Purist Statement 7	70|—|68	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69|69|68	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	69|—|67	96	15.800	9/15
DAS Model 2	68|68|67	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68|67|66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67|65|64	94	8.900	9/15
AVM Music Server ML 8.2S	67|65|64	93	11.900	7/14
Naim HDX (Audio)	66|65|64	93	8.000	10/08
QAT MS5	65|—|65	90	5.900	9/15
DigiBit Aria 2	65|65|64	91	4.200	2/17
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64|64|64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65|66|63	89	4.500	8/16
Auralic Altair	65|65|63	91	2.000	2/17
Digibit Aria Piccolo+	65|65|63	89	2.500	9/18
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	—|64|63	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	—|64|63	91	2.600	4/11
Audiodata MS II	64|—|63	89	2.120	9/16
Cocktail Audio X-45	64|63|60	88	2.000	6/18
Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	64|—|62	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	62|—|62	83	1.900	8/16
Bluesound Vault2	62|62|61	84	1.300	8/16
Auralic Aries Mini	60|60|59	81	500	1/16
Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58|59|59	87	1.400	2/15

Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Cocktail Audio X-30 (Audio)	53|52|52	79	1.000	11/13

[1] *mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1*

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71|71|67	99	13.500	6/17
Linn Klimax DS/1	71|70|68	96	15.850	1/12
Burmester 150	70|70|69	96	10.800	7/16
MERGING+NADAC	70|70|69	98	13.625	2/18
Technics SU-R1	70|70|68	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70|70|68	93	7.500	4/18
AVM Ovation MP6.2	70|70|66	97	7.500	2/16
Naim NDS	70|70|68	98	10.800	10/12
T+A MP 3000 HV	70|70|68	99	7.900	6/13
Naim NDX 2	69|70|68	98	6.000	11/18
Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69|69|67	96	6.950	7/15
Lindemann musicbook:25 DSD	68|68|68	97	4.780	3/17
T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68|68|66	97	4.900	7/15
Naim NDX (Version 2016)	68|68|66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68|68|66	94	5.000	7/15
T+A MP8 + DAC 8 DSD	68|67|66	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig.-In)	68|67|66	94	8.780	1/12
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68|68|65	95	5.290	6/15
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68|66|65	92	4.500	2/15
Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	67|66|65	92	2.400	5/15
YBA MP 100SE	66|66|65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	66|66|65	92	2.500	10/16
Naim ND5 XS (Dig.-In)	66|66|65	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66|66|65	90	3.000	7/16
Linn Majik DS Dynamik	66|66|65	90	2.400	11/09
T+A Music Player bal.	66|66|65	94	2.900	8/12
Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66|66|65	90	2.200	7/16
Oppo Sonica DAC	65|65|65	93	1.000	1/18
TEAC NT-503	65|65|64	93	1.200	2/16
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65|65|64	88	2.300	4/18
Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	—|—|—	—	1.000	11/14
CAAS DAD	64|64|64	87	3.800	8/16
Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64|64|63	89	1.300	8/17
Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64|64|63	89	1.300	3/15
T+A MP 1260 R (Dig.-In)	—|64|63	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	63|64|52	88	1.600	2/13
Elac Discovery DS-S101-G	63|63|62	89	1.100	8/16
Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	63|63|62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63|63|62	87	2.500	2/16
Rotel T14 (UKW, DAB+)	62|62|61	84	850	2/17
Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62|62|61	89	900	2/15
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62|62|61	86	1.200	11/14
Pioneer N-P01	61|61|60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61|61|60	—	600	2/15
Cocktail Audio N15	61|61|60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	61|61|60	86	800	1/13
Pro-Ject Stream Box DS	61|61|60	82	735	3/12
Bluesound Node 2	—|61|60	84	550	11/16
Yamaha CD-N500	61|61|60	87	500	1/13
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61|60|59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	—|60|59	80	350	11/16
Denon DNP-F109	60|60|59	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	60|60|59	83	450	3/15
Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	—|—|58	79	350	3/15
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57|51|54	73	400	2/16

[1] *mehrfache Klangwertung: PCM 24/192 | PCM 24/96 | PCM 16/44,1*

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse	Punkte	Preis	Heft
Aurender N10	20	8.700	9/18
Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
Roon Nucleus	18	1.500	9/18
Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
Digibit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
x-odos xolone	18	5.950	9/16
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
HFX RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuOS ZENith MKII	17	2.700	11/17
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
SOtM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16

Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61|63|63	89	27.900	8/17
McIntosh MA9000	62|—|62	89	13.000	1/19
Mark Levinson Nº 585	62|—|61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61|61|61	90	12.900	12/14
McIntosh MA8900	61|—|61	87	8.950	2/18
AVM Ovation CS 8.2	61|61|60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60|61|61	83	10.000	12/18
Devialet 170 (HiRes drahtlos)	60|60|60	89	7.000	10/13
T+A R 1000 E	58|61|59	83	5.000	8/16
Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58|60|59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59|59|58	82	7.800	9/16
AcousticPlan Mantra	59|—|—	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	58|58|—	86	9.600	3/12
Naim Uniti Nova	56|57|58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56|54|54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Naim Uniti Star	55|56|56	81	4.000	1/18
Primare I35 Prisma	55|56|56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55|55|53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54|55|56	74	6.000	2/17
AVM Inspiration CS 2.2 4T	54|55|55	79	5.000	10/18
Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53|54|—	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55|54|53	77	5.000	1/17
AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53|54|54	79	4.000	7/17
NAD M32	53|—|54	78	4.500	7/17
Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53|—|53	77	2.700	9/14
Peachtree Grand Integrated	53|—|53	81	4.500	3/12
Micromega M-One	52|53|54	77	3.900	3/17
Naim Uniti Atom	52|53|53	77	2.200	10/17
Technics SU-G 30	52|53|53	76	3.000	5/16
Technics SU G-700	52|—|53	76	2.000	12/18
Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52|—|53	78	2.000	6/16
Pathos Classic Remix	52|—|53	75	3.900	4/15
Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52|—|52	75	2.000	12/17
Auralic Polaris	51|53|53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51|53|53	75	3.500	10/17
Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51|53|53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51|52|52	69	1.700	1/18
Heed Obelisk Si s3	52|—|51	75	2.200	1/19
Primare I22	51|—|52	78	1.750	3/14
NAD C 388	51|52|—	77	1.750	1/17
Rotel RA-1572	50|52|52	75	1.700	11/17
Hegel 80	50|—|51	75	1.750	5/14

NAD C 390 DD	50|—|51	75	2.500	9/12
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50|—|51	74	3.000	12/17
T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50|50|—	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50|49|50	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	50|—|50	77	3.200	6/15
NuPrime IDA-16	49|—|51	75	2.500	2/15
T+A Cala D (BT)	49|49|—	73	1.800	5/15
NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmodul WR-100)	48|48|49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48|—|49	71	1.300	1/19
Rotel A-14	48|—|48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48|—|47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48|—|48	71	1.600	2/16
Denon DRA 100	47|48|48	71	1.000	2/16
Marantz HD AMP 1	47|—|48	72	1.100	4/16
Magnat MR 780	47|—|47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47|—|46	70	1.150	9/15
Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46|47|47	71	800	10/17
Yamaha A-S 801	46|—|47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	—|—|47	69	1.125	3/14
Vincent SV-200	46|—|46	66	800	1/19
Revox M 100 Basic (Netzwerk, USB, CD-Lw.)	—|—|46	74	4.500	5/11
Advance X-i125	46|—|—	69	1.300	5/16
NAD D-7050	—|46|47	70	900	8/14
Onkyo TX-8270	45|46|46	69	680	10/17
Electrocompaniet Rena SA-1	—|46|45	67	800	7/17
Technics SU-C700	44|—|46	70	1.300	2/15
Marantz PM7005	44|—|46	69	900	1/15
Pioneer SX-S30DAB	44|44|—	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44|—|—	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44|—|45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44|45|—	70	1.900	9/13
Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43|48|48	75	1.700	11/17
Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43|44|45	64	550	11/16
Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42|46|46	69	900	11/16
Onkyo TX-L20D	42|45|42	62	530	12/16
Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43|—|44	67	700	2/17
Magnat MA 600	43|—|44	66	600	7/15
Yamaha A-S701	43|—|44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42|43|—	65	900	3/15
Onkyo A-9050	43|—|44	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	43|—|44	65	600	5/16
Cambridge One (CD-Laufwerk)	42|—|43	63	600	5/15
Revox Joy 120 (CD-Laufwerk)	—|—|41	61	2.550	10/12
Peachtree iDecco	41|—|40	64	1.200	4/10
Cambridge 351 A	41|—|39	62	500	11/12

Obere Mittelklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
NAD D 3020	40|—|40	64	500	11/13
Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40|40|40	59	650	8/16
Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39|40|40	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	39|—|40	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	—|39|39	61	700	4/15
Musical Fidelity V90-AMP	35|—|39	64	330	3/14
Heos Amp (drahtlos)	37|38|38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36|—|37	55	600	6/15
TEAC AI-501 DA	36|—|37	68	800	3/14
Sonos Connect:Amp (drahtlos)	34|35|—	56	500	4/15

[1] *mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB*

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
Ayre AX-5	61	87	10.800	8/13
T+A PA 3000 HV	61	91	9.900	6/13
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
Progressive Audio A 2	60	86	18.200	7/10
Progressive Audio A 1	60	84	12.000	10/11
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
ASR Emitter I + Akku-Netzteil	59	87	10.000	4/11
Musical Fidelity AMS 35i	59	86	7.500	8/13
Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
McIntosh MA 5200 (Phono MM)	58	87	5.750	8/13
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
McIntosh MA 7000 AC (Phono MM)	58	86	8.200	4/08
Moon 700i	58	85	8.900	4/10
Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
Burmester 101	57	87	5.500	12/13
Brinkmann Der Vollverstärker	57	83	5.500	5/09
T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Electrocompaniet ECI 5 MK II	56	84	3.900	11/10
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Resolution Audio Cantata 50	56	80	4.000	1/11
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13
Unison Unico 100	56	83	4.000	11/08

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
Moon 340i	55	79	3.795	1/13
Vincent SV 800	55	82	4.000	8/12
Lavardin IS Reference	54	76	3.300	11/11
Pathos Ethos	54	80	3.800	6/11
Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Moon i1	52	76	1.650	3/11
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
Primare I 32	52	79	2.450	3/11
Trigon Energy	52	78	2.550	3/11
Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
Primare I22	51	76	1.350	3/14
Harman/Kardon HK 990 (Phono, DAC + ADC)	51	76	1.700	7/09
Sugden A 21 a Series 2 (Phono MM/MC optional)	51	72	1.950	5/12
Exposure XM5	50	74	1.500	1/19
Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Unison Unico Nuovo (Phono MM/MC)	50	74	1.800	8/10
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
Cyrus One	47	70	1.000	7/17
Creek Evolution 5350 (Phono MM+, MC+ 125,-)	47	72	1.350	5/10
AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
Moon i.5	45	68	1.100	11/09
Atoll IN 100 SE (Phono MM- 100,-, MM/MC- 150,-)	44	67	950	11/09
Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Rotel RA 1520 (Phono MM)	44	69	900	9/09
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
NAD C 356 BEE (Phono MM/MC+)	43	67	750	4/11
Marantz PM 7004 (Phono MM)	43	65	650	4/11
Rotel RA 11 (mit USB-Eingang)	43	61	650	10/12
Audiolab 8200 A	42	65	900	6/12
Rotel A10	41	62	480	11/18

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Ayon S-5 (Dig. In, Webr.)	58|69|71	100	14.750	4/14
Linn Klimax DSM (Dig. In, Webr.)	61|—|70	95	17.850	1/12
AVM Ovation SD8.2	61|70|69	95	9.500	10/17
Trinnov Amethyst (Raumeinmessung, Streaming)	59|—|69	97	9.550	12/14
Audionet DNP	58|69|69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58|70|—	97	8.850	10/14
Audio Research DSPre	57|69|—	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57|68|68	96	7.500	7/16

Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
McIntosh D100	55|67|68	94	3.280	6/13
AVM V30	55|—|67	81	1.500	10/16
Rotel RC-1590	54|—|54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54|—|65	91	1.940	10/15
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53|—|53	74	1100	12/17
Cocktail Audio X-35	—|53|53	75	1.700	11/17
AMR DP 777 (Dig. In)	53|68|—	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53|67|—	96	3.500	2/12
Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	53|—|67	95	5.700	11/11
Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53|—|65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53|53|—	75	5.280	10/14
Rotel RC-1570 (Dig. In)	52|—|52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51|65|—	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51|62|—	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Webr.)	51|—|62	88	1.600	4/11
AMC US24192i (Dig. In)	50|49|—	69	750	10/14

[1] *mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB*

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Audio Research Reference Anni. (asymm. 60 Punkte)	62	89	27.000	11/10
Pass Labs XP 30	62	89	17.900	10/12
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
Linn Klimax Kontrol Dynamik	60	85	10.500	4/12
Spectral DMC 30 SS	60	88	17.900	6/11
McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Ayre KX-R (nur symmetrisch)	59	87	19.800	3/10
Audia Flight Strumento N°1	59	89	12.500	6/12
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Symphonic Line RG 2 MK 4 Ref. (MM+/MC+)	58	84	7.100	5/11
Audio Research Reference 5	58	83	11.900	5/10
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16
T+A P 10-2	57	86	7.500	3/11
Linn Akurate Kontrol	56	84	5.000	1/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
Ayre K 5 xe MP	54	81	3.800	5/11
Electrocompaniet EC 4.8	54	80	3.700	5/11
Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
Musical Fidelity M 6 Pre (Phono MM- und MC, USB)	52	79	2.000	5/11
AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
Audreal XA 3200 MK II	50	73	690	6/12
Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10
Dynavox TRP 1	47	70	300	7/11

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
AVM Ovation MA 6.2 (Monoblöcke, Paar)	63	91	15.000	10/17
Ayre MX-R (Monoblöcke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	91	19.800	3/10
T+A M 10 (Monoblöcke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
AVM Ovation MA 8 (Monoblöcke, Paar)	62	92	19.800	6/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/2Ohm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblöcke, Paar)	62	90	20.500	4/12
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblöcke, Paar)	62	91	30.900	5/08
Spectral DMA 360 II (Mono, an hochohmigen LS. 63 P.)	62	90	16.950	6/11
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
McIntosh MC 501 AC (Monoblöcke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P.)	60	87	12.850	3/05
Pass XA25	59	83	6.000	10/18
Mark Levinson No. 531 H (Monoblöcke, Paar)	59	87	12.800	6/10
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B³	58	84	6.000	10/16

Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
AVM M30 (Monoblöcke, Paar)	57	79	3.000	10/16
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
Audreal XA 8800 MNE (Monoblöcke, Paar)	56	81	3.000	7/14
Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblöcke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vincent SP-20	55	80	2.100	12/16
Exposure 3010S2 (Monoblöcke, Paar)	55	80	2.500	12/17
Electrocompaniet AW 2x120	55	81	4.800	5/11
Linn Akurate 2200	55	82	3.950	1/11
Nubert nuPower D	55	81	2.450	10/15
Valvet E2	55	77	2.750	10/18
Nubert nuPower A	55	81	3.650	5/16
Krell S 150 (Monoblöcke, Paar)	55	82	5.400	6/10
Vincent SP 995 (Monoblöcke, Paar)	55	82	3.300	6/10
Vincent SP T 800 (Monoblöcke, Paar)	55	81	4.000	10/08
Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblöcke, Paar)	54	78	2.200	7/14
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono	53	77	2.100	12/15
Linn Majik 2100	53	76	2.200	8/06
Musical Fidelity M 6 PRX	53	79	3.000	5/11
Pro-Ject Amp Box RS Mono	52	78	850	6/14
Vincent SP-997 (Monoblöcke, Paar)	52	73	1.300	7/14
Audiolab 8200 M (Monoblöcke, Paar)	52	77	1.500	2/12
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
Cyrus X Power (mit PSX-Netzteil = 2000€, 52 P)	51	77	1.380	9/13
NuForce STA120	49	72	800	6/16
Lyngdorf SDA 2175 (bassstarker Digital-Amp)	47	71	1.200	10/07
Pro-Ject Amp Box SE Mono (Paar)	44	66	730	10/10
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
NAD C 272	43	65	790	11/04
Pro-Ject Amp Box SE	42	64	365	10/10

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
Westend Audio Leo	61	88	10.000	11/18
Audio Research GSi 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
Unison 845 Absolute SE	61	81	30.000	8/04
Ayon Crossfire III (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	61	79	11.000	4/13
Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
Octave V16 (als Kopfhörer-Verstärker 63 Punkte)	60	85	8.500	5/17
Audio Research VSi75	60	86	7.500	8/13
Ayon Spitfire	60	78	8.750	3/16
KR Audio Kronzilla SXi (Phono MC)	60	82	17.500	3/08
Cayin M 845i (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	81	12.800	1/12
Unison S 9 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	78	7.500	4/10
Unison Performance	60	81	8.000	6/05
Audiomat Solfege Ref. 20	60	82	8.000	2/15
Ayon Spark III	59	76	5.000	12/14
Leben CS600 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	59	85	5.200	11/14
Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
Cayin CS-845A	59	79	6.000	11/18
Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Cayin CS 300 A	57	76	4.600	6/14
Ayon Sunrise II (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	57	74	6.000	5/06
Lua Sinfonia MK. III (Phono MM & MC)	57	83	5.200	1/12
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
Octave V 40 SE	57	80	4.100	7/09
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
FEZZ Audio Mira Ceti	56	76	2.600	11/18
Audiomat Arpege Reference 10	56	78	2.950	11/10
Eggshell Prestige 12WKT	56	76	3.600	1/16
Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblöcke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
Eternal Arts OTL MkIII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
Cayin 880 (Monoblöcke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Audion Sterling Anniversary	56	77	2.430	11/18
Shanling SP-8000 (Monoblöcke, Paar)	56	75	4.500	7/14
NAT SE 1	56	75	8.000	11/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
Dynavox VR 80 E (Monoblöcke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Linn LP 12/Akito & Adikt (mit Netzteil Lingo)	55	80	6.300	5/13
Perpetuum Ebner 4040 & Ortofon 2M Bronze	55	80	4.000	4/16
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
Palmer 2.5/Origami PU7 & DV XX2 MkII	55	76	11.150	6/13
T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q.Black	53	77	2.650	8/18
Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Pro-Ject RPM9 Carbon & Ortofon Qintet Br.	51	75	2.300	7/15
Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
Music Hall mmf-5.3	50	72	1.300	8/16
Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
Dual C526	47	69	1.000	10/18
Reloop Turn5	46	71	800	1/19
Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Reson RG 1 A & Reson Aciore	45	62	1.500	1/06
Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
Thorens TD 210/TP 90 & AT 95	43	61	1.000	10/13
T+A G 1260 R & Ortofon Bronze	43	66	2.200	4/11
Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
Pro-Ject Xperience Basic & Ortof. MC 25 E	42	60	875	3/11
Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Pro-Ject Xperience SuperPack	41	61	1.175	3/10

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Clearaudio Concept & Concept	38	58	1.000	4/10
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5	38	55	450	6/16
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E	37	54	500	1/17
Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17
Dual CS 505-4 & Ortofon OM 10	33	50	700	12/06
Pro-Ject Essential & Ortofon OM 3 E	32	45	210	6/10

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
Linn Sondek LP 12 SE/Ekos SE (mit Motor/Netzteil)	61	88	16.400	6/09
Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
Bauer Audio dps 3.it	60	87	9.300	6/11
Brinkmann Oasis/10.5 (mit Basis HRS Oasis)	60	86	16.000	1/09
Clearaudio Master Innovation/Unify 12	60	85	21.400	12/12
Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Storm Anniv./SME 309	57	82	5.900	4/12
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
Nouvelle Platine Verdier/Linn Ekos	57	—	7.000	8/01
EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
Bauer Audio dps/dps 250	54	75	3.960	2/05
Transrotor Zet 3/5009 (mit Netzteil Konstant)	54	80	5.320	6/07
Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Well Tempered Versalex	54	78	3.950	9/12
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Linn Majik LP 12/Pro-Ject 9cc	53	76	2.750	5/08
Rega RP8/RB 808	53	74	2.500	4/13
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
VPI The Classic Turntable/JMW 10.5 i SE	53	73	3.200	9/10
Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
Avid Diva II/RB 300	52	74	2.400	10/08
Clearaudio Ambient/Satisfy Carbon	52	77	4.200	11/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14

Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
■ Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
■ ■ Rega RP 6/RB 303	49	70	1.300	7/11
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Pro-Ject PerspeX/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
Transrotor Pianta Studio/TR 500 (mit Netzteil)	47	70	2.040	2/09
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ ■ Acoustic Signature Challenger/RB 250	45	69	1.400	3/05
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Pro-Ject RPM 9.1	44	66	1.250	6/06
■ ■ Rega RP 3/RB 303 (mit Netzteil TTPSU)	44	61	1.080	10/11
■ Rega RP 3/RB 303	44	56	780	10/11
■ Pro-Ject Xpression Carbon	43	65	840	5/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Tonabnehmer

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ ■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
Benz Mircro Gullwing SLR (MC)	61	84	2.700	6/11
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006	60	84	1.200	6/18
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
Clearaudio Talisman V2 Gold	59	83	1.500	6/18
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Lyra Titan i (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi	58	83	1.500	6/12
Grado Ref. Master 1 (MI)	58	82	1.100	10/15
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
Benz Micro Wood S L	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti	57	61	3.000	5/10
Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Transfiguration Phoenix (MC)	57	81	1.960	11/06
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
Clearaudio New Concerto (MC)	56	78	1.700	5/07
Kuzma KC 2	56	80	1.350	8/10

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1-S	55	79	545	3/17
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Grado The Statement (MC)	55	—	2.950	2/02
Ortofon Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
Grado Statement Reference (MC)	54	—	1.500	2/02
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ ■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon Akzent Valencia (MC)	53	77	875	4/06
Ortofon Cadenza Red (MC)	53	78	1.000	8/10
ZYX R 100 (MC)	53	76	1.000	4/06
ZYX R 100 H (High-Output-MC)	53	76	1.000	4/06
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ ■ Benz Micro ACE S L (MC)	52	75	700	11/08
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Reson Etile (MC)	52	75	720	4/06
■ ■ Benz Micro ACE H 2 (High-Output-MC)	51	74	590	10/05
■ ■ Benz Micro ACE L 2 (MC)	51	74	590	10/05
Ortofon Rondo Bronze (MC)	51	75	825	3/06
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
Transrotor Merlo Reference (MC)	51	74	1.000	4/06
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Benz Micro ACE M 2 (Medium-Output-MC)	50	72	590	10/05
Techne Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
Ortofon Rondo Blue (MC)	49	73	700	3/06
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Goldring 2500 (MM)	47	69	360	4/10
Linn Adikt (MM)	47	69	335	2/06
Ortofon MC 25 E (MC)	47	72	385	3/11
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Reson Mica (MM)	46	68	320	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
Sumiko Blue Point No. 2 (High-Output-MC)	45	68	345	2/06
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
■ Benz Micro MC 20 E 2 L (MC)	43	64	160	4/07
Ortofon Salsa (MC)	43	65	250	4/07
Ortofon 2 M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
■ ■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97
Ortofon Samba (MC)	41	63	210	4/07
Rega Elys 2 (MM)	41	62	200	4/07

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audio-Technica AT 440 MLa (MM)	40	61	175	4/07
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00
Ortofon Vinyl Master Blue (MM)	40	61	220	2/04
■ ■ Ortofon Vinyl Master Red (MM)	40	60	155	2/04
Ortofon 2 M Blue (MM)	40	61	185	8/07
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Ortofon 2 M Red (MM)	39	59	95	8/07
Rega Bias 2 (MM)	39	60	100	4/07
Ortofon Vinyl Master White (MM)	38	57	85	2/04

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Audio Research Reference Phono 2 SE	63|62	85	14.700	2/13
Pass XP-17	63|61	89	5.300	8/18
Pass XP 25	63|59	90	11.800	8/11
Brinkmann Edison	63|61	89	9.000	9/11
Accuphase C 27	62|62	91	8.800	12/09
■ ■ Einstein Turntable's Choice	62|—	85	3.700	11/13
■ Audio Research PH6	62|—	85	4.000	5/16
■ Naim SuperLine (mit Netzteil SuperCap DR)	62|—	90	10.100	10/08
■ Musical Fidelity M6	61|61	85	1.700	6/18
McIntosh MP100	61|60	84	2.680	6/17
■ Ayre P 5 xe	61|60	85	2.800	1/09
■ TransVinyl TLV1	61|61	84	3.000	8/18
■ B.M.C MCCI	61|—	82	2.400	11/13
Bauer Audio Phono	61|—	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61|60	87	2.800	9/14
Lyric PS 10	61|—	85	3.300	9/14
■ ■ Tom Evans Groove Anniversary	61|—	84	2.690	8/10
Pass XOno	61|60	—	5.500	10/01
Naim SuperLine (mit Netzteil HiCap DR)	61|—	89	5.350	10/08
■ Croft RIAA Phono R	—|61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60|61	84	1.600	11/16
■ Musical Fidelity MX-VYNL	60|60	85	1.000	12/15
■ Gold Note PH-10	60|60	85	1.250	8/18
■ Octave Phono EQ.2	60|60	83	1.500	5/16
■ Cyrus Phono Signature	60|60	85	1.800	5/16
■ Rega Aria-R	60|58	82	1.200	9/14
■ Exposure 3010S2 Phono	60|—	80	1.200	9/14
■ ■ Linn Uphorik	60|59	87	2.200	5/10
bFly Perla Musica	60|—	80	2.550	11/13
■ Trichord Dino Mk3	59|59	84	1.000	8/15
■ Quad Twenty Four P	59|59	83	1.500	7/06
Unison Research Phono One	59|59	80	2.500	9/14
Clearaudio basic V2	59|58	79	1.000	8/18
■ ■ Moon LP 5.3 RS	59|58	86	1.600	6/09
Whest Audio Whest Two	58|58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57|59	84	1.850	11/13
■ ■ Tom Evans Microgroove+	59|—	80	1.350	6/09
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58|57	85	2.150	12/08
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt mehr)	57|56	84	1.600	12/08
■ Lehmannaudio Black Cube SE II	56|57	81	790	11/13
■ Clearaudio Smart Phono V2	56|56	83	500	12/15
Tom Evans Microgoove X	56|—	80	1.250	8/15
■ Trichord Dino Mk2 (mit Netzteil Dino+ NC)	57|56	81	1.050	4/09
Hafler PH60	56|—	75	700	9/17

Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
■ Pro-Ject PhonoBox RS	55|55	78	840	9/14
Restek MINIRIA+	55|55	81	650	12/15
AVM Inspritation P1.2	55|55	80	700	12/15
Musical Fidelity M1Vinyl	55|55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55|55	77	1.200	9/14
Musical Fidelity LX-LPS	53|54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54|53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54|51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54|—	74	400	9/17
Alpha Design Labs ADL GT40A	51|53	72	580	3/18
■ Pro-Ject Tube Box S2	52|52	72	320	3/18
■ Pro-Ject Phono Box DS	51|51	74	265	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II (mit Netzteil V-PSU II)	51|50	75	340	5/12
Lehmannaudio Black Cube	51|48	76	430	7/06
Pro-Ject Tube Box SE II	51|50	74	525	10/10
■ Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	50|50	71	210	3/18
Lehmannaudio Black Cube Statement	50|49	74	310	4/09
■ NAD PP4	49|48	69	220	9/17
■ Cambridge Audio CP2	48|49	69	230	9/17
■ Graham Slee Gram Amp2 Comm.	—|49	70	239	8/15
Oehlbach XXL Phono Preamp	48|49	69	350	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II	46|45	70	150	5/12
■ Rega Fono Mini	—|45	64	130	3/18

[1] *mehrfache Klangwertung: MC | MM*

Ratgeber

Binaurale Aufnahme und Wiedergabe	01/19
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 7: Lautsprecher mit wenig Strombedarf	01/19
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 6: Dämpfungsfaktor und Impedanz	12/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 5: Röhren & Lautsprecher	11/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 4: Class-A-Verstärker	10/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 3: Leistungshungrige Boxen	9/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 2: Grundlagen und Messwerte	8/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 1: Einleitung	7/18
Ratgeber Raumakustik : Einleitung & Übersicht	9/17
Spezial Smarte Hifi-Ketten-Kombinationen	8/17
Spezial Mini- High End	7/17
Report Messlabor: Kopfhörer Messungen	4/17
Ratgeber Kopfhörer und Kopfhörerverstärker	4/17
Report Messlabor: Analog Messungen	3/17
Spezial Plattenspieler-Legenden	3/17
Ratgeber Streaming Teil 8: Musikserver und Backup	2/17
Ratgeber Plattenspieler mit Digital-Anschluss/Bluetooth	1/17
Ratgeber Streaming Teil 7: Direkt Streamen	1/17
Vergleich Subwoofer	12/16
Vergleich Noise-Cancelling Kopfhörer	12/16
Ratgeber Streaming Teil 6: Rippen, Download, Taggen	12/16
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom NAS-Einbindung	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom Technik	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroomtypen	11/16 Sonderheft
Ratgeber Plattenspielertechnik: Phono-Vorverstärker	11/16
Report Hifi im Auto	10/16
Ratgeber Streaming Teil 4: Marktübersicht Streaming-Dienste	10/16
Ratgeber Streaming Teil 3: NAS und Netzwerk	9/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 6: Aufstellung & Racks	9/16
Ratgeber Streaming Teil 2: Musikserver/Datensicherung	8/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 5: Platten waschen/pflegen	8/16
Ratgeber Streaming Teil 1: Sieben Streaming-Methoden	7/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 4: Justage	7/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 3: Tonarm/Tonabnehmer	6/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 2: Vorverstärker	5/16
Ratgeber Plattenspielertechnik Teil 1	4/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 5	3/16
Grundlagen Audioformate (DSD und PCM)	2/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 4	2/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 3	1/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 2	12/15
Lautsprechertechnik: Gehäuseprinzipien	11/15
Lautsprechertechnik: Wandlerprinzipien	11/15
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 1	11/15
Ratgeber Streaming 5: Tipps&Tricks, LAN und WLAN	11/15
Lautsprecher & Raum kombinieren	10/15
Tonabnehmer/Tonarm: Nadel, Masse, Resonanz	10/15
Ratgeber Streaming 4: Bedien-Apps, Player-Software	10/15
Ratgeber Ripping-Service	9/15
Ratgeber Streaming 3: Rippen, Downloaden, Dateiformate	9/15
Ratgeber Streaming 2: Festplatten, Serversoftware	8/15
Ratgeber Streaming 1: Aufbau Netzwerk	7/15

stereoplay MUSIC

Foto: Norman Z

POP-CD **DES MONATS**

RAP, POP | **Alligatoah** | **Schlaftabletten, Rotwein V**

Musik: ■■■■■■■■■□

Klang: ■■■■■■■□□

Rap und Lagerfeuer

Ob er das will, ist eine andere Frage. Aber Lucas Strobel, genannt Alligatoah, ist im Establishment angekommen. Denn sein Album „Schlaftabletten, Rotwein V“ fällt aus dem Rahmen der beatgesättigten Rap-Kultur, die üblicherweise der Musik weniger Aufmerksamkeit schenkt als den Texten. Bei ihm kann es Funk und Pop sein, Zirzensisches und Rockiges, Elektronisches oder Indie Sound, je nachdem, ob es zu den Worten passt, die er in den Raum feuert.

Die Lyrics wiederum gehorchen nicht dem Szenestandard des Narzissmus, des Dissens oder Battlens, sondern widmen sich Themen wie Urlaubswahn und Alkohol, Flüchtlingen und Bigotterie, Realitätsverlust oder dem Alter als Schreckgespenst des Jugendkults. Strobel ist präzise, er kennt die Ebenen der Ironie. Er weiß, wie weit er gehen kann, um textlich überraschend, manchmal provozierend, aber nicht gemein zu werden.

Und er hat einen Flow, um den ihn viele Kollegen beneiden dürften: scharf, schnell und im Spiel mit den Bedeutungsebenen entwaffnend lakonisch. Das liegt auch daran, dass er sich als Rollenspieler seines Genres versteht, der Song für Song in die Haut fiktiver Sprecher und Sänger schlüpft, denen er seine Botschaften in den Mund legt.

Für die Box-Version fügt er dem Programm die Bonus-CD „Fremde Zungen“ hinzu, in der er zehn Lieder der eigenen Musiksozialisation von Rolf Zuckowski und Heinz Erhardt bis Monty Python und Rammstein zur Gitarre singt, ein Lagerfeuer-Update mit schwer humoristischem Unterton. „Schlaftabletten, Rotwein V“ wird damit zu einem stiloffenen Pop-Album an der Grenze der Genres, dessen stellenweise bissiger Humor herausfordert, aber nicht verletzt. Eine Rap-Kunst für sich. **RD**

Trailerpark / Groove Attack (60:39, 32:26)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte *erhältlich auf CD* *erhältlich auf Vinyl* *erhältlich als Download*

AUDIOPHILE **DES MONATS**

ADULT POP | **Mariane Faithfull** | **Negative Capability**

KLANGTIPP

Musik:
Klang:

BMG RM / Warner **(42:57)**

Die alte Dame und der Pop

Marianne Faithfull hat Stil, mehr denn je. Denn das Leben hat viel mit ihr gemacht, von der singenden Debütantin aus dem Stones-Umkreis und dem Groupie-Dasein in den Sechzigern über Krisen in den Siebzigern, das fulminante Comeback in den frühen Achtzigern bis hin zu den wechselnden Kooperationen mit Kollegen wie PJ Harvey, Marc Ribot, Nick Cave oder Hal Willner. Auf diese Erfahrungen kann sie zurückgreifen und sie in ein künstlerisches Gesamtbild der Gegenwart integrieren, das aus der Londonerin eine Autorität der Popkultur hat werden lassen.
Auf den Fotos zu ihrem Album „Negative Capability“ inszeniert sie sich als Grande Dame des Geschäfts, modisch ikonisch der Bohême verpflichtet, im Frack und mit Gehstock, aber barfuß. Und das passt zur Musik, die ihrerseits mit den Klischees der eigenen Biografie und den Erwartungshaltungen spielt. Einige Stücke haben sie ihre Karriere lang begleitet: „As Tears Goes By“ zum Beispiel oder „It’s All Over Now, Baby Blue“, andere sind neu und mithilfe von Freunden und Verehrern wie Nick Cave, Ed Harcourt oder Mark Lanegan entstanden.

Den akustischen Rahmen bieten wechselnde kleine Besetzungen, deren ästhetisch ausgewogene Balance von den Produzenten Rob und Warren Ellis beaufsichtigt wurde. Sie verordneten der knorrigen Stimme von Marianne Faithfull, die noch ein wenig brüchiger wirkt als früher, einen kammerpoppigen Rahmen, der mit viel Cello, Klavier und Westengitarre den intimen Charakter der Musik betont. So singt sie mal dunkle, mal melancholische, mal nostalgische Lieder, die mehr wie Skizzen und Gedankengänge als wie ausgetüftelte Arrangements klingen, kunstvoll auf Faithfulls Fähigkeit der emotionalen Zuspitzung abgestimmt. Zwar steht „Negative Capability“ über dem Album als Titel, am Ende aber geht es doch um die positive Wirkung der Musik, ein Leben mit Sinn und Schönheit zu erfüllen. **RD**

AUDIOPHILER LOUNGE POP

Bert Kaempfert meets De-Phazz **Strangers In Dub**

KLANGTIPP

Musik:
Klang:

Im Oktober wäre Bert Kaempfert 95 Jahre alt geworden. Tatsächlich schaffte der Komponist und Bandleader gerade mal die 56, hinterließ der Musikwelt aber mehr als 450 Kompositionen und bald doppelt so viele Orchester-Arrangements. Aus Anlass des Geburtstags hat sich Pit Baumgartner mit seiner Band De-Phazz eine Auswahl von Kaempfert-Hits wie „Strangers In The Night“ oder „Love After Midnight“ angenommen, die er mit behutsamen Beats, Klangeffekten und auch etwas Rap ergänzt. Die Stilmischung ist ungewöhnlich, aber stimmig, der Klang vollmundig, manchmal soundtechnisch verspielt, ein Update also, bei dem sich einiges entdecken lässt. **RD**

Silver Spot / Indigo
(51:14)

AUDIOPHILER POP

Kurt Vile **Bottle It In**

KLANGTIPP

Musik:
Klang:

Der amerikanische Songwriter und Gitarrist Kurt Vile lebt in seinem eigenen Kontinuum. Seine Alben ergeben seit zehn Jahren einen langen konstanten Flow, jedes neue Opus baut auf dem vorherigen auf. Viles Texte werden immer minimalistischer. Dass er mit seiner Gitarre von Vorbildern wie Neil Young oder J Mascis abrückt und sich mehr auf sich selbst bezieht, mag ihm wohl niemand verübeln, so hypnotisch ist sein Sound. Vile lässt sich in eine entspannte Stimmung fallen, die an die frühen 70er-Jahre erinnert, und in nicht weniger als drei Tracks von zehn Minuten gibt er dem Hörer jede Menge Gelegenheit, es ihm gleich zu tun. **WK**

Beggars / Indigo
(78:51)

AUDIOPHILES INSTRUMENTAL

Jean Michel Jarre **Equinoxe Infinity**

KLANGTIPP

Musik:
Klang:

Jean Michel Jarre denkt Popmusik gerne etwas weiter. Als er 1978 „Equinoxe“ veröffentlichte, sollte es die Vision eines Zukunftssounds sein, der ganz aus der Synthetik kommt. Zwar klingt das neue Jahrtausend anders als erwartet, trotzdem fügt der Electronic-Tüftler seiner Idee von einst noch eine Fortsetzung hinzu. „Equinoxe Infinity“ führt als zehnteilige Instrumental-Suite das Thema Maschinenklang blubbernd weiter und die Boxen, wie erwartet, an ihre Grenzen. Musikalisch hat sich wenig geändert, die kompositorischen Strukturen knüpfen an den bekannten Jarre-Kosmos an. Die Sounds hingegen wirken noch ein wenig mächtiger als bisher. **RD**

Columbia / Sony
(40:13)

ADULT POP

Eagle-Eye Cherry — **Streets Of You**

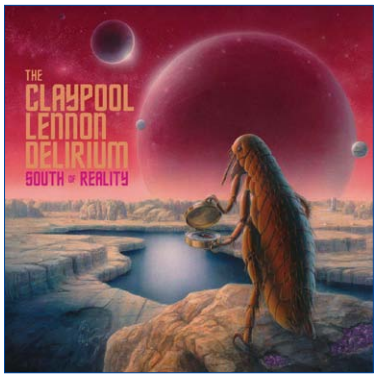
Musik: Klang:

Nach der Schwester nun der Bruder: Während Neneh Cherry soziopolitisch Haltung zeigt, setzt der 50-Jährige nach seiner Karrierepause auf gewohnt leichtgängigen Pop. Die 13 Tracks kommen im unaufgeregten Schlendertempo daher, Akustikgitarren und Klavier liefern heiter-harmonische Klangfarben, Eagle-Eye vermag mit sanft-sympathischer Stimme zu punkten. Das Titelstück schrammt haarscharf am Schlagerduktus vorbei, musikalischen Tiefgang umschifft der Multiinstrumentalist auf seinem fünften Album konsequent. Einen Hit wie „Save Tonight" gibt's nicht, dafür mit „Rise Above" einen unverschämt coolen Akustik-Blues. Solides Comeback. **SWO**

Pias / Play Two / Rough Trade
(48:50)

POP

The Lennon Claypool Delirium — **South Of Reality**



Musik: Klang:

Zwei klangvolle Namen trägt die Band im Logo. Les Claypool kommandierte viele Jahre das Prog-Flaggschiff Primus, Sean Lennon ist der Sohn des berühmten Beatles und hat mit „Ghost Of A Saber Tooth Tiger" Aufsehen erregt. Lennon verfügt über die musikalische DNA und auch die Stimme seines Vaters. Kein Wunder, dass hier vieles nach den Post-Sgt.-Peppers-Beatles klingt. Doch der tolldreiste Husarenritt erstreckt sich auch über frühe Pink Floyd, Zappa, King Crimson, Queen und vieles mehr. Und selbstredend können die beiden Helden genug aus dem eigenen Tornister schöpfen. Witzig, intelligent und kurzweilig – alles, was ein Album braucht. **WK**

Pias / Ato / Rough Trade
(47:36)

INDIE POP

Dan Mangan — **More Or Less**

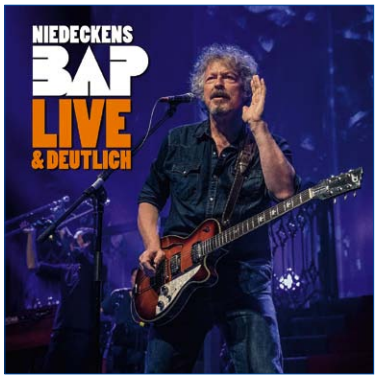
Musik: Klang:

In Dan Mangans Leben ist während der letzten Jahre einiges passiert: Nach einer Phase langen Tourens wurde der Kanadier Vater, zweimal gleich. Seine zehn Songs reflektieren die neuen Lebensumstände, erzählen von der Wärme und Geborgenheit, die eine Familie bieten kann, der Angst, all das wieder zu verlieren, und davon, dass das Erwachsensein manchmal einfach nur anstrengend ist. Klingt nach schwerer Kost? Nein, Mangan verpackt diese ehrlichen Worte in von Van Morrison und Nick Drake inspirierte, Bon Iver nicht unähnliche, von Drew Brown (Blonde Redhead, Beck) produzierte, folkige, mit Electronica durchsetzte Indie-Kleinode. Very nice. **MS**

City Slang / Import
(38:25)

ROCK

BAP — **Live & Deutlich**



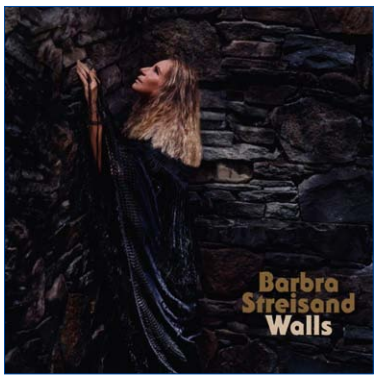
Musik: Klang:

Nach „Märchen vom gezogenen Stecker" und der Niedecken-trifft-Freunde-Show „Lebenslänglich" nun also wieder BAP als Rock-Band. Das achte Live-Album. Unfassbar. Satte 29 Tracks, zweieinhalb Stunden Hits aus allen Dekaden, von „Kristallnaach" bis zur „Vision von Europa". Die BAP-Besetzung Vol. 4 rockt und rollt voller Spielfreude und Energie. So vielschichtig klangen BAP lange nicht, allein durch Multiinstrumentalistin Anne De Wolff, dem großartigen Gitarristen Ulrich „Ulle" Rode sowie erstmals mit dem Bläsersatz von Grosch's Eleven. Nur die Ansagen, die persönliche Ansprache des Sympathiekölners, fehlt hier leider. **SWO**

Vertigo Berlin / Universal
(79:12, 79:10)

ADULT POP

Barbra Streisand — **Walls**



Musik: Klang:

Es seien unruhige, verwirrende Zeiten, meint Barbra Streisand im Booklet ihres Albums, und sie habe das Bedürfnis, mit ihrer Stimme etwas zum Dialog beizutragen. Ein paar Klassiker wie „Imagine", diesmal verschränkt mit „What A Wonderful World", oder „What The World Needs Now" gehören zum Programm, außerdem eigene Lieder, die sie als engagierte Kämpferin für Frauen und Kinderrechte, gegen Diskriminierung oder Atomwaffen ausweisen, das Ganze eingebettet in Orchesterpop-Pathos, gesungen mit einer Emphase, wie es nur amerikanischem Showbiz gelingt. Alles ist groß, die Emotion, die Geste, der Impetus. Streisand eben, voll und ganz. **RD**

Columbia / Sony
(48:01)

AUSTRO-POP

Ina Regen — **Klee**

Musik: Klang:

Neu sind die Geschichten nicht, wie auch? Schließlich singt Ina Regen über die Dinge, die zwischen Menschen passieren, meistens Liebe, zuweilen auch Enttäuschung, mal nachdenklich, mal aufmunternd, nicht allzu tiefsinnig, aber auch nicht flach. Als Debüt ist das pfiffig, auch weil das Team um die junge Österreicherin Übertreibungen meidet. „Klee" klingt direkt, klar und irgendwie unverkrampft, nicht mehr ganz Schlager, aber auch noch kein Chanson. Damit gelingt es Ina Regen, sich mitten im Kerngebiet des Austro-Pops zu positionieren, als Newcomerin mit dem Potenzial, die Radiosender der Analog-Welt und vielleicht auch mehr zu erobern. **RD**

RCA / Sony
(42:52)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte — *erhältlich auf CD* — *erhältlich auf Vinyl* — *erhältlich als Download*

FOLK, AMERICANA

Laura Gibson — **Goners**

Musik: Klang:

Sie hat ein Faible für Fatalismus. „Empire Builder“ thematisierte den Verlust ihres Zuhauses, ihres Hab und Gutes durch einen Brand. Auf ihrem fünften Album ist es der Verlust des Herzens. Tiefgründig und bedeutungsschwer sind ihre Zeilen: „I lied to my confessor / I fear small children / I meant to sing the truth / but the truth didn’t rhyme”. Sparsam koloriert Laura Gibson ihre Folk-Pop-Tunes, unterstützt von einer prominenten Gästeriege. Kontrabass, Streicher und Holzbläser setzen stimmungsvolle Klangtupfer. Dazu singt die Flüsterfee aus Oregon so fragil, so sanft, so introvertiert, dass man meint, den Atem anhalten zu müssen. Ihr großer Wurf. **SWO**

City Slang / Universal
(38:58)

ROCK, POP

Steve Perry — **Traces**

Musik: Klang:

Ein wenig hofft man, dass sich das Journey-Gefühl einstellen möge. Steve Perry hat zwar die markante Stimme, die vor allem in den Achtzigern die Rock-Hitparaden enterte. Er phrasiert auch gerne im Stil von damals, obwohl er sich 1987 und dann nach einem Comeback 1997 von seinen Mitstreitern endgültig getrennt hat. Der zusammen mit Thom Flowers entwickelte, wuchtig verhallte Bandsound knüpft an das bewährte Rock-Pathos an, die Lieder sind Lebensskizzen mit melancholischem Unterton, auch das im Journey-Duktus von einst. Fast ist man wieder dort, aber dann fehlt Neal Schons Gitarre. Und die Melancholie dominiert. **RD**

Fantasy / Universal
(40:23)

AMERICANA

Beth Hart — **Live At The Royal Albert Hall**

Musik: Klang:

Zum Opener „As Long As I Have A Song“ schreitet die US-Sängerin Hände schüttelnd durchs Publikum zur Bühne. Nach ihrer intimen Performance „Live From New York – Front And Center” im Iridium Jazz Club nun also die große Bühne. Begleitet von ihrem eingespielten Trio, zeigt die Grammy-nominierte Sängerin in 23 Songs, dass sie mühelos zwischen archaischer Stimmgewalt und sensiblem Flüsterton alle Nuancen des Blues, Jazz und Rock beherrscht, und zeigt sich dazu an Piano und Bass als versierte Instrumentalistin. Nur ihre Performance ist etwas maniriert. Typisch amerikanisch, dennoch eine atemberaubende Show. Auch ohne Joe Bonamassa. **SWO**

Mascot / Rough Trade
(59:03, 61:59)

FREAK ROCK

Tenacious D — **Post-Apocalypto**

Musik: Klang:

21 Stücke und Texte in 31 Minuten. Der ganz normale Wahnsinn in der Welt von Tenacious D. „Post-Apocalypto“ ist eigentlich ein Soundtrack zu einer Animationsreihe rund um die von Menschen im Atomwahn zerstörte Erde, die am Ende von den Freaks von Tenacious D gerettet werden muss. Jack Black und Kyle Gass kümmern sich um Stimmen, Story und Rock’n’Roll, Dave Grohl, einst Drummer von Nirvana, trommelt dazu, Indie-Profi John Spiker designt als Produzent den trotz Irrwitz präsenten Sound. Heraus kommt ein überdrehtes Anti-Märchen, das umso besser funktioniert, je mehr man sich der Tenacious-D-Dröhnung hingibt. **RD**

Columbia / Sony
(30:49)

CHAMBER POP

Ed Harcourt — **Beyond The End**

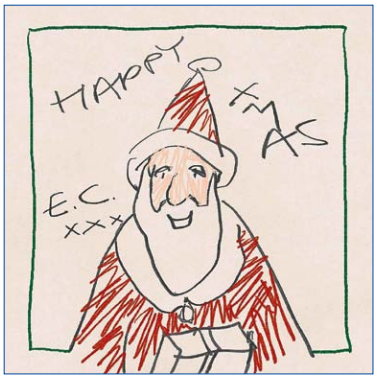
Musik: Klang:

Ein großzügiges Angebot macht uns dieser Künstler: Wenn die Welt immer hektischer wird, die News-Zyklen kürzer, und schon wieder viel zu viel Zeit für Social Media verplempert wurde, sollte man mal eben tief durchatmen, um sich für einen Moment ausschließlich auf Harcourts Musik zu konzentrieren. Der Brite bietet hier volle 40 Minuten Entschleunigung. Dafür übt er sich im Verzicht – und präsentiert sein erstes Instrumentalalbum. Das featuret ihn am Piano, seine Frau Gita Langley an der Violine, hin und wieder verstärkt von Amy Langley am schön voll klingenden Cello. Viel mehr braucht der erfahrene Songwriter nicht für diese meditative Reise. **MS**

Pias / PoD / Rough Trade
(40:17)

CHRISTMAS BLUES

Eric Clapton — **Happy Xmas**



Musik: Klang:

Vor Ende seiner Karriere erledigt Eric Clapton hier zwei Popstar-Pflichtübungen: Er singt im Talkin‘-Blues-Tonfall „Stille Nacht“ und „White Christmas“. Stilsicherer fühlt sich der Gitarrengott, wenn er Charles Browns „Merry Christmas Baby“ und andere Standardwerke aus dem Afro-American Songbook interpretiert. Doch am berührendsten klingt seine wimmernde Gitarre in „Sentimental Moments“ des Kabarettisten Friedrich Hollaender, der 1933 als „entarteter Musiker“ Deutschland verlassen musste. Fazit: Dieses ist ein mittelmäßiges Album für Blues-Kenner und eines der bislang allerbesten Pop-Weihnachtsplatten des 21. Jahrhunderts. **WD**

Polydor / Universal
(56:38)

REISSUE **DES MONATS**

BLUES-ROCK, ROCK — **Jimi Hendrix** — **Electric Ladyland – 50th Anniversary Deluxe Edition**

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■□□□

Legacy / Sony (3:41:56, 3 CDs + Blu-ray)

Das Album, das vieles veränderte

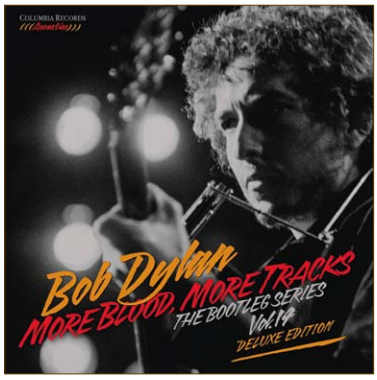
50 Jahre ist es her, dass Jimi Hendrix mit dem Doppelalbum „Electric Ladyland“ den Rock und alles um ihn herum veränderte. Gerade erst hatte er John Coltranes Tenor-Sound auf die E-Gitarre übertragen, da führte er diese Übersetzung auf einen unerwarteten Höhepunkt. Über die Bedeutung des Albums für seine Zeit und folgende Generationen kann man sich gar nicht genug auslassen, immer neue Musiker berufen sich darauf, wie nachhaltig es Spielweise und Klangvorstellung beeinflusst habe.

Mit der Jubiläumsausgabe setzt Columbia Legacy dem Album nun ein würdiges Denkmal. Neben der originalen Platte mit Klassikern wie „Voodoo Child“, „All Along The Watchtower“ oder „Crosstown Traffic“ gibt es die CD „At Last… The Beginning“ mit fast 80 Minuten Demos und Outtakes, von denen es eine ganze Reihe von Songs gar nicht auf das finale Album schaffte, sowie das Live-Album „Live At The Hollywood Bowl“ von 1968. Letzteres hat zwar die Klangqualität eines Bootlegs und geisterte als solches auch schon über Jahrzehnte herum, fängt aber kongenial die Stimmung eines Auftritts von Hendrix ein. Man kann förmlich die Angst des Musikers vor dem Auftritt riechen, als er noch seine Gitarre stimmt, bis sie sich dann in pure Energie umschlägt. Bemerkenswert ist die Version von „Star Spangled Banner“ ein knappes Jahr vor dem Woodstock Festival, die noch viel verstörender ist als besagte Fassung.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Bilderbuch mit vielen Fotos und Schriftdokumenten des Gitarristen und einer Blu-ray mit einem 5.1 Surround Mix des Albums und der Filmdoku „At Last… The Beginning – The Making Of Electric Ladyland“. Alles zusammen setzt sich zu einem ergiebigen, aber keineswegs überfrachteten All-inclusive-Paket zusammen, mit dem man sich in die Welt des wegweisenden Meisterwerks fallen lassen kann, ohne sich darin zu verlieren. **WK**

FOLK, AMERICANA

Bob Dylan — **More Blood/More Tracks, Bootleg Vol. 14**



Musik: □□□■■■■■■■
Klang: □□□■■■■■■■

Es kommt drauf an, was man will. Historisch kritische Gesamtaufnahmen sind niemals für den normalen Fan, nicht einmal für den Liebhaber gedacht, sondern für den absoluten Spezialisten. Wer das in Sachen Bob Dylan nicht für sich in Anspruch nehmen kann oder will, wird mit der 14. Ausgabe seiner Bootleg Series wenig anfangen können. Auf sechs CDs verteilt finden sich zu Dutzenden alle verfügbaren Takes, Cuts, Versionen und Demos der Songs zu „Blood On The Tracks“ von 1975. Am Stück auch in Auszügen schwer hörbar, zeichnet die fantastisch bebilderte Box für den Dylan-Genealogen minutiös die Entstehung eines wichtigen Albums nach. **WK**

Columbia / Sony
(5:59:18)

TANGO

Juan José Mosalini Orchestra — **Live Tango**

Musik: □□□■■■■■■■
Klang: □□□■■■■■■■

Astor Piazzolla holte den Tango aus der Kaffeehausecke, Dino Saluzzi verband ihn mit Jazz und Juan José Mosalini pflegt seit Jahrzehnten mit wechselnden Ensembles die Tradition. Seit seiner Flucht vor der Militärdiktatur 1977 in Frankreich ansässig, ist der Bandoneonist eine Autorität der Szene, die es sich vor einem guten Jahrzehnt leistete, mit einem kleinen Orchester im Stil der Alten, aber mit dem Schmiss der Gegenwart durch die Welt zu ziehen. Höhepunkte dieser Konzerte mit Stücken von Anibal Troilo bis Julio De Caro sind nun unter dem Titel „Live Tango“ wieder greifbar, etwas schwach in der Dynamik, aber brillant im Ausdruck. **RD**

Doublemoon / in-akustik
(42:59, 57:50)

R & B, ROOTS

Phil Alvin — **Un 'Sung' Stories**

Musik: □□□■■■■■■■
Klang: □□□■■■■■■■

Nachdem der Sänger und Gitarrist Phil Alvin das kalifornische Bluesrock-Quartett The Blasters verlassen hatte, spielte er 1986 dieses Album mit Swing-, Blues und Gospel-Repertoire aus den 1920/30ern ein. Er ließ sich dabei von Gastmusikern begleiten, die jegliche nostalgischen Gefühle im Keim erstickten. Zum Beispiel vom Solar Arkestra des Freejazz-Pianisten Sun Ra. Oder von der Dirty Dozen Brass Band, die für das Blasmusik-Revival in New Orleans hauptverantwortlich war. Wenn sich Phil Alvin auf drei Tracks allein auf der elektrischen Blues-Gitarre begleitet, werden vor allem Fans von Ry Cooder und Johnny Winter hellhörig. **WD**

Ace Records / Soulfood
(33:28)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte — *erhältlich auf CD* — *erhältlich auf Vinyl* — *erhältlich als Download*

ART POP

Kate Bush — **Remastered, Part I**

Musik: Klang:

Werkschau einer Individualistin

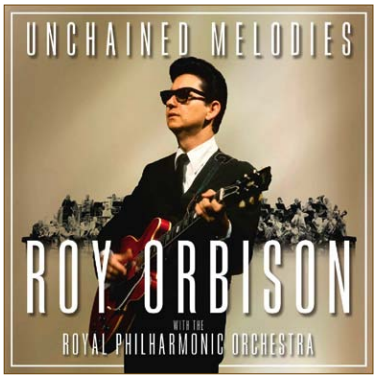
David Gilmour war noch ein junger Kerl. Aber als Teil von Pink Floyd war er 1973 bereits weit genug in der Szene vernetzt, um andere fördern zu können. Als ihm ein eigensinniges Mädel, gerade mal 15 Jahre alt, vorgestellt wurde, und er hörte, was sie zu singen hatte, machte er sich gleich ans Werk, nahm Demos auf und stellte die talentierte Newcomerin Kollegen von der EMI vor. Allerdings dauerte es doch noch vier Jahre, bis Kate Bush unter der Ägide von Produzent Andrew Powell und mithilfe von Studiomusikern, die sonst für Alan Parsons arbeiteten, ihr Debüt „The Kick Inside“ (1978) aufnahm. Das aber war so ungewöhnlich, dass ein Teil der Presse jubilierte, der andere ihr unterstellte, es sei doch kein Gesang. Kate Bush fühlte sich vor allem ermutigt und veröffentlichte in zunächst kurzer Folge „Lionheart“ (1978), „Never For Ever“ (1980), „The Dreaming“ (1982) und „Hounds Of Love“ (1985), das ihr als musikalisches Erzählalbum endgültig den internationalen Durchbruch verschaffte. Zusammen mit „The Sensual World“ (1989) und „The Red Shoes“ (1993) wurden diese Ausnahmeplatten des ambitionierten Pop von der Meisterin persönlich gemeinsam mit dem Feinklangspezialisten James Guthrie remastert, was allerdings angesichts des bereits soundtechnisch einschlägigen Originalmaterials lediglich ein wenig Durchlässigkeit und klareres Höhenmanagement bedeutet.

Überhaupt ist dieser erste Teil ihrer Werkedition vor allem eine Neuverpackung der bewährten, noch immer faszinierend eigenständigen Originale, wohingegen ein zweier Teil mit dem Spätwerk und zahlreichen Outtakes, Raritäten und einem Coveralbum weit überraschender zu werden verspricht. Insgesamt kann das nicht darüber hinwegtäuschen, dass Kate Bush trotz ihres als Comeback promoteten Live-Albums „Before The Dawn“ (2016) ihre kreativste Phase in den späten Siebzigern und frühen Achtzigern hatte. Wem diese Musik fehlt, für den ist „Remastered, Part I“ in jedem Fall ein Füllhorn. **RD**

Warner
(5:06:12, 7 CDs)

POP

Roy Orbison — **Unchained Melodies**



Musik: Klang:

Rock’n‘Roll-Fans, die in Roy Orbison immer nur den Schnulzensänger gesehen hatten, werden hier bestätigt – und zwar im besten Sinne. Für diese Produktion wurden „Blue Bayou“, „Falling“ und zwölf weitere seiner Wehklagen aus den Jahren 1963 – 88 als Ausgangsmaterial verwendet. Das Royal Philharmonic Orchestra webte nun als weltweit führendes Kuschelpop-Begleitpersonal für Orbisons Gesang einen neuen Streicherteppich, der ihn sanft abfedert und niemals versinken lässt. Jeder Sänger, die demnächst ins Crooner-Fach wechseln und von HiFi-Genießern trotzdem noch ernst genommen werden will, muss sich an diesem Album messen lassen. **WD**

Monument / Sony
(54:58)

JAZZ, FUSION

Michael Naura Quartett — **Call**

Musik: Klang:

Sie waren die Hipster von 1971. Damals mischte das Michael Naura Quartett die deutsche Jazzszene mit den neuesten Instrumenten auf: Der Bandleader spielte zusätzlich zum Klavier auch ein Fender Rhodes E-Piano und Eberhard Weber brachte seinen Elektrobass zum Blubbern und Tänzeln. Sie hatten den Swing hinter sich gelassen und erkundeten im Team mit dem Vibrafonisten Wolfgang Schlüter und dem Schlagzeuger Joe Nay, wie Rockelemente in den Jazz aufgenommen werden könnten. Nauras einprägsame Themen und das lockere Zusammenspiel machten „Call“ zu einem Meilenstein in der Entwicklung des europäischen Jazz. **WS**

MPS / Edel:Kultur
(40:19)

COUNTRY, ROCK'N'ROLL

Glen Campbell — **Sings For The King**

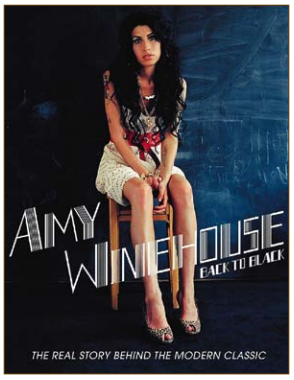
Musik: Klang:

Bevor Glen Campbell (1936 – 2017) zum Country-Star wurde, arbeitete er bei der Wrecking Crew in Los Angeles. Mit dieser Studiomusiker-Elitetruppe nahm er auch Demotapes für Elvis Presley auf. 18 Songs, die das Duo Ben Weisman / Sid Wayne für den King geschrieben hatte, sind hier zu hören. Die Aufnahmen aus den Jahren 1964 – 68 zeigen, wie überzeugend er im Presley-Tonfall singen konnte. Das Album ist ein Must-have für Elvis-Fans, weil Campbell das Country-Feeling wie auch die rockige Seite seines Auftraggebers darzustellen wusste. Nur einmal klingt Campbell zunächst noch wie er selbst, bevor er vollständig „for the King“ singt. **WD**

Capitol / Universal
(42:00)

SOUL

Amy Winehouse — **Back To Black – The Real Story**



Musik: Klang:

Wer noch kein Fan war, ist es spätestens nach dem Konzertmitschnitt „An Intimate Evening In London“. Acht Songs gab Amy Winehouse 2008 bei einer Privatparty zum Besten, ein Profiteam filmte den faszinierend lässigen Band-Auftritt, der nun erstmals öffentlich zu sehen ist. Er ist Bonus der DVD/Blu-ray „Back To Black – The Real Story Behind The Modern Classic“, die mit viel Originalmaterial die Geschichte der 2011 gestorbenen Sängerin anhand ihres Durchbruch-Albums erzählt – und sie als eine Getriebene der Musik und des Lebens dokumentiert, die nichts anderes machen wollte als ihr Ding. Sehenswert, hörenswert. **RD**

Eagle Rock / Universal
(DVD / Blu-ray)

VINYL-REISSUE **DES MONATS**

ROCK'N'ROLL, COUNTRY, GOSPEL — **Elvis** — **The King In The Ring**

Musik:
Klang:

RCA / Sony — **(2 LPs)**

Ein bisschen Pflicht und reichlich Kür

Die Beatles betonten bei US-Pressekonferenzen, dass Elvis ihr größtes Vorbild gewesen sei. Es war eine Mitleidsbekundung für den ehemaligen Rock&Roll-Tiger, der in Hollywood-Filmstudios zum Schoßhündchen domestiziert worden war. Als Bob Dylan sich als neue Stimme Amerikas etablierte, war endgültig der Ofen aus für den King. Presley-Manager Colonel Parker wollte noch einmal richtig abkochen und organisierte ihm eine TV-Show, die im Dezember 1968 in den USA landesweit ausgestrahlt werden sollte.

Der Colonel versprach den TV-Bossen, dass sein Schützling Weihnachtslieder und anderen Kitsch singen würde. Mit einem schnoddrigen „Blue Christmas" und einigen aufwendig arrangierten Gospel-Songs erfüllte Presley brav seinen Vetrag. Zum pophistorischen Denkmal wurde das Elvis NBC TV Special, weil er zwischendurch in maßgeschneiderter Ledermontur mit einer riesigen Gibson-Jazzgitarre auf dem Schoß und mit fünf alten Kumpels – heute würde man sagen: unplugged – drauflos musizierte.

Die kleine Bühne war wie ein Boxring von verzückt kreischenden Fans umlagert. Elvis war der King im Ring. Viele Legenden ranken sich seit einem halben Jahrhundert um diese Mischung aus Jam Session, bezahlter Probenarbeit und einem Wiedersehen alter Musiker-Kumpels.

Diese 31 Tracks waren bislang auf mehrere Alben verteilt. Nun können die schnoddrigen Zwischenkommentare, falschen Einsätze und Live-Störgeräusche ihre Wirkung endlich in einem sinnvollen Zusammenhang entfalten. Der Sänger und die Gitarristen präsentieren sich durchgängig in allerbester Spiellaune. Trotz ordentlichen Remasterings befriedigen nur einige Tracks audiophile Ansprüche. Doch ihre klangliche Robustheit entspricht der künstlerischen Intention des Popmusik-Revoluzzers, der endlich wieder Maßstäbe für die Ewigkeit setzen wollte. Schließlich war er doch der King. **WD**

POP

Eurythmics — **We Too Are One**

Musik:
Klang:

Die Achtziger gingen ihrem Ende zu und mit ihnen die Eurythmics. „We Too Are One" erschien 1989, rockig wuchtig produziert, ein feines Studioprodukt mit vielen raumgreifenden Sounds. Doch in Berlin fiel die Mauer, Techno und quietschbunt traf die Euphorie des Zeitgeists besser als der elegante, pathetische Pop von Annie Lennox und Dave Stewart. In England kletterte das Album noch an die Spitze der Charts, es verkaufte sich gut, trotzdem beschloss das Duo, danach zu pausieren. Auf 180-g-Vinyl kommt „We Too Are One" jetzt noch einmal wohltönend und dynamisch differenziert zur Geltung, in aller akustischen Studio-Pracht von anno dazumal. **RD**

RCA / Sony — **(LP)**

JAZZ

John Coltrane & Duke Ellington — **Coltrane & Ellington**

Musik:
Klang:

John Coltrane und Duke Ellington spielten 1962 für Impulse Records ihr einziges gemeinsames Album ein. Wie damals üblich, wurde je ein Stereo- und Mono-Mix angefertigt. Beide Versionen sind auf dieser Doppel-LP zu hören. Obwohl für diese Überspielung keine Original-Masterbänder verwendet wurden, zeigen hier beide Abmischungen ihre jeweiligen Stärken. Die Bassisten und Drummer aus Coltranes und Ellingtons eigenen Bands hatten sich im Studio abgewechselt, ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen sind beim Stereo-Mix bestens erkennbar. Die Mono-LP betont eher den ausdrucksvoll satten Sound des Tenorsaxofonisten. **WD**

Green Corner / in-akustik — **(2 LPs)**

AMBIENT

Brian Eno — **Music For Airports**

Musik:
Klang:

Brian Enos Ambient-Experimente der Siebziger und frühen Achtziger „Discreet Music" (1975), „Music For Films" (1976), „Music For Airports" (1978) und „On Land" (1982) wurden von Miles Showell in den Abbey Road Studios half speed gemastert und dann jeweils zu Doppelalben mit 45 rpm gemacht, um jede nur erdenkliche Klangnuance herauszuholen. Tatsächlich sind die Heavywight Vinyls eine Zierde für jedes gute Klangsystem, opulent schwelgend im Soundspektrum und dem künstlerischen Ziel perfekter räumlicher Musikgestaltung sehr nahe. Vier Pionierwerke des Ambient, vorbildlich und in limitierter Auflage umgesetzt. **RD**

Virgin / Universal — **(2 LPs, 45 rpm)**

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte — *erhältlich auf CD* — *erhältlich auf Vinyl* — *erhältlich als Download*

CONTEMPORARY JAZZ

JAZZ-CD **DES MONATS**

Musik:
Klang:

Die absolute Freiheit

Inzwischen wohnt Jeff Ballard in Bordeaux. Es ändert allerdings wenig daran, dass der kalifornische Schlagzeuger international zu den gefragten Koryphäen seines Fachs gehört, nur dass er eben zu seinen Tourneen von Frankreich aus in die Welt startet. Er ist viel unterwegs, als Teil des Brad Mehldau Trios zum Beispiel, an der Seite von Joshua Redman oder zusammen mit Mark Turner und Larry Grenadier unter dem Bandnamen Fly. Und dann gibt es da noch sein eigenes Projekt

Jeff Ballard — **Fairgrounds**

„Fairgrounds" mit dem Gitarristen Lionel Loueke, dem Keyboarder Kevin Hays und dem Elektroniker Reid Anderson, zu dem sich stellenweise die Saxofonisten Chris Cheek, Mark Turner und der Tastenmann Pete Rende als Gäste gesellen, Letzterer vor allem in der Funktion als Produzent.

„Die einzige Richtung oder das einzigen Konzept, das ich den Spielern vorgegeben habe, war das Gefühl der absoluten Freiheit, das zu spielen, was ihnen der Moment gerade nahelegte. Die Struktur folgte aus dem Inhalt, manchmal war sie bereits vorhanden, indem wir einen bestimmten Song anspielten, aber eben in einer ganz anderen Variante," erklärt Ballard den Hintergrund von „Fairgrounds". Und da alle Beteiligten zwar mit den Möglichkeiten der vollständigen Offenheit vertraut sind, aber am Ende lieber konstruktiv zusammenfinden, funktionierte die Vorgabe so gut, dass aus den Studiosessions ein Programm mit elf Stücken entstand, das mit nur einer kurzen und lärmenden Ausnahme konzise, spannende, vor Kreativität überschäumende Musik entwickelte. Die verschiedenen Charaktere, Hays' pointiert reduzierten Keyboard-Motive zum Beispiel, Loueke afrikanesk getönte bis rockige angezerrte Gitarre, Andersons dezent blubbernden und zirpenden Soundeinwürfe und Ballards opulent groovendes Schlagzeug ergeben als Ganzes einen vitalen, überraschend wilden Flow jazzmusikalischer Energie. **RD**

Edition Records / Membran
(52:33)

MODERN JAZZ

Christian McBride — **New Jawn**

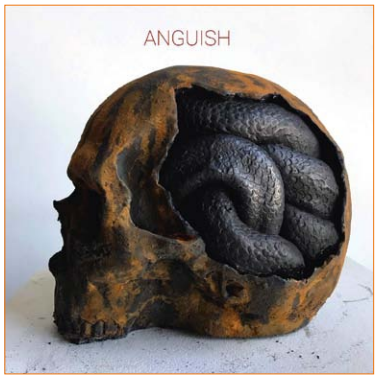
Musik:
Klang:

Der Kontrabassist Christian McBride hat sich prächtig entwickelt. Vor mehr als 25 Jahren startete er als exzellenter Mainstream-Melodiker. Das Spektrum seines „New Jawn", also seines neuen Zeugs, umfasst eine Stilvielfalt bis zur Avantgarde, darunter impulsives Powerplay, schräge Collagen, Erinnerungen an den frühen Jazz, Mainstream, souliges Powerplay und bedächtige Balladenklänge. Partner sind ähnlich virtuose und vielseitige Musiker: Saxofonist Marcus Strickland, Schlagzeuger Nasheet Waits und der Trompeter Josh Evans. Einen Pianisten brauchen die vier nicht. Ein Harmonieinstrument würde das intensive Ensemblespiel nur überfüllen. **WS**

Mack Avenue / in-akustik
(57:45)

AVANTGARDE, POST ROCK

Anguish — **Anguish**



Musik:
Klang:

Eine solche Kombination von Künstlern aus unterschiedlichen Projekten gibt es in dieser Radikalität nicht alle Tage. Dälek ist ein avantgardistisches HipHop-Trio aus New Jersey, Faust ein deutsches Krautrock-Urgestein und The Thing eine schwedische Free Jazz Band mit Noise-Affinität. Als Anguish gehen sie eine verstörende Allianz ein, die nicht nur das eingebrachte Gepäck subsumiert, sondern einen abenteuerlichen Rundumschlag von Kraut-, Prog-, Free-, Metal-, Techno-, Rap-, Drone- und noch allen möglichen anderen Elementen ergibt. Nach Kompromissen oder gemeinsamen Nennern wird gar nicht erst gesucht, alles geht im Extrem auf. **WK**

Rare Noise / Cargo
(41:25)

CONTEMPORARY JAZZ

Vertigo Trombone Quartet — **The Good Life**

Musik:
Klang:

Posaunen können schnurren, jauchzen, knurren, brummen, träumen. Auf diese und andere Ausdrucksmöglichkeiten greift das Vertigo Trombone Quartet in den zwölf Titeln von „The Good Life" zurück, wobei sie dezent auch Obertongesang, Melodica und Percussion integrieren. Im Zentrum des Albums steht die viersätzige „Good Life Suite", ein vergnügliches, wohlgesetztes Werk voll heiterer Melodien, hüpfender Rhythmen und klangmalerischer Elemente. Nils Wogram, Andreas Tschopp, Bernhard Bamert und Jan Schreiner kosten 65 Minuten lang die Farbenpracht von drei Posaunen und einer Bassposaune aus: ein meisterliches Hörvergnügen. **WS**

NWog Records / Edel Kultur
(65:42)

ENTERTAINMENT

Jeff Goldblum — **The Capitol Studio Sessions**

Musik:
Klang:

Natürlich kann er das, Jeff Goldblum ist ja Schauspieler. Und diesmal ist er eben der Entertainer, blendend gelaunt, mit ein bisschen Rat Pack in der ästhetischen Referenzenliste. Er spielt ja auch ein anständiges Klavier und ist der perfekte Gastgeber für Freunde und Bekannte von den Sängerinnen wie Imelda May oder Sarah Silverman bis hin zum Trompeter Till Brönner. Dazu ein routiniertes Studio Ensemble wie das Mildred Snitzer Orchestra, ein Programm aus Swing, Soul- und Blue-Note-Klassikern, ein enthusiastisch akklamierendes Publikum, und schon ist er da, der Mainstream-Hit. Sehr amerikanisch und eigentlich überflüssig. **RD**

Decca / Universal
(57:29)

JAZZ ROCK

John McLaughlin & Jimmy Herring — **Live in S.F.**

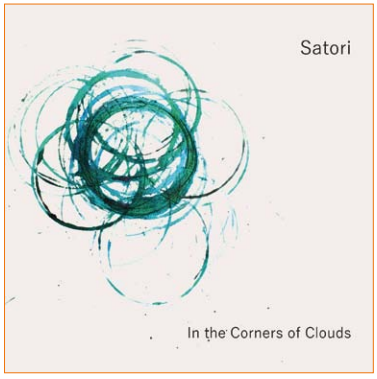
Musik: Klang:

Nach Umwegen ist John McLaughlin wieder in seinem Kern-Metier angekommen: handfestem Gitarren-Jazzrock ohne Midi-Firlefanz und Flamenco-Kitsch. Gemeinsam mit Co-Gitarrist Jimmy Herring (ehemals Allman Brothers und The Dead, heute Widespread Panic) und den Bands beider Gitarristen nisten sie sich in einer Ästhetik zwischen erstem Mahavishnu Orchestra und „Love, Devotion, Surrender" ein. Auf dichten Rhythmus- und Orgelteppichen bringen sie ihre Elektrischen zum Glühen, ein freundschaftliches Battle, das sich gewaschen hat. Obwohl sie viele alte Nummern des Mahavishnu abfeuern, kommt niemals ein Gefühl von Nostalgie auf. **WK**

Abstract Logix / Import
(72:45)

CONTEMPORARY JAZZ

Satori — **In The Corners Of Clouds**



Musik: Klang:

Ein pianoloses Trio verlangt von einem Saxofonisten immens viel Kraft, Fantasie und Können. Darüber verfügt die britische Tenorsaxofonistin Josephine Davies. Mit dem Bassisten Dave Winford und dem Schlagzeuger James Maddren strebt sie nach jenem Bewusstseinszustand der Erleuchtung und Klarheit, den Buddhisten „Satori" nennen. Ihre melodiösen Improvisationen führen sie in Gefilde der Trance und des In-sich-selbst-Ruhens. Ausdrucksstark gestaltet sie Töne, Melodien und verändert die Klangfarben ihres Instruments. Großartig, wie beseelt die drei ihr Spiel so dicht verzahnen, dass dieses Trio wie ein einziger Klangorganismus wirkt. **WS**

Whirlwind Recordings/Indigo
(43:41)

MODERN JAZZ

Various Artists — **A Day In The Life**

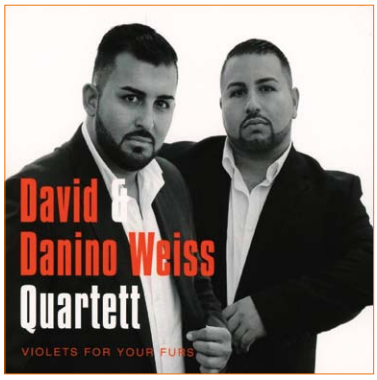
Musik: Klang:

Monumente fordern heraus. Das Beatles-Album „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band" zählt in der Geschichte des Pop zu den Evangelien. Im Anschluss an das 50-jährige Plattenjubiläum haben sich einige Jazzmusiker des Meisterstücks angenommen und mit „A Day In The Life: Impressions Of Pepper" eine famose Hommage gestaltet. Mary Halvorson, Cameron Graves, Shabaka Hutchings, Sullivan Fortner, Antonio Sanchez und viele mehr verbeugen sich, sind aber zugleich selbstbewusst genug, um die Stücke neu und kühn zu interpretieren. So entsteht eine wilde, freche Mischung quer durch die Stile, die dem Original wunderbar gerecht wird. **RD**

Verve / Universal
(58:59)

MODERN TRADITIONAL

David & Danino Weiss Quartett — **Violets For Your Furs**



Musik: Klang:

Mit dem Akkordeon schafft David Weiss in einigen Titeln französisches Flair. In anderen tritt er zurück und überlässt seinem Cousin, dem Pianisten Danino Weiss, die Hauptrolle. Trotz der Hinweise im Booklet auf den Gypsy-Jazz stehen die beiden in Bayern verwurzelten Sinti dem beschwingten Mainstream und federnden Sambas näher als der Tradition der swingenden Gitarrenbands, die man mit Django Reinhardt assoziiert. Heiter und unbeschwert klingen die zehn Jazzklassiker und Eigenkompositionen, die David und Danino Weiss mit dem Bassisten Alexander Haas und dem Schlagzeuger Guido Mey sowie wechselnden Gästen eingespielt haben. **WS**

GLM / Soulfood
(44:56)

CONTEMPORARY JAZZ

Andrew Cyrille — **Lebroba**

Musik: Klang:

KLANGTIPP

Auf dem Weg zur Erleuchtung

Der amerikanische Schlagzeuger Andrew Cyrille hat schon 54 Jahre Erfahrung in den Sticks. Mit entsprechender Gelassenheit nimmt er sein Alterswerk in Angriff, egal, ob mit Trio 3 oder auf seinen Soloalben. Auf „Lebroba" trifft er sich mit Trompeter Wadada Leo Smith und Gitarrist Bill Frisell. In der Discografie aller drei Musiker dürfte diese CD aus verschiedenen Gründen ein Highlight sein. Im Dreiklang sehr individueller Annäherungen an einen kollektiven Mittelpunkt öffnen sich gigantische Räume.
Was sich dem Ohr als konkreter Ton offenbart, ist nur eine Andeutung des spirituellen Universums, das sich hinter dem Hörbaren versteckt. Hier fließen nicht nur alle erdenklichen Traditionen auf dem Kanal unverstellter Poesie zusammen, hier werden nicht nur berauschende Klanglandschaftsbilder in 3D gemalt, auf dieser CD gehen ganz unterschiedliche Zeitebenen ineinander auf. Die dynamischen Klangskulpturen der drei Musiker scheinen aus einer anderen Ära zu uns herüberzuhallen. Sie stecken voller Erinnerung, die von den drei Musikern aber nicht an langen Seilen hinterher gezogen wird, sondern die sich zu einem futuristischen Mosaik zusammensetzt.
Wenn Vergangenes zu einem Mix aus Neugier und Erwartung wird, dann entsteht ein holistisches Ganzes. Cyrille, Smith und Frisell gönnen sich gewaltige Freiheiten, die sie aber nicht mit Tönen erdrücken, sondern jeder einzelne Klang erhält ausreichend Zeit, um zu werden und zu vergehen. In vereinzelten Augenblicken löst absolute Stille eine geradezu sakrale Grunderschütterung aus. Schon während des Spielens scheinen sich die Drei der Magie des Momentums bewusst zu sein. Die Ergriffenheit dieser drei gestandenen Musiker, ihre Hingabe und Kontemplation bilden sich im Geschehen ab. Andrew Cyrille, Wadada Leo Smith und Bill Frisell folgen einem uralten Ritual, das in der Schnelllebigkeit der Post-Postmoderne viel zu oft unter die virtuellen Räder zu kommen droht. **WK**

ECM / Universal
(42:24)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte — *erhältlich auf CD* — *erhältlich auf Vinyl* — *erhältlich als Download*

KLASSIK-CD **DES MONATS**

KLAVIER | Domenico Scarlatti: 16 Sonaten | **Jean Rondeau (2018)**

KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Erato / Warner 0190295633684 **(81:00)**

Extremes Spektrum von Emotionen

Da Domenico Scarlatti seinem überquellenden Sonatenwerk von 555 Stücken keinerlei Systematik auferlegte, sondern sie nur als Übungsstücke, als „sinnreiches Geplänkel“ auswies, steht es jedem Interpreten von heute frei, sich sein eigenes Bündel von Favoriten zu schnüren – und da auch immer wieder vergessene Juwelen zutage zu fördern. So überwiegt auch in Jean Rondeaus 16-teiliger Auswahl eher Unbekanntes. Mit 27 Jahren zählt der Pariser zu den Shootingstars der französischen Barockszene. Er hat dem historisch orientierten Cembalospiel völlig neue, aufregende Impulse gegeben, nicht zuletzt auch dank seiner Erfahrungen als Jazzpianist.

Nach zwei Bach-Alben und einem Mixprogramm mit französischen Clavecin-Meistern hat er jetzt auch Scarlattis spätbarocke Experimente mit unglaublicher Leidenschaft und Intensität ins 21. Jahrhundert verfrachtet. In einer ausgeklügelten „zweiaktigen“ Anordnung von je 8 Sonaten durchmisst Rondeau auf seinem farbenprächtigen, orchestral-plastischen Nachbau deutscher Cembali in gut 80 Minuten das wahrlich extreme Spektrum an Emotionen, Stimmungen, Tanztypen und Experimenten, das Scarlatti sich in seiner unerschöpflichen Fantasie einfallen ließ, und es gelingt ihm, mit seinem genialischen Instinkt für die enorme Klang- und Ausdrucksvielfalt des Instruments, es zum Singen, zum Tanzen, zum Schweben zu bringen und ihm die Aura, die Ausdruckskraft eines menschlichen Wesens abzuringen: So furios, so innovativ, so dramatisch aufgeladen und elektrisierend frisch klangen Scarlattis Sonaten-Experimente noch nie, nicht einmal bei den vielen großen Pianisten, die ihn auf modernen Flügeln zu aktualisieren suchten. Rondeau ist ein wahrer Musik-Berserker, ein edler Wilder, und der wichtigste Innovator des Cembalos seit Jahrzehnten. **AC**

OPER

Mozart: Figaro | **Dudamel, Flimm (2015)**

Kunst: ■■■■■■■■■■

Ton: ■■■■■■■■■■

Bild: ■■■■■■■■■■

Figaro im runtergekommenen Strandhaus – für Berlin versetzte Jürgen Flimm die Handlung aus dem Sevilla des 18. Jahrhunderts in einen Badeort der 1930er, ohne daraus Schlüsse zu ziehen: Die vorrevolutionäre Oper mit ihrem sozialen Sprengstoff zeigt er als harmloses Spiel der Geschlechter mit Slapstick-Einlagen. An der Oberfläche bleibt auch Gustavo Dudamel, wenngleich sein flexibler und schlanker Mozart-Klang durchaus funktioniert. Neben Anna Prohaska (Susanna) ragt Marianne Crebassa aus dem Ensemble heraus; ihre intelligente Gestaltung des von seinen Gefühlten übermannten Pagen Cherubino ist ein echtes Vergnügen. **MC**

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 **I SPRACHE:** IT **I UNTERTITEL:** D, E, F, JAP, KOR **I EXTRAS:** --

Accentus music 20366 (188 Min.)

VIOLINE

Johann Sebastian Bach: Sonaten und Partiten für Violine solo. | **Giuliano Carmignola (2018)**

KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Schwere Akkord-Arbeit

Bachs Sonaten und Partiten für Violine solo sind eine Kunst der Grenzüberschreitung. Dem Melodieinstrument wird eine Polyphonie abgetrotzt, wie sie ihm nie zuvor auf die Saiten notiert wurde. Bei Giuliano Carmignola klingt das nach schwerer Akkord-Arbeit: Die drei- oder vierstimmigen Brechungen krachen wie gesprengte Barrieren ins Spielfeld, wo der metrisch-organische Fluss merklich leidet – namentlich in den Fugen der drei Sonaten.

Wie es geschmeidiger geht, hat beispielsweise Rachel Harris in ihrer vor einem Jahr erschienen Gesamteinspielung gezeigt. Carmignola aber fühlt sich – mit Verlaub – in der Horizontalen wohler als in der Vertikalen. Durch Sätze wie das Allegro-assai-Finale der C-Dur-Sonate oder das Preludio der E-Dur-Partita, wo Harmonik und latente Polyphonie in flitzende Sechzehntelketten aufgelöst sind, fetzt er mit rasant-elegantem Bogenstrich – nicht in der Manier des Herunterspulens, sondern schnittig phrasierend (abgesehen vom Tick, die Eins im Takt überzumarkieren). Und hier weicht denn auch sein sonst scharf forcierender Kraftakt-Ton einer jovialen Verve.

Die Defizite aber seiner Interpretation sind umso bedauerlicher, als der forsche Barockgeiger sich durchaus auch als stilistisch sensibler Gestalter präsentiert. Seine elastische Agogik etwa im Adagio der g-Moll-Sonate trifft ohne überzogene Rubati exakt den „sprechenden“ Gestus, die Dynamik wird schlüssig aus der Phrasierung entwickelt. Und die langsamen dritten Sätze der Sonaten atmen bei Carmignola sehr wohl den Geist empfindsamer Reflexion und versonnener Lyrik, bis hin zu Echos zarter Tanzschritte. So gelingen ihm – bei tendenziell durchweg eher mäßigen Tempi – auch in den Partiten Momente bedachtsamer Poesie statt bloßen Nach-vorne-Spielens. Und die große Chaconne der d-Moll-Partita geht er mit dramaturgischer Differenzierung an. Nur: Jene Schattenseiten können all diese Vorzüge nicht lichten. **MM**

Deutsche Grammophon 483 5050 (148:05, 2 CDs)

SINFONI | Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 | **Nizhny Novgorod Soloists Chamber Orch., Emelyanychev (2017)**

KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

Aparté / harmonia mundi 191 **(64:25)**

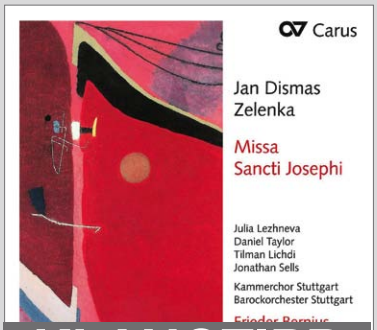
GEHEIM-TIPP

Verjüngungskur

Maxim Emelyanychev zählt zu den größten Hoffnungen der russischen Musikszene. Das heute 30 Jahre junge Multitalent studierte in seiner Heimatstadt Nischni-Nowgorod Klavier, Cembalo, Barockhorn und Dirigieren und gewann danach in allen Fächern internationale Preise. Derzeit erobert er Westeuropa und leitet seit 2016 auch das renommierte Barockensemble „Il Pomo d'Oro". Vor wenigen Monaten erschien sein erstes Klavier-Album mit Mozart-Sonaten (Aparté AP161) und jetzt hat er sich für sein Dirigentendebüt mit dem exzellenten russischen Kammerorchester „Nizhny Novgorod Soloists" gleich zwei sinfonische Kronjuwelen ausgesucht. Wer sich heute an Beethovens „Eroica" herantraut, muss über Zauberkräfte verfügen, um das alte Schlachtross in ein Rennpferd zu verwandeln. Emelyanychev meistert die Verjüngungskur mit jugendlicher Frische und einer tänzerischen Unbekümmertheit und Anmut, die alles heroische Pathos, allen Titanismus, alle romantische Bedeutungsschwere, von ihm abfallen lässt und es in die schlanken, spielerisch drängenden Bewegungsmuster einer klassischen Sinfonie zurückführt. Mit historisch orientierter, leichtfüßiger Transparenz verweisen seine hochmotivierten Musiker wieder auf die innere, strukturelle Logik und Stringenz von Beethovens revolutionärer Satztechnik, und entfachen mit wunderbaren riesigen Atembögen einen sogartigen dramatischen Fluss, der ganz ohne äußeren Druck die Musik selbst sprechen lässt, und auf wundersame Weise neue frische Lebenskräfte freisetzt. Die „Eroica" entledigt sich hier alter Last und kann wieder frei atmen.
Mit ähnlich frischem, drängendem Puls und tänzerischer Beweglichkeit entstaubt Emelyanychev auch Brahms' Haydn-Variationen von aller akademisch-drögen Patina und durchglüht sie mit jugendlichem Feuer. Ein starkes Debüt. **AC**

VOKAL

Jan Dismas Zelenka: Missa Sancti Josephi. De profundis. In exitu Israel | **Frieder Bernius (2018)**



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

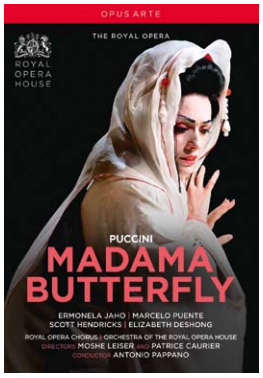
Glanz und Extravaganz

In Zelenkas „Missa Sancti Josephi" von 1732 weht der frische Wind des galanten Stils durch die offenen Türen des Spätbarock. Türöffner war Hasse mit seiner Oper „Cleofide", mit der er wenige Monate vorher dem schnöde untergebutterten Zelenka den Dresdner Kapellmeisterposten wegschnappt hatte. Eine Kränkung, doch brachte sie Zelenka nicht vom Pfad kollegialer Inspiration ab, und so dosiert er reichlich die eleganten Synkopen, lombardischen Rhythmen, schwingenden, vorhaltsgesättigten Melodien des neuen Tons. Freilich ohne die sakrale Würde virtuoser Polyphonie und seinen stilistischen Eigensinn zu opfern. Es ist dies eine Musik der pastellfarbenen Ekstase, prächtig und delikat zugleich, wenn sie strahlende Trompeten und milde Flötengalanterie in spielerischer Bravour durchwirkt, den heiligen Geist tanzen und lichterfüllt leuchten lässt, manchmal aber auch in die anarchische Inbrunst stampfender Rhythmen und gewagter Harmonien ausbricht.
Genau diese sensible Agilität in Glanz und Extravaganz, die kammermusikalische Feingliedrigkeit in der prunkenden Besetzung bannt Frieder Bernius ins bewegte Klangbild seiner Aufnahme. Superb ist die Transparenz des Kammerchors Stuttgart, ebenso die Balance der prägnant jonglierenden Instrumentalmixturen (bis hin zu den knatternden Hörnern im Sanctus). Nichts wird übertönt, alles atmet in organischer Elastizität – schlackenlos, unforciert, natürlich.
Dazu besticht Sopran-Ass Julia Lezhneva, aber sie sticht das Solistenensemble nicht primadonnenhaft aus, sondern fügt sich bestens ein – um dann in den beiden Solonummern ihre sensationell bewegliche, instrumental geführte und doch substanziell expressive Stimme grandios auszuspielen: eine vokale Entrückung, so singulär wie stilecht. Die beiden Psalmvertonungen, namentlich „De profundis" mit Posaunen-Trauerrand, prägt archaisierende Strenge, einfühlsam zum Ausdruck gebracht von den Interpreten. **MM**

Carus / Note 1 83.279
(57:17)

OPER

Puccini: Madama Butterfly | **Pappano (2017)**



Kunst: ■■■■■■■■■■
Ton: ■■■■■■■■■■
Bild: ■■■■■■■■■■

In ihrer Londoner "Butterfly"-Inszenierung liefern Moshe Leiser und Patrice Caurier Japan wie aus dem Bilderbuch der Opernklischees: permanentes Trippeln, Nicken und Knicksen. Und dass Butterfly sterbend mit den Ärmeln flattert wie ein Schmetterling, ist einfach nur Kitsch. Mit ihrer zarten, transparenten Stimme verkörpert Ermonela Jaho das kindlich Naive der Cio-Cio-San glaubhaft. Hervorragend passt Elizabeth Deshongs volle Mezzo-Stimme zur Rolle der Suzuki. Marcelo Puente sieht als Pinkerton blendend aus, klingt aber bedenklich angestrengt. Antonio Pappano zeigt sich erneut als hervorragender Puccini-Dirigent. **MC**

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 I **SPRACHE:** IT I **UNTERTITEL:** IT, D, E, F I **EXTRAS:** Making of Opus Arte 7244D (149 Min.)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte *erhältlich auf CD* *erhältlich auf Vinyl* *erhältlich als Download*

REMASTER **DES MONATS**

SINFONIK

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1, Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 96 u. a. **BBC Symph. Orch., Walter (1955, live)**

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Ica Classics / Naxos 5151 **(101:45, 2 CDs)**

78-Jähriger als junger Musikrebell

Von den großen Dirigenten des 20. Jahrhunderts stand Bruno Walter (1876-1962) der Person und dem Werk Gustav Mahlers am nächsten: Walter kannte ihn seit 1894, als er Assistent Mahlers an der Hamburger Oper wurde, und blieb bis zu Mahlers Tod im Jahr 1911 sein engster Vertrauter. Danach dirigierte er die Uraufführungen vom „Lied von der Erde“ und von Mahlers 9. Sinfonie. Vor allem die Erste und die Vierte lagen ihm besonders am Herzen, und so sind von der Ersten bisher sieben Aufnahmen aus den Jahren 1939 bis 1961 erschienen.

Jetzt hat das britische Label Ica Classics eine bisher unbekannte achte Version ausgegraben, die Walter im Mai 1955 in London im Rahmen des BBC-Festivals in der Royal Festival Hall dirigierte. Dieser Live-Mitschnitt ist ein weiteres faszinierendes Dokument von Walters Mahler-Besessenheit, die auch den damals 78-Jährigen hier als einen geradezu ungestüm drängenden, jugendlich frischen Interpreten dieser Sinfonie ausweist. Noch mehr als in seiner als Referenz eingestuften Studioaufnahme von 1961 entfacht Walter hier vor allem die positiven Lebensenergien dieses stark programmatisch gefärbten Werks, als schlüpfte er hier selbst in die Rolle des jungen, um Aufmerksamkeit ringenden Musikrebellen Mahler.

Auf einer zweiten CD gibt es drei kürzere Kostproben von Walters charismatischer Dirigierkunst, die seine einzigartige Fähigkeit belegen, den Werken Leben einzuhauchen: Eine hochdramatische, geradezu ekstatische Wagnersche „Faust-Ouvertüre“, eine elektrisierend frische, emotionale „Londoner“ Haydn-Sinfonie (Nr. 96) und ein tief empfundenes, berückend intensives „Schicksalslied“ von Brahms. Die 63 Jahre alten Live-Dokumente präsentieren sich allesamt in transparenter, rauschfreier Mono-Qualität.

BALLETT / OPER

Tschaikowsky: Iolanta, Nussknacker **Tcherniakov**

Kunst: ■■■■■■■■■■

Ton: ■■■■■■■■■■

Bild: ■■■■■■■■■■

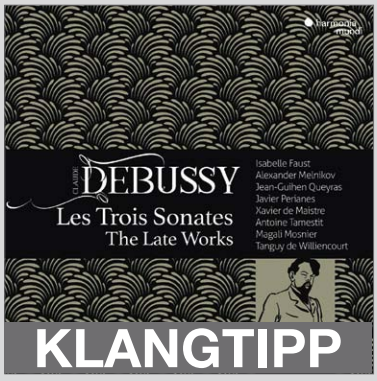
Der „Nussknacker“ feierte 1892 zusammen mit Tschaikowskys Einakter „Iolanta“ Premiere. In Paris haben Regisseur Dmitri Tcherniakov und drei Choreografen beide Stücke nach langer Zeit wieder zusammengeführt und „Iolanta“ als Stück im Stück präsentiert.Im „Nussknacker“ gibt es statt Spitzentanz und der gewohnten weihnachtlichen Zauberwelten eine apokalyptische Reise durch Asche- und Waldlandschaften, in denen monströses Sowjet-Spielzeug und Nilpferde hausen – ein sehr persönliches Konzept, musikalisch, sängerisch und tänzerisch dennoch überzeugend.

MC

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 **I SPRACHE:** RUS, F **I UNTERTITEL:** D, E, F, JAP, KOR **I EXTRAS:** Making of BelAir 445 (240 Min.)

KAMMERMUSIK

Claude Debussy: Späte Sonaten, Klavierstücke **Faust, Queyras, Melnikov u. a. (2016-18)**



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Klangbilder aus schlimmer Zeit

Die Echos vergangener Schaffensjahre und die Ahnung eines neuen Klassizismus verweben sich in Debussys späten Sonaten mit der Plötzlichkeit von Stimmungswechseln. Ihnen fühlt hier ein auserlesenes Ensemble den Puls – den einer historisch wie biographisch verheerenden Zeit.

Der Erste Weltkrieg und die zum Tode führende Krebserkrankung des Komponisten zeichnen sich bei aller Sublimation der Musik ein: Duftende Zärtlichkeit und frenetische Energie, filigrane Lyrik und elegischer Schattenwurf bezeugen die Polarität von Resignation und manischer Euphorie; und bisweilen auch deren Identität. So streicht Jean-Guihen Queyras in der Sérénade, dieser knochentrockenen Groteske aus der Cellosonate, zwar vom geckenhaften Melodiefetzen bis zum schwerenöterhaft säuselnden Flautando alle Parodiequalitäten der gruselgalanten Harlekinade heraus. Aber darin lauert hörbar der Ausbruch ins Panische.

Bei Isabelle Faust im ebenfalls „fantasque et léger“ (launisch und leicht) bezeichneten Mittelsatz der Violinsonate klingt das werkgemäß etwas abgeklärter, aber nicht weniger präsent und brisant. Guihen, manchmal allzu piano begleitet von Javier Perianes‘ Piano-Spiel, gelingt die Steigerung von Lyrismus in Leidenschaft so gut wie Faust (mit Alexander Melnikov am Klavier): ihm mit süffiger Eleganz, ihr mit straffer, sehniger Kontur, beiden mit sinnlich-sensiblem Erregungspotenzial.

Und in der Triosonate beschwören Magali Mosnier (Flöte), Antoine Tamestit (Bratsche) und Xavier de Maistre (Harfe) noch einmal die Sphäre der Fêtes galantes, freilich nicht nostalgisch, sondern durchlässig für eine surreale, im hochnuancierten Linien- und Farbenspiel wie eine Lichtspiegelung flimmernde Schönheit. Klingende Zeitbilder im Zeichen des Kriegs sind die vier späten Klavierstücke, samtfein gespielt von Tanguy de Williencourt: düster die „Berceuse héroïque“, voll widerständiger Anmut die übrigen Miniaturen.

MM

harmonia mundi 902303 (54:02)

Sponsored by Readly

connect Adventskalender 2018

Readly **Die Magazin-Flatrate** - Unbegrenzt Zeitschriften lesen!

> www.connect.de/adventskalender

Vorschau auf Ausgabe 2/2019, ab 11. 01. am Kiosk

Volle Vielfalt des Aktiven

Dass Aktivboxen mehr sind als Boxen mit eingebautem Verstärker, beweisen die sprachgesteuerte Harman Citation (l.), die streamende Canton Vento 3 und die riesige ME Geithain ML811K1.

Analog mit Herz

Einige spannende neue Plattenspieler in allen wichtigen Preisklassen spielen sich schon in der Redaktion warm. So etwa der chromglänzende AVM R 5.3 und der trickreich gebaute, bezahlbare Music Hall mmf-3.3 (rechts).

Immer mehr Komponenten bieten eine intelligente Raumeinmessung. Eine neue Serie in *stereoplay* soll der Praxistauglichkeit dieser Systeme auf den Grund gehen. Teil 1: Anthems neue STR Kombi.

12x *stereoplay* auf CD-ROM!

Ins Archiv

Wer im Jahrgang 2018 ein Heft verpasst hat oder nicht alles auf Papier archivieren will, sollte die *stereoplay* 02/2019 nicht verpassen: Mit dem Heft erhalten Sie eine CD-ROM, in der alle 12 Hefte von 01/2018 bis 12/2018 elektronisch verfügbar für Computer, Tablet und Co. sind. Viel Spaß beim Durchstöbern!

Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der WEKA MEDIA Publishing GmbH, der NEM – New Enterprise Media GmbH und der MHW-Audio GmbH.

Schön für die Augen.
Schön für die Ohren.

10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-3080510 **25462 Rellingen** Fidelity Acker & Buck 040-25776690 **26125 Oldenburg** HiFi + HiFi 0441-3900060 **28211 Bremen** Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese Hi-Fi+TV-Technologie 0511-353 99 737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger 05221-2017 **33647 Bielefeld** Jupit Audiovision 0521-942290 **34117 Kassel** Radio Maurer 0561-1001520 **37073 Göttingen** Klangräume 0551-82085555 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz 0211-325152 **42103 Wuppertal** Audio 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849696 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak 0201-236389 **45663 Recklinghausen** HiFi Studio Moldenhauer 02361-60050 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **50667 Köln** MSP HiFi Studio 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **53113 Bonn** HiFi Linzbach 0228-222051 **54647 Dudeldorf** Klangkonzepte Klaus Henkes 06565-934398 **55116 Mainz** Die HiFi Profis 06131-2756090 **56068 Koblenz** Schmitz HiFi Video 0261-38144 **60313 Frankfurt** Die HiFi Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt** media@home Technik Galerie Jilg 069-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** Die HiFi Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden** Die HiFi Profis 0611-97453510 **65527 Niedernhausen** HiFi Kaus 06127-3791 **67354 Römerberg b. Speyer** Der Perfekte Klang 06232-854548 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille 0621-152959 **69115 Heidelberg** Expert Esch Galerie 06221-65665501 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Elsässer 07031-877071 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros 07141-96000 **72764 Reutlingen** Akustik Studio Biegler 07121-748450 **74072 Heilbronn** media@home Eberwein 07131-80320 **76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg** HiFi Studio Polansky 0761-31186 **79104 Freiburg** Media@Home Velde 0761-25764 **79588 Lörrach Efringen-Kirchen** Puls Musik & Wohnen 07628-1786 **79761 Waldshut** Akustik Studio Huber 07751-6427 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **88682 Salem** Media Center Salem 07553-82770 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi Studio 09131-25954 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879-500 **96050 Bamberg** HiFi in Bamberg 0951-2091091 **97072 Würzburg** Audio Laden 0931-415391 **97783 Karsbach-Weyenfeld** MD-Sound 09358-9700110 **Österreich A-1080 Wien** Raum Akustik 0043 (0)1-4059303 **A-4600 Wels** Audio Exclusive 0043 (0)676-7072202 **A-4632 Pichl** Hubert Steiger 0043(0)664-2110629 **Luxemburg D-54647 Dudeldorf** Klangkonzepte Klaus Henkes 0049 (0)6565-934398

T+A

...das Auge hört mit. Deshalb stellen wir dem talentierten Jungtrompeter Satchmo jr. zwei wunderhübsche TALIS® S 300 Boxen zur Seite - das Herford Trio ist geboren. Es spielt mit sanftem Aluglanz und sattem Zauberklang für 8.990 € bei Ihnen auf. Angebot gilt, solange Geburtstag reicht.

Vierzig Jahre T+A

T+A

ATEMBERAUBENDER SOUND FÜR JEDEN MOMENT.

DIE NEUE SERIE 600

Wenn der Sound so unvergleichlich klar und brillant erklingt, wird jeder Moment zu einem Erlebnis. Dank 50 Jahren Innovation konnte die neue Serie 600 von Bowers & Wilkins konzipiert werden, um Ihnen die Musik und Filme, die Sie so lieben, noch näher zu bringen.

Erfahren Sie mehr unter bowers-wilkins.de und gute-anlage.de.

Bowers & Wilkins